

GS

612





VVEGZEIGER

David Zu den *Christen*
VVUNDERBARLICHEN SACHEN
der heiligen stat Rom, fürnemlich zu
dē Siben in der gantzen Christenheit
hochberümbten, aus ihren dreihun-
dert vnd funfzig, Kirchen.

*Haltende Siben vuege, deren ieglicher anfangt von
S. Maria de Anima Teutschen Kirchen und
Spital, vuelche am besten ort liegen
und schir mitten in Rom.*

Hermannus Bauinck Metelensis des Bistums
Munster in VVestphalen, priester dersel-
ben Kirchen, für die pilger.

*Ich hand stehe darumb so gar offe in disem
buch das ich den ketzern, zeige, wo und wi-
ce der h. Apostel Petrus seie in der stat Rom leben-
dig geuuesen, und das er mehr ist als seine Mi-
taposteln, dan sie laugnen und nimmten ihm beides.*



IN ROM, zum funften mahl, nun aufs der
Drackerel Vitalis Mascardi. 1645.

*Man findet es in Piazza Nauona al Morion d'oro,
beim güldinen Helm Mauritij Bona.
Mit der Oberen guthaiffen.*



3

VON DER VVALFART GEN ROM.

Vnd ihrer vorbereitung zu den sibem Kirchen.



ROM die vuerberumte stat, vuelche viler vrsachen halben ist vnd billich genennt vuirdd das haupt der vvelt vnd der vuerahren allegemeinen religion, hat vber drei hundert vnd funftzig kirchen, deren vil vralte, etliche aber neulich erbavuet vnd schon seind, aus vuelchen allen die furnemste vnd alteste die Sibem kirchen, zu ehren der sibem blutvergiessung Iesu Christi vnser Herrn genent vuerden.

Darumb haben zu disen sibem die Christglaubigen iederzeit eine besondere liebe vnd andacht getragen, also das sie hauffenvueise aus allen ländern dieselbe zubefuchen dahin gezogen. Aus dem Teutschland zwar vnserm lieben vatterland seind darzu etvuan kommen, die sehr fromme, andachtige vnd Gotselige Kaiser, Caroli, Henrici Othones, vil andere Kaiser, Fürsten, Herren vnd leut allerlei standes, Aus Schueden die von königlicgem stam s. Birgitta mit irer tochter Catharina der zugleich iung vnd vuitfravuen, vuelche beide vil iahr bis an des end ires lebens da verharret. Aus Brabant die fürstin Begga der iungfrauuen Gertrudis schuester; vuelche da sie von Rom vviderumb heim kommen, ein statlichs closter gebauuet, das sie zu ehten vnd gedechtnus diser, die sibem kirchen genent hat.

Nach verrichter andacht zu Rom, vuolten sie nicht lar vnd blos von dan heimziehen, sonder himlische schätz mit sich darvon tragē. Also hat Carolus Magnus der erst Teutsche Kaiser neben den leibern der grossen Romischen martcerer Leopardi, Marcellini vnd Petri seins exorcisten, vil andere heilige sachen in die stat Ach oder Aken geführt. Theophania die Kaiserin Othonis des andern gemahl, den anietzo noch vnuervuesenen marter Albanum (s. Albanus zu Meintz ist ein anderer) mit sich von Rom gen Cöln zu s. Pantaleonis kirchē, Ermgardes die Gotselige Gräfin das haupt s. Silvestri des Pabsts zu der Thumkirchen daselbsten; ia auch so vil hundert iahr zuvor s. Vrsula vnd ire gesellschaft brachten heiltumb von Rom, das in schönen trühelein ire güldine kammer zu Cöln noch bevuaret. Die Grafen zu Andechs in Beierland, von denen s. Otho der bischof zu Bamberg vnd der Pomen Aposteln geboren, zu irem stamhaus, da ietz das hochberumte Benedictiner closter vnd der Heilig berg heisset, unzählige vil heilige sachen, die zu einmal im iahr, da alsdan ein vuelcvolck gegenuuertig, gezeigt vuerden; vnd vil andere zu andern

kirchen, clöstern vnd orten von *Christi* vnd seiner lieben Mutter heiltumb, gantze leiber der Heiligen oder etwuas von inen, mit sich von Rom gebracht.

Die Römerfart zu Meiland, Cöln vnd andersvuo, so die andächtigen da zu sibem kirchen verrichten, hat von disen sibem Römischen kirchen iren namen vnd vrsprung, Man liesse das Colnische buchlein von der Römerfart, vwie man nemlich da befuche sibem kirchen, genant *S. Petrus* ist die Thumkirche, *S. Maria in Capitolio*, *Seuerinus*, *Pantaleon*, die *Aposteln*, *Gereon Cunibertus*.

Es kommen auch noch taglich auf Rom der Teutschen pilger vile, vuelche mit mund vnd briefen anzeigen, das sie vwegen der andacht, auch ablas zuverdienen vnd die gräber Apostelen *Petri* vnd *Pauli*, vnd andere örter zubefuchen, hieher furnemlich seind verreiset,

Auf das aber ein solche vualfart mit nutz vnd heil der seelen vnd zu grösser ehr Gottes geschehe, ist notvwendig das der andächtige pilger zuvor sein gevvisen mit einer heilsamen beicht reinige vnd den heiligsten Fronleichnam *Christi* empfangen.

Mit diser vorbereitung gebe er sich auf den vweg, vnd gehe mit geburlicher zucht vnd andacht, mit Gottseligen betrachtungen oder gespräch von den heiligen sachen, so in der kirchen seind zu vuelcher er am nechsten vüird kommen. Bette auch vnder vweges von einer kirchen zu der andern den roser krantz, die coron vnser Herren oder vnser l. Fravuen, die sibem buspsalmen mit der litanei, auch der von Laureto, damit ihm der vweg nit verdrieslich seie. Bitte also für sich, für vnser Teutschland, für geistliche vnd vweltliche, danvuo kan das gebett kräftiger vnd Gott angenehmer sein, als eben in disen kirchen? dergleichen in der gantzen vwelt nicht zu finden.

 Soll gedencken das er gehe, da die glorvüirdige Fürsten der vwelt *S. Petrus* vnd *Paulus* gegangen seind, vnd da sie den Christlichen glauben mit so großer mühe vnd trübseligkeit gepflantzet, so vile vuundervuercke gethan, ihr blut vergossen vnd das leben geendet haben, auch ietz mit vuunderbarlicher magnificentz, herrlichkeit vnd höchster ehr begraben ligen.

Man führe auch zu gemut, das man kaum einen fuß in oder vmbher Rom kan nidersetzen, da nicht der marterer, vuelche da so vil tausend vnd abermal tausend vmb Christi namen seind getödtet, blut vnd gräber berürt vuerden.

Merck den gemeinen brauch, das man von *S. Petri in Vaticano* kirchen anfanget, vnd von dann stracks gehet zu *S. Paul* vnd also fort zu den andern kirchen einem tag, vuan sonst keine verhin- deraus.

Das neuue büchlein Romfart genant, für die Schueitzer zu Constantz gedruckt redet difem brauch zu vuiden; Man folles aber halten für ein irtumb, gleich vnie vil andere, als nemlich in S. *Petro* von den neun priuilegirten altaren, in S. *Maria Maggiore*, von der krippen, &c. vnie diser bericht vuid aufsvueifen. Die nârrische beschreibung aber vnfers Teutischen spitals, bei der geuالتigen vnd schonen kirchen S. *Maria de Anima* vbertrift alle andere irtumben.

Neben demselben büchlein ist ein anders von disen sibben hauptkirchen zu Augspurg anno 1610. vnd ein anders zu Franckfurt am Main, zu Leipfig vnd andersvuo gedruckt, das heist *Delitia Italia*, in vuelchem auch dieselbe sibben kirchen kurtzlich beschriben vuerden. Aber deren keines zeigt dem andächtigen pilger den vweg zu denselben kirchen, vnd vuan er darin, vuo hin er furnemlich gehn, vuas für heiltumb anschavuen vnd verehren, vnd vnie er seine andacht am besten verrichten soll. So kommet aus tausend kaum einer, der von difem oder ienem buchlein gehört, vuill geschueigen, das ers bei sich oder gelesen habe. Derhalben habe ich oft geuunschtein solchs büchlein, von vuelchem die teutsche pilger, vueil sie kein Italianisch verstehen, ohne nachfragen zu denselben kirchen vnd darin gleich vnie bei der hand geleietet vnd gefurt vuurden, dessen ich ihnen einen geringen anfang ietz gebe.

Aus dem spital bei S. *Maria de anima* zu Petro in Vaticano.

Sancta MARIA de anima, dell'anima auf Italianisch, von der see-len. Das vuort, anima, vuid verkürtzet, de animabus, delle anime, von den seelen soll man sagen. Dan als sich die Teutschen in Rom hatten versamlet vnd eine bruderschaft angestellet, namen

sie Mariam die Innckträuliche Gottesgebarerin für ihre patronam, im leben zuâr, furnemlich aber im todt vnd nach

dem todt. Setzten darvmb zur rechten vnd lincken

ihrer bildnußen mit dem Christkindlein, zuo

seelen mann vnd vneibs, in kinder gestalt

mit gebogen knien vnd zusamen gele-

gten händen, gnade vnd

barmhertzigkeit

bittende.



Daher gleich wie die vorige kirch also wird auch diese genennet s. Maria de anima, mit welchem zunamen sie von den siebenzig Mariæ kirchen in Rom vnterscheiden wird.

Anno 1569. haben die Herren Caspar Gropperus aus der stat Suß im stif Coln Sacra Rotæ Auditor vnd Euerardus Schencking aus der Münsterischen Ritterschaft in Vuestphalen, als sie der kirchen vnd spitals iährliche Prouisores waren, mit der gantzen Congregation guthaissen, des Römischen Reichs ADLER darzu gethan, also das er Mariam vnd ihr Kindlein mit ausgespannten flügeln auf seine brust gleichsam in die hohe vnder der Kaiserlichen kronen traget. Vnd das ist zu Rom der Teutschen Nation Sigel vnd vuappen. Der Teutschen kirche zu Neapolis heisset auch von diser **S. MARIA DE ANIMA.**

Diese kirch ist mit dem spital der Teutschen nation, wie am gibel; *Templum B. Mariæ de Anima hospitalis Theutonicorum M. D. XLIII.*

Aus welcher zahl vnderlegt wird der irthumb Horatij Tursellini in der histori von V.L. Fravuen Laureto, auch Ferreoli Locrij, Andreæ Vittorelli vnd anderer, die in ihren gedruckten büchern sagen, das diese kirch gebavet seie von Pabst Adriano dem Sechsten von Vtricht in Holland geboren, so doch dieser ist Pabste etwelcher erst nach neun iahren, nemlich 1522 vnd vuenig zeit gehabt so statliche kirchen zubavuen, dan er im Pabstum allein 18. monat gelebt. Ia das diese kirch mehr als neun iahr vor dem Pabstum Adriani seie vollendet geueesen, ist offenbar aus Pabst Iulij des Andren vuappen oben im gewelb des chors, dan derselb ist nach neun iahr

Vuan vnd vuelche das Spital vnd kirche S M. de anima angefang. 7
jahr seins Pabstums anno 1513. gestorben. Nach vuelches Iulij vuap
pen auch statlich folget das vuappen kaisers Maximiliani des ersten,
dr gleich vwie zuvor sein Vatter Fridericus, die Teutsche nation zu
Rom vnd ihre güter hat in sein besonder schütz vnde schirm genö-
men, ihr ein diploma vnd statlichen brief zu Augspurg anno 1518.
datirt zugeschickt, darin dise kirch eine gar keftliche vnd furtrefli-
che fabrica vnd gebevv so lange vor Adriano dem Sechsten genent
vuir. VVelcher brief auch ausdrücklich sagt, das dise kirch mit dem
spital darbei von der Teutschen nation bruderschaft fundirt, aufge-
richtet vnd gebavuet vuorden.

Dise kirch ligt bei dem platz Agonis, am besten ort der stat Rom,
hat vierzehen Teutschen priester, die den Gottes dienst verrichten,
So schön von gebevue, capellen, gemahl, glasefenstern, porteren,
grabern vnd monumēten der Pabsten, *Adriani* des sechsten vnd *Cle-*
mentis des andern der Cardinalen *Vndree* von Osterreich vnd *Vuil-*
helmi Enckenuort aus Brabant, des Fürsten von Gulich vnd Cleue
Caroli Friderici, der Bischöfen, Prælaten vnd andern furnemen Herrn,
das man oft höret, die mit verwunderung sagen, *come è bella questa*
Chiesa? vwie ist die kirch so schön? insonderheit vuan sie auf hohe
fest mit teppiggen, silbern leuchtern vnd ampelen, vilen heiltumben
vnd andern zierden geschmucket.

Im spital darbei vuerden der nation pilger etliche tag mit leibs-
narung vnd gelt ietz freigebiger als vergangenen iahren versehen.

Vor dessen gibel lieset man also, Xenodochium Beatae MARIAE de
Anima pauperum peregrinorum ALMANORVM sustentationi ex-
structum.

Petrus Bertius ein Hollander, der in der Geographia hochbe-
rühmt vnd im Obern Teutschland vile iahr gelebt, bezeugt aus
den alten vnd nevvuen Geographis das Teutonici vnd Almani allein
die Hochtutschen seind. Sihe derhalben vwie so gar vnglaubvuir-
dig einer aus Holland geboren, vuelcher als er vuar in dise kirchen
sacristanus oder kirchner dem Ioanni Lupardo (Perfino) im ernevuer-
ten buch, *Mirabilia Urbis Romæ* 1618. gedruckt, vnd dem (nicht
Octauio 1610. sonder Hyacintho 1615.) Pancirolæ im gemehrten
von ihm, *Tesori nascosti dell' Alma Città di Roma*, hat zudrucken
fürgeschriben, das dises spital seie fundirt vuorden von einem ehe-
lichen Hollander aus der stat Dortrick, mit disen vuorten; *Funda-*
tum olim ab utroque coniuge Hollando Dordracensi. Das gemeldte
buch, *Tesori*, gibt den zuen erdichten ehelenten ihre namen vnd das
jahr diser angefangenen kirchen vnd spitals aus ihren dreien häu-
sern, mit solchen vuorten. *L'anno 1400. trouandosi in Roma un Pia-*
mengo detto Giovanni di Pietro fece con la sua moglie Caterina de

ire case, &c. Er soll aber gesagt haben 1350. Fiamengo heisset auch ein Brabander, Zelander vnd andere. Felini des Seruiten buch, *Cose marauigliose di Roma* setzet darzu, *Al tempo di Bonifacio Papa Nono.* Der soll gesagt haben, di *Clemente Sesto*, als nemlich derselbe das Iubeliahr hielt Anno 1350. vuelches bis daher allein gehalten vuar alle hundert iahr. Im selben Iubeliahr hat auch Carolus der IV. nach sanct Carolo Magno bei den Teutschen der 31. Römische Kaiser vnd in Behem König den Behemischen pilgern ein spital in Rom auferbavuet, dar vor liefet man noch ietz dasselbe also; *Carolus Imperator IV. Rex Bohemia me fecit*, &c. ligt gegen S. Lucia Kirchen, die bei den goldschmiden. Das die Vngaren, Schwveder, Gothen vnd vil andere für ihre pilger auch forge getragen haben das zeigen noch in Rom ihre spitaler an. Vnd die Teutschen, die dem Apostolischen stul vnd der stat Rom, vuegen des Kaiserthumbs, seiner Chur der sechs Fürsten vnd des gantzen Römischen Reichs mehr dan andere nation verbunden, solten ihre pilger so lange vergessen haben? Haltes dafür das andere durch ihr exempel, eifer vnd andacht zu solchem vuerck seind angetriben vuorden. Die nation hat ein buch, in dem sich die brüder pflegen einzuschreiben, daher es Congregationis oder das nationalbuch genant, darin liefet man schir im anfang von den vorgemeldten Pabsten vnd Kaisern vnd von allem die vuarheit.

S. MARIA DE PACE, zugenant von dem friden, ist am nächsten, sehr andchtig vnd vneitberumt, die mit dem Christkindlein ire brüst saugend im gar kostlichen hohen altar, hat blütige wunden auf irem h. angesicht, daruon im vmbgang des closters *Canonicorum Regularium S. Augustini* zulesen, vuie sie von Gotlosen spilern in *Porticu* der alten kirchen vervuundt mit vuunderzeichen leuchtet, vnd aus einem Franciscaner Pabst Sixtus der viert, ihr zu ehren, den friden zu erhalten, dise kirch aufbauuet. Vuird offengesehen auf den hohen festen vnd täglich von mitfasten bis zehen tag nach Ostern, da alsdan vil ablas zu verdienen. Vor demselben hohen altar erschallet oben, *In terra PAX hominibus*, darunder, *Gloria in excelsis Deo*, vnd an den teppigen. PAX, PAX, PAX. Hie ist auch vil heiltumb, gar kunstreiche gemahl, *Cardinalis Titularis*, der vuar Klefelius Bischof zn Vuien in Osterreich. Stets seind Messen in diser kirchen vber acht stunde alle tag, sibenzig gemeinglich. Die fürnemsten aus dem Rhat kommen vom Capitolio gar prächting auf Mariæ Heimfuchung, vnd opfern diser kirchen einẽ silbern vberguldeten kelch vnd deckel mit vier grossen kertzẽ von weissem vuachs. Das thun sie alle iahr bei die viertzig ander kirchen. Ist auch eine aus den sibem kirchen vnser l. Prayuen, die auf ihre seil besuchet vuerdẽ.

Die kirch mit dem closter fürvber, komt man in die gasse dei coronari, deren so die coronen vnd rosenkrantz verkauffen. Bei derselben gassen zur rechten seind im pallaß Lancellotti feltzame sachen an bildern vnd marmelkuchen zusehen, hat auch seine kirch S. *symeoni* dem alten auf Liechtmess zu ehren, derselben Aufopferung Christi altarstein folget ietz in Burgo.

Ertuas vueiter auch zur rechten ligt die schöne Kirch *Saluatoris in Lauro*, der erklärung Christi auf dem berg Thabor zu ehren die in hohen altar, ist mit dem closter *Canonicorum secularium beati Laurentij Iustiniani* ersten patriarchen zu Venedig. Gegen vber auf dem berg Iordano die pfarkirch der h. Aposteln *Simonis Iuda*, beide von den *Vrsinis* erbauet, deren Fürsten gevualtiger pallaß am nächsten. Der zuen Aposteln leiber hat S. Petrus in *Vaticano* sihe alda 35.

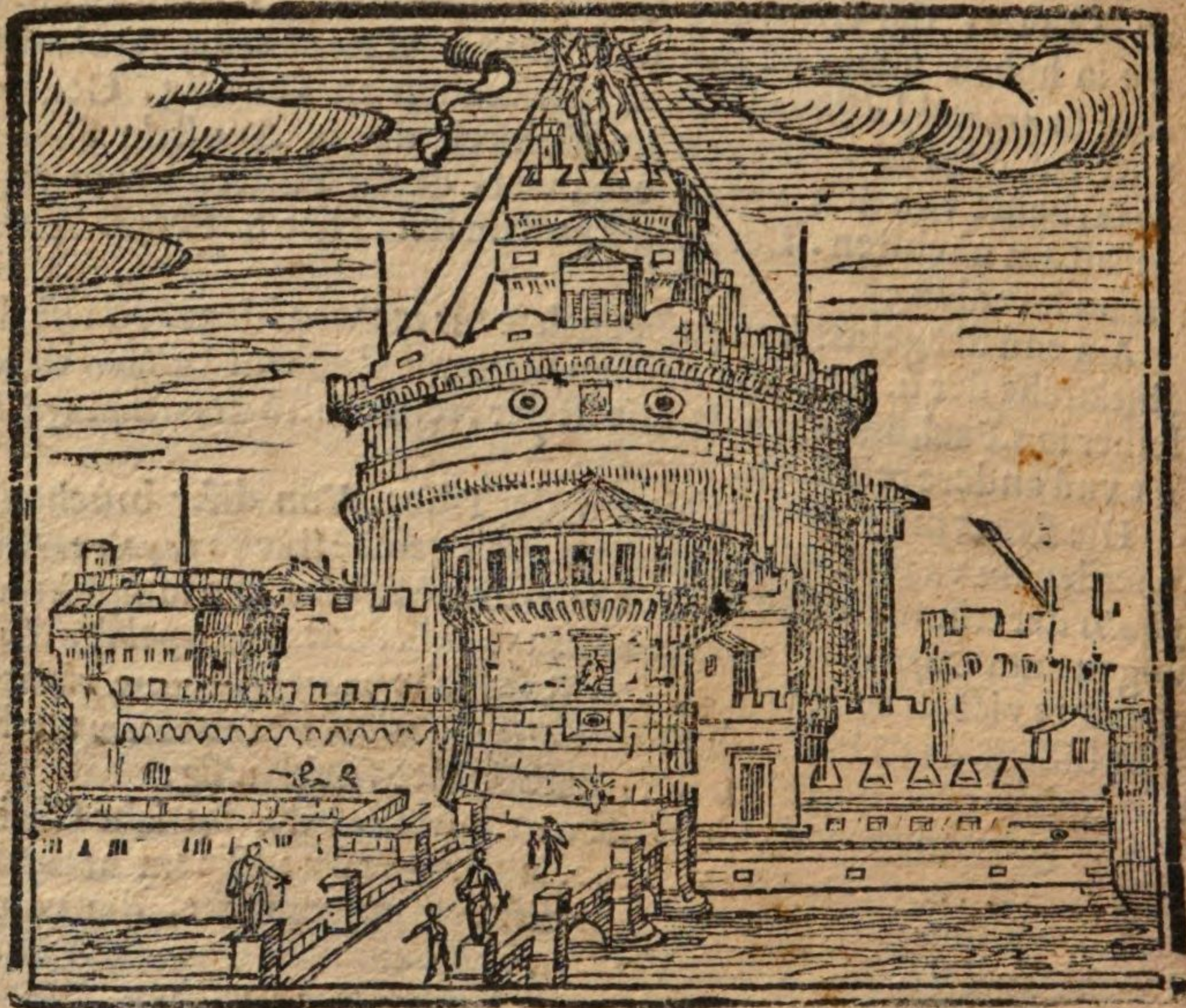
Am end der gemeldten gassen gehet zur rechten hinauf, da ist die stiftkirche der h. Antiochenischen marterer *Celsi* vud *Iuliani*, deren leiber in s. Paul, sihe auch da. Hie ist der rechte fuß S. *Mariæ Magdalene* vnd andere reliquien.

Hie siehet man die brücken auf der Tiber. Von diser brücken vuerden im vuasser bei den mullen noch gesehe stücke *pontis triumphalis* der triumphirlichen brücken, daruber die, so triumphirten, zogen zum *Capitolio*, *Ioui Optimo Maximo* in seinem tempel für die gehabte victori zudancken. Das Romische *martyrologium* rümts, vnd billich, das S. Petrus in *Vaticano iuxta viam triumphalem* an der triumph strassen begraben ligt, daruon ietz vueitlauffig.

Das gevualtige ronde Castel ist von *Adriano*, der im iahr Christi 118. Kaiser vuorden, vnd vber 20. iahr regirt, zu seinem *Mausoleo* vnd begräbnus gebauet. Daraus dise festung gemacht, die nun durch Pabst Urbanum dem VIII. vn vbervuindlich, dermassen ist sie mit pasterin, rüstung, geschütz vnd kriegsleut versehen. Zuingt gantz Rom. Der Pabst hat aus seinem pallaß zu diser einen heimlichen zugang. Oben auf disem vuar von metal ein grosser vberguldder pinbaum mit vier pauonen, darin desselben *Adriani* leibs aschen geuuesen, stund darnach vor der alten S. Petri kirchen, ietz aber in des Pabsts garten desselben Castels gevualtige vnd vile geschütz gehen im iar etliche mal ab insonderheit auf S. Petri vnd Pauli vnd des Pabsts kronungabend vnd tag, darauf alsdan auch am feurvuerck ein vuunderzusehen.

Heisset nun *Castellum S. Angeli*, die Engelburg, darumb das S. *Michael* darauf erscheinen, dan zur zeit einer grossen pestilentz hat Pabst *Gregorius Magnus* eine procession gehalten, darin vnser I. Frauen bild von S. *Luca* gemahlet aus S. *Maria Maiore* zu S. Pe-

tro vmb die Osterliche zeit getragen. Als man aber zu diser bruck-
 ken kommen, hat s. Michael mit andern Engeln daroben gesungen,
 das die catholische Kirch mit freuden von derselben zeit gebrauchet;
Regina calilatare, alleluia, &c. lautet auf teutsch also; freue dich
 du Konigin des himmels, *alleluia*. Dan den du verdienet hast zu-
 tragen, *alleluia*. Der ist vvider auferstanden, vwie er gesagt hat.
alleluia. Darauf der h. Pabst Gregorius geantvortet, *Ora pro no-*



bi s Deum, alleluia. Bitte Gott für vns, *alleluia*. Da hat ein Engel
 alsbald sein feurigs schuert in die scheiden gesteckt vnd die pesti-
 lentz aufgehört, Daroben stehet S. Michaelis marmerbild, ist auch
 mehrmal darauf erschienen, seine fusstapfen in einen stein hie einge-
 drucket siehet man schon geziert mit einer vberschrift in der Fran-
 ciscaner kirch *Ara cali* bei dem Caprollo. Darumb vermeinen vnd
 schreiben etliche das die bildnus Mariæ in *Ara cali*, die sie repræ-
 sentirt bei dem creutz Christi, auch seie in derselben procession
 getragen vuorden. Vuan im herbst vnd Maien S. Michaelis fest
 gabe der Pabst daroben in der capellen volkomne Indulgentz al-
 len die hinauf gingen, nun aber lasset man nicht alle gehen. Der ge-
 vualtige hohe baum auf demselben schloß mit des Pabsts vuappen
 vnd

Die Engelburg, vvas Burgo, seine Strassen.

11

vnd einē Engel daroben, derein schuert in die scheide steckt, bedeutet den Engel zur zeit des h. Gregorij, vwie gesagt. Die histori stehet gemalet in s. Maria Maiore, vuo nun die vüiege Christi, zuvor die gemeldte bildnus, vnd auch in s. Angelo in Burgo.

Hie habt ihr s. Petri kirch in den augen.

Alle fünf strassen von der brücken zu s. Petro vnd des Pabstes palast neñen die Romanern Burgo, vnderscheiden sie aber mit iren zunamen, die mittelst vnd furnemst vom castel heist burgo nouo von der zeit Pabst Alexandri des sechsten, des dise gasse mit dem Castel gebessert Dieselb gasse hat *Paulus* der V. mit schönen brunnen, drei grossen vnd etlichen kleinen, des von vweiterm gefürten vvaßers statlich gezieret. Daruon liest man ersten also.

Paulus Quintus Pont. Max. Regionem Leoninam perennium aquarum inopia laborantem aquæ ab se in Urbem deductæ vberi dispensatione varijs fontibus attributa locupletauit Ann. Domini MDCXIV. Pontif. X.

Folget in derselben gassen der Carmelitaner nevue statliche kirch *S. Maria Transpontina*, da zuo saulen schön geziert, daran s. *Petrus* vnd *Paulus* vor irem todt gegeislet vuorden, daroben ein *Crucifix*, das inen zugeredt vnd sie gesterckt, auch im hohen altar die leiber der h. marterer *Basilidis* vnd seiner gesellen *tripodis*, &c. vile andere heiltumben, vil ablas, der soldaten des castels, neben s. *Michaelis*, zu ehren s. *Barbaræ* irer patronæ gar schöne capell, halten ihr fest statlich. Der bischof im aufgehengten fanen heisset s. *Andreas Corsinus*, vuar ein Carmeliter aus Florentz gros vom adel ist 1629. von Pabst *Vrbano* dem viij canonizirt vnd geheiligt vuorden, stehet mit seines ordens kleidung vor dem chor, vwie auch die edle *Maria Magdalena de Pazzis*, aus derselben stat vnd orden, von ihm beatificirt vnd selich gesprochen vuorden.

Ein vuenig vweiter bei dem brunnen zur lincken, am burgo vecchio in s. *Iacobi* des größern Kirchen, die der bruderschaft des Fronleichnam Christi, sehet man den altar, auf vuelchem das Christkindlein, als es vierzig-tage alt, im tempel zu *Ierusalem* geopfert vuorden, das an dem also;

Hic lapis est, in quo natum templo obtulit olim

Mors Hebraorum Virgo Maria suum.

Der s. *Iacob* hat in Rom fünf kirchen, darumb vuird dise genent *fossa caualli*, das die pferd mit disen stein nicht vuolten noch künnten von dan gehen zu s. *Petro*, dahin ersolt gefütt vuerden, s. *Helena* brachte ihn von *Ierusalem*. Im Oratorio hinder diser kirchen hat die gemeldte bruderschaft auch s. *Sebastianum* für einen patron.

Folger

Folget darnach in burgo nouo zu rechten die andächtige kirch *S. Mariæ puritatis*, ist deren priestern, die den Cardinalen den langen rock aufheben vnd nachtragen, machen eine bruderschaft mit vilen priuilegien.

Am end der gassen ist in *S. Catharinæ* kirch die bruderschaft der h. Aposteln *Petri* vnd *Pauli* hatte ihr eigene kirch vor dem alten *S. Petro*. Da ist von der milch, die für blut aus *S. Catharine* hals geflossen vnd vom öl ihres grabes, vuar etvuan, ein iungfr. closter, darin *Galla* vnd *Benedicta* hailiglich gelebt, vwie im *Martyrolegio*.

Zur rechten diser gassen ist *Burgo di S. Angelo*, also nennen sie den Engel, der auf dem Castel erschienen, verstehen aber *S. Michael*, der im hohen altar, dise ist eine von seinen vier kirchen in Rom. In diser vnd im *Oratorio* darbei lasset *S. Michaelis* bruderschaft den Gotsdienst verrichten. gibt auf seiner erscheinung tag den achten Maijarmen iungfr. heurat gut. Vuar ersten gebauet nahe bei dem castel von *S. Gregorio* nach seiner procession, die zuvor gemeldt vnd hie stehet gemahlet, vwie ietz gesagt.

Burgo Pio, von Pabst Pio dem vierten, folgt dem vorigen vnd hat am end eine nevue rond kirch von des Pabsts vnd der Cardinal stapfieren *S. Annæ* der mutter *Mariæ* der heiligsten Iungfr. statlich gebavuet, darzu reiten sie mit grossem pracht auf der Cardinaln maulesel, vuan *S. Annæ* fest den 26. Heumonats, vuir in Rom gefeiret, furnemlich hie vnd in ihres hochberühten iungfr. closters kirchen, da ihr heiliget ring gezeiget vnd von den andächtigen geküßet vuir, ist ein vuunder zusehen. Von einem arm ist in *S. Paul* mit haut vnd fleisch. Ihr haupt hat die stat *Marcoduren* vnder Coln in höchsten ehren.

Darbei ist *S. Aegidij* kirch, den alle Romaner auf den ersten tag herbstmonats in grossen ehren hoben, dan sie halten ihn für das fieber den furnemsten patren. *S. Theresia* neuue iungfr. der reformirten Carmeliten verehren ihn auch aufs herrlichst bei *S. Maria Transiberina* in irer nevvnen kirchen *S. Maria de Monte Carmelo*.

Bei der porta Angelica vuonen vueisse münch einsidler Christi genant, die seine Himmelfart verehren, die von einem aus Calabria, Albentius genant, anno 1588. angefangen. Da im schönen kirchlein thut nun vom iahr 1618. den 11. Iunij der Iungfr. *Mariæ Gratiarum* bildnns vom gemeldten Albentio aus dem h. lande gebracht, vile vuundervuerck, darumb sie ihr ein grossere kirch aufbayuen. Dise begereu das almusen mit solchen vuorten; *Facemo bene adesso che hauemo tempo*. Lasset vns nun das gute thün, vueil vuir zeit haben. Von vuelchē almusen sie taglich dreizehen pilger zu tisch setzen vnd speisen, auch andere armē vnd kräckē darvon vnderhalten.

Die

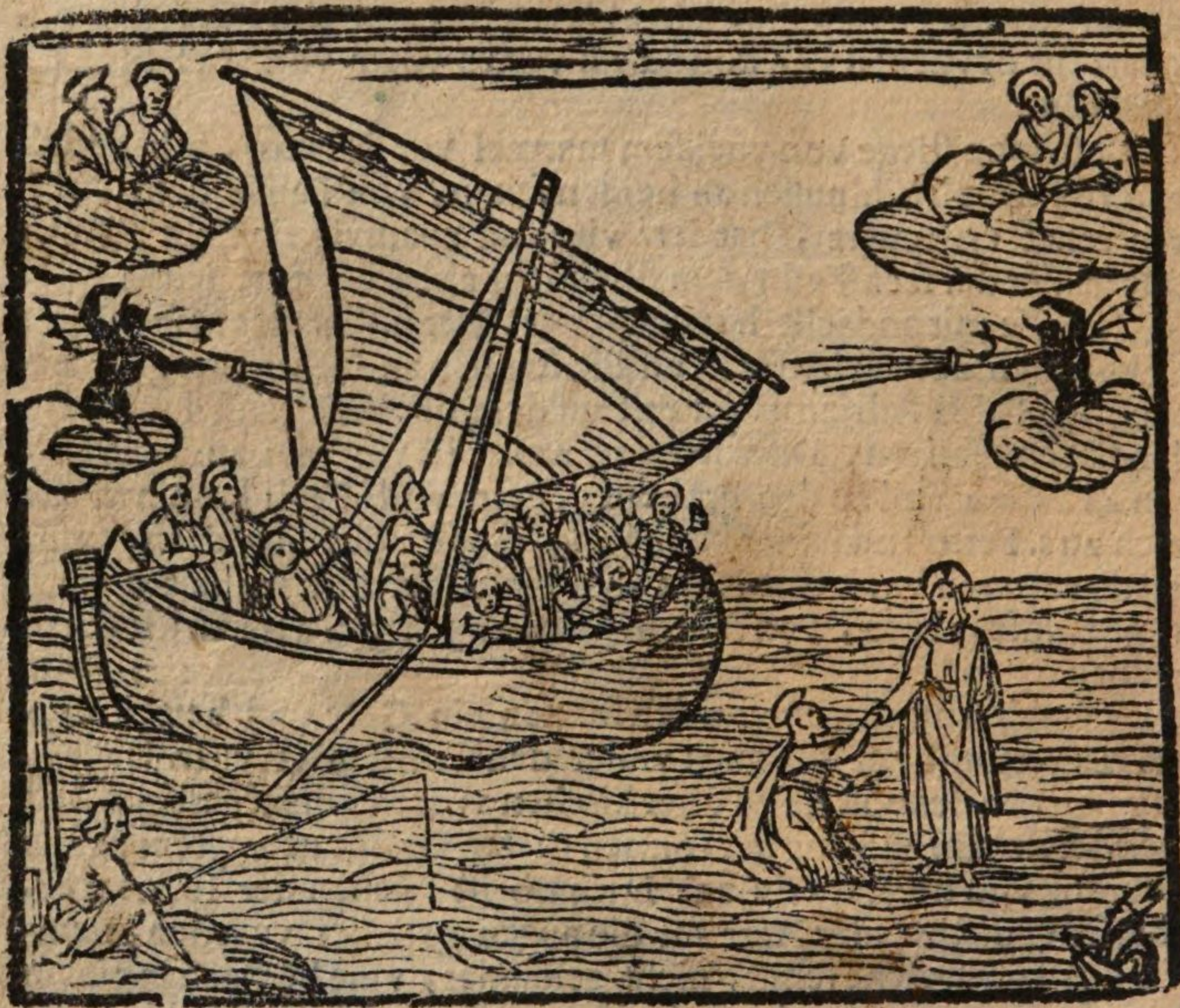
Diser sehr hohe pyramis oder viereckte spitzige faul auf s. Petri platz, ist von den vier erinen vbergülten lövuen an, darauf sie vuunderbarlich steht bis oben zu ein einziger stein vnd aus Aegypten von Caligula dem Kaiser gen Rom gefurt vnd in Circo Neronis hinder dem Campo sancto nahe bei diser S. Petri kirchen mit des Iulij Cæsaris leibs äschen daroben im spitz aufgerichtvuorden, aber Pabst Sixtus der Fünfte hat sie hieher füren vnd benediciren lassen, auch das creutz, darin vom holtz des allerheiligsten creutzes Christi, darauf gesetzes, vnd zehen iahr ablas gegeben denen, die disem creutz ehr bevueisen vnd kniend ein Vatter vnser vnd Ave Maria sprechen.

Die schone stiege von vueissem marmel vor s. Petro, mit desselben vnd s. Pauli bildnussen an beiden seiten, von Paulo dem Fünften gantz erneuert, hat ietz vier vnd zuantzig stapfeln. Pabst Alexander der sechst gibt dem siben iahr ablas für eine ieden stapfel, der sie mit andacht hinauf better. Der h. Carolus Magnus hat sie kniend hinauf gebetter, vnd alle stapfeln andechtiglich geküßet, vuelchen Pabst Adrianus der erst auf dem obersten stapfel mit freuden hat empfangen. Diser fromme Kaiser ist vier mal andacht halben *ad limina* vnd zu den gräbern s. Petri vnd Pauli kommen der auch zu s. Petro vnd seiner kirchen so grosse reuerentz getragen, dasda er noch vueit von Rom den gipfel der kirchen hat eben konne anschavuen, von seinem pferd abgestigen vnd zu fus darzu gangen.

Die heiden macheten von den sonnen ein Gott vnd betten sie an. Der irtumb hat sich auch vnder den Christen etvvuan lassen ansehen, vuelche als sie zu diser kirchen vuaren hinauf gestigen, sich vuendeten zum aufgang der sonnen thieten ihr mit geneigtem haupt reuerenz vnd betteten sie an. Darumb ist solchen der sonnen erschaffer Christus vnser Herr für die augen gestellet vuorden, nemlich das kunstreiche schiff, nicht gemahlet; vuie hernach in einem altar; sonder opere musiuo, das ist, von mannigerleien vilfarbigen kostlichen steinlein gemacht, in vuelchem die Aposteln, daraus S. Petrus auf dem vuasser zu Christo gehet, der ihm, als er anfangt nider zu sincken, die hand reicht vnd sagt; Du kleinglaubiger vuarumb hast du gezuefelt? vuie Matthæi 14. Stund vor der alten S. Petri kirchen gegen der mitrelsten porten; Paulus der V. aber lies es setzen auf die seiten zum Pabstlichen pallast an der mauren, da er bruñ mit diser vberschrift;

Paulus Quintus Pont. Max. fluctuantis nauiculæ sacrum monumentum, ex ruinis atrij Vaticanæ Basilicæ seruatum, posuit, & ornauit. Anno salutis MDCXIX. Pont. XIII.

Stehet nun in der kirchen auf der fürnemsten porten hohe vnder dem geuelb aus Pabst Urbani de VIII. guthaissen vnd befelch, das die apes oder binen seiner vuappen bedeuten, vuelche binen daraußen oben auf dem vorigen brunnen die gemeldte sonne in stein gehavven zuilichen sich haben. In der Capuciner kirchen ietz von Pabst Urbano neugebavvet stehets augenlicheinlicher disem gantz gleich mit einer inscription samt dem namen des ersten Meisters von Florentz.



Das rust-vnd vuachthaus, die porten, der thurn mit der vhrklocke, das neuvue am pallast, ist alles vom selben Pabst Paulo V. erbavuet.

DIE NAMEN DER SIBEN KIRCHEN.

Die erste S. Petrus, die andere s. Paulus, &c.

Merck das vns Teutschen gnug ist ein vuort, aber vuan einer die Italianer darnach fragen vuill, so muß er etvwas zum vnderscheid darzusetzen, dan es seind vil andere kirchen desselben namens zu Rom. Dan vuans die Teutschen sagen s. Petrus, verstehen sie die fürnemste s. Petri kirche auf dem berg Vaticano, da s. Petrus nach seiner creutzigung begraben vuorden, die vneil er aber noch andere hat, nemlich an dem berg Capitolino *S. Petri in carcere*, da er

mit

mit s. Paulo ist neun monat gefangen gefessen; auf dem berg Ianiculo s. Petri in Montorio, da er gecreuzigt vuorden, auf dem berg Exquilino s. Petrus ad Vincula seiner kettenkirch, daher vuir Teutichen sagen vnd halten das fest s. Petri Kettenfeir, muß man diese von denen vndercheiden vnd sagen s. Petrus in Vaticano, Sihe vuir der arme Galiläische Fischer in Rom auf vier bergen so vber die maßen geuualtig vnd reich ist, kine stat in der gantzen vuelte erzeugt ihm grossere ehr.

1 Sanct Petrus.

2 S. Paulus.

3 S. Sebastianus.

4 S. Ioannes.

5 S. Creutz in Ierusalem.

6 S. Laurentius.

7 S. Maria maior.

Auf Italianisch. s. Pietro in Vaticano.

s. Paolo fuori di Roma.

s. Sebastiano fuori di Roma.

s. Giouanni in Laterano.

s. Croce in Gierusalemme.

s. Lorenzo fuori delle mura.

s. Maria Maggiore.

S. P E T R V S.

Die erste von den sieben kirchen.

Die vorige alte kirch vuar von Constantino dem ersten Christlichen Kaiserschir vor tausend vnd dreihundert iahr gebavuet mit hundert geuualtigen grossen marmelfaulen, die noch vor vnd in diser nevuen kirchen rund vmb bei den altäre gesehen vuorden. Die stunden an beiden seiten der kirchen vuir in s. Paul, auch mit dergleichen balcken vnder dem dach. Die vneil sie aber alters halben gar baufallig vuar, hat Pabst Iulius der ander diser nevuen kirchen fundament anno Domini 1506. angefangen vnd den ersten stein in gegenvuert 35. Cardinal, vuo das schueistuch s. Veronicæ ietz stehet, selber gelegt. Hat also den halben theil der alten kirchen lassen abbrechen, den er vnd die folgende Pabste bis zu Paulo dem Fünften haben vunderumb erbavuet. Derselbig Pabst Paulus aber hat anno Christi 1606. im ersten iahr seines Pabstums den andern theil von der cappella Gregoriana an nider zureissen angefangen, vnd mitiedermans vervuunderung vunder aufgebavuet vnd also das gantze gebewue zum gluckseligen end gebracht laut der inscription oben bei der furnemsten porten.

Von dem geuualtigen vnd schönen vorgebevne oder porticu, darauf Christi, S. Ioannis des Tauffers vnd aller Aposteln (aufgenommen s. Petri vnd Pauli, die als Patroni vor der kirchen) grosse bildnussen stehen, gibt der Pabst die benediction auf grundonnerstag, Ostern vnd Himmelfart Christi, da alldan ein vuelte volck gegenvuertig ist, vuegen des grossen ablas von den funden, den man verdient. Darunder gibt Christus Petro die schlüssel des himmels.

Vuelchs

Vuelchs dem Apostel Petro seine misgünner, die ketzer, sich vnder stehn abzunehmen das er nemlich nicht seie der oberste vnder den Aposteln sonder den andern gleich, das vuid ime hie vordiser seiner kirchen statlich mit grossen buchstaben vüider gegeben vnd ewuig bestettiget, da man lieset; *IN honorem Principis Apostolorum Paulus V. Burghesius Romanus Pont. Max. Ann. MDCXII. Pont. VII.* Das ist, Zu ehren des Fursten der Aposteln Paulus V. Burghesius Romanus Pabst hat anno tausend sechs hundert zuelfe im sibenden iahr seins Pabstums dises auerbavuet. Vil statlicher aber mitten in der kirchen daroben in der cupulen mit grossern buchstaben nicht gemallet, vuie es ein ansehen hat, sonder von edlen steinen zusammen gesetzet, *Tu es Petrus, & super hanc petram ædificabo Ecclesiam meam, & tibi dabo claves Regni Cælorum.*

Die acht aufvüendige runde saulen an dem vorgevuelb seind so gros vnd dicke, das sie sechs personen kaum umbkletern können. Die maur, daran sie stehen, ist funf vnd zuantzigschuch dicke. Der gantze porticus ist lang 262. vuerckschuch vnd 40. breit, vnd an allen ecken vuunckelrecht, hat siblen portel, funf nach der lange vnd zuei nach der breite, in vuelchen portelen stehn aus der alten kirchen vier gar schone marmel saulen, so gros das sie in irem vmbfang zuelfschuch halten.

Oben da das grosse gevuelb angehet sitzen in creutz gevuelblein zuei und dreissig Pabste in rechter mans grosse zuen gegen einander, als ob sie mit einander redeten Deren dreissig in diser kirchen seind begraben vuorden. Ein ieder vuid darbei genent, nemlich s. Linus, ist der erste nach s. Petrus, s. Cletus, der ander Clemens, &c.

Am gevuelb daroben seind vber die dreissig historien von S. Petro, seine vnd S. Pauli grosse bildnussen, Pabst Pauli des fünften vuappen, andere bilder vnd aufgeschueifte sachen, alle von gips vuerck aufs kunstreichst gemacht vnd gantz kostlich vberguldt.

Dise kirch hat voran funf porten, vuelchen die obgemeldte portelen mit vuunderbarlicher proportion gegen einander correspon-diern. Die mittelste von metal, gar kunstreich mit sanct Petri vnd Pauli marter, machet vil aufsehens, die silberne zuvor haben die gotlose Sarracener da von getragen. Aller funf porten saulen seind von nevven vilfarbigen gripten oder gekehleten steinen aus dem besten polirten marmel vnd kunst gar schon, die letzte aber zur rechten ist *P O R T A S A N C T A* die heilige oder guldine porte, vuelche stets vermaurt, allein im lubeliahr, alle funf vnd zuantzig, der gantzen vuel oft stehet, gehet darzu, kuffer die porte vnd ihr creutz, bettet kniend darvor vnd machet euch der verdiensten aller andächtigen theilhaftig. In den drei kirchen Pauli, Ioannis vnd Mariæ

Marie Maioris ist auch die heilige porte, vñelche eröfñen drei Cardinal, dise der Pabst, schließē sie auch vñdervmb zu nach einem iahr, vñan Vñeinacht abend, auf dem sie vñaren eröfñet vñorden.

In vñvendig auf der fñnfemsten porten stehet Christus von marmel gar lebhaftig sagende Petro, Vñeide meine schaf.

Darbei auf den andern porten seind von erbavung diser kirchen obgemeldte Pauli V. vñd Urbani VIII. vñberschriften, die also lauten; Paulus V. Pont. Max. Vaticanum templum à Iulio II. inchoatum, & usque ad Gregorij, & Clementis sacella assiduo centum annorum opificio productum tanta molis accessione uniuersum Constantiniana Basilica ambitum includens confecit. Confessionem Beati Petri exornauit, frontem Orientalem, & porticum extruxit. Dargegen vñber stehet: Urbanus VIII. Pont. Max. Vaticanam Basilicam à Constantino Magno extructam, à B. Siluestro dedicatam, in amplissimū templi formam religiosa multorum Pontificum magnificentia redactam, solemnī ritu consecrauit, Sepulchrum Apostolorum area mole decorauit, odeum, aras & sacella statuis ac multiplicibus operibus ornauit.

Ist derhalben dise kirch opus verè amplissimum, & magnificentissimum, so geuualtig, so herrlich vñd schon, das dergelichen in der gantzen Christenheit nicht kan gefunden vñerden. Des Königs Salomonis vvunderbarlicher vñd durchaus köstlicher tempel ist dises eine figuria schatten geuñesen. Nennets darumb billich der fñrtrefliche Historischreiber Cæsar Baronius priester der hochberñmten Congregation Oratorij, vñd demnach der Heiligen Römischen kirchen Cardinal, Urbis ornamentum, Orbis miraculum. Ein zierd der stat Rom vñd vvunder der vñelt. Aus der selben Congregation Thomas Bosius, nach dem er dise mit der heidnischen Röm̃er kirchen insonderheit mit Pantheo, vñelche der fñnfemsten eine, hat verglichen, beschließet endlich vñd spricht also: Templum S. Petri, reuera septuplo admirabilius admirabilius Pantheo; das ist, mit vñarheit ist s. Petri kirch sibemmal vvunderbarlicher als dises vvunderbarliche Pantheon. Ia segt vñeiter Bosius, vñie vñol an dem tempel Dianæ zu Epheso hundert sibē vñd zuantzīg Könige, die in gantz Asia vñaren, zueihundert vñd zuantzīg iahr gebavuet haben, vñie Plinius schreibt, ist doch derselbig nit so geuualtig geuñesen, als diser nevñe s. Petri tempel in Rom.

Im eingang zur rechten stehen vnlang an beiden seiten der h. porten in der mauren schuartze marmel steine, mit denen seind die marterer gecpñigt vñorden, dan als man sie bei den hñnden in die hohe aufgezoē, seind ihnen dise stein an die füsse gehenckt damit alle glieder aus einander verrückt vñurden. Man sicht sie in vilē kirchen gros vñd klein. In s. Maria de Quercu der fleischhauvñer

kirchen ist einer von den grössten, siehe von denen ietz in S. Marthæ kirchen. 25. furnemlich aber 53.

Die erste schöne cappell ist des heiligsten Crucifixi mit dem pelican, auch mit der h. Pauli und Petri gemahlten hauptern zur rechten und lincken hand, vuelchs Crucifix gar anmütig und darumb habens alle in grossen ehren.

In derselben capellen durch die nächste thür sieht man eine saul fein gearbeit und geziert mit Engeln, vuertrauben und dergleichen figuren, ist zu Ierusalem in tempel Salomonis gestanden und zum triumph diser kirchen von S. Helena hieher gebracht, vuelche Christus Vnser Herr anguerürt und daran gelehnet, als er da bettete und predigte, darvon sie so grosse heiligkeit hat, das darbei vile vvundervverck geschehen, vwie da im stein gehavuen und zulesen, beuorab das sie erloset die vom teufel belessen. Verehret sie mit evuerm gebett, küffet und rüret sie an mit den coronen oder rosenkrantz. Dero gleiche andere zehen, eilf sind irer etvuan gevuesen, vuären auch von Ierusalem gebracht. Die achte, in der höhe der vier ecken vmb S. Petri grab sind von disen. Die vier arine saulen vuelche den vvunderbaren köstlichen himmel des grabs S. Petri und Pauli tragen, hat der ietz regirender Pabst nach diser saulen form und gestalt lassen machen.

Die Heiden in Rom hatten drei tempel Febrü der Göttin zu ehren, darin von ihr denen, so am fieber kranck lagen, die gesundheit zuerhalten. Die Christliche Römer aber haben dafür aufervuehlet Mariam die mächtige lünckfraue und der krancken hail. De vuird von dem fieber zugenennet S. Maria della Febbre, hatte zuvor, ehe dise nevve Vaticanische gebavuet, ihre erigene kirch und ihr fest, vuån den 5. Augusti S. Maria zum schne, vuelche kirch stünd vvo nun ihrer Aufopferungen altar gegen Campo sancto vber. Ihr alte andächtige bildnus, in den Vaticanischen Kruften von Pauli V. zeiten bis daher bevuaret, hat der ietziger Pabst im schönen altar bei gemeldter saulen lassen setzen.

S. Sebastianus hat S. Petro in bekerung der heidnischen Romanner, vnder denen Chromatius der stathalter, sein sohn Tiburtius und vile vom adel, durchaus vile genützet, darvon in seiner kirchen, der dritten nemlich von den sibben, darvmb es billich das er auch hie in seiner basilica bei ihm in ehren. Im nächsten altar vuird er mit pfeilen geschossen, ist aufs kunstreichste! Sein glorvuirdigs haupt stehet in ein gantz köstlichen brustbild vnder den heil tumben diser kirchen, man zeigts den station und freitagen im märtzen.

Demnach ist der heiligsten Dreifaltigkeit altar in der vbergulten capellen gegen dem cher vvunderbarlich schon. In diser vuird das
hoch-

hochvirdigste Sacrament aufbehalten, darumb sechs ampeln darvor, vnd auf dem altar zum vuenigsten vier liechter alzeit brennen. Die pilger pflegen hie den Fronleichnam Christi zuempfangen. Sixti des IV. Pabsts aus einem Minoriten munch S. Francisci arines grab hat seins gleichen nicht.

Vuan man in eine kirch hineingeht vnd vueihvuaasser genommen hat, soll man zum aller ersten betten vuo das heiligste Sacrament stehet, vuelchs der tabernakel auf einem von den furnemsten altarn vnd die liechter darbei anzeigen.

Man sol auch die altarn in den kirchen vnderscheiden, vnd etvuas mehr vnd langer betten vor des Sacraments, vor vnser l. Frauen, bei S. Petri vnd Pauli altarn, als vor den andern, bei vuelchen ein Pater noster vnd Ave Maria genug ist, auf das man sich nicht zu lang in diser oder iener kirchen aufhalte, das es darnach zu spat die andere alle auf einen tag zuerreichen.

Folget vweiter zur rechten die *Cappella Gregoriana*, von Pabst Gregorio dem dreizehenden zu ehren vnser l. Frauen, (vueicher sehr alte andachtige bildnus à succursu, von der hulf, die sie erzeiget, den namen hat) vnd zu ehren Gregorij Nazianzeni (dessen heiligen leiber aus dem adelichen iungfr. Benedictiner closter Mariæ in campo Martio dahin transferirt) mit einem grossen schatz, vwie die Franckfürstische Delitiæ sagen, etlicher toñen golts aufgebavuet. Der Nazianzenus vuar Basilij condiscipulus vnd Hieronymi præceptor, seind auch hie bei ihm in iren altarn.

Vor diser capellen stehet S. Petri àrine bildnus, repräsentirt ihn sitzend auf einem stul von marmel, der seinem höltzinen gleich, vuelchem alle andachtige besondere ehr bevueisen, dan mit der rechten hand gibt er die benediction, die lincke aber halt die schliefel, vnd den rechten fuß streckt er aus, vuelchen ein ieder mit aller demut küffet. Leo Mauricus Kailer zu Constantinopel ein ketzer vnd bildstürmer trövuete Pabst Gregorio dem andern, das er kommen vuolle vnd dises bild auch zerstoren.

Vier großmächtige hohe dicke mauren stützen vnd tragen die vber die massen vvunderbarliche cupula diser kirchen, vuelche alle vier haben mit gleicher proportion einen gar zierlichen althan, darvnder vier grosse schönste bildnussen, nemlich Veronicæ, Helenæ, Longini vnd Andreæ, bedeutende das schueistuch, das creutz, die lantze vnd des letzten haupt, so daroben aufbehalten vuerden. Vnder einer ieglichen gemeldter statuen ist ein altar, Mefs darauf zuhalten. Bei allen vieren gehet man hinab in die kruften diser kirchen, von denen vnd vuas darin zusehen vuird folgen.

S. VERONICAE SHC VEISTUCH.

S Ehet hinauf da zum vuenigsten fünf ampten allezeit brennen, da wird aufbehalten, wie die bildnussen mit dem tuch darvnder vnd oben anzeigen das heilig Schueistuch mit dem angesicht Christi vnser Herrn, welches der Pabst Clemenens IV. nennet einen schatz der stat Rom, il Volto santo nennēs die Romaner, die Teutſchen S. Veronica schueistuch. Als Christus vnser Herr von Pilati pallast vuar vnder dem Creutz zu dem berg Caluaria 450. schrit gangen, vnd zu Veronica der edlen fravuen haus, das noch allda ietz ſtehet, kam, sahe sie ihn mit schweis vnd blut berunnen, mit dornen gekrönt für vber gehen, liet derhalben mit vergieſſung der zher, vnd vuarf ihm zu von ihrem haupt ein leinins tuch, das er sich daran ſolte wischen, dan sie vuar ſeine jungerin vnd hatte ihn ſehr lieb. Der Herr nam das tuch vnd wischet sich nicht allein daran, ſonder auch zu einer ewigen gedechtnus ſeines leidēs truckte er darein ſein angesicht, als wie es die ſelbe zeit geſtalt vuar, vnd vuarf ihr daſſelbig vviderumb zu. Veronica gieng mit vneinen vvider in ihr haus, thete das tuch auf, vnd wolte ſchavuen wie daſſelbig geſchaffen vware, vnd ſahe klärlich darin das heiligſte angesicht des Herrn. wie es zur ſelben zeit ein geſtalt hatte, dan man ſahe darin die ſchläge vnd bäulen, die dem Herrn vwaren aufgefahren von den ſchlägen, auch die finger des backenſtreichs. Mit verwunderung ſagte ſie Gott danck, das er ihr einen ſo edlen ſchatz verlaſſen hatte.

Als Tiberius der außſätzige Kaiser zu Rom aus Pontij Pilati briefſen von den vvunderzeichen IESV von Nazareth verſtanden, hat er ſeiner kranckheit halben von Rom geſandten auf Ierusalem geſchikt, welche dain nach dem leiden vnd der himmelfart Christi kommen, darumb inen die Iuden ſagte, der IESVS vware gecreuzigt v worden vnd geſtorben, ſeine auferſtehung aber von ſeinen lüngern erdichtet. Da Veronica ſolchs gehoret, hat ſie den geſandten das h. angesicht Christi gezeiget vnd ſagte; Tiberius vwerde nur vom anſehen diſer bildnus die geſundheit erlangen. Zog derhalben mit ihnen gen Rom, vnd da ſie dem Kaiser das h. tuch mit dem angesicht zeigete, vuard er alſo bald geſund. Veronica bevwarete den köſtlichen ſchatz ihr gantzes leben lang. Gabe ihn letzlich Chriſtiliebhabern vnd dieſelbe den Pabſten, einer dem andern zuvervwaren. Iſt darnach in Pantheo oder in der Aller Heiligen von Pabſt Gregorio dem IV. geveiheten kerchen vile iahr, auf das ein ſolcher ſchatz ſicher vnd vol vervwaret, aufbehaltē vnd iährlich auf derſelben kirchen vveihung, den 13. in Maien, mit ſehr groſſem zulauf des volcks gezeiget v worden. Darumb noch in der ſelben kirchen ſeine kiſte mit 13. ſchlößern, deren ſchließel vwaren,

bei

Bei dreizehen den fürnemsten männern, die den 13. Rioni, das ist, regionen oder regionibus, (in vuelche die gantze stat Rom getheilet vuar fürstunden. In vuelcher gemeldten kisten ein andere kunstreiche gestanden, darin eigentlich dasselbe schuefstuch behalten, die in s. Eligio der schmidkirchen auch mit drei schloßern noch gesehen vnd in ehren gehalten vuid. Vmb das iahr Christi aber 700. ist derselbe schatz zu diser s. Petri kirchen in Vaticano gebracht vnd aufs herrlichst gehalten vuorden. Niemaln aber kostbarlicher vnd maiestätischer als ietziger zeit, derhalben liest man darunder vom selben also:

Saluatoris Imaginem Veronicæ Sudario exceptam, vt loci maiestas decenter custodiret, Urbanus VIII. Pont. Max. conditorium extruxit & ornauit. Anno Iubilei 1625.

Aus dem vvas gesagt mögte einer schliessen, das Veronica die erste geuuesen, vuelche IESVM CHRISTVM vnser Herrn bei den Römern bekant gemacher, vnd dievueil man schreibt das ihr h. leib auch in diser kirchen behalten vuerde, sie seie in Rom verbliben vnd ihr leben da geendet habe.

Im gemeldten Iubelianr vuar der Durchleuchtigst Ertzhertzog von Osterreich Leopoldus seiner andacht halben zu Rom vnd truge in der proceßion mit vilen andern grossen Herrn den himmel, vnder vuelchem dises allerheiligsts Schuefstuch hieher vuiderumb getragen vuard. Ab desselben sehr frommen Fürsten grosser demut, liebe vnd freigebigkeit haben sich die Romer damaln verwundert, dan im hochberumten spital der heiligsten Dreifaltigkeit hat ihre Durchleucht den pilgern die füsse geuasschen, geküßet, einem ieden mit einem goldstücke begabet vnd im langen roten kleid, das sie sacco, ein sack nennen, zu tuch gedienet, auch andern ander gar freigebige geschenck gethan.

D A S H E I L I G E C R E V T Z.

S Anct. Helenæ bildnus ist die andere. Pabst Urbanus der VIII. hat daroben gesetzet ein gros stücke vom Creutz Christi aufs kostbarlichst eingefasset, vuelchz s. Helena auf dem berg Caluario hat gefunden vnd in Rom gebracht. Darvon sagt dise vberschrift: Partem Crucis, quam Helena Imperatrix e Caluario in Urbem auxit, Urbanus VIII. postea e Sessoriana Basilica desumptam, additis ar, & statua hic in Vaticano conditorio collocavit. Basilica Sessoriana ist die fünfre kirch von de siben, nemlich s. Creutz in Ierusalem, siehe da vueitlauffig.

D I E H E I L I G E L A N T Z E.

F Olget s. Longini bild, darvmb das seine lantze daroben ist, vuid die vuort sagen: Longini lanceam, quam Innocentius VIII.

Pont. Max. à Baiazethe Turcarum tyranno accepit, Urbanus VIII. statua adposita, & sacello substructo in exornatum conditorium transtulit.

Stehet in einem hohen sehr schönen cristallinen geschirr, dessen fuß von silber mit vvunderbarer kunst gearbeit. Ist das eisen des speers, mit vuelchem Longinus der kriegsman die seiten Christi am creutz eröffnet hat, daraus blut vnd vvaßer geflossen, von vuelchem man hat vnd vuird mit andern heiltumben gezeigt auf Ostertag in S. Ioanne Laterano. Dieselbe lantze ist im iahr 1492. Pabst Innocentio dem VIII. vom türckischen König Baiazeth, dessen bruder Zosimum Innocentius zu Rom gefangen hielt, durch Deme- trium den gar frommen Christlicher Fürsten in Griechenland (der dreißig iahr zuvor Pabst Pio II Andreæ des Apostels haupt, vwie folget, zur gaben gesandt) von Constantinopel vbergeschickt vuor- den, sihe darvon in desselben Innocentij grabschrift vor dem chor, auf das er Zosimus möcht erlöset vuerden. Vuelcher Lantzen der Pabst vnd die gantze stat Rom mit besonderem frolocken entge- gen gangen vnd sie mit höchster andacht empfangen. Sie vuar a- ber zu Rom in der kirchen zum h. Creutz in Ierusalem zuvor ge- vvesen, von S. Helena der Kaiserin dahin gebracht, vnd nach vilen iahren vuiderumb von dan gen Antiochiam getragen, da sie anno Domini 1098. aus S. Andreæ des Apostels offenbarung gefunden vuorden. Die Christen haben sie dort auf einem speer im streit vui- der die Saracener getragen, vnd von inen einen grossen sig erhaltē.

Man hat mich oft gefraget, vwie dis eisen der lantzen sein spitz verloren habe, vnd vuo dasselbige seie, dan man sichts hie in Rom bei den bilduerkäufern ohne spitz abcontrafeiet.

Darauf schuärlich zuantvuorten, die vueil in büchern dar von nichts zu finden.

Vnlang redete ich mit dem hochgelehrten Herrn Tarquinio Pi- naoro (der vom adel aus der namhaften stat Ancona) von den Ro- mischen heiltumben, theten auch meldung dises eisens der lantzen vnd seines spitzes, vuelches er sagte das es in Ancona vuäre vnd vwie es dahin kommen vnd verbliben, dan es in der Tumkirchen aufbehalten, auch von Pabst Clemente dem VIII. als er anno 1598. gen Ferrara zoge der stat vnd Fürstentums posses zu nemmen, vere- heret vuorden, dem auch darnach der Rhat von Ancona ein gul- dines spitz ihrem eisenen heiligen durchaus gleich zugeschicket, dar aus: abzunemmen, obs dem Romischen eisen correspondirte vnd gleichformig erfunden vuurde.

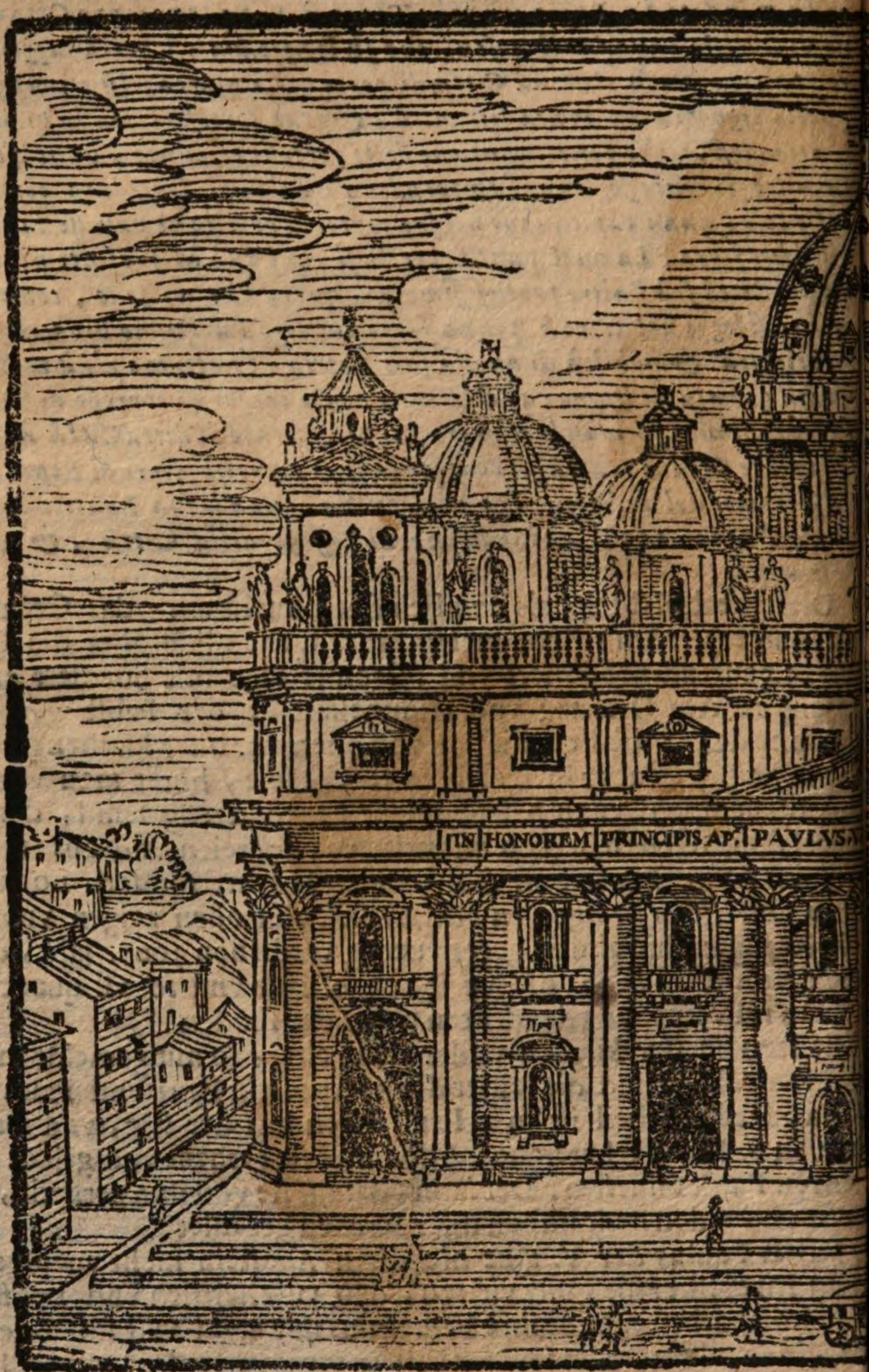
Habe darnach zu bestettigung der vvarheit von dem Herrn Tar- quinio das gemeldte schriftlich begeret, der alles den andächtigen zu lie-

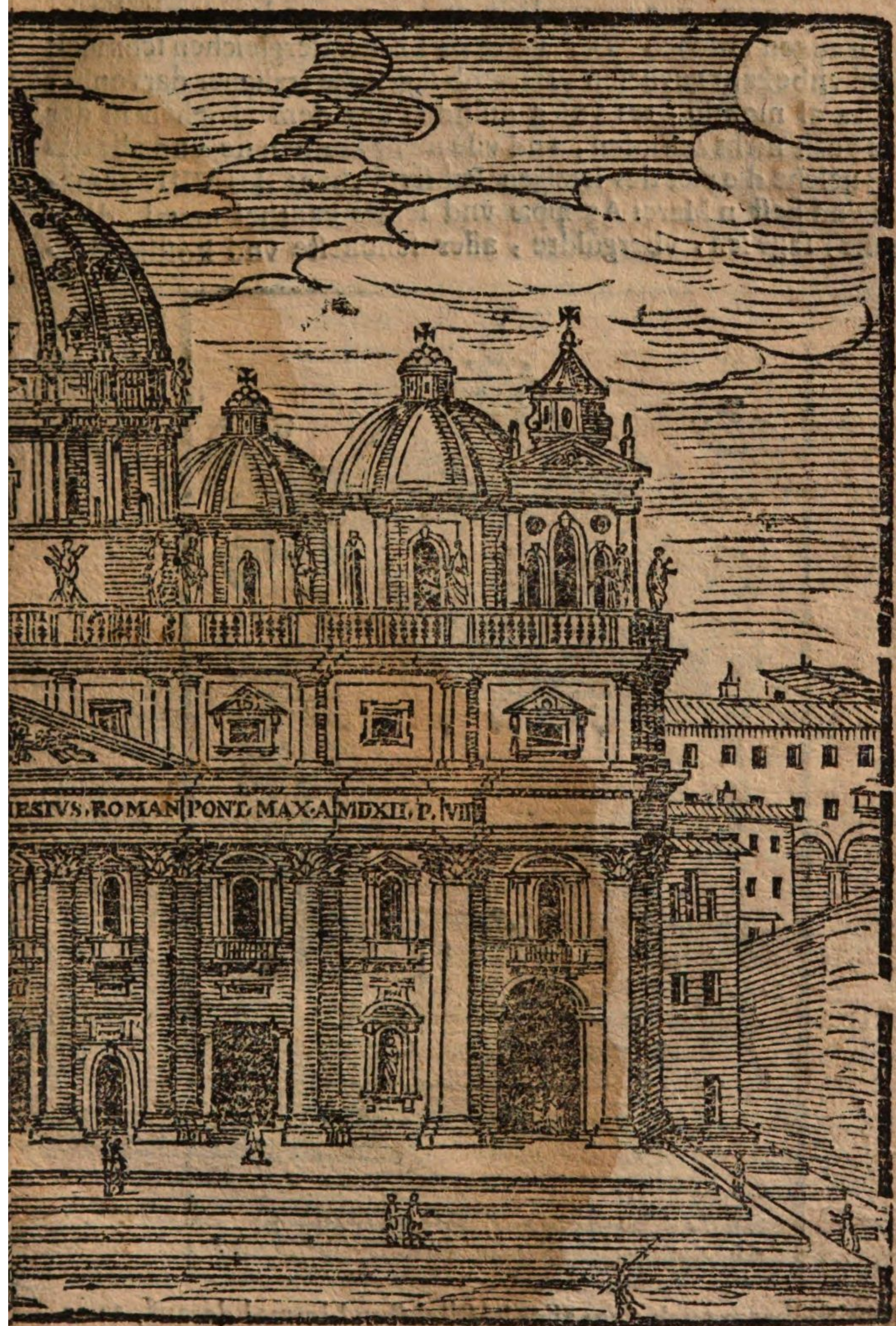
zu liebe mit folgenden vuorten auf Italianisch beschriben: *Il cui ferro fù mandato da Baiazeth gran Turco à Papa Innocenzo Ottauo l' Anno di Christo 1492. Et il Bassà, che gli lo portaua, fù fatto viaggio di mare, & sbarcato in Ancona Città di porto nella Marca, fù riceuuto da quella Signoria con molta solennità, & gran cortesie. Da la qual poi licentiandosi, volse per ricognitione delle cortesie riceuute, ò pur per certo Priuileggio concessogli da gl' Imperadori, ò da' Papi di pigliarsi certa parte delle cose, quali capitauano nel suo porto, che ellane hauesse la punta del detto ferro. La qual punta perciò si consrua al presente nel domo di quella Città frà l'altre pretiosissime Reliquie, che vi sono, come largamente si legge nel libro à penna fatto dal Sig. Tarquinio Pinaoro sopra l' antichità, & nobiltà di quella sua Patria, & egli me n'ha mostrata la forma gittata di stagno, qual diuotamente conserva appresso di se, & dice, che una simile fù mandata in oro dal Magistrato di detta Città à Papa Clemente Ottauo, acciò la confrontasse con questo ferro di Roma, & restasse certo del dubbio, che ne haueua, quando sua Beatitudine la vidde l' Anno 1598. andandosene al possesso della Città, & stato di Ferrara.*

Dieselbe drei stück, als nemlich das schueistuch, das Creutz vnd die lantze vuerden etliche mal im iahr, fürnemlich aber die Osterliche zeit auf grünendõners vnd folgende tage mit höchster andacht gezeiget. Am Ostertag vnd Himmelfart ist der Pabst gegenvuer- tig, ehe das er die benediction von oben vor diser kirchen gibt. Vñe grosse heiligkeit aber in denselben stückē seie, hòret man vnd siehet augenscheinlich, vuan besessene leut gegenvuertig seind, dan die teufel fangen schon in inen an zuzittern, schreien vnd aus zufahren, ehe das sie die Priester in den händen haben, sondern noch hinzu gehn vnd herfür bringen vnd dem volck von oben zeigen vuollen. Die Romaner hie alsdan gegenvuertig verdienen 3000. iahr, die nit vñeit von Rom 6000. die vñeit 12000. iahr vnd so vil quadrager- ablas vnd vergebung des dritten theils der sünden.

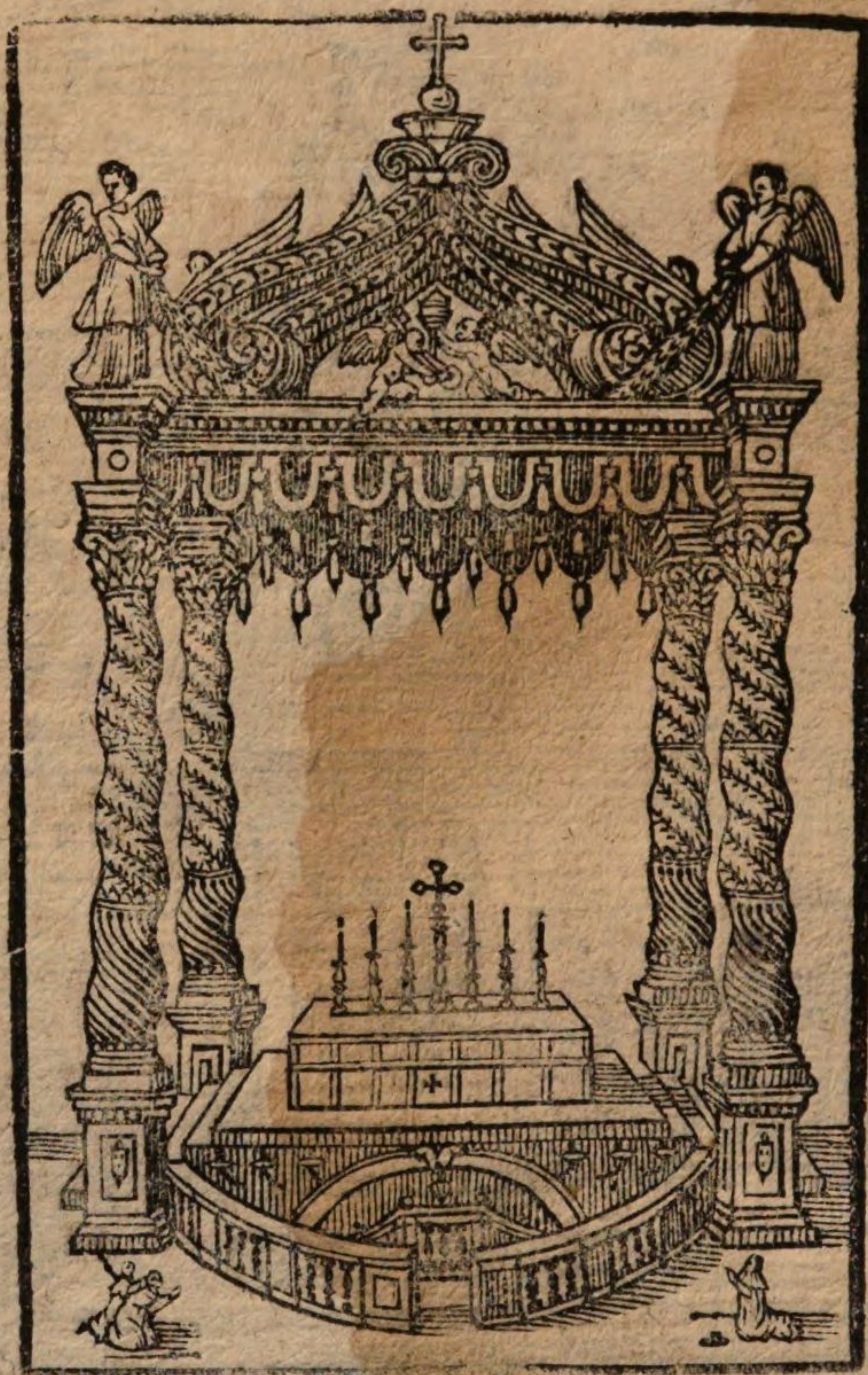
Mitten in der kirchen vnder dem altar, so mit gemeldtem him- mel bedeckt, seind die leiber der h. Aposteln Petri vnd Pauli halb, der ander halb theil ist in s. Pauli kirch aus der star, vnd inre hàu- pter in s. Ioanne Laterano. Also seind sie getheilt vnd gelegt von dem h. Pabst Siluestro. Der stein, darauf sie von ihm getheilt, vuird auch vnder den heiltumben diser kirchen gezählet.

Pabst Paulus der V. gibt hie disen Aposteln nicht vñeniger, als vuan ihre leiber hie gantz vuären, dan vñe herrlich vnd kunstreich, vñe kostbarlicher habe ihre begräbnus mit gold vnd silber, edlen, gesteinen, vilfärbigem vnd schönstem marmel, säulen, gemähl, bild- aussen, ampeln, deren die grösste von silber vñegt 70. pfund vnd





26 S. Petri confession vñie schön, hat alzeit 22. liechter.
 breñet an festtragen mit vilen liechtern, lassen zieren, ist vnglaublich
 denen die es hören, vnausprechlich vnd ein vvundervuerck die es
 mit ihren augen ansehen. Der vult ist bißher dergleichen schmuck
 vnd zierd vn bekant ge viesen, Darumb sagen die Italianer darvon,
 cosa vnica al mondo, res vnica mundo, das dem gleichen in der
 gantzen vult nicht zufinden, vnd vile mehr können sie vnd alle das
 sagen, vuelche die vier des ietzigen Pabsts Urbani des VIII. vom
 ältesten vnd besten Marci Agrippæ vnd seines Panthei metal, die
 vier hohe, sage ich, vberguldte, aller schöneste vnd köstlichste



saulen mith ihrem auch dem aller köstlichsten himmel darauf, vuër-
 den nun fertig vnd s. Petri Confession darmit bedeckt sehen.

Zeige

Zeige mir spricht der h. Chrysoftomus, des grossen Alexandri grab, sage mir den tag seines absterbens, du vuerdest es nicht kon-
nen thun. Der tag aber, daran s. Petrus vñd Paulus zu Rom gestor-
ben, ist der gantzen vñelt bekant vñd vñird allenthalben in höch-
sten ehren gehalten, ihr grab ist berühmter vñd herrlicher, dan der
gevualtigen Kaiser vñd Königen palläste.

Das aber s. Petrus allein vñd nicht s. Paulus genent vñird, da mit
guldinen buchstaben geschriben stehet: *Sacra B. Petri Confessio à Paulo
Papa V. eius seruo exornata. Anno Domini 1615. Pont. XI.* ist die vrsach,
dan die alte Christen haben dis ort s. Petri Confessionem geheissen,
diuñeil er hie nach seinem todt ist allein begraben gelegen, gleich
vñe s. Paulus allein in seiner kirchen, vñelches ort seines grabs sie anch
s. Pauli Confessionem genant. Von vñelchen Cassiodorus also
schreibt: *Quas Confessiones videre vñiuerſitas appetit, Roma fe-
liciter in suis finibus habere promeruit.* Vñelche gräber zusehen,
begert die gantze vñelt, allein Rom verdient das sie glücklich bei
sich helt.

Heisset derhalben die Confessio eigentlich das ort vñderm altar,
da der Heiligen leiber vñd reliquien ligen, vñd mit brennenden
ampelen in ehren gehalten vñerden. Deren Heiligen furnemlich
die von vñegen der confession, das ist, bekantnus der Euangelischen
vñarheit zeugnus (darumb es auch martyrium genant, gegeben
haben. Solche altar findet man in vñelen alten kirchen zu Rom, in s. Ma-
ria Transtiberina, darunder der Pabst Callistus vñd andere, in s. Chry-
sogono, Eustachio, &c.

Hie neben den ampeln daroben auf vñd bei dem altar, breñen sters
darunder innerhalb vñd vor der confession zuelf andere, vñd das von
dem besten baumol, vñe in allen kirchen zu Rom.

Sehr vvunderbarlich ist dise confession, dan als Audoenus der h. bis-
chof mit vñelen andächtigen pilgern vñar darzu aus Frankreich kom-
men, sprach er: *Exultabunt Sancti in gloria.* Die Heiligen vñerden in
herrligkeit frolocken. Darauf antvñorte eine stim vom himmel: *Læta-
buntur in cubilibus suis.* Sie vñerden sich in inren schlafbetten erfre-
vuen. Vñas Pabst Leo der erste vñider die ketzer geschriben, vñd
hieher s. Petro zu besseren gebracht, das hat er emendirt vñd gebessert
vñiderumb von dan getragen. Constantinus der Pabst legte hie
ein geschribne fidei professionem oder bekantnus des glaubens,
vñelche als er vñiderumb kam, verbrand gefunden, dan sie
vñar von einem vñider seinen vñillen gethan vñd geschriben.
Der gemeldte Leo zerschnitte ein tuch auf disem altar, vñd als-
bald sings vvunderbarlich an blut zufließen. Hie ist Pabst Inno-
centio dem ersten, als er Mess hielt, geoffenbarer vñorden, das
der

der arme pilger Alexius in seines reichen vatters Euphemiani des Burgermeisters pallast, vnder einer stigen ligend vuar gestorben. Hie hat s. Cæcilia angezeigt vuo ihr heiliger leib verborgen lage. Vuas der h. Gregorij Magni vnd Ambrosij hieher gelegten bücheren, vuas andern geschehen, vuare vueitlauffig aus bevuerten schriften zuerzählen.

Darumb schreibt billich derselb Gregorius also: Corpora sanctorum Petri, & Pauli tantis in Ecclesijs suis coruscant miraculis atque terroribus, vt neque ad orandum sine magno illuc terrore quis possit accedere. Das ist: Die leiber der h. Aposteln Petri vnd Pauli leuchten in ihr kirchen mit solchen vvunderzeichen vnd schrecken das man auch zubetten ohne grosse forcht vnd zittern nicht kan hinzugehen.

Diser ist der erst steinerne altar von s. Siluestro geueihet, dan vor disem haben die Pabst von vuegen der verfolgung einen höltzinen gehabt, dar von sagen vuir in s. Ioan. Laterano.

Hebt evuere augen algemach hinauf in die hohe der cupulen, vnd sehet ein grossers vvunder, des gleichen vil vueniger als das vorige kan in der vvelt erfunden vuerden. Ein solchs gabäude zu vollenden hatte man vuerzueiffet, aber ein sohn des h. Francisci Sixtus der gewaltige Pabst hats in funfiahren zum end gebracht, vuie daroben im gipfel zulesen, S. PETRI GLORIAE SIXTVS PAPA V. ANNO M. D.C. XC. PONTIF. V. das ist: Zu s. Petri ehr vnd glori Pabst Sixtus der Fünfte anno tausend, funfhundert neuntzig seines Pabstums im funften iahr.

Darunder auf dem pauiment oder esterich beschavuet einen grossen circkel von vueissem marmel, der zeigt an, vuie gros vnd breit der mittelst von den funf cupulen oder thürnen seie. Man siehet oft die dar gehen messen vnd sagen, die circumferentz seie rund vmb zueihundert gemeine schuch, die höhe von dem pauiment bis oben zu dem creutz seind vier hundert drei vnd vierzig vuerck schuch. Aber nach dem ersten Bramantis des berühmten architect prototypo, soll sie noch vil hoher geueesen sein, dan vnder den bildnußen Christi Mariæ seiner geliebten mutter s. Ioannis des Tauffers, s. Petri vnd Pauli vnd aller Aposteln, (die alle gleich vuie auch der Engeln vnd anderer bilder von musaico vnd den schonsten allerlei gefarbtten steinen aufs kunstreichst gemacht) solten noch einmal so vil grosse fenster von gläs vber die ietzigerund herumb gesetzt sein vuorden.

S. ANDREAS S. PETRI BRVDER.

Des heiligen Apostels statua ist die vierte, darumb das dessen glor-

glorwürdigs haupt vüird daroben, da er stehet mit dem creutz, das er stmbfangt, in einem köstlichen brustbild eingefasset, behalten. Die vberschrift sagets also:

Sancti Andreæ caput, quod Pius Secundus ex Achaia in Vaticanum asportandum curauit, Urbanus VIII. nouis ornamentis decorauit, sacrisque statuae ac sacelli honoribus collocauit. Ist aus Griechenland, als die Türcken Constantinopel hatten eingenommen vnd den Christlichen Kaiser getodt, von dem Gottseligen Fürsten Demetrio, Pabst Pio dem andern anno Domini 1432. zugeschickt vnd geschencket vuorden. Vwie in der neuuen S. Andreæ kirchen della Valle genant, vñelche ihm die Patres Theatini (priester vñe Iesuiten) nicht vñeit von dem platz Agone aufs köstlichst haben auferbauuet, in desselben Pabsts monument vnd grabschrift gar statlich zusehen. Vuas zu derselben zeit für ein frolocken bei vnd in Rom seie geuñesen, ist vñausprechlich. Dan man ist ein gantze Italianische meil vñeugs bis vber die brücken Miluium hinaus gangen, in den vñisen altar, theatra, vnd hütten, darvon an ietzo noch zusehen, aufgerichtet, das ampt der Mess mit music vnd allerlei instrumenten aufs herrlichst gehalten, der Pabst mit einer oration vnd predig, darin er sein grosses verlangen vnd begird zu ihm erklärt, S. Andream mit gebognen knien vnd fliessenden augen angeredet, da er also angefangen: Aduenisti tandem o sanctissimum, &c. Nan ein mal bist du zu vñs kommen o aller heiligsts Haupt. Am end der rede hat er ihm das glorwürdige haupt durch den hochberümpften Cardinal Bessarionem, der auch ein schöne oration gethan, lassen reichen, vñelches er selbst den tag bis zu der kirchen s. Mariæ de populo, an der porten Flaminia, getragen, vnd darbei andacht halben die nacht gebliben, den folgenden tag aber gebracht in s. Petri seines bruders Vaticanam Basilicam, die Cardinal seind in vñeiss gekleidt mit palmzweig in den händen vnd zu fuß alle mitgangen. In vñelcher procession vber die dreissigtausend facklen vnd kertzen brennend gesehen vuorden, derselb Pabst hat s. Andreæ einen statlichen altar aufgebauuet, in vñelchem er mit höchsten renerentz behalten bis man ihm in diser neuuen kirchen dises herrlichste ort zugeeignert hat. Sein heiliger leib aber ist in Italia etliche meil von Neapolis in der stat Melfi, da er auch in höchsten ehren vnd mit vvunderzeichen leuchte, dan es fliesset aus seinem h. leib gleichsam ol, das alle kranckheiten gesund machet. Darvon schreibt Barenius der Cardinal also; *de perenni miraculo scaturientis è corpore S. Andreæ liquoris medici ad curandos mortuos. locus pene Christianus orbis est testis, in omnes enim regiones ex eo fonte fluxere riuus. Et si de his queris testimonium antiquorum, ha-*

bes *Gregorium Turonensem de gloria Martyrum*. Dem immervuerenden vuunder, das nemlich aus s. Andreæ leib fließe ein heilsamer safft der die krancken gesund mache, gibt schir die gante Christenheit zeugnus, dan in alle landschaften seind bächlin aus demselben brunnen geflossen. Man ließe darvon aus den alten scribenten *Gregorium* den bischof zu Turon im buch von der glori der heiligen Marterer.

Man zeigt hie von oben s. Andreæ haupt auf seinem fest den letzten Nouembris, vnd den dritten Soñtag im Iunio, an vuelchem es auf Rom kommen, vnd auch am Ostermontag, vuan vom selben ort mit namen genent vnd gezeiget vuerden sehr vile vnd mancherlei neiltumben, alle entwueder in brustbildern oder in geschirren, oder kasten oder auf andere vueise statlich eingeschlossen, als nemlich.

Die häupter s. Luoæ des Euangelisten, Damasi Pabsts, Magni bischofs vnd marterers, Sebastiani, Mennæ, Iacobi intercessi, Petronillæ vnd anderer.

Von einem arm des h. Apostels Andreæ. Der arm s. Longini, mit dem er Christo die seiten durchstochen mit der lantzen von vuelcher zuvor gesagt, vuo vnd vuie sie in diser kirchen bevuaret vnd vereheret vuid. Der arm s. Iosephi von Arimathia, damit er Christum vom creutz abgenommen hat. Der arm s. Agathæ vnd etlicher anderer. Die schulter s. Stephani des Ertzmarterers, Christophori vnd anderer. Andere glider vnd von den glidern vnzähllicher viler Heiligen. Von den kleidern viler Heiligen, die instrument, als eisene zangen, mit vuelchen die marterer gepeiniget vuorden. Die teppig vud tücher, mit denen man die marterer als sie zur begräbnus getragen vuorden, bedeckt hat. Man hanget ein teppig aus, daroben da s. Helena stehet, vnd vuid täglich von Christi himmelfart an bis auf den ersten tag Augusti, vuan s. Petri kettenfeir, in grossen ehren gehalten.

Creutz vnd bilder, vor tausend vnd vil hundert iahr gemacht. Vnder vuelchen seind auf einer tafel gemalet, die bilder der h. Aposteln Petri ynd Pauli, die s. Siluester der Pabst dem Kaiser Constantino gezeigt, der alsbald, als er zum Christlichen glauben noch nich bekeret, sprach, das ihm die vorige nacht s. Petrus vnd s. Paulus in ebenmässiger gestalt vuaren erschienen.

Den Pabstlichen stul s. Petri von holtz setzt man zu vereheren offentlich aus mitten in diser kirchen zweimal im iahr, vuan s. Petri Romische, den 18. Ienners, vnd Antiochenische den 22. Hornungs stulfeiren gehalten vuerden. Zu der ersten kommen der Pabst, Cardinal, &c, da die Mess gesungen vuid. An vuelchen tagen ein
großer

grosser zulauf der andechtigen zu diesem stul, die darbei betten, mit den rosenkrantz den selben anrühren, kauften auch vor s. Petri kirch seidene bänd vnd gurtel, die von diesem stul berührt vnd geheiligt, den gebrechlichen, insonderheit den geberend vuerbern, vuan sie in kindsnöten, darmit vmbgürtelt, gar befürderlich vnd heilsam gehalten vuerden. Man findt sie ieder zeit bei den Pater noster verkauffen in burgo nuono, auch die angerührt, cordoni tocchi genant, man kan sie auch taglich in s. Petri sacristia lassen anrühren.

Die ketten s. Petri mit einem halsband, daran er zu Ierusalem vnd zu Rom gefangen gelegen, haben, vwie oben gemeldt, ihre besondere, vralte vnd geuالتige kirch an beiden seiten mit vilen hohen vnd grossen marmelfaulen auf dem berg Exquilino, von der Kaiserin Eudoxia gebavuet. Dan als ihre mutter Eudocia gen Ierusalem von vuegen der andacht kommen, hat Iuuenalis der bischof ihr daselbst die zu ketten verehrt vnd geschenckt, mit vuelchen s. Petrus in der gefencknis vuar gebunden geuuesen, sihe die Geschichten der Apostolen 12. cap. die eine hat sie mit sich heim auf Constantinopel gebracht, vnd ihr zu ehren eine statliche kirch bavuen lassen; die andere aber irer tochter Eudoxiæ der kaiserin auf Rom geschickt, vuelche sie dem h. Pabst Sixto III. zu einer gaben præsentiirt. Derselb hat ihr auch s. Petri ketten, darmit er zu Rom vom keiser Nerone in der Mamertinischen gefencknis vuar beladen gezeigt, vnd als die zu ketten seind zusammen gebracht, haben sich die glider eröfnet vnd vviderumb in einander ohne zuthun eines schmids gesetzt, als vware es eine ketten, vwie noch heutiges tags daran zusehen.

Derhalben dise ketten in grossen ehren, insonderheit die achte tag im Augstmonat vuan s. Petri kettenfeir. Vnd gleich vwie vor vile hundert iahr dise ketten die teufel aus den besessenen, auch aus den teutischen) im Breuiario Romano vuid Ioannes ein Grafe gemeldt, der mit Kaiser Othone dem andern gen Rom gezogen vuar) vertriben haben, also seind sie inen noch erschrecklich heutigtages. Nicolaus Cusanus der fromme Cardinal, stifter des spitals bei Berencastel an der Mosel, etliche meil von Trier, ligt mit seinem vettern vor s. Petri ketten altar gebraben, also lieb ist ihm, dise ketten geuuesen, dero zu ehren er auch denselben statlichen altar hat aufgericht, daran bei seinem marmelbild also gelesen vuid,

Qui iacet ante tuas Nicolaus Petre catenas

Hoc opus erexit, cetera marmor habet.

M C C C C L X V.

Das letzte, Cætera marmor habet, zeigt an die vberschrift seines grabes vor dem altar, die also lautet: Nicolaus de Cusa Treuirensis, s. Petri ad Vincula Cardinalis, Brixinensis Episc. &c.

Nun vüird dise ketten im hohen gar statlich erneuerten altar aufbehalten vnd den audächtigen von den Canonicis Regularibus gezeigt. In dem auch die leiber der 7. mart vnd brüder Machabæer, vüie da zulesen, Stehen darumb im Breuier vnd Mess buch auf s. Petri ketten feir. Vuas von ihnen zu Cöln in ihrer berühmten kirchen, ist vil leicht von dannen.

In diser Vaticanischen kirchen ligen begraben dreissigh. Pabste, deren dreizehē nach s. Petro die kirche regirt vnd gemartert vuorden; s. Linus, Cletus, Anacletus, Euaristus, Sixtus, Telesphorus, Hyginus, Pius, Eleutherius, Victor, Zephyrinus, Caius vnd Ioannes der erste. Ein vnd zuantzig seind h. beichtiger, als Leo vnd Gregorius beide Grosse, Gregorius vnd Leo der ander vnd dritte &c. Vil andere marterer vnd beichtiger Gorgonius, Tiburtius, Gabinus, venerabilis Beda, seind auch zu diser kirchen gefürt vuorden. Vuas für Heiligen in den priuilegirten altären, folget bald hernach. Darumb pflege der fürterlich Dominicaner s. Thomas von Aquin dise kirch in seinen predigen, die er darin thete vnd mit vvunderzeichen bestettigte, oft zurümen, das man nemlich solte dafür halten das die mauren vnd esterich voll sein der leiber vnd gebeiner der Heiligen. Der vrsachen halben ist auch die neuue s. Petri kirch eben so lang vnd vüeit gebavuet, vüie die alte zuvor gestanden, also bezeugt die gemeldte lateinische inscription Pauli des Fünften.

Bei der heiligen Veronicæ bildnus oder anderen dreie gehet man in die cryptas oder krukten hinunder, darin seind vnzählliche vil vortausend vnd etliche hundert iahr gemachte heilige sachen, aus der vorigen alten s. Petri kirchen fleissig zubevharen vnd zuverehren dahin gebracht. Bei einem ieglichen stücke stehet geschriben, vuas es seie vnd vuo es zuvor gestanden. Man siehet derhalben da mancherlei bilder, creutze, graberstein, darauf die Christen seind gemartert vuorden, gemähl, auch vüie die Heiligen in den gräbern liegend seind gefunden, insonderheit Pabst Leo magnus der erst dises namens. Man verehrt auch daselbsten drei marmelstein mit eisenen gätterlin, die mit blut besprütz seind, vüelches aus vnser I. Frauen bild, so darbei stehet, ist geflossen, als es von den gottlosen vervvundet vuorden. Othonis des andern Kaisers grabstein hat seins gleichen nit, dan einer solchen grösse Porphyristein nicht zvfinden. Diser hat den h. Apostel Bartholomæum aus dem königreich Neapolis auf Rom gebracht. Darvon vüeiter vuan vüir von s. Petro

vuerden gehn zu s. Paul. Vuan die priester Mess zuhalten oder die andechtigen zubetten hinunder gehn, so folget oder erhalts durch euere beichtvatter.

Folgen nun sibem priuilegirte altär, vuelche mit vilen vnd groffen indulgenzen begabt, vnd darumb damit man sie von den andern erkenne, mit einer tafelen oben bezeichnet seind, darauf geschriben stehet mit guldinen buchstaben, Vnum ex septem Altaribus, das heist auf teutsch, Einer aus den sibem altären, dise muss man mit besonder andacht besuchen, darvor verehren vnd betrachten die sibem blutvergießung Christ vnser Herrn. Deren die erste,

1. In seiner beschneidung.

2. Da er im garten blut geschvuitzet.

3. Als er gezeislet vuorden.

4. Als er mit dornen gekront.

5. Da ihm seine kleider auf dem berg Caluariæ abgezogen, so in die vvunden vuaren eingebacken.

6. Als seine hand vnd fuß von den groben dicken nägeln durchgraben vnd er gecreuzigt vuorden.

7. Da ihm die seiten mit der lantzen eröfnet.

Aus vuelchem erfolgt, das eer priuilegirten altär allein müssen sibem sein vnd nicht neun, vnie das buchlein von Costantz vuill, dan des hochvuiridigen Sacraments vnd S. Petri grab altar seind deren keine nicht. Die 7. altär seind auch in S. Paul Laurentz vnd Maria Maiore. In S. Sebastiano seind funfe, also hat sie zu ehren der funf vvunden Christi Pabst Pius der V. verordnet. In S. Ioanne Laterano aber vnd in Ierusalem seind keine gezeichnet, dan dise zuo kirchen mit de h. Stiegen darzuiscenen verehren bei sich selbst das leiden Christi.

Man kan auch bei den sibem altären, vnd im gehen zu den sibem kirchen betrachten vnd verehren, die sibem gange, die Christus in seinem leiden gethan, als er nemlich gangen zu dem garten, zum Anna, Caipha, Pilato, Herode, vviderumb zu Pilato, vnd letzlichen zu dem berg Caluariæ.

Die Romaner haben durch das iahr erliche freitage in besonderer andacht vnd ehren, die sie li dodici Venerdi sacрати, die zuelf heilige freitage nennen, fürnemlich die freitag im Märtzen, auf vuelchen schir keiner, der anderst ein Christ in Rom ist, der nicht huse S. Petri kirch vnd darin neben andern altären die gemeldte sibem andechtiglich besuche, auch der Pabst, niht allein vuan er bei S. Petro sondern vneit darvon auf dem berg Quirinali residirt, zeucht durch die stat zu S. Petro disen heiligen freitagen des Märtzens

zens zu ehren. Vrsache, das Christus vnser Herr in disem monat am freitag für das menschliche geschlecht sein aller heiligstes blut vergossē hat vnd am creutz gestorbē, dievueil die Romaner aber nicht vuisen, vuelcher derse!big seie, so habē sie alle in höchster andacht. Die sonst täglich hieher zu s. Petro von vuegen des gebets kommen, gehn auch gemeinglich zu disen sibē.

Es hat die stat Rom dise s. Petri kirch für alle andere kirchen auseruehlt, darin Christo für sein bitter leiden vnd sterben danckzusagen, nicht allein auf den gemeldten h. freitagen, sonder am aller meisten auf Grünendonnern vnd Carfreitag, vvan vil bruderschaften nach einander von dem mittagan bis in die nacht darzu gehn mit so grosser andacht vnd vnkosten viler tausend kronen an fackelen vnd kertzen, an music, bildern vnd dergleichen sachen, das ein solches spectakel vuunderbarlich zusehen. Da dan einerieglichen bruderschaft (in deren etlichen auch Cardinal, der Königen Gesandten &c. zu fuß, mit langen leininen kleidern, vuelche die Romaner sacchi, sack nennen) von oben gezeigt vuerden, das hochheilige schueistuch mit dem angesicht Christi vnser Herrn. das Creutz vnd die lantze, von vuelchen stücken zuvor gesagt. Die bruderschaften haben ihre eigene besondere farbe.

Solches geschicht aber in diser kirchen darumb, das s. Petrus Christo zum theil ist im leiden gegenuertig geueesen, vnd ihm auch Christus zuvor gesagt, er vuerde ihm im todt des creutzes gleich sein vnd nachfolgen. Dan gleich vwie Christus, also schreibt s. Ambrosius hat mit dem todt des creutzes geheiligt vnd verehret die ländel gegen aufgang der sonnen, also hat er geuollet, das auch sein stathalter s. Petrus mit gleichem todt am creutz, die ländel gegen nidergang der sonnen solte heiligen. Dergleichen lob vnd danck für Christi leiden ist in keiner andern stat zu finden, Rom vbervinnert alle.

Der erst aus den priuilegirten älteren ist, von s. Petri Confession zur rechten, der mittelt vnder den dreien, darin ligen die leiber der heiligen marterer Procelli vnd Martiniani, vuelche obersten der kriegsleut vwaren die s. Petrum vnd Paulum in der Mamerinischen gefengknus (so bei dem Capitolio noch zusehen, vnd heist s. Petri kirch in der gefengknus) beuarten, aber durch der Aposteln predig vnd vuunderzeichen zu Christo bekehrt, vnd mit sibē vnd viertzig soldaten getauft seind vuorden aus dem brunnen, der vuunderbarlich durch das gebett der Aposteln aus einem felsen gesprungen, darumb die Christglaubigen noch mit andacht gern daraus trincken. Die Heiligen stehen den Heumónats im Mefsbuch.

2 Der ander ist zur lincken s. Michaelis altar . Der s. Michael vom teufel obfigend ist von köstlichen vilfarbigen steinlin gemacht . Kunstreicher kan er nirgend mehr gefunden vuerden . Neben dem zuvor auf vnd beim castel gemeldten , vuerden noch ietz zuen andere Michaelis folgen . Der Titularis , in Circo Flaminio Mercurij nachkommer , ist vweiter gelegen , nemlich beim fischmarckt .

3 Der dritte ist Petronillæ der h. iunfrauen vnd s. Petri rochter , darin ihr leichnam , vwie das gemähl anzeigt , darumb vuirde ihr fest hie am letzten tag im Maien statlich gehalten , vnd ihr haupt in einem köstlichen brustbild eingefast mit grosser andacht verehrt . Dese cappell ist Ins patronatus des Königs in Frankreich , darzu halt ihre Maiestät zuen priester , deren ieder liest hie drei Messen alle vwochen , die Ludouicus XI. hatte gestift in der geueesenen von ihm 1475. erneuerten S. Petronillæ kirchen hinder diser basilica .

4 Der vierte ist gegen S. Michaelis altar vber , vnd heist la Madonna della colonna , vnser L. Frauyen an der saulen , dan diese bildnus mit dem Christkindlein ist zuvor in der alten s. Petri kirchen gestanden , vnd hat vuunderzeichen gethan , gleich vwie sie noch hie thut , also vor etlichen iahren mit dem stücke der saulen , daran sie stehet , hie her getragen , vnd so statlich mit mancherlei marmel vnd edlen steinen geziert vuorden . Derselb altar ist mit der cappellen des Königs in Spanien , der sie oben vweiter vuirde zieren . Ihre maiestät haltet desgleichen zuen priester , die den Gottesdienst helfen verrichten . Sihe ein vuunder , die Könige dienen Petro dem Fischer in seinem haus , vuan sie leben , vnd vuan sie gestorben , seind sie dessen ostiarij vnd thurwächter , vwie S. Chrysostomus spricht , dan vwegen grosser teuerentz vnd ehrerbietung vuollen sie nicht in seiner kirchen , sonder darvor begraben vuerden , nicht allein zu Constantinopel , da er von schreibt , sonder auch zu Rom , dan die Keiser Honorius , Valentinianus vnd Otho der ander seind vor der alten S. Petri kirchen bis zu Pauli V. zeiten bregaben gelegen . Des Othonis grab ist nun darvnder in S. Petri krukten , vwie zuvor gemeldt .

Der nächste altar soll sein S. Leonis des ersten Pasts , der Leo magnus genant , darin vuirde sein h. leib ligen , auch S. Leonis des andern , dritten vnd vierten leiber , seind noch ietz im gemeldten alla colonna . Das gemähl im selben altar vuirde sagen , vwie S. Leo dem könig der Hunnen Attilæ , als er die stat Aquileiam nach dreier iahren belegerung eingenommen vnd verhergt , vnd darumb auch zu der stat Rom eilte , vweit aus Rom seie entgegen gangen , ihn vberredet , das er mit seinem kriegsher zu ruck gezogen . Da

vuard Attila von den seinen gefragt, vuas es vuäre, das er sich dem Pabst demütiglich gehorsam erzeigete, gab zur antvurt, er hatte einen andern (sanctum Petrum) priesterlich angethan, neben dem Pabst als er redete, stehend gesehen, der ihm mit einem bloffen schuert den todt getrovuet, vuan er dem Pabst nicht vvurde gehorsam sein.

Genet hie mit allen andächtigen hinaus zu S. Marthæ kirchen, darin ma sehr grossen ablas verdient. vwie auf latein vnd Italianisch im eingang zulesen. Von den schuartzen marmelsteinen vor S. Caroli Borromæi capell ist in S. Petro gesagt. Von dan geht vviderumb in S. Petri kirch, datin.

5 Der fünfte priuilegiert altar ist der mittelt aus den dreien zur rechten. In disem ligen die leiber der h. Aposteln Simonis vnd Iudæ Thaddæi. Dieselbe Apostel. predigten Christum in Persien, vnd bekereten mit grossen vvunderzeichen den König, sein hofgefind vnd vile andere, daliessen die zaubere Zerues vnd Arpaxat schlangen kommen, das sie die Aposteln solten tödten. Aber aus befelen der Aposteln seind sie also bald ihre patronen angefallen vnd haben sie grausamlich gebissen, vwie in disem altar zusehen. Im nächsten altar zu evuer lincken ist der leichnam des h. Pabsts Leonis des neunten, eines gebornen teutschen von Grafenstam, zu Ensisheim &c. im Elsass. Sihe darvon vweitlauffig in vnserm Catalogo aller Pabsten. Hat mit grosser heiligkeit geleucht vnd vil vvunderzeichen gethan, darumb er hie sein besonder altar, vor vuelchem allezeit ein ampel brennet. Hat vnser Teutschland so lieb gehabt das er mit vilen Cardinaln, Bischofen vnd prælaten von Rom auf Goslar in Sachsen gezogen, vnd die Tunkirche von dem Gottseligen vnd frommen Kaiser Henrich dem drittem gebavuet, selbst gevueihet zu ehren der zuen Aposteln Simonis vnd Iudæ, des ersten haupt vnd andere heiltumb von beiden vnd andern dahin gebracht, vnd den nevuen Canonici S. Bennonein auch von Grafenstam (darnach Bischofen zu Meichsen vnd ietz von vuegen seiner vvundervuerck ein vweit berühmter patron der stat Munchen, da sein h. leib, vnd gantzen Baierlands, auch aller umbligenden ländern) zu einem Prælaten verordnet, aus vuelchen Canonici innerhalb vuenig iahr acht Ertzbischofe, deren einer S. Anno zu Coln, 38. Bischofe, deren ein Pabst Clemens der ander aus einem Bischof zu Bamberg, ervuehlet vuorden. In disem altar vuar ein gemahl der auferstehung Christi, aus der vorigen alten kirchen, neulich aber ist dise folgende histori dahin gemahlet.

Sanct Martialis des h. Apostels Petri iunger bekerete zu Lemoüico der stat in Franckreich gar vile zum Christenlichen glauben, vnder

vnder denen vuar ein edle gar schöne iunckfravue mit dem namen Valeria, von S. Martiale Christo gevueihet, vuelche der Fürst aus Aquitania, da sie ihm nicht vuolte verheiraten, liefs ergreifen vnd enthaupten. Da stund der leib alsbald auf, name das haupt in den händen, vnd ging zum altar, darauf der h. Bischof Martialis Mess hielt, fiel dort vor ihm nider vnd ihre heilige seel für gen himmel.

Dises vnd andere grosse vvunder der h. Valeria vnd Martialis, als funfzehn tausend menschen gesehen, seind sie zu Christo bekeret vuorden, auch der Fürst, als er sie gehöret, vnd hat S. Valeria zu ehren einen kottlichen tempel lassen aufbauuen.

Zu euuer rechten in S. Thomæ altar, darin er Christi seiten anrühret, ligt s. Bonifacius der IV. Pabst, vor dem altar vuß das gattar, ist ein brunn, il pozzo, mit dem blut vnd leibern der marterer, die hie am nächsten in Circo Neronis getödt. Siehe 41. bl.

Der statlichste hohe beichtstul ist Cardinalis Maioris Pœnitentiarij, der etliche mal im iahr darauf gesehen vuird. Die andere schöne beichtstule seind minorum Pœnitentiariorum für allerley sprachen, die daran zulesen, nemlich die Italianische, Teutsche, Vuindische, Polnische, Engellandische, Spanische, Griechische vnd Franzosische. Der Polnische höret auch die Behemen vnd Vngaren, vuie der Engelländer die Schotländer &c. Dese sitzen schir täglich vnd haben vile priuilegia vnd grossen gevualt von den sünden zuabsoluiern. Daruon sie einen gedruckten offenen brief, grossen oder kleinen, allen geben, die ihn begeren. Die communion hat auch ein zetlein, das kleben die pilger mit hostien oder oblaten an den beicht zettel zur zeugnis ihrer andacht zu Rom. Dieselbe beichtväter minores Pœnitentiarij seind die Patres Iesuitæ, in s. Io. Laterano Franciscani de obseruantia vnd in s. Maria Maiore Patres Dominicani. Haben alle ihre collegia vnd vuonungen bei denselben kirchen. Seind vmb das Iubeliahr 1600. von Pabst Clemente dem VIII. also angeordnet.

Der altar hinauf zur lincken, da die histori der creutzigung s. Petri gar schön vnd lebhaftig für die augen gestellet vuird, ist einer aus den neulich gemahlten von den kunstreichsten mahlern zu vnsern zeiten. Vuelcher altar historien seind alle von s. Petro, als nemlich, vuie er Ananiam vnd sein fravue Saphiram vuegen irer lügen vnd betrugs, mit dem gähen todt strafft. Actor. 5. Vuie er mit Christo auf dem vvaßer vuandert, Matth. 14. Vuie er Thabitam von dem todt aufervueckt. Actor. 9. Vuie er den langebornen machet gerad vnd gehend. Actor. 3. Vuie s. Petrus mit s. Paul Simonem magum den zauberer vnd ertzketzer (der in Samaria zuvor getauft. Act. 8.) als er durch der teufel hülff zu Rom bei dem Capitolio in foro Romano

in gegenwert Neronis des Kaisers vnd der Römer wolte gen himmel fliegen, damit er bestetigte, das er Christus wäre, mit seinem gebett hinunder gesturtzet. Darvon vile historien melden, der heidnisch Suetonius lachet ihn aufs vnd nennet ihn Icarum, da er also schreibt: Icarus primo statim conatu iuxta Neronis cubiculum, decidit, ipsumque cruore resperfit. Das heist auf teutsch, im anfang seins fliegens ist der Icarus bei des Neronis kammer nider gefallen, vnd hat ihn mit blut besprenget, Die Poeten dichten, das da Icarus hatte lust zu fliegen, machete er flügel von federn mit vachsan einander gefüdt, den sein vatter Dædalus ermanete, das er nicht solte zu hohe fliegen, damit die hitze der sonnen die flügel nicht zerschmeltzte, vuelchs der Icarus nicht gehalten, darumb er herunder ins meer gefallen vnd versoffen.

Sihe vñ lügenhaftig, vñ mißgünstig seind dieselbe S. Petro, die da sagen, das er niemals seie in Rom geueesen.

6 Der sechst priuilegirt altar ist am nechsten zur rechten hand bei der orgel, in vuelchem der leichnam des heiligē Pabsts Gregorij des ersten, der Magnus von vñen seiner grossen furtrefflichen thaten genent vñrd, ist hie prope Secretarium, sagdt das Breuier, nach seinem todt begraben vñorden. Die gemahlte histori im selben altar lautet also; Sanct Gregorius hielt die leiber vnd glieder der Heiligen in so grossen ehren, das er das geringst nicht wolte darvon nemmen, sonder rñrete sie allein an mit einem schonen kostbarlichem tuch vnd dasselbe gab er hinvñeg für heiltumben, die aber vñelche zu ihm gesand vñaren, hieltens nicht für heiltumb, darumb schnitte er mit einem messer darein vnd fing alsbald an mit blut zufließen.

Durch die nechste porta gehet man in die sacristei (vñar Martis tempel am Circo Neronis) darin vñlerlei heiltumb, vnd auch taglich Meß gehalten vñrd, darin hencken schlosser vnd ketten, die Kaiser Carolus der fünfts als er in Türckeien Tunetum eingenommen hieher geschickt hat, &c.

7 Der sibend altar folgete im nevñen aller köstlichsten chor, auf vñelchem altar hats die schöne vnd kunstreiche marmelsteinine bildnus vnser l. Pravñen, da sie Iesum Christum ihren allergeliebsten sohn, von dem creutz abgenommen, hat auf ihre vbergebenedeiten schosß, nennens ein Vesperbild. Daroben ist Christi creutz mit andern vñapfen seines leidens, vñelchs verehren s. Franciscus vnd seiner Antonius nemlich vñ Padua, aufs lebhaftichst gemahlet. Im selben altar ihm geueihet rñuet der selbs s. Ioannis Chrysofomi der Gñldenmund vñegen seiner vñolredenheit genant, Bischofs zu Constantinopel, der die stat Rom vnd die alda gemarterte Aposteln

steln Petrum vnd Paulum sehr geliebt, hoch gelobt, in seiner federn vnd mund alle zeit gehabt, darumb er billich nach seinem todt die begrabnis bekommen, dahin er im leben ein grosse begird getragen. Zu dem altar vnd in selben chor gehen die vueiber allein auf Chrysostomifest, also Pabst Vrbanus der VIII. Der 7. altar ist nun in cappella Gregoriana, sihe oben.

Der nächste altar bei dē chor vñrd nun gezieret vnd aufs kunstreichste gemahlet zu ehren vnser I. Fravuen Præsentation vnd Aufopferung im tempel zu Ierusalem als sie drei iahr alt.

Dise kirch hat vile privilegia, aus vuelchen ist der Kaiser erwuehlet mit der guldinen kronen von dem Pabst dariñ gekrönet vñrd; das bei s. Petri confession die Heiligen mit vilen sehr vuunderbarlichen cerimonien, mit vnaussprechlichem pracht vnd kosten canonizirt vuerden, deren gebenedeite fanen mit ihren bildnuffen daroben im gevuelb demnach aufgehengkt lange zeit verbleiben. Vuie s. Didaci Franciscaner ordens in Spanien von Pabst Sixto dem V. der Heiligen zahl zugeschriben S. Raimundi vnd Hyacinthi der Dominicanern von Clemente dem VIII. S. Caroli Borromæi des Cardinals vnd s. Franciscæ der Romischen adelichen vuitfravuen von Paulo dem V. Aller Iesuiter Ertzvatters vnd ihrer hochberühmten h. gesellschaft ersten glorvuidigen Stiffters s. Ignatij vnd seines Francisci Xauerij, Philippi Nerij, Isidori vnd Theresiæ der Carmelitanischen iungfravuē von Pabst Gregorio dem XV. Sanct Elisabethæ der Konigin aus Portugall, die von S. Elisabetha Landgräuin in Hessen, derselben blutsvervuantin, den namen hat vnd ihr in heiligkeit nachgefolget, von Urbano dem VIII. ietz regirenden Pabst im Iubeliahr 1625. canonizirt vñorden, vuie vom selben 1629. S. Andreas Corsinus, dessen fan, darin der Bischof. Sihe von ihm oben 10. in Transpontina.

Vuas für geschenck vnd köstliche gaben die Pabst, Kaiser, Fürsten vnd Herrn S. Petro vnd seiner kirchen ervuan gethan, ist vil zu vñeitläuffig zverzählen. Alexander Farnesius zwar der Cardinal, so auch den Iesuitem den gevualtigen tempel Iesus in Rom auferbauet, hat ein sehr grosses creutz mit zwen leuchtern von gold, silber vnd edlen gesteine s. Petro geschenckt, darā vil iahr gearbeitet, vuelche arbeit allein vber die funfzehen tausend kronen gekostet. Vuan der Pabst mit den Cardinaln auf hohe fest dē Gottes diest verricht, sihet man dise mit vilen andern dergleichen stücken auf dem altar.

Vuie die alte S. Peters kirch zum theil noch vor vuenig iahr gestandē, eben vuie noch ietz S. Paul mit marmelsteinien saulen, mit höltzinen balcken, &c. Vuas für altar darin gevuesen, findet ihr in dem büchlein von den sibben kirchen zu Augspurg getrückt. In

vuelchem auch ein besonder tractat von den Indulgentzen vnd stationen, von vuelchen gantze bücher geschriben. Insonderheit die Indulgentzen seind vnzahlbar, immer vnd allezeit vuerende, also das von diser kirchen s. Thomas von Aquin sagt, das so oft einer hinein gehet 30. tag ablas verdient, ia Cletus der ander h. Pabst nach s. Petro spricht das der Christen vualfarten zu s. Petri grab mehr nütze zu der seligkeit, als vuan sie zuei iahr fasteten.

VON DEM PABSTLICHEN PALLAST.

Den sie nennen belvedere, das er bellum videre, vuegen der schöne gar lustig anzuschauen, neulicher zeit aber von Paulo dem V. più bello, che mai da vedere, am aller schönsten.

Vnder an dem pallast ist der Schwueitzer guardia, da ihrer vil vuonen vnd seiner Heiligkeit leibtrabanten seind. Von Pio dem funften haben sie neben Mariæ verkundigung ihrer kirchen glorvuirde patrone die heiligen Martinum vnd Sebastianum, die Gotfelige kriegslent gevuesen. Der Pabst haltet ihnen einen teutschen priester.

Bei vnd in disem pallast, der alle andere mit grösse vnd magnificentz vbertrifft, seind vil vvunderbarliche dinge zusehen.

1 Zuo cappellen, deren Sixti des IV. so groß vnie eine kirch ist hochberümt von vuegengemahls Michaelis Angeli Bonarotæ, insonderheit des letzen gericht. Darin vuirde der Pabst ervuehlt, der auch da mit den Cardinalem oft im iahr den Gottesdienst verrichtet. Die ander ist Pauli des dritten auch gar schön. Vor disen ist Sala reale oder Constantini der konigliche saal mit den aller kunstreichsten gemahlten historien.

2 Die sacristei hat kleider, sagen die Deliciae, die ihre Pabstliche Heiligkeit zur Mess gebraucht in die 40. stücke vnd keines vnder dreissig tausend kronen stehet. Das der Konig in Portugall Gregorio dem XIII. vereheret vuirde vber die achtzig tausend kronen geschetzet. Vnder den guldinen kelchen ist einer von dem Grofs Hertzogen zu Florentz dem selben Gregorio verehret, der mit dem deckel oder patena vuegt zuelf pfund golds, der deckel ist mit lauter diamanten vnd rubinen versetzt, darauf der nam IESVS von lauter diamanten. Sagen vweiter Delitiae, das da seind kasten voller silbern leuchter, 12. Apostel in mans hohe, rauchfasser vnd andere kostliche geschmeide.

3 Oben im pallast ist die guardarobba, schatz vnd kleider kammer des Pabsts.

4 Die Galeria seind lange, schöne, gevuelbt gänge, darin die landschaften vnd fürnemste stätte der gantzen vult aufs kunstreichste gemahlet.

5 *Belvedere* vüird auch genennet ein langer gang von fünf hundert schritt, darbei vüie im garten, seind gar vile vnd mancherlei bildnus so artig das sie für ein vvunder gehalten vuerden, insonderheit *Lacoontis* vnd seiner söhnen mit dem dracken, *Cleopatraz*, *Herculis* &c.

Der garten hat neben den bildern vile ausländische kräuter vnd bäume.

6 Bei demselben *belvedere* ist die *bibliotheca* oder *librarei*, hat ihrs gleichen nicht, das *italianisch Itinerarium* zwar erzehlet vile die furtrefflich, also das auch in des *Aldi Manutij* achtzig tausend bücher geuuesen, aber dise vbertrifft alle, dan darin sagts seind die auf pergament geschriben vber sechs tausend bücher. Eines das mit klarem ducaten gold geschriben als vüäre es erhebt oder gegossen, sagen die *Delitiæ*. Daraus abzunemmen, vüie vnzahlbar vil der getruckten sein müssen, deren etliche in sammet eingebunden, mit guldinen vnd silbern clausuren, mit figuren gemahlet. Seind auch *Indianische* bücher von rinden der baumen. Vnder den *Cardinäln* ist alle zeit der gelehrteste einer *Bibliothecarius*.

7 Von des *Pabsts* zimmern sagen die gemeldte *Delitiæ*, das alle mit roten sammet, mit guldinen fräntzen vnd borten behangen vnd geziert seind, atch die erdejetlicher mit sammet vberdeckt.

8 Der saal ist auch statlich behenckt, darin der *Pabst* schir alle montag mit den *Cardinäln* *consistorium* vnd rhat haltet. Darzu auch oft einer aus den fürnemsten prachtig mit vilen vom adel reittet, die andere aber mit carrozen vnd statlichen bedeckten vüägen darzu füren. Ein ausländere mag im anfang hinein gehen vnd sie samentlich anschavuen.

9 Der viereckte nevue pallasst von *Clemente dem VIII.* gebavuet ist sehr hohe vnd geuualtig von gemähl &c. Des grausamen kaisers *Neronis*, von dem *S. Petrus* vnd *Paulus* verfolget vnd getödtet vuorden, garten vuar vnd darin ein pallasst, vuo nun *S. Petrus* vnd so vil seine Nachkommer solche pallasste vnd gärten besitzen.

VON S. PETRO ZV S. PAVL.

Hinder *s. Petro* ist *Stephani* des h. Ertzmarterers kirch etvuan bei 600. iahr ein *Benedictiner* closter vom *Pabst Leone magno* gebavuet, dessen *Paschalis* der erst ein heiliger *Pabst* Abt geuuesen, ietz *Aethiopum* der schvartzen *Moren*, die darbei vuonen, da halten sie *s. Stephani* fest.

Am nächsten ist *s. Martha*, darvon oben pag 35. ist mit dem
spiral

spital der officialen vnd amptleut des Pabsts.

Von dan zum Campo sancto ist der Vnger spital, das s. Stephanus ihr König vnd eine stiftkirche für zuelf Canonicos dem h. Ertzmarterer Stephano fundirt, der auch aus grossem eifer zu Ierusalem vnd Constantinopel clöster vnd kirchen aufgerichtet. Ist nun dem collegio s. Apollinaris.

Auf dem grossen lären platz ist geuuesen Circus Neronis des Kaisers. Circi vuaren runde schön mit mauren vmbgebauene, mit bildnessen vnd hohen saulen (die nun vor S. Petro, stund in disem) mit tempeln (Martis vuar, der ietz noch die sacristei S. Petri) gezierte örter, so gross das vile tausend menschen füglich darumb her fassen vnd zuschavueten, vwie man darin iagte vnd stritte mit vuilden ochsen vnd andern thieren, auch mit vuägen die von pferden gezogen, von vuelchen lauffenden pferden Hippodromus Neronis auch diser Circus genant vuorden. In disem hat sich zugetragen, vuelchs den 24. tag im Brachmonat das Römische marterbuch meldet mit solchen vuorten; Zu Rom ist heut die gedächtnus viler h. marteren, vuelche vnder dem Kaiser Nerone, als solten sie die stat angezündt haben, falschlich angeklagt, vnd aus seinem befehl mit mancherlei todt gantz grausam vmbgebracht vuorden, deren etliche mit hauten von vuilden thieren bedeckt, den hunden zuzerreissen fürgevuorffen, andere an die creutz geheft, andere zuverbrennen vbergeben, damit vueil der tag nicht kletket, sie also zu einem nachtlicht dienen möchten. Dise vuaren alle iunger der h. Aposteln Petri vnd Pauli, vnd erstling de marterer, vuelche die Römische kirch, als ein fruchtbarer acker der marterer vor derselben zuen Apostel todt, dem Herrn vberschickt hat. So vueit das Martyrologium. Drei iahr vor ihrem todt geschehen. In dem h. obgemeldten brunnen vor S. Thomæ des Apostels altar ist ohne zweifel von den leibern vnd blut derselben marterer. Vor s. Petro da nider bis zum fluß vuar in der breite vnd lange Naumachia Neronis, die vuaren ausgegrabene orter vol vuassers vwie ein see, da sich die iungend auf den schiffen vbete mit streitten vnd da die zuschavuer mit kurtzvueil erlustigt vuorden.

Campus sanctus folgt am nächsten. Ist ein freithof mit einer alten andechtigen kirchen vnser hochloblichen Teutschen nation. Dessen kirchhofs heilige erde ist durch vnser gotselige vortel von Ierusalem gebracht vuorden von dem blutacker, den die Iuden, die pilger darauf zu begraben gekauft vmb die 30. silberling, vmb vuelche Christus vnser Herr verkauft vuorden. Hie vuirde einer gesehen darvon sie sagen, dar man ihn, vueil er kein pilger geuuesen, im grab vnuervuesen gefunden. Vwie vil darauf begra-

begraben vuerden, kan man aus den todten beinen abnehmen, die da zusehen, dan das fleisch vervueset bald.

Die 13. pilger, die man hie vor vuenig iahr aus stiftung Annæ von Osterreich, also bezeugt das bychlein *Delitiæ*, pflegt alle mittag zuspeisen, vuerden ietz in des Pabsts pallaft mit essen vnd trincen vuol tractirt vnd aus dem Collegio der beichtvätter dahin geschickt.

Nechst bei Campo sancto ist die Inquisition, der starcke pallaft von Pabst Pio dem V. erbavuet, vor dem sich alle ketzer vnd die ergerliche Catholische Christen erschrecken. Darvor also: P I V S V. Pont. Max. Congregationis Sanctæ Inquisitionis domum hanc, qua hæreticæ prauitatis sectatores cautius coerceantur, à fundamentis in augmentum Catholicæ religionis erexit. Anno MD. LXIX.

Nahe darbei ist des Fürsten Cæsij pallaft, darin so vil bilder, haupter vnd andere vvunderbarliche antiquiteten zusehen, che portarebbe la spesa, sagt das Italianisch Itinerarium, andare à Roma per vedere questo solo palazzo, quando anco non vi fusse altro di bello da considerare, das sie allein der vnkosten auf Rom zuziehen vuol vuerth.

Die ziegler vuonen hie aus der stat vnd haben S. Michaelen iren kirchen patron.

Etwas vueiter die gasse hinauf an der rechten, da die breite tiege hinderm pallaft, ist ein andere S. Michaelis kirch, dise hat der erst Teutsche vnd h. Kaiser Carolus Magnus anno Dom. 874. gebavuet. Ist der von Gröningen, vnd andern Frisländern spital vnd schul etvuan darbei gevuesen, darumb nennens die historien Scholas Frisonum, vnd stehet im eingang der kirchen zur lincken mit vilen vuorten im stein gehavuen. Den 29. Herbstmonats auf S. Michaelis fest, vnd die gantze 8. folgende tage, ist zu diser kirchen ein vvunderbarlicher zulauf der andechtigen.

Von dan siehet ihr vor euch die hochberühte vnd vber die nas statliche kirch mit vil heiltumb vnd indulgentzen. mit einem unckfra vuen closter der ertzmarterin S. Theclæ, auch mit einem crancken (deren den sommer vil hundert) vnd fündelingen spital darbei, des Heiligen Geists genant, des gleichen in der gantzen vvelt nicht zu finden, ist etvuan zu zeiten Caroli Magni vnd vil hundert iahr darnach der alten Sachsen, die nun Vuestphälinger heissen, gevuesen, darumb dises ort noch genent vuirde Sancti Spiritus in Saxia, das ist, Saxonia, vnd bei den historischreibern vus & schola Saxonum, der Sachsen schul, dan Carolus Magnus
hæ

hat derselben vom adel kinder hie in den glaubenssachen vnd freien künsten lassen vndervueisen.

Vuan ihr durch die stat porte gangen, ligt zur rechten auf einem theil des bergs Ianiculi, das closter der Einsidlern s. Onuphrij, dessen leben in dem vmbgang, hat 60. iahr in der wüsten Aegypti allein gelebt. In der kirchen ist aus den schönen cappellen s. Hieronymi (dem folgen die einsidel mit s. Augustini regel) vnd andern die fürnemste vnter l. Fravuen von Laureto, von den Madruccijs bischofen vnd Cardinalen zu Trient gebavuet, darin ire, Christophori nemlich, Ludouici vnd Caroli, kostliche begrabnus. Deren auch geuualtiger pallast nicht vweit von dan ligt, gegen der ietz genanten kirchen des Heiligen Geists vber. In s. Onuphrij cappell ligt B. Nicolaus von Puteolis, der hie einsidlich anno 1446. angefangen zuleben, S. Onuphrius ist der Färber patron, feiren ihn den 12. brachmonats, darumb das er den gantzen leib mit seinem eigenen haar bedeckt hat. Sie farben haar, vuolle &c.

Durch die lange gasse Lungara ietz, Vagara aber etwan recht genant von den Vngern, die dardurch zur s. Petro vnd, so darbei zu irem ietz gemeldten spital zogen, da sie noch andach halben gen Rom kamen, habt ihr am ersten s. Leonardum der Camaldulenser Einsidler, die reformit von Montecorona, vuelche s. Romualdus angefangen, so die coron vnser Herrn erdacht, die et vuo gekauft vnd inen gebracht sie, benedicirn vnd nun durch solche benediction den andächtigen schencken, vnd der Pabste Leonis des X. Gregorij XIII. vnd Sixti V. darvon gegebne ablas brieffe zu bestertigung irer originalen vnderschreiben. Deren furnemsts closter ist in Tusculo bei Rom; Die Camaldulenser münche aber seind in s. Gregorio vnd im neyven s. Romualdo beim Cursu:

Folgen im closter, bei s. Iacobi des grossern nun erneuerten kirchen in Septimiana mit dem zunamen, die büßerinnen, vuelche aus s. Mariæ Magdalenz closter in Cursu zertheilt, hie nach Vrban VIII. befelch tuglicher mit einem rnum der heiligkeit leben. Vweiter das nevue closter S. Crucis de Poenitentia haben die Carmelitaner discalceati, ohn schuch, auch für vueiber, die sie von der vnlauterkeit bekeren durch einen Romaner vom adel im iahr 1615. lassen bavuen. Zu vuelcher munch auch nevuer vnd schönen kirchen mit dem closter komt ihr durch die folgende porte Septimiana (da zur lincken ist S. Dorotheæ iunckfr. vnd marterin kirch, hat ihren h. leib, vnd darbei s. Ioannis Euangelisten de malua, beide pfarkirchen) vuelche Carmelitaner kirch S. MARIA DE SCALA genant

genant von vuegen der vvunderuerck sehr berümt. Dife münch
feind eines heiligen vuandels, etvvas von dan haben fie für ires
ordens iunckfrävuuen auch ein neues clofter S A N C T A E M A -
R I A E D E M O N T E C A R M E L O vnd S. Aegidio zu ehren
gebavuet.

Die gemeldte porte heift Septimiana von Septimio dem Kaifer,
der da feine Thermas gehabt, darvon im nächften garten noch
vberig, deren faulen feind in S. Chryfogoni vnd Cæcilie kirchen.
Thermæ (thermus calidus, vuarm) feind sehr groffe kostliche ge-
beuve der Kaifer vnd reichften Romaner gevuesen, darin den vuinter
vuider die kalte fich aufzuhalten vnd auch andere zeiten zubaden,
aber fürnemlich zum pracht, das fie mögten gefehen vuerden, vnd
ihnen dardurch einen ewigen namen machten.

Hinder den Carmelitanern ift der berg Ianiculus, von Iani tem-
pel genant, oder mons aureus der guldine berg, von dem im
ablatiuo die Italianifche Sprach machet montorio, dan fi nent
dis ort S. Pietro in Montorio. Auf difem ift S. Petrus gecreut-
zigt vuorden, da die fchöne capell ftehet zuifchen der kircher,
darin gar kunstreiche gemahl &c. vnd der reformirten Franci-
scaner Obferuanten clofter im vmbgang, alles von den Koni-
gen in Spanien gebavuet, vnder der gemeldten cappellen fteiget
man hinab zu den faulen, darzuifchen S. Petrus gecreuzigt, da
nun die fchöneste cappell. Zuei engel feind kniend auf einem
marmelftein (der noch in der vorigen S. Dorotheæ kirchen) gefe-
hen vuorden, als fie s. Petrum creutzigten, darumb vuar hie auch
ervuan eine kirche der Engeln. Ift ein sehr andechtigs ort das bil-
lich die pilger nicht vueniger, als die fiben kirchen folten in ehren
halten vnd mit gleicher andacht befuchen. Die vuie zuvor bei S.
Onuphrio fchavuet man mit luft die gantzeftat Rom vberall. Der
nevve gevualtig bruñ Pauli des V. hinder difem clofter den berg
vweiter hinauf ift von 35. meil her geführt vnd gibt vuaffer fchir
in allen gassen auch vber die Tiber zu Rom. Darvor liest man das-
felb also;

Paulus Quintus Pontifex Max. Aquam in agro Braccianensi faluber-
rimis fontibus collectam veteribus aquæ Alsietinæ ductibus
restitutis, novisque additis 35. ab milliario duxit. Anno Domi-
ni 1612. Pontificatus fui septimo.

Von dan zur porten fihet man die vberige hohe mauren von
den thermis Aurelij des Kaisers. Von dem folgende via vnd porta
Aurelia den namen haben, ietz aber S. Pancratij, dan durch die
porta stracks fort, hats auf der lincken feine alte kirche, die der
Cardinal Ludouicus Torres angefangen statlich zuernevueren, fte-
het

het auf dem freithof S. Calepodij, darin vile tausend marterer begraben. An dem viereckten loch liefer man. Hic decollatus fuit S. Pancratijs martyr, das er da enthaupt, im 14. iahr seins alters. Vuar mit seinem vettern Dionysio aus Phrygia andacht vnd geschefft halben gen Rom kommen. Sein haupt ist in S. Ioanne Laterano, vñ da gesagt vñrd.

Die kirch vñder dem berg mit dem hohen thurn ist Vñser l. Fravuen Basilica Transiberina, aus ihren 70. die erste, von S. Callisto dem Pabst gebavuet, der vñder dem hohen altar, eine von den schönsten mit einem nevuhen himmel, vñ grossen marmel saulen, hat einen Cardinal, statliche Canonicos, vil heiltumb, vñie vor dem chor in einer tafeln zulesen vñ vuerden den ersten fontag nach Ostern vñan die station in s. Pancratio gezeiget. Die kostliche capell s. Mariæ de Clementia zur rechten bei dem chor ist von dem Cardinal Hohenembs von Grafen stam bei Constantz Pabst Pij des IV. vettern gebavuet. Bei den drei grossen runden steinen stehet;

Hos lapides sæui tyranni pedibus Martyrum alligabant. Die stehen nun bei dem Crucifix an der grössten porten. In diser kirchen vor dem chor, da ihr Fons olei liefer, ist das ort, da òl vñie ein bach einen gantzen tag nicht auf Christi geburt, vñie iene schreiben, sonder 40. iahr zuvor bis in die Tiber geflossen, zur vorbedeutung das hie der brun aller gnaden, durch eine geberende lungfravue vñvurd etvñan anfangen zuffliessen, darumb vñrd daroben am schönsten himmel gesagt;

*In hac prima Dei Matris ade,
Meritoria olim taberna,
Fons olei è solo erumpens
Christi ortum portendit.*

Auf der fñrnemsten porten also;

*Cum tenet emeritus miles suum magna taberna:
Sed dum Virgo tenet me maior nuncuper & sum.
Tunc oleum fluo signans magnificam pietatem
Christi nascentis, nunc trado petentibus ipsam.*

Zur lincken des òlbruns vñrd erklart, vñie der stein mit der ketten vñ eisen s. Callisto an den hals gehenckt als er in den brunnen, der jetzt folget, geuorfen;

*B. Callistus PP. I & martyr hoc lapide ad collum alligato in puteum demersus ad martyrij palmam euolauit in calum annu
Domini CCXVI.*

Nun vom iahr 1624. ist dise kirch mit vilen vvunderzeichen herrlich vñd berñmt mehr als jemaln, die thut vñser l. Fravuen bilgenant

genant s. Maria di strada Cupa, darin sie beim garten stund, aber mit einer procession hieher getragen worden den 21. brachmonats anno 1624, Hat ihre neue schöne cappell zur lincken beim chor. Darumb hat auch Urbanus VIII. hie 7. altar also privilegiert, wie sie in s. Petro auf dem Vaticano seind. Die heidnische Romaner gaben hie den alten, krancken vnd verwundten soldaten vnderhalt so lang sie lebten, das heissen die vuort, meritoria taberna.

Darbei wonen die Benedictiner von s. Paul, deren ist das neue closter vnd kirch s. Callisti Pabsts, vuelcher darin nach viler marter in einen brunnen gesturtzt worden, der noch zu sehen, die andechtigen trincken gern daraus, insonderheit den 14. vneimonats, vuan sein fest. Vor s. Maria Transtiberina zur lincken sehet ihr die zuei hochberumte closter s. Apollonia vnd Margarita beide der Clarissen Franciscaner ordens. Das dritte ist von s. Callisto zur rechten auch derselben Clarissen, zu ehren der h. marterer Cosma vnd Damiani, sie nennens vom ersten Cosmato zum vndercheid der furnemsten kirchen s. Cosma vnd Damiani in foro Romano, da ire leiber. Da vuar Naumachia Iulij Cæsaris, die billich denselben glorvirdigen marteren geueihet, dan im vasser haben sie nit können getödt vuerden. Vuar eine aus den 20. Abteien der Benedictiter, die habens den iungfravuen s. Francisci geschencket. Da ist ein gar andechtigs Maria bild, das, wie man schreibt, vom himmel kommen,

Durch den richtigen nevuen vweg sehet man die kirch vnd das closter der reformirten Obseruanten s. Francisci, ders als ein pilger in das spital, vuelchs da mit s. Blasij kirch stund, eingekeret, vnd ein zeit lang geuonet, seine cell ist nun eine capell, vnd im garten ein pomerancien baum, der er gepflantzet. Ist die erste s. Francisci kirch, die ihm geba vuet, heist zu r. Francisco, darin sicht man grabschriften seiner münch die neulich gestorben vnd für heilig gehalten vuerden. In der capellen bei s. Francisci altar ist beata Ludouica vom Matthæorum geschlecht die im brot der armen güldine pfennige verbarg vnd ihnen gab. Auf s. Franciscifest vnd die folgende achte tag ist hie der andacht wegen ein vunder zusehen, auch iungfravuen armer leut kinder, denen man dotem vnd heirat gut gibt. Der arm Franciscus ist nun so reich in Rom, das seine söhn die Franciscaner münch eilf closter beywonen, seine vnd s. Clara tochter die Clarissen zuelfe.

Vor diser kirchen dancken die Römer vnd vvünschen alle gluckseligkeit Pabst Paulo dem Funften, das Ihre Heiligkeit die stat mit den aller fürtrefflichsten kirchen vnd andern gebavuen, mit

springen-

Springenden brunnen , nevu en gassen vnd vüegen &c. aufs herrlich gezieret . Ihre vuort machen dise epigradhen vnd vberschrift ;

Paulo V. Pont. Opt. Max. Quod Urbem augustissimis templis & ædificijs illustrauerit , Transtiberinam regionem vberrimis riuis ex agro Bracciano supra Ianiculum ductis irrigauerit , noxijs olerum hortis in pomaria , domosque distributis cœlo salubritatem reddiderit , priuatorum censum auxerit , Vjs quã apertis , quã amplificatis directisque insignia SS. Benedicti & Francisci Monasteria , portamque Portuensem in nobiliorem prospectum dederit . Expedito vtroque Fabritij pontis aditu & scalis ad Tiberis alueum deductis ciuium , peregrinorum , nautarum commodis consuluerit . S. P. Q. R. publicis ad Deum votis atque muneribus felicitatem precatur .

Alexand. Muto & Laurentio Alterio Aedd. curr.

D. D C. X I.

Nicht vüeit von dan ist ein grosse schône kirch mit dem spital für krancken S. Mariæ de horto , ist der gärtner bruderschaft , Die Maria hat pinbäume bei ihr vnd das Christkindlein auf den armen , von ihrem anfang lieset man im mitten der kirchen auf einem marmelstein im pauiment . Vnder andern einuerleibten bruderschaften seind die pizicaroli , die butter , kafs &c. verkauffen . Die müller haben nie die schône vberguldte orgel vnd kostliche reppigen lassen machen , in S. Bartholomæo haben sie auch ires patroni s. Paulini bischofs zu Nola schône capell .

Bei der langen strassen ligt s. Chrysogoni des marterers alte , aber setz von dem Cardinal Burgesio Pauli V. vettern mit einem sehr schönen himmel , kostlichsten hohen altar , gemähl , porticu &c. gantz erneuerte andechtige kirch , mit grossen marmelsäulen , vnd einem vneissen viereckten thurn . Von derselben erneuvverung lieset man auf der farnemsten porten also ;

Aedem hanc Diuo Chrysogono sacram à Gregorio III. anno Domini 731. reparatam , a Cardinale Cremenfi anno 1125. restructam , post quingentos annos vetustate collabentem , Scipio Cardinalis Burghesius Maior Pœnitentiarius Suum & auunculi Pauli V. nondum ad Pontificatum euecti Titulum instaurauit ornauitque . Anno Domini 1623.

Darbei ist eines der sechs Carmelitaner münchen , vier ihrer Jungfravuen vnd eines der büßserinnen clöster in Rom .

SS. Rufinæ vnd Secunde Römischen iungfr. vnd mart. hie vuar ihr haus , deren leiber bei s. Ioanne in Laterano 88. bl. darbei ein vuit fr. closter ,

S. Aga-

S. Agathæ kirche haben Patres doctrinæ Christianæ, seind Clerici regulares ohne profession, die im Collegio darbei vunen vnd die kinder, auch andere vnuiffende in Catechismo vnd Christlicher lehr zu vnderweifen besondern fleiß anwenden. Seind im iahr 1569. angefangen. Der h. Pabst Gregorius II. machete hie anno 717. von seinem haufs ein kirche vnd münche closter S. Agatha bei dem monte Cavallo ist titulus eines Cardinalis.

ss. Quadraginta Martyrum der 40. marterer kirch ist der bruderschaft Confalonis in s. Lucia bei den goldschmiden, ein andere bei den Cæsarinis, der bruderschaft stigmatum, der vundmaln des h. Francisci, hat auch Mariæ Verkündigung kirch aus der stat. Die 40. seind den 9. tag im Martzen in dem breuer. Mels-vnd marterbuch, ist auch feirtag in Rom von vuegen der h. Francisca Romanæ, darvon bei ihren kirchen vnd closter di Torre di Specchio, sihe auch von ihr in s. Maria Maior. 153.

s. Eadmundi Königs vnd marterers kirchlein gehöret zum Engellandischen collegio bei der kirchen s. Thomæ bischof zu Cantelberg, hie vuar derselben nation spital, daher noch vile häuser, ein kaufman hats etvuan angefangen.

s. Bonolæ, die Römische iungfravue ist lange zeit in den tormenten gevuesen, den 8. Jul. vuerden im marterbuch fünfzig kriegsleut gemeldet, die in ihrem leiden zu Christo bekeret, sie aber hat mit ihrem bruder Eutropio vnd zosima ihrer schvuester den 15. Julij ihre marter in der stat Portu Romano drei teutsche meil von Rom vollendet, s. Venoso sagen die Italianer.

Sanctissimi Saluatoris della corte, cohorte, das ist curia, das da bei den alten Römern ein gemein recht-oder gevuerbhaufs, vuelche gebueue sie auch basilicas nenneten, deren vil in Rom gevuesen, ist eine pfarkirch.

s. Ioan. Baptistæ der Genueser, mit einem oratorio vnd ihrer nation krancken spital, geben auch dotem heiratgut armen iungf. am fest seiner geburt, das sie gar statlich halten, mit music, mit dem gebett der 40. stunden erbitten auch einem gelangen das leben. Neben s. Ioannem den Tauffer, dessen leib sie in s. Laurentij Thum zu Genua haben, sihe 94. in Laterano, ist s. Georgius auch ihr groffer patron.

s. CAECILIAE der hochberühten iungfravuen vnd marterin kirch vüird euch vber alle andere gefallen, vuegen der bilder, gemähl, vnd andern zierden, aber vil mehr, vuan ihr die schätz, silberne brustbilder vnd heiltumb. (70. stück stehn ietz zur rechten bei den drei porten, so etvuan gezeiget vuerden) anschavuen, vnd bei dem chor hinunder in die krust gehen. Es brennen in der kirchen

vnd darunder in der kruft, darin 4. schöne altär, alle zeit so vil silberue ampel, das dise kirche alle andere vbertrift. Eben also ist **s. Cæciliæ** iunckfräulicher leib im grab ligend vnuervuesen in einem gulden stücke, darunder das härin kleid, von vuelchem im Breuiario; Cilicio Cæcilia corpus domabat, vnd zu den füßen leinine tücher mit ihrem h. blut genetzen, zu zeiten Pabst Clementis des VIII. im iahr 1599. den 20. vneinmonats gefunden worden, vwie ihr marmelbid, als vuans lebt, mit vvunderbarer schöne von marmel vnd edlen steinen, vor dem chor ligt, daruon Baronius der Cardinal im neunten buch Annalium, da er auch meldet, vwie derselb Pabst habe s. Cæciliæ heiligen laib in Pabsts Paschalis vor 800. iahr gemachtem cypressinen kasten lassen liegen, vnd in einem nevven silbernen kasten mit güldinen sternem von 4400. kronen dem vuerth nach mit eigenen handen in gegenvuerter aller Cardinal eingeschlossen, vnd vuiderumb an sein voriges ort gesetzt. Derselbe fromme Pabst Clemens, also sagen ansehnliche leut, vuar fürhabens einen güldinen kasten machen zulassen, aber man hats ihm aus dem fin geschlagen mit ve melden der besorglichen lauff etvuañ vnd gefärlichen zeiten. Nicht vaeit vonden dreien kirchthüren ztr lincken, da man liest, CVBICVLVM ET ORATORIVM S. CAECILIAE, ist das ort, da sie in einer stuben, vwie noch zu sehen, solte verbrennet sein vuorden, aber gantz vnuerletzt gebliben, darnach drei streich an den hals mit einem schvuerter empfangen (solchs bedeut das gemahl im altar) vnd noch drei tage zur sterckung der Christen gelebet. Cardinalis titularis kommet den 22. vuintermonats zu der Mess, vuan ihr fest auch der Rhat mit einem kelch, den si opfern vnd grossen kertzen. Hie an der kirchen ist ein sehr altes vnd berümts closter der iunckfravuen s. Benedicti vnd Scholasticæ seiner schvuester, deren sechs in Rom seind, vnder vuelchen etliche darin die fürnemste vom adel, vwie auch in disem.

Aus den drei porten gehet man alla Rrpa, da die schiff mit vnein von Neapolis, Genua, Sicilien, &c. Da vuar der alten Römer geualtigs Arsenale vnd zeughaus. Bei dem fluß vweiter hinauf ist porta, nun de Ripa genant, zuvor Portuensis, darauffen ligt s. Praxedis, Passera sagen iene, andere kirch auf ihrem freithof, darin etvuan Cyrus vnd Ioannes marterer, von Alexandria gen Rom gebracht, ist Canonorum s. Mariæ in Via lata, die hat nun deren h. leiber vnd fest 31. Ian.

S. Mariæ della torre, da Leo IV. Pabst einem thurn vuider die Saracener gebavuet, darnach für die schiffeut zu einer Mariæ kirchen gevueihet, vuird von den Patribus doct. Christianæ bedienet,
S. Mariæ

S. Mariæ delle copelle, der vuen vnd vuasser fürer bruderschaft de i barilari, die darzu einen priester halten.

S. Andrea Trans Tiberim, nun Oratorium der bruderschaft sanctæ Cæcilie.

S. Saluatoris bei der brücken s. Mariæ, eine pfarkirch.

S. Benedicti, da er in seiner iugend geuonet als er studirte, die stat Nursia sein vatterland ist nicht vweit von Rom. Die bildnus vnser l. Frauen mit dem Christkindlein vor an der kirchen hat er hie ein student in grossen ehren gehabt.

Vrsach der Tiberinischen insel.

Als die Römer Tarquinius Superbum ihren könig seiner tyrannei vuegen vertriben, vnd sein korn in campo Martio (der vuarder königen vnd aus der stat) vnd forthin bis zur brücken Miluio geuachsen, aus hafs in die tiber geuorffen, hats sich hie, da im sommer oft vuenig vuassers, gehauft vnd versamlet vnd dise insel gemacher, die sie Lycaoniam genennet von dem Ioue aus derselben prouinz in Asia, dem sie darin ein tempel gebauet, vuo nun s. Ioannis Calybitæ kirch; Aesculapio aber, vuo s. Bartholomæi, dan zur zeit einer grossen pestilentz haben die oracula der gotter geantvoret, das sie aus Griechenland von der stat Epidauro solten gen Rom holen Aesculapium den gott der artznei. Epidaurij haben ihnen eine schlange gereicht, sagende, das die Aesculapius vware, die haben sie im schiff auf Rom gefürt vnd für Aesculapium gehalten vnd verehret, auch ihm zu ehren hie einen kostlichen tempel aufgebauet. Dasselb schiff vuirde repräsentirt durch ein marmel schiff, vuelchs hinder dem Franciscaner closter mit einer schlangen gesehen vuirde. Dise insel ist auch einem schiff gleich, dessen puppis vnd hindertheil s. Bartholomæi kirch vnd closter, in prora vnd vordertheil ist noch vberig vom tempel Fauni, hat in der breite 50. schrit, in der länge aber schir funfmal so vil. Iulij Cæsaris statua vnd bildnus, die in diser insel etvuan gestanden, hat man auf ein zeit mit verwunderung gesehen, das sie sich vom nidergang der sonnen zum aufgang selbst vmbgeyuendet, anzuzeigen, das Cæsar der Kaiser mit dem Kaisertumb, dem er den namen vnd anfang geben, vuerde herrschen bis zum aufgang der sonnen vnd nimmer aufhören,

Die brücken haben etvuan mannigerlei namen gehabt, nun heist die erste s. Bartholomæi, die andere von den steinen darauf vier häupter, il Ponte di quattro capi.

S. B A R T H O L O M A E V S.

Vber der ersten brucken ist s. Bartholomæi des grossen Apostels herrliche kirch, mit marmelsäulen an beiden seiten, da er vnderm hohen altar ligt in einem gar köstlichen grab das gewaltig gross von porphyrstein, darbei dise vuort gelesen vuerden; corpus s. Bartholomæi Apostoli. Auf seinem festag vuid, hie aus gesetzt ein grosse ärine becken, darin sein abgezogene hand gelegt vuorden. Diser Apostel ist von dem frommen andächtigen Kaiser Othone dem anderen (der aus sachsen) von der stat Beneuento, aus dem königreich Neapolis gen Rom gantz (iedoch ohne haut, die haben sie dort behalten) gebracht vnd dievueil derselbig Kaiser in Rom gestorben, in diser insel verbliben. Vnglaublich ist die grosse ehr, die dem Apostel hie von allen ständen der menschen erzeugt vuid, insonderheit die ganze acht tage seines festis. Kaine stat in Sachsen oder in gantz Teutschland hätte ihm so vil können geben, vuan er dahin nach des Kaisers fürhaben vware gefüret vuorden. Dise kirch ist zuvor des h. Adalberti Ertzbischofs zu Prag vnd marterers in Preussen geuuesen, darumb sein fest hie den 23. Aprilis noch gehalten vnd von ihm (dan derselb Kaiser hat einen grossen theil seines leibs hieher gebracht, vnd ihm dise kirch gebavvuet) heiltumb gezeigt vuid. Er vuar darvor ein Benedictiner zu Rom in s. Alexij closter. Hie seind auch grosse reliquien der h. Aposteln Simonis vnd Iudæ in einem silbern arm statlich eingefasset. Item der h. leib Paulini bischofs zu Nola vnd anderer, vuelche derselbige Kaiser Otho hieher auch gebracht, vnd vuegen seins absterbens gelassen hat. Im closter darbei vuonen die Obseruanten s. Francisci, vuelchen dise kirch zugehörig, darumb sie mit dem Gottes dienst, mit neuuen capellen, &c. vuol versehen, auch neulich anno 1624. mit einem gar schönen himmel vnd porticu statlich gezieret. Gemeldter Paulinus ist der müller patron, vuie am vorhang seines altars &c. in seiner cappellen zulesen, festen ihn den 22. Brachmonats mit music, teppigen vnd andern zierden. Seind auch in s. Maria de horto, oben 48.

Gegen vber ist die kirch s. Ioannis Calybitæ, colauitæ sagen sie, a kalyda tugurio, das er hie ein seiner altern Eutropij vnd Theodoræ haus drei iahr lang im hütlein, vuie s. Alexius sibenzehen vnder einer stiegen, ihnen vn bekant gelegen. In vuelcher kirchen auch von viler Heiligen leibern, deren namen vnd bilder an dem hohen altar zusehn. Darbei ist ein spital für krancken, denen die Ordensleut, genant Fatto ben fratelli, so da vuonen, aufsuarten, seind auch zu Vuien in Osterreich, Gratz vnd anders-

vuo in Teutschland . Ein kriegsman in Portugall bekehret zum heiligen leben, vuard genant Ioannes de Dio, ist so vil als seruus Dei, ein diener Gottes; suchete das almosen für krancken mit solchen vuorten; Fate ben fratehi, von dem sie den namen vnd anfang gehabt im iahr 1538. leben nach s. Augustini regel vnd neben den drei gemeinen gelübten thun sie das vierte den kranken aufzuwarten.

Vueiter vber die brucken vor der Iuden gassen ligt s. Gregorij Magni pfarkirch, demnach fort auf die rechte hand neben dem fluss gegen der abgebrochnen brücken stehet noch zum theil Pontij Pilati haus, hat besondere figuren vnd schöne bildnussen in stein gehavuen, sein haus zu Ierusalem stehet auch noch, Christi Iesu vnser Herrn leidens zu einer gedecht-vnd zeugnis.

Dargegen vber ist der Armeiner spital vnd kirch aufwendig mit grossen säulen, vuar von den alten Römern den gotzen Soli vnd Ioui gebauuen, nun aber s. Mariæ Aegyptiacæ der vvunderbarlichen bufferin zu ehren geueihet, darin die Armenier den Gottes dienst verrichten vnd dis iahr das grab Christi, vuie es zu Ierusalem ist, gebauet haben, vuelchs vuirdig zuschauuen. Die kirch ist schon gemahlet mit ihren königen vnd anderen Heiligen, sie habens von Pabst Pio dem V.

Die runde kirch nicht vweit darvon zur rechten auch mit vilen säulen, ist eine von den 7. kirchen s. Stephani Ertzmarterers. Numa Pompilius der ander König zu Rom nach Romulo hat sie der göttin Vestæ vnd iren iunckfrauen Vestalibus lassen aufbauuen. Ist dernalben schir so alt vuie die stat Rom. Die Vestales vvurden vom sechsten iahr ihres alters aufgenommen, nach dem dreissigsten aber mögten sie sich verheiraten. Darunder dieneren sie ihrer göttinnen in heiligkeit des lebens, vuaren bei allen in grossen ansehen, bevnareten aufm altär ein evuig brennends feur, vuelchs vuan durch ihre nachlässigkeit vuar aufgeslecht, kam der götzenpfaffe sie zu straffen, muste allein von der sonnen strahlen vuiderumb angezündet vuerden. Die ihre iungfrauschaft vor letz gedachter zeit verloren, seind lebendig in die erde vergraben vuorden. Da nun die schöne kirch s. Mariæ gratiarum beim Capitolio, hat ihnen Romulus der erste König auch ein tempel aufgerichtet.

Vuo die nechst kirch stehet mit dem thurn, haben die heiden ein altar gehabt, den sie Aram maximam nenten, darzu geführt vuarden die etuvas verschuldet hetten, das sie, die vuarheit bekenten vnd darauf einen eid theten, vnd die vuieil diser altar stund

84 *Der mund der vwarheit. S. M. Cosmed. Steine der mart.*
bei einem grossen stein (der vuirde mit einem louuen kopf vor der kirchen in porticu oder in der vorschopffen noch gesehn) vuelcher der mund vuar einer cloacæ oder pfützen, so vuirde derselb heutigs tags noch von den Italianern genent la bocca della verità, der mund der vwarheit. Die von Franckfurt in iren delitijs Italia erzehlen dasselb also. Die leut, schreiben sie. seind etvuan beredt vuorden, das sie dahin gelauffen vnd vor dem stein gekniet, so iemand ein klag gefürt vber den andern, haben sie müssen die finger in dasselbe maul legen vnd schvueren, vuelcher falsch geschvuoren, demselben hat das maul die finger abgebissen.

S. MARIA IN COSMEDIN.

Dise stift vnd pfarkirch ist von dem h. Pabst Dionysio, dessen hauss da zuvor gevuesen, zu vnser l. Fravuen ehr gevueit, vnd nach s. Mariæ Transtiberinæ die älteste von den 70. Mariæ kirchen in Rom. Von irer schône, geschmuck vnd zierde, so sie von demselben Pabst gehabt, sicht man noch in den mauren grosse ausgekehrte säulen von marmel.

Die schvuartze steine im eingang zur rechten vnd lincken seind von den obgemeldten, die den aufgehengten Marteren in den tormenzen an den füssen vnd auch etvuan halsen gebunden, das sagen darbei die vberschriften; Lapidés isti.

*Ad inferendos cruciatu adhibiti,
Pedibus Martyrum sublimè pendentium,
Brachijs post tergum reuinctis,
Quandoque simul & collo alligabantur.
Vt graui pondere membris diuulsis,
Violenter vitam abrumperent.*

*Ponderis hi lapides summi nigrique coloris,
Queis super impactus ferreus orbis erat,
Sanctorum pedibus vincti pendentia in altum
Corpora torserunt pondere pressa suo.*

*Sed mage, quàm Sanctos, sauos pressere Tyrannos,
Sunt quibus vsque graues Martyribusque leues.*

Dise kirche heisset auch ad Scholam Græcam, darumb das der h. Pabst Paulus I. sie den Griechen vbergeben, vuelche münch da irer sprach schul gehalten. Man liest das auch S. Augustinus an disem ort schul gehalten vnd gelehret habe. Solchs kan geschehen sein, als er aus Africa gen Rom kommen vnd ein zeit lang verbliben, darnach auff Meiland Rhetoricam zu profitiren gezogen, vnd von S. Ambrosio zum Catholischen glauben bekeret vnd getauft vuorden. Derselb genualtige schulmeister hat mit seiner

ner lehr in Rom dermassen zugenommen, das seine discipuli, die geistlichen, sage ich, vnd Ordens leut, vuelche nach seiner regelleben, die andern alle mit kirchen vnd clöster vbertreffen, dan deren nicht vil vueniger als dreissig beides stands-männer vnd vueiber in Rom zu finden, vnder vuelchen die Canonici Regulares vnd die Augustinianer Eremitani in schuartzem habit (dem reformirte Patres discalceati also vuachsen, das sie innerhalb vuenig iahren in zuen clostern) die fürnemsten seind.

Vor euch ist der berg Auentinus, so ihr auf der lincken lasset, vuelchen Virgilius vnd Ouidius von dem Caco redende statlich beschriben, darauf (s. Anna vnden am berg iuris patronatus eines vom adel) vil vralte vnd herrliche kirchen, nemlich die erste s. Sabina, der edlen Romischen fravuen vnd marterin, von s. Seraphia der Antiochenischen iüngfr zu Christo bekehret, hie vuar ihr pallaß, daruon dise kirch erbavuet, darzu kommet der Pabst mit den Cardinaln zu der ersten station auf aschtag. Neben derselben zvoen h. leibern vnd Alexandri Pabsts, Euentij vnd Theoduli alle marterer vnder dem höhen altar ist auch hie ein stein darauf Christus sein haupt gelegt, als er etvuo gerhuet.

Die kirche ist mit dem closter darbei der Prediger münch, deren ertzuatter s. Dominicus da gelebt, vvunderzeichen gethan, ein pomerancien baum gepflantzet, der noch ietziger zeit frucht traget darvon rosenkrantze gemacht &c. Da haben die Pabst vil iahr etvuan gevuoht, s. Dominico aber von Pabst Honorio dem III. geschencket vuorden.

Der grosse runde stein von schvartzem marmel mitten in der kirchen ist einer von den oft gemeldten, mit vuelchen, die aufgehenckte marterer an ihren füßen gebunden gerecket vuorden. Disen hat der teufel ergriffen s. Dominicum darmit zu vuerffen vnd zu tödten, darumb das er hie gantze nacht kniend, vuo der stein stehet, bettete für einen gluckseligen anfang vnd ervueiterung seines ordens, vnd das er sich auch mit einer eisen ketten disciplinirte. Dominicus zwar ist vnuerletzet gebliben, aber im pament seind die steine zersprungen. Vil andere kirchen vnd closter hat s. Dominicus zu Rom, in deren einem zu s. Sixto via Appia er drei todten aufervueckt vnd andere vvunderzeichen gethan, vwie da in stein gehavuen vnd zulesen. s. Maria super Minerva ist diser Vätter furnemsts closter vnd kirche, von kostlichen capellen, heiltumben, ablas, 4. bruderschaften, insonderheit des rosenkrantzes, von etlicher Pabst vnd gar viler Cardinal begräbnussen sehr gevualtig. Neben andern clostern vnd kirchen haben sie auch die Inquisition, das sacrum palatium, die

poenitentiarum s. Mariæ Maioris. Der iunckfrauen closter dises ordens seind auf vnd bei dem monte Quirinali oder Cauallo zum vuenigsten fünffe, vnd in etlichen der reichsten Romaner vnd der furnemsten vom adel töchter in grosser anzahl.

Nahe darbei ist die kirch vnd closter der münchen Hieronymianorum s. Alexij, der des gar Christlichen Burgermeisters Euphemiani einiger sohn, den er mit seinem vnfruchtbarn gemahl im hohen alter hatte von Gott erlangt. Nach gehaltenen hochzeit ist er von seiner braut der iunckfrauen Adriatica in das heiligeland pilgers vuese hinvueg gezogen, 17. iahr aus gevuesen, darnach andere sibenzehen in seins vatters pallast vnder einer stiegen, allen menschen vn bekant gelegen, nach seinem todt aber durch englische stimmen vnd klocken, die von ihnen selbst leuteten auch durch sein eigene schrift dem Pabst Innocentio, Honorio dem Kaiser, der stat Rom die alle bei seiner begräbnus, vnd demnach der gantzen velt erkant vuorden vnd seiner vvnderzeichen halben in grossen ehren gehalten. Dieselbe höltzine stiege, darunder ein altar, bei dem sein leben vnd todt gemahlet vuird bie noch gesehen vnd verehrt. Auf dem ersten altar im hohen tabernakel mitten in der kirchen sthet vnser lieben Fravuen bild, vuelch in der stat Edessa bei Ierusalem dem kirchner zugeredt vnd Alexium gemeldet, vwie da zulesen. Dise kirch vuar erst gevueihet s. Bonifacio dem Romaner, nach der marter in Tarso, der h. Aglae zugefüret, ist dem 14. Maij hie auch in ehren, vnder dem hohen altar seind die leiber s. Alexij, Bonifacij vnd Aglaes, deren ersten häupter von Leone X. kostlich eingefasset, stehen vuan fest auf demselben altar ausgesetzt.

S. Maria in Auentino folget am ende des bergs vnd verehret ihre himmelfart, ist der reiche vnd berümbte Prioratus, mit dem der Pabst einem Cardinal begabet. Da vuar der gottin Bonæ tempel von Claudia der Vestalischen iunckfrauen gebavuet, den die männer nimmer musten hinein gehen, sonst vuurden sie blind, sagten die vweiber, das aber Clodius nach seinem betrieglichen eingang dermassen nicht gestraffet vuorden, darumb hat er, sagt Cicero ihn verlachend, bonitati, der gütigkeit Bonæ dez zu dancken.

Auf der andern seiten dises bergs ist die andächtige gar schöne kirch der edlen iunckfrauen s. Priscæ, vuelche von s. Petro dem Apostel hie in irem haus samt den irigen zu Christo bekeret vnd getauft, vwie im hohen altar zusehn. Darunder vor dem chor in der kruft sthet noch das geschirr, daraus sie den tauff empfangen vnd im dreizehenden iahr ires alters vmb Christi inres bräutigams

gams vullen nach vilen erschrecklichen peinen ein ertzmarterin aller Römischen heiligen gestorben, der andern aus Rom ist s. Thecla die erste.

Der krukten altar von s. Petro geueihet, hat s. Priscæ leib, auch Aquilæ vnd seiner fravuen Priscillæ, von vuelchen Act. 28. 2. Cor. 16. Dife Kirch ist eines Cardinalis. Priscæ fest den 18. Ien. ners, vuan s. Petri stulfeir vnd er am ersten in Rom kommet. Die station ist den dienstag in der Carvvochen, das haiffet, O Herr Iesu nimm gern das Creutz, Priscæ vuirde euch mit irer iunckfräulichen marter dancken, Vor s. Priscæ kirch sieht man die folgende.

S. Sabas ist mit s. Andrea auf den anderen theil dises bergs Auentini, da der hohe thurn an der kirchen. Der Sabas vuar von seinem achten iahr ein münch vnd darnach abt in Cappadocia, hat die Catholische religion vnd das Chalcedonenische concilium dapffer verthediget, Hie hats von seinem haupt vnd ein arm, daruon im hohen altar s. Mariæ de anima vnserer teutschen kirchen, derhalben die Mess von ihm, vuan sein tag, darauf gesungen vuirde. Sein leib ist zu Venedig. s. Gregorius Magnus der erste Pabst stehet hie mit Gordiano vnd Silvia seinen h. altern auf feltzame alte vneise gemahlet. Hie vuar ein kloster der griechischen münchen, das teutsche Collegium s. Apollinaris hats nun von Pabst Gregorio XIII.

Vuer stracks fort zu s. Paul vuill gehen, der haltet sich von s. Maria in Cosmedin durch porta trigemina (von Trigemini den dreien brüdern Horatijs, vuelche mit dreien Curiatijs Albanensibus gestritten, also genant) ein vuenig zwiischen dem berg Auentin vnd der Tiber, darnach zur lincken, vnder dem alten bogen von grossen gebackenen steinen (der dem dapfferen held Horatio Coclit, das er der Tuscaner kriegsher mit ihrem konig Porfena allein so lange aufgehalten, bis die holtzine brücken abgevuorffen, zu ehren aufgerichtet vuorden) ist s. Lazari cappell, gebavuet von dem spital der aufsätzigen, die vuonen bei s. Petro in Vaticano hinaus vnder dem berg Mario, almusen hie zusamen von den vualartenden zu den sibben kirchen.

Der berg zur rechten heiffet Testaceus, il monte Testaccio, darumb das er von gebrochenen häfen, bildern, andern steinen, vnd nicht von den tributhäfen, also gehäuffet, dan die häfner vnd alle andere musten die scherben vnd verdorbene fasser nicht in den fluss vuorfen, sonder hieher führen, sein vmbkreis ist ein halbe meil, hundert vnd sechsig fuß seine höhe. Difes feld vuar außerhalb der statmauren.

Folget die statporte, zugenant Ostiensis, von der stat Ostia, die drauffen vber drei teutsche meil; vile mehr aber heisset sie nun s. Pauli porte, das man dardurch gehet zu seiner kirchen.

Die capell an der porten ist vnser l. Fravuen von dem Collegio Orphanorum der vaisen gebavuet, denen da, die kirchfarten gehen, almosen geben.

Die geuualtige hohe viereckte algemach hinauff spitzige gleichsam pyramida ist Caij Cestij grab, der vuar einer von den sieben obersten priestern, die Epulones genant ab epulis von den speisen vnd galmahlen die sie auf der Gotter fest musten zurichten.

Vueiter zur rechten, da im kirchlein der Saluator aufm altar, stund im hauss Plautilla die burgermeisterin von kaiserlichem Plauorum stadt, ein Christin von s. Petro getaufr, (vueie in ihrem pallast via Appia, das ist, in der schönsten kirchen s. Nerei, vnd Achillei beim gemahl mit vuorten zulesen sihe 88. bl.) vnd sahe mit vneinen vnd hertzlicher traurigkeit das die zuen Aposteln furvber zum todt gefuret vuarden. Da begerete s. Paul ein tuch von ihr, das er in seiner enthauptung die augen mogte darmit bedecken, verheissende dasselb ihr bald vuiderumb zugeben. Nimt also vom haupt ein leinins tuch vnd langts ihm mit lauftzen vnd fliefsenden augen. s. Paulus erscheiner ihr auch nach seinem todt vnd bringts vuiderumb mit seinem h. blut genetzt, vueie im gemahl an diser strassen ietz folget. Sie hats ihrer demut vnd seiner ehrvuirdigkeit halben in s. Pauli grab zu seinem leib gelegt. Dises kirchlein haben die vueisse einfilder bei der porta Angelica, 11. bl die begeren darvor das gemeldte almosen, vueie auch bald hernach die Antonianer. Demnach vuird zur lincken an derselben gassen gesehen ein kirchlein zur gedechtnus der Aposteln Petri vnd Pauli, vuelche, da sie aus der gefengknus zum todt gefurt vuarden, so vueit mit einander gangen vnd da einer dem andern das letzte vale vnd abscheid mit einem heiligen kuss, vueie darvor zusehen, gegeben haben. Der es liest (schreiben die von Franckfurt, Leipzig vnd andere in iren gedruckten Delitijs Italiae) vueie klaglich vnd erbarmlich die liebe zuen Aposteln von einander gescheiden, mochten die augen vberlauffen. Iene vermeinen das s. Dionysius Areopagita darbei gegenvuerdig geuuesen, dievueil er ihre vuort, die darvor im stein zulesen, dem Timotheo zuschreibt, als nemlich das s. Paul zu s. Petro gesagt habe; Pax tibi fundamentum, Ecclesiarum pastor agnorum & ouium Christi. Der frid seie mit dir, der du bist aller kirchen grundfest vnd oberster hirt der lammer vnd schaf Christi, Darauf s. Petrus ihm also vuiderumb zuredt;

redt; Vade in pace prædicator bonorum, mediator salutis, & dux iustorum. Gehe auch hin im friden prediger der ewigen güt, der du bist ein mitler des heils vnd der gerechten vuegzeiger. Scheiden hie also beide von einander vnd gehen zum todt, s. Paulus am end diser langen strassen vber den berg ad vallem pugilum zum thal der kämfer, s. Petrus per pontem sublicium, vber die höltzine brucken, vuelche vuar da ihr die schiff zuvor gesehen, ad Ianiculum, zum höchsten der neun bergen, mit vuelchen Rom umgeben. s. Pauli sententz vuar, das er mit dem schyuert solte hingerichtet vuerden, dan sein vatter hatte in kriegs geschafften seiner dafferkeit vuegen der Romaner burger priuilegia vnd recht verdienet, das man sie muste mit einem schyuert allein tödten, s. Petrus aber vuar als ein Iude bei den Iuden (die vuonetten an ienfeit der tiber, vnder dem gemeldten berg) zum creutz verdammet,

Dise anmütige gedechtnus der lieben Aposteln stund hie auf der gassen, aber die hochberumte bruderschaft der heiligsten Dreifaltigkeit, von vuelcher alle pilger, vuas nation sie immer seind, vier tage den abend mit essen, trincken vnd schlaffen statlich versehen vuerden, hats aus vervuilligung Pabst Pij IV. hieher gesetzt vnd vuonungen darbei gebavuet, aus den brüdern kommen oft vile, vuan in s. Paulo fest, den Gottes dienst hie zuverrichten. Das gemeldt almusen geben die andächtigen auch an disem ort mit gelt, die fromme bauren mit holtz, kolen, &c. zu erhaltung ihrer pilger.

Vuie s. Paul nach seiner enthauptung Plautillæ erscheinet vnd ihr das blütige tuch vuider bringet, stehet darin schön gemahlet,

Dieselbe fravue ist ihrer heiligkeit vuegen mit der tochter

Flavia Domitilla im Romischen marterbuch, Domitilla

auch den 12. Maij im Breuier vnd Messbuch. Von

der stat porten ging man bis zur kirchen

sancti Pauli mit einem portico sagt der Ita-

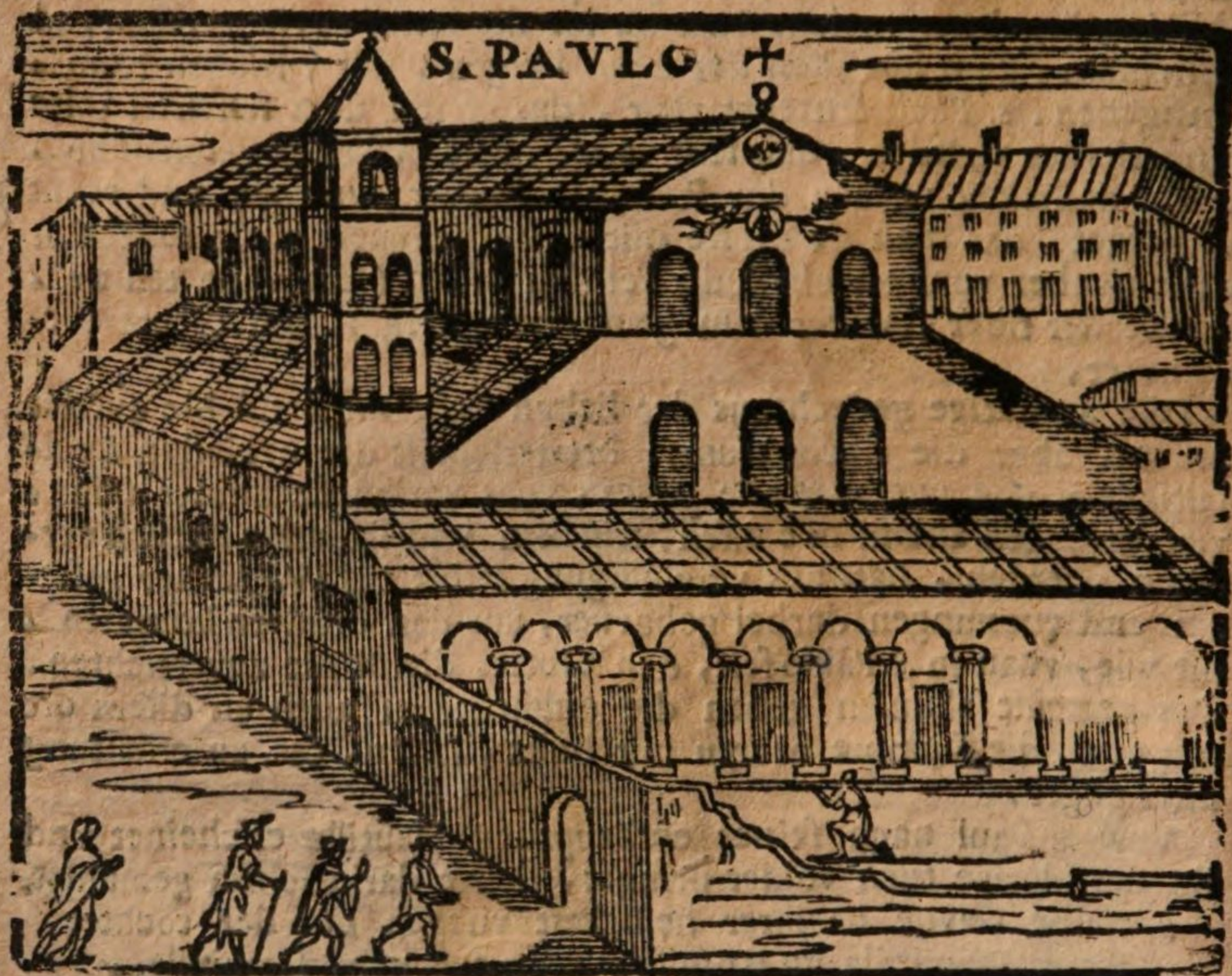
lianer, nemlich vnder einem ge-

vvelb für regen vnd hitz

bedeckt.

S A N C T P A V L

DIE ANDERE AVS DEN SIBEN KIRCHEN.



Nicht vuerit von s. Paul bei den vuisen haltet euch auf der rechten, so komt ihr hinein durch das grössere kirchthor von ertz mit figuren viler griechischen vnd lateinischen historien gar kunstreich, zu Constantinopel aus befehl des burgemeisters Pantaleonis, vwie darbei zulesen, gemacht; siehet auch daroben den gibel der kirchen auf griechische manier mit vralten gemähl Saluatoris vnd anderer viler bildnussen herrlich vnd schön. Hie ist auch die güldine porte ia mehr als eine, doch nur eine pflegt man im iubeliahr zueröfnen, vwie darbei zulesen, vuer nemlich aus den Cardinälñ vom Pabst (der eröfnet die bei s. Petro) mit grossem pracht der vom adel vnd ritterschaft auf vuerinacht (abend hicher gesand sie mit vilen cerimonien haben eröfnet vnd auf denselben tag nach verlaufnem iahr vviderumb zugeschlossen, zuen-

an-

andere Cardinal reitten auch also zu der dritten vnd vierten kirchen der h. porten, vuelche seind s. Ioannes in Laterano vnd s. Maria maior, vñ folget.

Die alte säulen auf dem platz vor der Kirchen, deren etliche noch stehen, andere auf der erden ligen, seind von Constantini peristylia oder vmbgang; andere vermeinen, das sie von einem closter s. Stephani, vuelches da ervuan geueesen, die Christenheit zuar hat ihm vmb s. Paul gar hoch zudancken, dan durch s. Stephani gebett, spricht Pabst Gregorius, hat die kirche Paulum den so grossen Apostel erhalten, darumb er auch, mit s. Paul in seiner basilica vnd Kaiserlichem pallast vñonend, hie von seinem heiltumb hat vnd eine schön capell, die beide hernach folgen.

Nach s. Pauli glorvürdigem todt ist sein h. leib, vuo dise kirche nun stehet, in Lucinae prædio auf dero vñitfrauen gelegnem gut begraben vñorden, da demnach so vile andere marterer hingbracht, das ein coemeterium vnd grosser freithof daraus ervuachsen, das vberige vuerde ich darin zeigen.

Im eingang auf der rechten, oben auf dem altar, so mit grossem ablas geziert, liest man; Hic inuentum fuit caput sancti Pauli Apostoli; Hie ist das haupt des h. Apostels Pauli gefunden vñorden. Der nechste altar ist Dionysij Arcopagitæ des h. bischofs, in Franckreich vnd Paris apostels vnd marterers von s. Paul zu Athen in griechenland bekeret. Nahe darbei hinter der mauren verehrt man Christi Saluatoris vnd s. Pauli bildnussen.

Schauet nun, in dem ihr hinauf gehet; diser kirchen, so anfänglich zuar vom ersten Christlichen Kaiser Constantino zugleich mit s. Petri kirch in Vaticano gebauet vn von s. Siluestro auf einem tag geueihet, darnach aber von Valentiniano vnd Honorio den Kaisern instaurirt vnd ervueitert, schauet, sag ich, diser kirchen furtrefflich- vnd herrligkeit, vñegen des geuالتigen gebäues, dessen länge 477. fufs, die breite 258. mit 80. grossen vnd hohen feingearbeiteten marmelsteinern säulen, auch neuen sehr schönen altären vnd chor, von allerhand köstlichen steinen vnd gamähl geziert. Statlicher vnd mit solcher magnificentz vnd proportion mag kaum etwas gesehen vuerden.

S. Leo der erste (vuar Pabst im iahr Christi vier hundert vnd vierzig von ihm 34.) kniet oben in der höhe bei dem ersten Salvatore, dan er hat ihn vnd die vier vnd zuantzig alten aus s. Ioannis offenbarung im selben musaico lassen machen.

Darunder an den säulen auf beiden seiten liest man, hie im
latein,

latein, dort auf italianisch, vvas für heiltumb in diser kirchen.

Das hochheiligste Sacrament verehret man am ersten, in der neu-
uen ietz vvunderbarlich schon erbaueter capellen bei dem chor.
Ist der erste aus den fiben priuilegirten altären.

Der tabernakel von kostlichen edlen steinen auf dem choral-
tar, die neugemahlte historien von s. Paul, der Saluator mit
s. Paul vnd Petro, vnd andern Aposteln sampt iren sprüchen in
musaico, als vuan sie lebten, das esterich vnd andere sachen,
machen einem jeduedern ein salzames aufsehen. Das gemähl im
hohen altar bedeutet, vwie s. Pauli haupt, da es in diser kirchen vvun-
der barlich vwie ietz gesagt, gefunden vuar, von dem h. Pabst Cor-
nelio vnd Lucina der vuitfrauen zu seinem h. leib vuiderumb gelegt
vuorden.

Der ander priuilegirt altar ist des h. Benedicti, vwie er nach empfan-
gnem Fronleichnam Christi seine augen gen himmel aufhebend bettet
seine seel aufgibt vnd stirbt, ist gar lebhaftig, diser altar hat ein theil
von seinem h. leib, ietz vweiter von ihm vnd seinen Patribus im näch-
sten closter.

Der dritte, vwie Saulus bei Damasco von Christo bekeret, vuird ein
ein demütiger Paulus, kunstreich vber die maß.

Der vierte vnser l. Frauen, vuelcher heilige bildnus die an-
dächtigen alle zeit in grossen ehren gehalten haben. Darumb
auch s. Ignatius Loiola, da er die Societet Iesu anfieng, von diser
vnd s. Paulo hülff begeret. Dan hie hat er seins geistlichen stands
erste profession mit den zehen Patribus gethan, Vuelcher anfang
ist dermaßen in diser kirchen gebenedeiet vuorden, das er in so
vuenig iahren durch die gantze vvelt hat zugenommen vnd ist
vvunderbarlich gevuachsen, am meisten aber in Rom, dan hie
hats gemeiniglich in vnderschiedlichen Collegijs funf hundert Iesuiten.

In dem nächst folgenden mit liechtern vnd andern zierden nun-
mehr als jemaln statlichen altar seind die halbe leiber der beiden
glorvuirdigen Aposteln Petri vnd Pauli, vwie oben daran zulesen.
Hinder diesem ist ein altar, zu dem man etliche stapfel hinab steigt,
da ist etvuan geuuesen ein oratorium von Pabst Leone dem drit-
ten vvunderbarlich gezieret, vuelchs man genennet s. Pauli Con-
fession, darumb das s. Paul hie allein nach seiner enthauptung,
gleich vwie s. Petrus nach seiner creutzigung in Vaticano, begrä-
ben gelegen, daselbst ist das vuort Confessio erklärt. Im selben
altar ruhen die h. Antiochenische marterer Celsus mit seiner mut-
ter Marcionilla, Iulianus mit seinem ehegemahl vnd zugleich iung-
fra, Basilissa, seind den 9. Ienners im marter buch, Oben s. bl.
hats ire stiftkirche, Auf dem altar ist s. Birgittæ dero von könig-
lichem

lichem stamm aus Schweden schöne marmelsteinine bild aus, Darvon habe ich ein buchlein gemacht, dessen anfang also.

Andächtige Teutsche pilger.

D Er gaisliche Quellbrusi vnd vil andere teutsche bettbücher, darin sanctæ Birgittæ funffzehn sehr andächtige gebett von dem heilsamsten leiden IESV CHRISTI, sagen das allein. Die heilige Birgitta soll dise gebett gesprochen haben vor einem Crucifix, vnd vuisen nicht zumelden vuo dasselbe heiligste Crucifix, vñe grosse vvundervuerck dar bei geschehen vnd vñe es darumb in höchsten ehren. Habe der halben euch zu liebe dises, so hie folget, darvon in truck lassen aufgehen.



S Anct Birgitta hat die stat Rom so vuerth vnd lieb gehabt, das sie mit ihrer tochter Catharina der heiligen iunckfrauuen, von vuegē der andacht dahin gezogen vnd ihr leben alda hat vuisen beschließen. Brigida die hielige Schotländische kloster iunckfraue hat vil hundert iahr vor ihr gelebt. Von vilen vñd Birgitta Brigida genennet.

Birgittæ pallast etvuan, ietz aber ihre kirch vnd darbei der Schweden spital mit seinen häusern, dar an gelesen vñd, das erste. 2. 3. &c. haus Gothorum, ligt bei dem platz campo Floræ vnd der Fürsten Farnesiorum königlichem pallast. Sie pfleg oft aus Rom zu sancti Pauli kirch betten zugehen, da sie ein abgesunderts orth gehabt, so im Iubeljahr 1600. von den Erhvürdigen Patribus sancti Benedicti, denen dise kirch mit dem geuualtigen kloster darbei zugehörig, statlich erneuert vnd gezieret vorden, heisset noch der heileigen Birgittæ Oratorium. Daselbsten ficher man ihre schöne bildnus von vuissem marmel solcher gestalt, vñe sie ihre andacht im leben am selbigen ort hat pflegen zuver-

zuverrichten. Dan sie vwendet sich kniend zum nächsten altar, in welchem ein Crucifix, das sie in höchster ehr vnd andacht gehabt, zu dem sie auch ihre fünf zehen gnadenreiche gebett von dem leiden Christi hat öftermalen gesprochen. Vnd als sie auf ein zeit dieselbe mit vergießung der zaher betrete vnd von dem anschauen Christi am Creutz vnd in betrachtung seiner heiligsten vvunden, schmerzen vnd leidens gar entzündet vvar hat sich Christus der Herr vmb gevuendet vnd ihr von dem Creutz zugeredet. Also bezeuget die gemeldt s. Pauli des Apostels kirch in einer tafel, vvelche in derelben der stat Rom ia der gantzen vvelt zulesen öffentlich aus-vnd aufgehengkt ist. Also schreiben fürnemme Theologi vnd Historiographi, deren bücher in Rom vnd Italien gedruckt seind. Also haltes dafür vnd redet der gemeine man. Also melden letzlich der Teutschen bücher, deren von Franckfurt, Leipfig vnd anderer bei ihnen gedruckete vnd von einem vncatholischen Francken gemachte Italiae Delitiae, also meldet auch deren von Constantz neulich gedrucktes büchlein, vvelches sie nennen Romart.

Stehet derhalben eben dasselb Crucifix in dem altar, auf vvelchem Christus der Herr am Creutz hangend allein mit s. Birgitta gemahlet, vvelche tafel vviirdt nider gelassen vnd ein roter vorhang auf die seiten gezogen vnd darnach durch ein subtiles tuch, dem volck oft, insonderheit alle erste sonstage im monat, auf diler kircken fest vnd etlichen station tagen mit höchster andacht gezeiget. Auf Carfreitag, vuan Christus vnser Herr am Creutz sterbt, stehets den gantzen tag offen, vnd durchaus vnbdeckt den andachtigen zu lieb, die alsdan hauffen darzu vualfarten gehen. Vwie große reuerentz vnd ehrerbietung aber demselben erzeiget vviird vnd vwie vile vvndervuerck darbei geschehen, ist abzunehmen aus den gemahlten tafeln, vnachlienen bildern vnd dergleichen sachen, mit vvelchen die mauren allenthalben benenckt seind. Vnd solche reuerentz zuar ist auch darumb desto grösser, dievveil dise s. Pauli kirch eine ist deren sibben ältesten vnd fürnemsten kirchen aus dreihundert vnd mehr zu Rom, vvelche täglich von del pilgern, so aus fernen landen dahin kommen, andachtiglich besucht vüerden. Folgen im selben büchlein ihre 15. gebett, ihr leben vnd fest durch Pabst Gregorium XV. auch ihre vnd der Schueden schöne erneuerte kirch.

Diser Crucifix altar ist der fünfte von den priuilegirten.

Von dan bis zum sechsten, so vveit das eiterich von vilfarbigen steinlein gehet, ist s. Lucina kirchhof, von ihr auf irem grund

grund erbavuet, in dem sehr vil Heiligen begraben vuorden, vñ dargegen vberan der mauren zulesen bei den steinen, mit vñchen die marter in den tormenten gereckt vuorden, desselben coemeterij eingang vuar, bis zu Clementis VIII. Lubeliahr 1600. vñ den beirs. Birgittæ altar.

Der sechste s. Stephani ertzmarterers, da er vuird gesteinigt. Ist durchaus kunstreich von einer frauuen Lavinia, vñ darbeizulesen, gemalet. Bei vñelcher steinigung s. Paul vor seiner bekerung gevuesen vñ darzu als ein verfolger der Christen geholfen, dan er bevuarte die kleider deren, die s. Stephanum steinigten, vñ ihr auch hie siehet.

Der sibben vñ letzte altar ist vnser l. Frauuen himmelfart.

In diser kirchen, neben den gemeldten im freithof vñ altären, seind noch viler andern Heiligen leiber vñ heiltumb, der leib Timothei priesters von Antiochia Römischen marterers, das vorige vuard von ihm Timothei coemeterium genennet, darumb das er nach seiner marter darin begraben vuorden, hie seind auch die leiber etlicher vnschuldigen kindlein, darvmb stehet im Messbuch auf ihrem fest, Statio ad sanctum Paulum. Die haupter Ananiæ, der s. Paulum nach seiner bekerung zu Damasco getauft, Photinæ Samaritanischen vñeibs, Marci Pabsts. Von dem haupt s. Stephani ertzmarterers, &c. alle aufs köstlichst in grossen silbern vergulden brustbildern eingeschlossen. Von den steinen, darmit s. Stephanus getödtet. Ein arm s. Annæ der mutter Mariæ der heiligsten Jungfr. mit haut vñ fleisch in silber statlich eingefasset. Ein arm s. Iacobi des mindern, s. Nicolai bischofs, Alexij vñ anderer. Vom arm s. Iacobi des grössern. s. Dionysij Areopagitæ schulterblat, viler anderer Heiligen glieder vñ von den gliedern auf mancherlei vñeise auch in schönen obeliscis oder pyramidibus eingefasset. Vuer kan alle schatz diser kirchen erzählen? Hie ist von dem holtz des allerheiligsten creutzes in einem silbern creutz; von dem vuasser, darmit Christus getauft vuorden; von dem stab, mit vñelchem s. Paul die vñelt durchvuanderte, den hat seine bildnus in der hand; von der ketten, mit vñelcher derselbe Apostel gebunden gevuesen, die hat sein bildnus vmb den hals. Von diser ketten spricht das Franckfurtische büchlein Dehltæ mit solchen vuorten, So man einem die ketten an den hals legt vñ darvmb her thu, vuird er sein lebtage in keinem eisen verhaft oder gefangen. Der zeit, da Kaiser Carolus der funft zu Rom gevuesen, hat er den Pabst vmb eine gnad gebetten, er vuolle vñeder land noch put, gelt oder gelts vuert. Da ihn der Pabst gefragt vuas es se-

ie, gab der Kaiser zur antuort, er vuelle nicht mehr als ein glied von s. Pauli ketten, darauf hat ihm der Pabst nur ein halbs glied vervuilligt, derhalben noch augenscheinlich das ander halb an der ketten zusehen ist. Auf Osterdinstag, s. Pauli fest vnd station tagen vuerden die erzählte stücke aufgesetzt vnd gezeigt.

Bei diser kirchen ist ein geuualtig reichs closter der Benedictiner, die hie poenitentiarij oder beichtuatter seind. Dise Patres vuerden sehr gerümt im büchlein von den sibben kirchen zu Augspurg gedruckt, das sie nemlich so vil andacht vnd gotseligkeit anvuenden in verrichtung des Gottesdiensts, so vil vnkostens lassen drauf gehen zuerhaltung vnd zierung der kirchen, das man nicht vvol meher von ihnen erfordern könne. Der h. Benedictus hat neben disen in schwarzem habit noch vil andere kinder zu Rom, deren etliche montis Oliueti (der berg ist in Italia Florentiner landschaft, darauf ihr erstes closter, das durch vvunderzeichen angefangen) in gantz vweißem habit; etliche Cælestini, von Pabst Cælestino dem funften aus einem einfidel, Petrus de Morono genannt, reformirt, in beiderlei habit, vwie die Dominicaner; andere Vallis vmbrosæ, bei Florentz durch s. Ioannem Gualbertum; Siluestrini, von Siluestro dem h. abt in Picenerland; montis Virginis, ist vnser l. Frauen berg im konigreich Neapolis vwegen der vvundervuerck hochberümt, haben s. Gulielmum den ersten einvuoner desselben bergs fur ihren reformirer vnd anfangen, der im Romischen martyrologio den 25. tag Brachmonats, Ioannes Gualbertus den 12. Heumonats, Petrus de Morono den 19. tag im Maien vnd Silvester den 26. vwintermonats, alle vnder schidlich in ihrer religions kleidung, alle in Rom vnd Italien geuualtig mit abteien, clostern vnd kirchen, insonderheit neben den ersten die Oliuetani vnd Cælestini. Von s. Benedicti vnd Scholasticæ seiner schuester töchtern Christo vermählten iungfr. in sechs clostern, ist oben bei s. Cæciliæ kirchen gesagt. In summa, sein orden hat von ihm Benedicto so groffe benediction empfangen, das er nicht Rom allein vnd Italien sein vatterland, sonder die gantze vvelt mit gelehrten vnd heiligen mannern, mit Gott geueihten iungfrauen erfüllet hat vnd gezieret. Vile iahr seinds das iener zählete vnd fand des Ordens funfzehen tausend Abteien, hundert vier vnd zuantzig allein im Ertzbistumb Meintz; fand aus denselben abteien dreitausend funf hundert vnd zuelf Bischofe; ein tausend funfhundert vier vnd sechzig Ertzbischofe; hundert vier vnd achtzig Cardinal vnd achtzehen Römische Pabste; fand vnder ihnen mehr dan fenzehen tausend funf hundert Heiligen,

ligen, iene dörffen sagen Canonizirte Heiligen. Der hochgelehrten Doctoren vnd schribenten zahl vuar demselben zählenden vuegen der grossen menge vnzahlbar.

Vnder den Heiligen, deren reliquien in diser kirchen, zuvor aber bei ihren namen nicht gemeldt, dan es vuäre zu vueitlauffig, ist s. Vldaricus, vrich sagen sie, der glorvürdige bischof vnd patron der namhaften stat Augspurg. Dem vuar s. Benedictus vnd seine Patres, die ihn von seinem fünften iahr in s. Galli closter heilig auferzogen, gar lieb hatte auch im leben die Römische Pabste in höchsten ehren, ist darumb vürdig das ihn nach seinem todt s. Benedicti söhne vnd töchter vüderumb lieben vnd auch in Rom verehren, dan in s. Cæciliæ kirchen ist heiltumb von ihm, darbei vuie gesagt, der Benedictiner iungfrauen closter. s. Vldarici vnd zugleich s. Afræ, die mit ihm derselben von Augspurg fürneme patrona, medalien vnd ablaß pfenninge kauft man in der gassen delli Coronari, deren die die coronen vnd rosenkrantze verkaufen, all'aquila nera bei dem schvartzen adler. Derselbe medalirer machet auch für die Francken der h. bischofen zu Vürtzburg vnd Bamberg Kiliani vnd Othonis medalien; zu dem für die Müncher, Baier vnd andere s. Bennonis bischofen zu Meichsen ablaß pfenninge. s. Benedicti medalie vüird gemacher bei dem alla fenice, nel vicolo del fico bei derselben Pater noster gassen auf anhalten vnd kosten eines R. Patris aus dem berühmten Benedictiner closter s. Blasij im Schvartz vuald.

Aus s. Pauli kirch richt zu s. Bebastian gehet man zur lincken hinter dem chor, bei dem vürtshaus zur rechten hinauf da die hand an der mauren zeiget den vueg mit disen vuorten, A s. Sebastiano, folget alle zeit stracks fort zuischen den vueingärten vnd äckern, ihr siehet die kirch von vueitem.

Aus s. Paul zu seinen h. drei brunnen vnd daher zu s. Sebastian.

Die in Rom vuonen vnd andächtigt seind besuchen dise fiben kirchen alle auf einen tag oftermal im iahr. Die nicht so andächtigt, gehen zum vuenigsten zvueimal darzu, das ist, im fruling vnd im herbst, gehen doch nicht alle zeit zu s. Pauli brunnen. Vuer aber ein pilger vnd niemaln oder selten darzu kommen soll s. Pauli (neben viler andern, die auch da) liebe vuegen; ein so gar andächtiges vnd hochberümts ort zubesuchen nicht vnderlassen.

Man verstehe vvas gesagt von der vualfart zu allen in einem tage, dan vuan station vnd fest in diser oder iener von den fiben kirchen, gehen auch schir alle besunderlich zu derselben.

Z V S. P A V L I B R V N N E N.

V Van ihr derhalben zur kleinen porten beim chor hinaus gangen, so vündet euch zur rechten durch die lange stras, vnd am ende den berg hinauf zur lincken, bald vuerdet ihr sehen das ort, da s. Paul enthaupt vuorden, die drei brunnen genant, bei den heiden aber, Vallis pugilum, das thal der kämpfer, ist ein groß lustiges thal mit vilen bergen vmbgeben, hat auch, neben den drein auf ebne grund, noch andere vvaßerquellen aufs den bergen, von vvelchen folget.

Hie seind drei kirchen. Die erste, ältest vnd grösste neben der Bernardiner closter, ist der h. Vincentij vnd Anastasij, die haben noch in Rom zuo andere Kirchen. S. Vincentius ein leuit oder diacon vnd Spanier, vwie der h. Laurentius beide aus der alten berühmten stat Osca, dem er auch zu Valentz im leidschir gleich vnd in der litanei nächst folget, dessen leib daselbsten, sein aber vnd s. Zenonis haupt hie bevuart vuerden. Vom selben Zenone vnd seinen gesellen ietz vweiter s. Anastasius ein Perfiar auffem zauberer bei Ierusalem ein munch ist nach vilen tormenten mit 70. andern vmb des Christlichen glaubens vwillen von Cosrhoë in Perfiën könig enthaupt vuorden. Vvelches haupt in diser kirchen auch behalten vuird mit seiner bildnus vvelche, vwie das ander Nicænisch Concilium bezeugt, die beseffenen vnd andere kranken, da sie es angeschavuet, hat gesund gemacht. Desselben leib hat Heraclius der Kaiser gen Ierusalem zum closter darin er zuvor ein munch vuar, gebracht vnd darnach zu diser kirchen vbergeschickt, den Pabst Leo III. von dannen zur capellen Sancta Sanctorum gefüret. Obs diser Anastasius seie der mit Cæsario im hohen altar der kircken S. Crucis in Ierusalem vuird aldagesagt vuerden.

Im marterbuch vnd breuiario stehet, vuan den 22. Ienners der zvueien Heiligen fest, diser kirchen zunam ad Aquas Saluias; vvelches vvaßer fleußt hinder dem closter aus dem acker Saluiorum, deren vom adel zu Rom. Darvon vuird dieselb kirch zuvor genennet S. Maria ad Aquas Saluias, vwie auch S. Paulus ad fontes. Beide gemeldte Heiligen seind auf einen tag durch die marter gestorben, darumb vuerden sie samt mit einander in ehren gehalten.

Die andere kirch, so Alexander Farnesius Cardinal vom iahr 1580. erbauet, heisset S. Maria, mit dem zunamen, vwie darvor zulesen, Scala cæli, die leiter des himmels, betten vnd Mess hal-

halten für die todten ist hie kräftig, dan, vñe darin das gemähl auf dem hohen altar anzeigt, als s. Bernardus das ampt der Mess darauf gehalten, hat man gethen, das die ängel gleichsam eine leiter seind ab vñd aufgestigen, vñd die seelen, für vñelche sanctus Bernardus bate aus dem fegfeur in den himmel gefurt haben. Vñd solchs darumb das vñder disem altar in der grotten oder kruft gesehen vuerden durch ein gätter die beiner der h. Zenonis vñd seiner gesellschaft. Derselben histori lautet also; Diocletianus der tyrannische kaiser hatte 40000. Christen versamlet, vñd mit schlägen, hunger vñd steter arbeit gezuungen seine thermas oder bader vñd pallast, so gros vñe eine stat, vñe die geuالتige kirchen sanctæ Mariæ der Engeln vñd sancti Bernardi mit seinen reformirten münchen vñd der Cartheuser closter vñd andere örter bezeugen, in sibem iahren zerbavuen. Als dises gebäue derhalben vollenbracht, seind die vbrigen im leben geuñesen s. Zeno samt zehen tausend zueihundert vñd drei, vñelche hieher gefurt, vile tormenten zu lohn, für ire mühselige vñd languirige arbeit, vmb Christi vñillen erreicht haben. Die stehen im marterbuch den 9. Heumonats mit solchen vuorten: Romæ ad Guttam iugiter manantem, &c. bei dem alle zeit quellenden vñasser aus einem felsen, vñe vor diser kirchen zusehen.

S. Bernardus hat nicht allein vñelchs gesagt, sonder auch blinden sehend vñd andere vvunderzeichen gethan, als er mit seinen Cisterciensern münchen im nachsten closter vuonete dessen erster Abt von den Cardinaln Pabst, Eugenius III. genant, ervueihet vuorden, dem er darumb das guldine buch de consideratione zugeschriben.

In der dritten kirchen seind die h. drei brunnen schön mit marmel eingefasset. Vor vñelcher kirchen also gelesen vuird **S. PAULI APOSTOLI MARTYRII LOCUS, VBI TRES FONTES MIRABILITER ERVPERVNT.**

*Das erkläret folgende inscription in der Kirchen
vñeitläuffiger;*

Petrus Card. Aldobrandinus locum s. Pauli Apostoli martyrio & trium Fontium, qui ex trino præcisi capitis saltu emerferunt, miraculo insignem, vetustate deformatum, æde exstructa magnificentius restituit & ornauit An. salutis M.D.IC. Clementis PP. VIII. Patru sui Pont. Anno viij.

Drei vvunderberliche ding hat s. Paul am end seines lebens hie zu seiner gedächtnus den Romanern, ia der gantzen vñelt gethan.

Das erste, das da ihm sein haupt (vber dessen hals sich der himmel vervvundert, vnd dem das erdreich ehr bevveiset, spricht Chrysoſtomus) hie vuard abgehavuen, milch für blut ist daraus geſſen. Zum zeichen der groſſen liebe, die er zu der ſtat Rom trug, hat er vwie ein ſeugamme (also nennet er ſich in ſeinen epiſteln ſelbſt) die Römaner vvollen mit milch ernehren, Lac potum vobis dedi. Von dem enthaupten leib s. Pauli ging ein lieblicher gar füſſer geruch vnd daroben vuar der luſt mit einem vvunderbarlichen glantz erleuchtet.

Das ander, ſeind die drei brünnen, vuelle angefangen als s. Pauli haupt drei ſprünge gethan, vnd alle mal den allerheiligſten namen IESVS, den er im leben alle zeit auf der zungend vnd, vwie s. Bernardinus der Franciſcaner in deſſen epiſteln gezählet, fünfhundert mal in der federn gehabt, aus geſchrien. s. Paul vuar gebunden an der ſaulen, die ihr mit eiſenem gätter ſiehet eingefasſet, vuelle in ſeiner enthauptung ſtund eben am ſelben ort, da ſie nun ſtehet; vnd als der ſtreich geſchehen, rieff das haupt IESVS vnd fiel nieder da der erſte brüñ, dan die erde, von ihm angerüret, alsbälde herfür brachte, vwie auch den andern vnd dritten von gleichförmigen ſprüngen. Diſe brünnen ſeind nicht vil vueniger als zehen ſchrit von einander, vnd geben vvaſſer tauſend vnd ſo vil hundert iahr mit vnderſchidlichen quellen, das der eine nicht läuft zu dem andern, der erſt hat auch mehr vvaſſers vnd iſt vveißer vnd füſſer als die andere, dan im erſten ſprung fluſ aus s. Pauli haupt milch, in den zuen andern ſprüngen blut.

Das dritte iſt, da die kriegſleut, die s. Paulum hieher zum todt begleiteten, ſo vvunderbarliche ding ſahen, ſeind ſie alsbald aufs barbariſchen grimmigen menſchen gantz ſanftmütig, vwie milch füß vnd Chriſten, auch vnib Chriſti vullen getödt vuorden, deren, neben den dreien, die s. Paulum füreren, fünf vnd dreißig andere geuueſen, vwie Chryſoſtomus in einer predig bezeugt. O heiliger Paule, ſpricht derſelb anders vuo, vvas für ein ort hat dein blut empfangen, vvelchs gleich vwie milch auf deſſen kleid, der dich mit einem ſchuert enthauptet, geſehen vuorden, das die ſeel des graufamen menſchen vber die maß füß gemacht vnd ihn ſamt ſeinem geſellen zum Chriſtlichen glauben bekeret. Daſſelb ſchuert ſeie mir für eine kroue vnd die nägel Petri für koſtliche edle darin verfaſte geſteine. Also predigte daruon zu Conſtantinopel biſchof der h. Ioannes Guldenmund, das iſt, Chryſoſtomus, vwie vuoler im leben niemal in Rom gevueſen, nun aber mit s. Petro vnd Paulo daſelbſten in hochſten ehren, vwie oben 37.

Dieselbe drei sprünge, die das haupt gethan, vuerden bedeu-
durch das kunstreiche schöne marmelsteinin haupt, vuelches auf
einem ieden brunnen.

Es hanget bei allen ein kupfers pfanlein oder leffel, daraus man
trincket. Die von Franckfurt loben die andächtigen diser brunnen,
vnd drucken in den Delitijs also; Die Romaner laufen zu morgens
früh hinaus barfus vnd trincken nüchtern.

Die coronen vnd rosenkrantze vuerden mit dem eisen, so bei der
saulen; durch das gatter daran gerurt vnd geheiliger.

Die zuen altar seind gar anmütig anzusehen, dan im einen vuir-
s. Paulus enthauptet, vnd s. Petrus im andern gecreuzigt.

In der geuualtigen Thumkirchen zu Münster, deren s. Paulus glor-
vuir diger patron, stehet dise seine enehauptung mit den drei sprün-
gen vnd brunnen im chor gar kunstreich, schöner gemahlt seind sie
anderswo nicht licht zu finden. Dañ CAROLO MAGNO dem
ersten Kaiser beiden Teutschen vnd derselben Thumkirchen hoc-
hloblichen fundatori vnd stifter seind dise brunnen vuol bekant
(sine oben 12. vuie oft vnd andachtig er zu Rom) auch so lieb
vnd vuerth geuuesen, das ihre Kaiserliche Maiestat ihnen, das ist,
den Benedictinern, die vuaren im iahr des Herrn acht hundert hie
im closter; DVODECIM OPPIDA zuelf stätte gegeben habe. Al-
so sagt der Patsten vnd Cardinal nevue Chronologia, da sie von
Leone dem III. vuelche ietz vnglaublich schön vnd auß beste in
Rom gedrucket vuir von dem Herrn Andrea Brugiorio Typogra-
pho Apostolico.

S. MARIA annunciata, vnser L. Frauen verkündigung kirch.

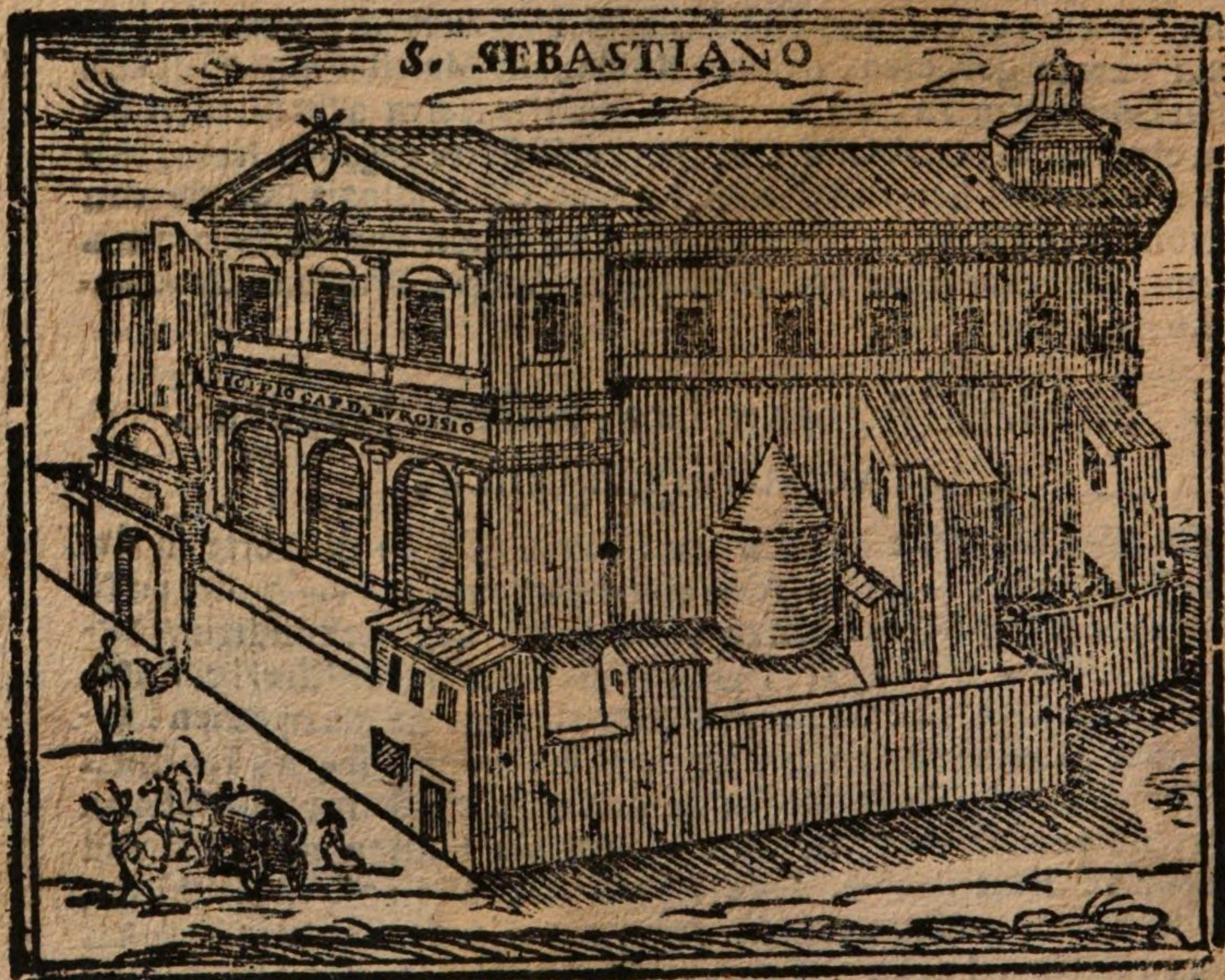
Gehet bei diser kirchen zur lincken, durch die porte in der
mauren, vnd folget den einzigen gemeinen vweg, der vuir
euch vber die äcker füren zu vnser L. Frauen verkündigung kir-
chen, vuelche die neunte; gleich vuie die gemeldte drei brunnen,
die achte kirch von den andächtigen, vuan sie darzu gehen, ge-
nennet vuir vuelche vuan sie heim kommend sagen, Ich bin
oder vuir seind heut gangen zu den neun kirchen, verstehet man
das sie vweiter gangen, andächtiger als sonsten geuuesen vnd
mehr verdient haben. Dise ist ein sehr alte andechtige kirch,
solle etvuan grösser geuuesen sein, hat viler Heiligen reliquien
vnd täglich vil ablas. Den 25. tag im Martzen auf der mutter
Gottes MARTAE verkündigung, vuie vuol sie am vuesten gele-
gen, vnd in Rom des namens ertliche andere kirchen vnd closter

seind, ist darzu ein grosser zulauf, besondere andacht vnd volkomner ablas, wie auch auf den ersten vnd allen sonntagen im Maien. Ist zugenösig der berühmten bruderschaft Confalonis, welcher S. Bonaventura zu ehren vnser I. Frauen ein anfang vnd stifter geueßen. An gemeldeten tagen gibt die bruderschaft hie den andachtigen brodt. Euphemiani des h. Alexij vatters güter seind dise vnd alle umbligende geueßen, darumb wol zuglauben, das seine vorältern oder er der erste, der hie Nazareth in ehren gehabt, darbei auch etwan ein spital, wie man sagt, geueßen fürschuacke vnd arme pilger, die so weit dar umb her zu disen kirchen gehen.

Nach verrichter andacht gehet von dan euuren vorigen weg zu S. Sebastian rich zu, vnd lasset seine kirch alle zeit ligen an der lincken seiten bis das ihr hinein gehet.

S. S E B A S T I A N V S

Die dritte kirch von den sibem.



Die kirch vom tausend vnd vile hundert iahr vom Kaiser Constantino Magno erst angefangen, haben demnach die Pab-

Päbste etvuan instaurirt vnd gebessert, stund nun lange zeit gar auffallig, bis sie von Scipione Burghesio dem Cardinal Pauli des V. Nepote vnd Vettern mit altarn, kostlichen saulen, himmel, gemähl, plätzen daruor vnd strassen, vnd andern zierden auff herrlichste vnd aller schonest vviderumb erneuert worden. Darumb von dem selben Cardinal vor vnd mit mehr vuort in der kirchen gelesen wird;

Scipio Cardinalis Burghesius S. R. E. maior Pœnitentiarius huius Ecclesiæ Commendatarius Pauli V. Pontificis Max. Nepos incliti Martyris Ecclesiæque Defensoris Basilicam vetustate collabentem restituit, auxit, ornavit. Anno Domini M.DC.XII.

Das closter bei der kirchen hatten die Cistercienser vnlanges alters halben verlassen, derhalben hats der Cardinal ebenmessig schir gantz nevue auch gebauet vnd statlich ervueitert, demnach mit desselben ordens reformirten s. Bernardi münchen (die auß diesem vnd iren zuen andern s. Pudentianæ vnd s. Bernardi furnehmen clöstern der stat Rom ein besonders exempel der heiligkeit geben) vviderumb besetzt, vuelche hie den Gottes dienst auff fleissichste verrichten. Dese münche seind vor vuenig iahr zur alten regel vnd ersten disciplin Ordinis Cisterciensium vvider gebracht durch beatum P. Ioannem Berrerium, dessen monumentum in s. Bernardo ad thermas Diocletiani zusehen.

Nach dem ihr vor dem hohen altar gebettet vnd das heiligste Sacrament habt vererht, so gehet auß der lincken zu den catatumbis hinab. Catatumba à kata, id est, iuxta & tymbo, tumba, sepulchro, id est, iuxta tumbas, ist auß teutsch eben so vil, als bei den gräbern des freithofs oder bei dem freithof, etliche sagen lieber catacumbæ, dan katacombe auß griechisch heist ein tieffs ausgegrabens ort vnder der erden, gleich vwie die cœmeteria vnd alte kirchhofe zu Rom seinde. Hie sie het ihr vnder dem altar ein trückhe cistern, das ist, ein grube oder brunnen ohne vvaßer, in vuelchem die leiber der h. Aposteln Petri vnd Pauli vber zuei hundert iahr verborgen gelegen, das ire marmelbilder auß demselben altar zuerkennen geben.

Darvon liest man vber die andere stiege daroben im stein also; In hoc loco ad Catacumbas in puteo sub altari corpora Sanctorum PETRI & PAULI Apostolorum per ducentos quinquaginta duos annos steterunt abscondita. Ob quorum reuerentiam singulis diebus hic tanta est indulgentia, quanta in Ecclesijs eorundem Apostolorum data per s. Siluestrum Papam, & per multos successores duplicata in Quadragesima & festis duplicibus.

Bei diser schrift stehet der bruñ mit den Aposteln, vwie sie darin ligen, gemalet.

Fraget iener, vwie seind sie beide hieher kommen? Antvort. Nach ihrem glorwürdigen todt zu Rom, seind vber ein zeit vile Griechen, die von s. Paul zu Christo bekehret vwaren andacht vwegen dahin kommen, vuelle aus großem eifer fürgenommen, die leiber s. Pauli von der Ostienser vnd s. Petri von der triumph strassen hinvueg in ihre land zuführen, haben sie derhalben heimlich erhebt vnd bis zur reise in diser kirchen verborgen. Da sie nun nicht lange darnach mit ihnen vuegfertig, hats an disem ort dermassen gedonnert vnd plitzet das sie gar erschreckt vuorden, auch die Romaner dardurch den diebstall vernommen, hieher gelauffen vnd ihre Patronos ihnen aus den händen gerissen vnd in gemeldter cistern vnder dem altar gelegt. Breuiarium der priester bettbuch nennet dis ort, den eilften Decembris Platoniam, vuelle s. Damasus Pabst geueihet, auch mit schönem marmel vnd versen gezieret habe.

S. Cornelius der Pabst hat die Aposteln von dannen viderumb dahin, vuo sie am ersten begraben vwaren, gebracht, vwie in s. Pauli hohem altar oben gemeldt; seind von s. Siluestro darnach also, vwie sie nun ligen, getheilet, darvon in Vaticano zu lesen. Derselbe Cornelius ist nach seiner marter hie auch begraben vuorden, S. Leo magnus hat ihm nahe bei diser eine runde kirch gebauet, die vuard nider gehavuen 1625. dem nevuen closter platz zum achen. Seinen leichnam hat nun s. Maria Transtiberina.

Hie haben die Pabste zur zeit der verfolgungen mit irer clerisei Mels gehalten, vnde den Christglaubigen die Sacrament gericht. Darzu hat inen der stul von marmel gedient, den man noch hie siehet, auf vuelchem seind gefessen die h. Pabste Callistus, Urbanus, Cornelius, Pontianus, Antherus, Fabianus vnd vil andere. Heiliger stul, darumb ihn billich die andächtigen küsse vnd in ehren halten, hat noch s. Stephani Pabst blut als er vnder der Mels darauf getodt vuorden. Solche stul sieht man in vilen andern kirchen zu Rom. Man verdiens hie so großen ablass als in beiden kirchen der Aposteln vwie im latein zuvor.

Vuan ihr die Aposteln vnd andere Heiligen, deren so vil gräber da runds vmb gesehen vuerden, mit gebürlicher andacht verehret, steigt zur kirchen viderumb hinauf. Das bei der stiegen; da der steinern tisch stehet, besondere andacht etuan geueilen, kan man abnehmen aus vnfers Saluatoris, Petri, Pauli vnd anderer sehr alten bildnussen.

Im eingang der kirchen siehet ihr auf der andern seiten vor euch die capella s. Fabiani des grossen Pabsts vnd mart. durch eine taube auf sein haupt fliegend Pabst ertehlet, dasselb haupt ist hie im heil- tumbaltar mit einem arm. Sein grab folget vnder der kirchen, da- vuerden vuir sagen vuo nun sein leib. In diser capellen ist neulich erhöhet ein andächtigt Crucifix.

Nahe darbei oben auf der porten stehet in stein gehauuen mit ausdrücklichen vuorten auf latein, das darunder in dem vueritbe- rümten kirchhof Callisti seind begraben vuorden hundert mal tau- send vnd vier vnd sibentzig tausend marterer vnd sechs vnd vierzig Pabste. Vnder vuelchen Eutychianus der Pabst dreihundert vnd vber die vierzig marterer mit seinen eignen händen begraben. Durch die verdienste so viler Heiligen geuinneret vollkommen ablas, gethaner beicht mit reuv seiner sünden vnd mit andacht hindurch geliet. Der vorgemeldte stein auf der porten der kruit hat das also;

Visitet hic pia mens Sanctorum busta frequenter.

In Christo quorum gloria maior erit.

Hic est coemeterium Callisti Papæ, & martyris incliti, quicun- que illud contritus, & confessus ingressus fuerit, remissionem omnium peccatorum suorum obtinebit, meritis centum septua- ginta quatuor millium sanctorum martyrum, quorum ibi cor- pora in pace sepulta sunt, cum quadraginta sex summis Pontifi- cibus beatis, qui omnes in magna tribulatione venerunt, & vt hæredes in domo Domini fierent, mortis supplicium pro Christo pertulerunt.

Als bald im anfang der Römischen kirchen haben die erste Chri- sten hie ire station, versamblung vnd betthaus gehabt, dan vn- der der kirchen, nicht vuerit von der begräbnus s. Fabiani zur rechten, ist das ort, gleich vuie eine capell, darin s. Petrus ge- predigt vnd Mess (vuie man sagt) gehalten habe, das die folgende Pabsten hie desgleichen gethan, zeigen vil abgesonderte oter, mauren vnd capellen an.

Ohne liecht kan man nicht hinunder vnd durch gehen. Die- vuachsene kertzlein, vuelche ihr in diser kirchen, vnd auch dar- nach in s. Laurentz siehet, bezahlt man ein ieglichs vmb ein qua- trin. hat also fünf vnrb ein baioccho oder creutzer. Man vuerf- fet das gelt in den kasten darbei.

Darunder siehet ihr erstlich auf einem stein den namen des h. Maximi. Diser ist des heidnischen stathalters Almachij kam- merling geuuesen, vnd von s. Valeriano dem bräutigam s. Cæci- liaz in Christo bekeret vnd darumb greulich gemartert vuorden.

Sein

Sein hant mit haut vnd haar vund in s. Cæcilie kirchen vber der Tyber gezeigt.

Ein vuenig darnach stehet zur rechten ein marmelstein mit lateinischer vberschrift, vnde da seie sanctæ Ceciliæ begräbnus, ligt aber ietzunder in irer kirchen, von vuelcher zu vor (50.) gemeldt. Den. 4. tag im Martzen zählet das martyrologium neun hundert marterer, die bei sanctæ Cæcilie vnd. Maximo hie begraben worden. Pabst Paschalis der erst hat s. Cæciliam, Valerianum, iren bräutigam, seinem bruder Tiburtium, Vibianum vnd Lucium die Pabste, Maximum den ietz gemeldten in die stat zu sanctæ Cæcilie kirchen vnd vil andere, darunder s. Fabianus, vnde folget, zu andern kirchen transferirt. Bonifacius der vierte Pabst hat zu dem tempel Pantheo, von ihm sanctæ Mariæ ad Martyres geueihet, acht vnd zuantzig vüagen voll der marter beinen aus disem vnd andern kirchöfen lassen füren, die kirch nennen sie la Rotonda, das sie rund ist.

Folget zur lincken das grab, darin der h. Pabst Fabianus nach seiner marter am ersten gelegen. der leib ist nun halb in s. Praxedæ vnd halb in s. Martino.

Im ausgang ist eine capell, in vuelcher, da der altar, ist s. Sebastiani grab gemessen, darbei vnder dem gätter ligt s. Lucina, die sanctum Sebastianum hie hat begraben. Von vuelcher Lucina darnach vweiter. Es vuar vor der kirchen ernevuerung vber disem altar kein gevuelb sonder man ging an beiden seiten mit stigen hinauf vnd ab, Mess darauf zuhalten, darbei zubetten vnd Mess zuhören. Ist also an dises stat der altar, daroben s. Sebastiani gemahlte bildnuß. Der Cardinal Burghesius hats also verordnet vnd s. Sebastiani glorvürdigs grab, darin sein h. leib ruhet, aus dem vndersten altar in die hohe zu seiner grösser ehren lassen hinauf ziehen, eben also, das es ein platz vnd ort vueder hinten noch vor oder auf die seiten das vuenigste nicht hat verändert. Zu diser erhebung vwaren vom Cardinal ansehenliche vnd gelehrte fromme männer gesandt, vuelche sagen, das darbei ein gros vvunder zu sehen gevuesen an dem, das da architectus der baumeister, die maur r vnd arbeiter hatten angefangen das grab zuerhöhen, ihnen so gar felt am für die augen seie kommen, das sie mit einem grossen schrecken alle dar von aus der kirchen hin vweg gelauffen, denen ein Iesuiter die forcht vertriben vnd hertz vviderumb gemacht, da er zu ihnen gesagt, Der Pabst Christi stathalter hats zuthun befohlen, seie darumb auch Gott vnd seinem. Heiligen vvolgefallig, solten ihnen nicht forchten. Haben sich also mit andacht zum gebett vor dem hoch vürdigsten Sacrament begeben,

ben ; vnd demnach das grab leichentlich ohne mühe vnd ver hinderung in die höhe aufgezo gen . Pabst Honorius der III. hat ihn vor vierh vndert iahr in dasselbe grab gelegt, ist gar köstbarlich von porphirstein, ein ieder kans sehen vnd anrühren im selben altar vnder dessen tüchern . Derselbe Pabst ist villicht der s. Sebastiani haupt Basilicæ s. Petri in Vaticano geschencket, von dessen hirtchal im Beierland zu Ebers berge, das da in höchsten earen ; vile andere örter vnd Kirchen haben auch heiligtumb von sanct Sebastian vber kommen, im folgenden reliquiarum altar ist auch von seinem leib, seine faul vnd ein pfeil.

Bei disem altar vuird in der mauren auf einem alzen stein also ge lesen : In isto loco promissio vera est & peccatorum remissio, splendor, lux perpetua & sine fine lætitia, quam promeruit Christi martyr Sebastianus. Das ist zu teutsch: In disem ort ist vuarhaf tige verheißung vnd vergebung der sünden, hie ist das ewiguerende liecht vnd glantz mit einer vnendlichen freuden, vuelche der h. blutzeuge Christi Sebastianus verdient hæ.

Vuelchs ihr ietz von disem coemeterio vnd freithof gesehen habt, ist vuenig, dan er sich auf etliche meil vwegs hat erstreckt. Vnd seind dergleichen zu Rom sehr vile deren man noch dreissig zehlt vnd etliche vnder der erden ligen so grofs vuie stätte.

Der kirchenlehrer s. Hieronymus, als er zu Rom studirte, hat dise vnd andere krufften lieb gehabt vnd mit seinen schulgenossen oft heimgesuchet. Seine vuort stehen auf der porten, durch vuelche ihr in die kirche vuiderumb hinauf komt, in stein gehauyen vnd lauten also: Dum essem Romæ puer & liberalibus studijs erudirer, solebam cum cæteris eiusdem ætatis & propositi diebus Dominicis sepulchra Apostolorum & martyrum circumire, crebroque cryptas ingredi, quæ in terrarum profunda defossæ, ex vtraque parte ingredientium per parietes habent corpora sepulcorum. Et ita obscura sunt omnia vt propemodum illud propheticum compleatur; Descendant ad infernum viuentes, & raro desuper lumen admissum horrorem temperet tenebrarum, vt non tam fenestram quam foramen dimissi luminis putes, ru sumque pedetentim acceditur, & cæca nocte circumdatis illud Virgil. proponitur.

Horror ubique animos, simul ipsa silentia terrent.

D. Hieron. in Ezech. cap. 40.

Aus disen vuorten S. Hieronymi verstenet man, das ein gros vnder scheid ist zwischen den kirch. oder freithofen daheim im Teutschland vnd disen zu Rom. Aus disem vnd andern Römischen kirch höfen haben, gleich vuie aus lustigen gärten liebliche vnd

viel riechende rosen vnd lilien, nicht allein die kirchen vnd altar in Rom vnd Italien, sonder auch in der gantzen velt vnd be-
vorab in Teutschland, der Heiligen gantze leiber, stücke, haupt-
pter, arme, schinbeins andere glieder vnd von den gliedern vber-
kommen. Exempli gratia, von dannen sind am meisten die so
vile auferlesene heilige sachen auf dem berg Andechs in Bai-
erland; der bischof vnd marter Quirinus im selben lande zu Tager-
se; bei den Francken zu Schuartzach s. Felicitas mit ihren sibem
söhnen; s. Marcellinus vnd Petrus zu Selgenstat in Meintzer bi-
stumb vnd auch mit s. Leopardo zu Ach; s. Hippolyti, Pelten sa-
gen sie, in Osterreich, des edlen marterers leib; Pabsts Siluestri
haupt, von s. Agnetis vnd Cæciliæ armen in Coln: des edlen be-
felchhabers vnd hochberühten marterers Quirini s. Balbinæ vat-
ters leib in Colner bistumb zu Nüßs, den Vvundervuercker besu-
chen dort mit grosser andacht alle vmbliegende landschaften; er-
vvas vweiter vnder Coln s. Laurentij haupt im Fürstlichen closter
zu Gladbach, nach vvelchem man sagt das Philippus der ander
König in Spanien in seinem vnd sanct Laurentij vvunderbarlichen
Scuriali zuhaben ein so gar heftigs verlangen vnd begirte getra-
gen. Ein grosse lust vware es zuhören, vil grössere aber in schrif-
ten vnd büchern zulesen, vwie Alma ROMA die heilige stat ihre
himmelische schätz, durch vvelche Pabste, vuan vnd vuo hin aus-
geschickt, vvelchen Kaifern, Fürsten vnd Herrn so gar freige-
big mitgetheilet habe. Gar freigebig, sage ich, dan vuan heutig
Rom vware gevuesen, den Siluestrum hättes mit s. Laurentio vnd
vilen andern gantz bei ihm behalten. Gedulten doch dersel-
ben abvuesen vile leichter; die bei denen, vvelche Römisch im
glauben verbliben, als deren, so bei denen, vvelche darvon ab-
gevwichen, die vveil sie ketzer vuorden, Rom nun vnd seine Heili-
gen verachren.

Verehret darnach die vbrige privilegirte altar, vvelche in diser
kirchen zu ehren der funf vvunden Christi vnser Herrn allein fünf
von Pio V. verordnet, vwie die tafel daroben anzeigt. Aus de-
nen ist s. Hieronymi altar, darumb das er dise kirch, vwie zuvor
gelesen, sampt seinen andächtigen mitschülern hat öfter besuchet.
S. Bernardi altar ist gegen dem vorigen vber, in dem CHRISTI
mutter MARIA ihme die brüst reicher vnd s. Bernardo von der
jungfräulichen milch mitthailt, dessen münch, vwie zuvor ge-
meldet, dise kirch mit dem closter vile iahr gehabt vnd seine re-
formirten ietz haben. Folgen s. Caroli Borromæi vnd s. Fran-
ciscae altar, darumb das sie von Pabst Paulo V. der Heiligen zahl
zugeschriben, deren S. Caroli allein privilegirt. Der letzte von
den

den Fünffen die hie gezeichnet, statlich von marmelsteinen vnd saulen, ist zuvor ehe dan dise kirch erneuert worden in der höde hindern choraltar gestanden, vnd zu ehren der heiltumben von den Durchleuchtigsten vnd gottseligen Fürsten aus Baiern, PHILIPPO vnd FERDINANDO, da sie gen Rom vuegen der andacht Anno Domini 1590. kommen, darin auf iren kosten in Gulielmi ired sehr frommen vnd andächtigen Vatters namen gefertigt worden. Vwie auch in de kirchen sanct Laurentij in Paneperna, an dem ort da er gebraten worden, haben sie neben andern geschencken, die sie dem hochberühten iunck frauen closter s. Clara vnd der kirchen gethan, die histori von s. Laurentio, vwie er aufm rost gebraten wird, auf das kunstreichste lassen abmalen. Vuas derselbe fürst Gulielmus vnd vor ihm sein vatter Albertus vnser L. Frauen zu Laureto nicht vweit von Rom, vnd Guilielmi sohn Maximilianus dem stifter Congregationis Oratorij s. Philippo Nerio bei seinem grab vnlangs, vnd vviderumb neulich zu seiner kirchen teppigen, auch s. Mariæ de Victoria bei den reformirten Carmelitanern vuegen der Behemischen victori vnd ffigs in der stat Rom für kostliche, ia Fürstliche gaben geschenckt: vware vweitlauffig hie zu erzehlen. Aus vuelchem abzunehmen, vwie dise Fürsten gegen Laureto oder dem haus der mutter Gottes MARIAE, auch gegen der stat Rom vnd iren Heiligen seind affectionirt vnd gesinnet.

In demselben altar derhalben der gemeldten Baier Fürsten seind dise, vwie darbei zulesen, furtreffliche heiltumben, sechs vbergulte brustbilder, darin von den häuptern der h. Fabiani, Callisti vnd Stephani dreier Pabst vnd marterer, auch von den häuptern der h. Acoristi, Lucinæ, die s. Sebastianum hie auf iren grund begraben vnd Valentinae iungfrauen vnd marterin; vier arme der heiligen, Andreæ des Apostels, Sebastiani, Rocchi vnd Christophori, ein pfeil, mit vuelchem s. Sebastian ist geschossen, auch ein theil der saulen, an vuelcher er in seiner marter gebunden worden; grosse kisten mit vilen heiligtumben, nemlich, von den Aposteln Petro vnd Paulo, Pabsten Fabiano vnd Stephano, Siben schläfern vnd letztlich von den hundert vnd vier vnd sibenzig tausend Marten, die, vwie oben gemeldet, vnder vnd bei diser kirchen in den krufften seind begraben worden, Dise stücke kan man alle auf s. Sebastiani den 20. Ienners vnd etliche andere fest öffentlich anschauen, vnd in geheim, vuans den Patribus gefällig zueröffnen. Vnder vuelchen ist auch der marmelstein, darauf Christi fußapfen, von dem ietz vweiter, vuan vvir vwerden kommen zu dem ort, Domine quo vadis? Herr vuo gehst

heft du hin? sagte Petrus zu Christo, als er ihm dort zugegen kam.

Ihre Durchleucht aus Bairn Maximilianus der Ghurfurst haben vor dem Iubeliahr dise capell mit dem altar vnd seiner heiligtumbkasten kostlicher darmit zuzieren vile kundert kronen her gesandt, dernalben Ih. Durchl. daroben also gemeldet vuid,

Maximilianus Vtr. Bauariae Dux Sac. Rom. Imp. Elector.

Anno Iubilei M. DC. XXV.

Von s. Sebastiani leben, leiden, sterben, vvunder vuerck vnd groffer ehr, die ihm von den Romanern erzeugt vuid, seinen andächtigen zuliebe.

Dieser starckmätige Capitän vnd hochberüimte marterer IESV Christi zu Meiland von edlen älteren geboren, vuar zu Rom des heidnischen. kaisers Diocletiani oberster befelchshaber ihm vnd allen menschen seiner tugend, vuerficht, dapfern vnd frommen vuandels halben sehr lieb, vvusste aber nicht das er ein Christ, vnd darumb im kriegshandel blibe, damit er den Christglaubigen allenthalben in den gefencknissen vnd marter, im leben vnd todt kunte mit rhat vnd that beturderlich sein. Dan durch seine predigen vnd vvundervuerck bekerete er vile heiden zu Christo, vnder vvelchen vuaren die gevualtige adelmänner, Cromatius der stathalter mit seinem sohn Tiburtio vnd seines haufgefinds 1400. personen; die zuen gebrüder vnd zuillinge Marcus vnd Marcellianus vnd vil andere mit iren ältern; Nicostratus vnd Traquillinus vnd andere mit iren vueribern vnd haus genossen. Darzu hatte er einen eigenen priester nemlich Polycarpum, der sie in glaubens sachen fleißig vndervuise vnd tauffete, seind auch, vuie s. Sebastianus, zu der marter krongangen. Da nun der kaiser solchs erfuhr, gab er befelch man solte Sebastianum an eine saul binden, vnd die kriegs knechte nach ihm als nach einem ziel schießen. Als er aber so voller pfeil geschossen, das er einem igel gleich sahe, haben sie vermeint, er seie todt, vnd seind darvon gangen. bei der nacht aber kame ein Christliche gotteliche fravue mit namen Irene vnd vuolte seinen leichnam vuegnemen vnd begraben. Da befand sie, das er noch lebte, bringt ihn derhalben in ihr haus vnd pfleget seiner fleißig. Das sieht man gemanlet in der kirchen, vuo er geschossen vuorden, ist beim palatio maiori, darin die Kaiser vuonetten. Dieselbe kirch vuar vile iahr verloren vnd nicht mehr bekannt darumb das sie in gärten eingeschlossen, aber Pabst Urbanus

nus der ietzig hat sie statlich vviderumb erneuert vnd mit ablas begabt, beuorab aufs. Sebastiani fest. Als er nun durch Gottes kraft bald vvider gesund vorden hat er, vwie zuvor, die Christen im glauben gestercket, auch dem Kaiser selbst vnder die augen getretten vnd ihn vwegen seines vnmenschlichen vuesens gestraft, Da vervvunderte sich der Kaiser gar heftig, dan er vermeinte, das er von den pfeilen getodtet vuorden, vnd aus grimm vnd zorn befahle er, man solle ihn mit geisseln, prüglen vnd stecken zu todt schlagen. Ist geschehen auf dem campo Floræ vnd stehet gemahlt im altar der gemeldten nevuen kirchen. Als er nun gestorben, haben die gottlosen seinen leib in eine cloacam, vuelche in der nähe vor S. Andrea de valle, da das regenvuasser vnd vnflut hinunder lauft, getragen, vnd darin an einem hacken in der höhe aufgehengket, damit er den Christen verborgen blibe, vnd von ihnen nicht in ehren gehalten vvurde. Aber s. Sebastian ist der edlen andächtigen frauen Lucinæ im schlaf erschienen, vnd hat gesprochen: Dort am selben ort vuirst du meinen leichnam finden hangend an einem hacken, vuelchen der vnflut nicht berürt hat, vuan du denselben von dan genommen, bringe ihn zu den Catacumbis vnd daselbst begrabe ihn. Lucina ist bei nacht mit iren knechten kommen vnd solches also erfüllet. An vuelchem ort diser Heilige noch ruhet, da er ihm selbst sein begräbnus außervuehlet vnd mit vvunder zeichen leuchtet, vuelches auch bezeugt das obengemeldte Augspurgische büchlein mit der histori, die hie folget: Paulus Diaconus schreibt von s. Sebastiani groffer heiligkeit ein vvunderbärlichs mirakel, vueil dan solchs in sich helt die vrsach, vuarumb ihn die Christen zur zeit der pestilentz anrufen, vuill ich seine vuort selbst herbei setzen. Es ist zu Rom scheinbar vnd sichtbärlicher vweise erschienen, als vuan bei der nacht der gute vnd bose Engel in der stat herumb zogen, vnd aus befelch des guten Engels der bose; vuelcher ein ieger spies in der haud trug, so oft der mit demselben an ein haus geschlagen, so vil menschen seind des andern tags aus demselben gestorben. Da ist einem gottseligen man geoffenbaret vuorden, das solche pest zuvor nicht aufhören vuurde, ehe das man in s. Peters kirchen, ad Vincula genant, ein altar in s. Sebastiani ehr vuurde aufrichten. Als nun dasselb in s. Peters kettenkirch geschehen hat die pestilentz als bald aufgehört, vuelchs vvunderuuerck noch heutigs tages daselbsten im eingang der kirchen auf der lincken hand an der vuand gemahlet nicht mit farben sönder mit statuen vnd bildern erhebt ist, vnd darbei auf latein mit grossen buchstaben in stein gehavuen mit disen vuorten,

S. S E B A S T I A N O M A R T Y R I
depulsi pestilitatis.

An. Sal. DC. LXXII. Urb. Romam pernicioſa & grauis inuaſit peſtis. Trimeſtre malum fuit Iulio, Auguſtoque & Septemb. Tanta adceſſit multitudo pereuntium, vt eodem feretro parentes cum lib. viri cum vxoribus, fratres cum fratribus & ſororibus efferrentur. Loca vndique repleta cadaueribus vix ſuppeteabant ad hæc. Nocturna miracula terruerant, nam duo Angeli, bonus alter contra alter, Urb. peragrabant, & hic venabul. manu ferens, quot pulſibus oſtia tetigiffet, totidem in illis domibus cadebant mortales. Tam diu labes vagata, donec cuidam S. Viro nunciatum ferunt finem calamitatis fore, ſi in æde s. Petri ad Vincula altare Sebastiano martyri conſecraretur, re perfecta illico peſtis velut manu pulſa faceſſere iuſſa eſt.

Darnmb erzeigen die Romaner diſem Heiligen ſehr groſſe ehre ſurnemlich den 20. lenners, vuelchen tag ſie feirlich begehen vnd nicht allein, diſe kirch, ſonder etliche andere ſeine kirchen in der ſtat vnd oratoria ſeiner bruderschaften mit höchſter andaecht beſuchen, auch bei der cloaca oder pfützen, darin ſein h. leib von s. Lucina, vwie geſagt, gefunden vuorden. Dan am nechſten darbei in der geuالتigen neuuen s. Andrea des Apoſtels kirchen, vuelche die Patres Theatini (Clerici regulares von Pabſt Paulo dem IV. angefangen) ausbauuen, iſt die hiſtori ſchön gemahlet vnd auch beſchriben nemlich in Urbani VIII. köſtlicher capellen, da auf der cloaca ein alte kirch geſtanden s. Sebastiano in derſelben cloaca zu ehren. In derſelben kirchen lieſet man in s. Sebastiani capella, vwie das ihm, da er noch lebte, des h. Pabſt Caius den glorvürdigen titel *Defensoris Ecclesie*, des Beſchirmers der kirchen, gegeben habe. Alſo vuird die vnehr vndergolten vnd erſtattet, mit vuelcher in diſer cloaca angethan. Darzu auch von dem Capitolio herunder kommet der Durchleuchtigſt Rhat der ſtat Rom. Dan auf s. Sebastiani feſt kommen ſie alle iahr gantz prächtig, præsentiſiren vnd ſchencken diſer kirchen bei der cloaca einen köſtlichen kelch mit einer paten vnd vier groſſen torcien von vweiſſem vuachs, vnd beivuonen mit ſonderer andaecht dem hohen ampt der Meſſ. Ebenmeſſige gaben bringen ſie nun denſelben tag auch der obgenanten neuuen kirchen, vuo die pfeilen auf ihn geſlogen. Deſgleichen thun ſie den 21. lenners s. Agnes vnd irer kirchen am platz Agonis vuo das vnehrliche haus ſtund, darin ſie ſolte geſchendet vuerden. Eben daſ-

dasselbig thun sie, den 20. herbstmonats, s. Eustachio, der mit seinem ehgemahl vnd zuen söhnen in einem arinen feurigen ochsen vmb Christi vullen getödt wurden. Solche opferhande thun sie vber die 40. andern kirchen, vuan irer patronen fest gehalten vuerden. Rom vbervündt mit dergleichen sachen die ganze velt.

S. Sebastianus erzeugt sich auch den Römern vnderumb danckbar, dan durch seine fürbitt vnd beschützigung vuerden sie dermassen bevuart, das bei mans gedencken kein pest lentz in Rom nie ist geuesen. Es sagen vsere pilger, die von vuegen der andacht auf Rom kommen, das er auch in Tutschland bei erlichen anfange in grosseren ehren zusein, vnd das man ihm auch neuue kirchen etvuo auf baue vnd gottselige bruderschaften anstelle. Zueiffels ohn, vuan ihn vile, vwie er vuol vuirdig, in ehren hielten sie v wurden mit der giftigen sucht nicht so oft vberfallen vuerden. Siehe vwie vil er vermag. Vuelche kraft vnd vuirkung der vvunderthaten s. Lucæ Euangelium gibt Christo, mit solchen vuorten; Multitudo languentium & qui vexabantur à spiritibus immundis veniebant ad eum, quia virtus de illo exhibat & sanabat omnes; dieselbe gibt die Catholische Kirch s. Sebastiano mit denselben vuorten, die heissen auf teutsch, Ein grosse menge der krancken vnd die von den vnsaubern geisten vmbgetriben vuarden, kamen zu ihm dan es ging ein kraft von ihm vnd heilet sie alle. Also stehet am end der Messen vuan sein fest gehalten vuird.

Der vweg von s. Sebastiano zu s. Ioannes in Laterano.

V Van ihr aus diser kirchen gangen, vuendet euch zur linchen hand nach der stat vnd s. Ioanne.

Von dem, das vweiter auf der höhe zur rechten, *Capo di buc*, von ihnen genant, das ochsen kepffe daran gesehen vuerden, etvuan *Metallorum mausoleum* vnd begräbnus, vnd von vilen andern sachen schreiben vuir im 4. vweg. von s. Maria de anima stracks zu s. Sebastiano.

Vber ein vueil komt ihr zu einem runden kirchlein, heisset, vwie zuvor gemeldet, *Domine quò vadis*? Die histori lautet also; s. Petrus vnd s. Paul vuaren bei neun monaten in der Mamertinischen gefancknus bei dem Capitolio gefangen gelegen, hörten aber darumb nicht auf Christum zu loben vnd zu predigen. Dan Martinianus vnd Processus die obersten der kriegsleut, vuelche die gefangknus bevuarten, seind mit 47. zu Christo bekeret vuorden.

Als aber zu deren tauf vvaſſer manglete, entſprang alſbald durch der Apoſtel gebett ein bruñ aus einem feſſen, darauffen die andechtigen noch trincken, furnemlich im Iunio, vuan ſie diſer zuen Apoſtel ſeit nalten, vnd nicht allein ire basilicas vnd geuualtige kirchen, ſondern auch diſe gefancknus (darin ietz Meſſ gehalten vnd s. Petri kirch in der gefancknus genent vuir) die gantze acht tage mit einem vvunderbarlichen zulauf verehren. Diſe neugetaufte Chriſten Martinianus vnd ſeine geſellen haben ſich alſbald danckbar erzeiget vnd gegen den Apoſteln ein mitleiden vberkommen, ſie von den banden vnd ketten erledigt, die gefancknus erofnet, das ſie vuegen groſſer verfolgung vnd tyranei des graufamen kaiſers Neronis ſolten von Rom ein vuenighinaus vueichen. Als ſie derhalben vuaren kommen nicht zu diſem ort, da das runde kirchelein ſtehet (vuiſe vuol es den namen hat, Domine quo vadis? vnd zu deſſen ehr vnd gedechtnus von dem Engelländiſchen Cardinal Reginaldo Polo erbauet) ſonder da die alte (ietz nevue) kirch ſtehet, die nun folget, erſcheinet inen Chriſtus der Herr, den s. Petrus fraget, Domine quo vadis? das iſt, Herr, vuo gehet du hin? Der Herr antuortet ihm, Vado Romam iterum crucifigi. Das heiſſet, ich gehe nach Rom, das ich vuiderumb gecreuzigt vuerde, in dir, nemlich, meinem ſtathalter. Darauf hat er ſeine fuſtapfen in ein marmelſtein zu einer euuigen gedechtnus eingedruckt, vnd iſt vuiderumb genhimmel gefaren. Nach dem derhalben s. Petrus aus derſelben antuort verſtanden, das Chriſtus vuolte auf ein neuues in ihm gecreuzigt vuerden (vuiſe er ihm auch anders mal zuvor ſagte mit diſen vuorten; Alius cinget te, & ducet, quo tu non vis. Es vuir dich ein ander vmbgürteln vnd füren, vuo du nicht vuollieſt) iſt er ſtracks mit s. Paul in die ſtat Rom vnd in die gefancknus vuiderumb hinein gangen. vnd daraus nicht gangen ehe das er nicht lange darnach zum creutz in montem Ianiculum, vnde s. Paul zum ſchwert in Vallem pugilum gefüret vworden. Diſes hat ſich zugetragen auf der ſtraſſen, die von dem Burgermeiſter Appio Claudio via Appia genent vuir, vuiſe in der gemelten kirchen zuſehen, dan in derſelben ligt noch ein zimlicher theil der vorgenanten ſtraſſen von groſſen keiſlingen, vnd in mitten darauf ein marmelſtein mit den fuſtapfen Chriſti, auf vuem ſtein alſo geſehen vuir; Hie iſt eigentlich das ort, da Chriſtus von s. Petro verſchvvunden vnd da er ſeine heilige fuſtapfen gelassen; vnd ob vuol der rechte ſtein in s. Sebaſtiani kirch vnder den heiltumben ſtehet, ſo iſt doch hie das ort vnd eben dieſelbe form vnd geſtalt des ſteins vnd der fuſtapfen. Bei vuel-

chen

chen vorten auch also gelesen vüird: Adorabimus locum, vbi steterunt pedes eius, Am selben stein zur rechten liest man, dass Petrus auf dem nechsten grossen keffeling gekniet habe, vnd Christum angebetet. Diser erscheinung vnd fusstapfen zu ehren haben die gotselige vorältern dise kirche gebauet, von denselben fusstapfen S. Maria de plantis genant. auch et vuan de palmis, von palmbäumen, die da geuuesen.

Durch die stat porte S. Sebastiani nun, zuvor Capena genant, vündet euch zur rechten neben der mauren, vüie die gemahlete hand gegen der porten vber anzeigt, bald komt ihr zu S. Ioannes ante portam Latinam, vor der Lateinischen porten, dardurch man gehet in Latium die ländschaft.

Gehend von gemeldter S. Sebastiani porten richt fort in die stat, kommet man zu s. Cæsario dem marterer, ist ein schön erneuerte Kirch; darnach zu s. Sixto, da s. Dominici ersts closter, in dem er vnder andern vvunderzeichen drei todten hat aufervuecket, Folget am nächsten s. Nerei vnd Acheillei vil schönere kirch, die vüaren hofdiener s. Plautillæ der burgermeisterin mutter der iungfravuen vnd marterin Flauia Domitillæ, die hie in ihrem haus von s. Petro zu Christo bekehret vnd getaufft vüorden, vüie vnder dem schönen gemähl zulesen. Neben sanct Sixto zwischen den garten ist der vüeg zu s. Ioanne in Laterano, Vor sanct Cæsario zur lincken bei dem creutz auf der säulen kan man zu ruck gehen zu s. Ioanne ante portam Latinam, da der hohe klocken chorn.

S. Ioannes der Apostel vnd Euangelist predigte Christum zu Epheso, da kamen die heidnische paffen vnd vüolten ihn zuingen Dianam ihre göttin in ehren zuhaben. Ich vüilles thun, sagte er, vuan ihr durch Dianam Christi kirch können zerstören. Ihr aber sollet Christen vüerden, so ich durch meinen Christum Dianæ tempel (der vüard von den sibben miraculen der vüelt eines gehalten) vüerde zerreißen. Solches namen sie alle für gut auf, vnd riefen Dianam den gantzen tag, hörete doch gar nichts. Ioannes fing kaum an zu betten vnd Dianæ tempel zerfiel also bald vnd erschlug vile aus den Ephesinern. Darumb vüard S. Ioannes als ein zauberer Domitiano dem Kaiser zu Rom verklaget, dahin mit ketten vnd kriegsleut vmbgeben gesandt und auf dem Capitolio vom Rhat zu dem todt verdammet vüorden.

Ist derhalben hieher geführt zu der Dianæ kirch, die stund hie am nächsten, da ihr seine kirch ietz siehet mit dem höhenthorn, vnd gegeisset vüorden, hat also sein heiliges iunckfräulichs blut, vüie ein marter, in Rom vergossen, nach dem haben sie seine

haar spöttlich vnd kahl geschoren, auf das er seine zauberei nicht künnte darin verbergen, letztlich in einen kessel voll siedens öl gesetzt, aber vñuerletz, ia schöner, stärker vnd frischer heraus als hinein gingen. Das feur mit dem kessel dar aufist eben geuefen am selben ort, da dis kirchlein sechs schritte von der porten stchet, also bezeugen darin die lateinische verss;

Martyrij palman tulit hic athleta Ioannes,

Principij verbum cernere qui meruit, &c.

Die auch ferner sagen, das der kessel öl, sein heiligs bluth vnd haar daruader behalten vñerden, von vñelchen versen der lerst ist;

Quæ consecrantur inclyta Roma tibi.

Die gemeldte ketten vnd scheer seind mit vñen andern heiltumben von ihm in seiner kirchen in Laterano, daruon bald folgen vñird. Als derhalben der kaiser mit den Romanern ein so grosses vvunderuuerck gesehen, hat er sich darab dermassen entsetzt, das er vñeiter kein andere tormenten mit ihm hat dürffen fñrnemmen, sonder befohlen, das man ihn ins elend, in die insel Patmos verschicken solle, da er das vvunderbarliche buch Apocalypsin seiner Offenbarungen geschriben, aber vñder dem folgenden Kaiser Traiano vñiderumb gen Epheso kommen, vñ da im hohen alter sein leben geendet. Vuo sein heiliger leichnam seie vñird in der Lateranischen kirchen bei seinem heiltumben gesagt vñerden.

Bei dem hohen thurn ist die fñrnemste kirch. Den 6. Maij vñ samstag vor Palm sonntag, vuan die station ist, siehet man hie besondere andacht.

Halt euch vñeiter neben der stat mair, so vñerdet ihr bald sehen s. Ioannes in Laterano mit zuen thñrnen, vñ am nechsten darbei ein hohe pyramida oder viereckte spitzige saul darauf ein creutz.

Die kirchen vñder vñelgs in Coelio monte auf der lincken heissen, die erste lange, s. Maria in Domnica, saget das Messbuch den 1. Sonntag in der fasten, vuan hie die Station mit grossem zulauf des volcks; heisset auch s. Maria in Nauicella, vñegen des marmelsteinin schiffs, so darvor ein ornament vñ zierd, oder vñie man saget, ein monument vñ gedechtnus ist eines andechtigen zu diser l. Frauen, das er durch ire hñlf der gefahr auf dem meer entgangen. Andere sagen in Dominica, kyriake, das ist Cyriaca, dero edlen vñitfravuen vñ marterin haus hie geuefen darin sie die verfolgte Christen aufgemmen vñ erhalten vñ die gemarterte ant ihrem acker Verano 123. bl. (da s. Laurenti

so herrlich vnd berümt mit so vilen) aus der stat hat begraben . Diese alte kirch von s. Siluestro erst geueihet ist noch titularis eines Cardinalis ; daruon vuard Pabst anno 1513. Leo X. deshalben haben sie Fürsten von Florentz alle zeit in ehren gehalten, ernevuert vnd gezieret .

Die andere ist s. Thomæ des Apostels , darbei hat Pabst Innocentius der III. anno Domini 1198. gestiftet ein closter den vueissen münchen der allerheiligsten Dreifaltigkeit redemptionis capti- uorum , vuelche die gefangene Christen in der Türckeï erlösen , das am gibel der alten kirchen bedeuten neben dem Saluatori der gemahlte Mohr vnd der Christ, die vmb ein ander seind vervuechset vnd los gelassen vuerden . Des Ordens anfangen vuar etvuan Doctor zu Pariss darnach einfidler beatus Ioannes de Mata , dessen grab in der kleinen kirchen s. Thomæ , zu vuelcher man gehet durch den nächsten bogen , der mit den hohen mauren vberig von den conducten , die das vasser von vueiten in die stat fureten . Als darnach die münche das closter lange verliessen , nam s. Petrus in Vaticano mit guthaiff n Pabstlicher Heiligkeit die guter zu sich . Ein nevues haben sie in monte Pin- cio bei ihrer s. Franciscæ kirchen ; Florin fürnemlich in Franck- reich vnd Spanien, vnd erlösen alle iahr vile hundert der gefangnen Christen .

Deren reformirte münchen , die aus Spanien , vunen in s. Carolo ; die aus Franckreich , in s. Dionysio beide in monre Cauallo bei den 4. brunnen . Andere auch redemptio , capt , heissen s. Mariæ de mercede von Iacebo König in Aragonien angefangen , seind in s. Adriano vnd ihre reformirten in s. Ioanne Bapt. campi Martij bei s. Siluestro .

Die dritte ist rund , s. Stephani , von den heiden etvuan mit vilen gemaltigen säulen in drei orden Fauno dem abgott gebavuet vuar der einfidlen , Pauli des ersten eremiten , aus Vngerem , ist nun von der zeit Gregorij XIII. zu erhaltung etlicher , die daher , studenten , des teutschen Collegij s. Apollinaris , von vuelchem sie mit sehr schönem gemahl , vwie die Heiligen auf mancherlei vweise gemartert , runds vmb geziert vuorden , von den Vnschuldigen kindlein an , von MARIAE sibem schwuerten , Christo am creutz , Stephano vnder den steinen bis zu vnsern zeiten , da auch am end s. Vrlula mit den ihrigen nicht in Coln , sonder darbei zur selben zeit . Bei dem hohen altar ist gar lebhaftig die marter , tedt vnd begräbnus der heiligen bruder zu Rom geboren Primi vnd Feliciani , deren leiber im selben altar . Vuas von ihnen andersvuo , (vwie in Kärnten auf einem berg , darumb vile leut daselbsten ihre

namen haen, ia einer etvuan beide vnd heisset, zu ehren, liebe vnd andacht derselben Heiligen, Primus Felicianus) das ist, aus diser kirchen dahin gebracht, dan Theodorus der Pabst anno 642. hat die zuen grosse glorvuerdige marterer aus dem kirchhof via Numentana erhaben, diser kirchen geschencket. Mitten in diser kirchen siehet man einen hohen tabernakel des heiligsten Sacraments aus holtz gemachet von einem becken aus Schuabenland geboren, der darbei genant, darab sich menniglich verwundet.

Hie hats noch heiltumb von vilen, insonderheit von s. Erasmo vnd dem Vngerischen König Ladislao, den das Römische martyrologium den 27. Brachmonats herrlich meldet mit solchen vuorten; Zu Varadin in Vngern des h. Königs Ladislai, der mit scheinbarlichen vvunderzeichen noch bis auf den heutigen tag leuchter. Varandin ist ein bischoffliche stat, so starck, sagt iener, das sie die Türcken nicht haben können einnehmen. Vuie vil stärker durch den h. Ladislaum? Der starb im iahr Christi 1453.

Aus s. Stephano ein vuenig fort zu s. Ioane, da s. Erasmi bild vnd nahe an der mauren, hat sanct Benedictus der abt ihm ein closter gebavuet, daraus Adeodatus Pabst vuorden. In

Campo sancto der teutschen kirchen beim Vaticano

ist ein fuß des h. Erasmi, den Ioannes Godefridus

ab Aschauen Bischof zu Vuirtzburg vnd Bam-

berg statlich eingefasset, darumb das er

ein gross stücke darvon erhalten.

Sie im Register der Pabsten

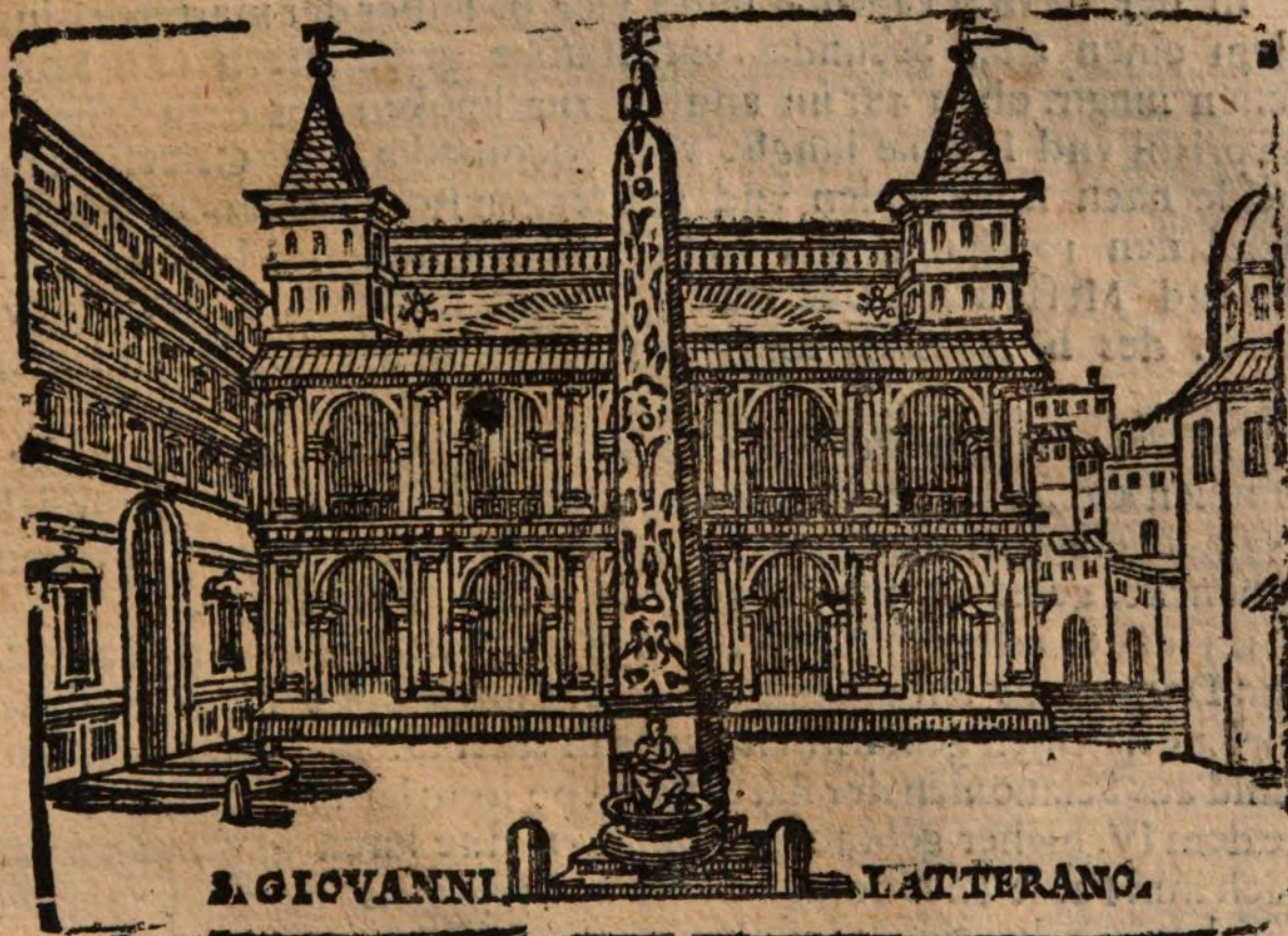
Clemensen den

I I.



S. IOANNES IN LATERANO.

Ist die vierte aus den sieben kirchen.



S. GIOVANNI LATTERANO.

Die runde kirch mit blei bedeckt, zu welcher ihr am erst n
 komt hat in vwendig acht statliche rote säulen aus porphyr-
 stein, vuid nun von Urbano VIII. aufs schönst erneuert. Hie
 hat der erst Christliche Kaiser Constantinus magnus sein pal-
 last gehabt, als er von s. Siluestro dem Pabst bekeret, hat ihn
 derselb hie getauft, da er auch zugleich von dem auffatz gerei-
 niget v worden, Lauare & mundaberis, liest man da s. Siluester in
 Quirinali, vwie in der mitten (vwar vor Constantini kammer)
 der taufstein noch anzeigt. Darumb iährlich, insonderheit auf
 Osterabend, Iuden vnd andere bekerete netue Christen auch den
 tauf da empfangen, vnd heisset diese kirch gemeiniglich Constan-
 tini baptisterium.

Die zuo cappellen zur lincken vnd rechten mit schönen säulen
 vilen heiltumben vnd ablas, seind die eine, vuo Constantini kam-
 mer, s. Ioannis des Taufers, darin die vueiber nimmer mügen
 hinein gehen: die andere da gegen vber ist s. Io. Euangelisten von
 Pabst Clemente dem achten geuvaltig geziert, beide von s. Hi-
 laro

cherzeitlich der Saluator erzeugt hat, darvon ietz vuciter; vuc-
geu irer reichthumb vnd zierd hat man etvuan gesagt, Aurea
die Guldine kirch. Heisset nun gemeiniglich s. Ioannes in Late-
rano, s. *Giuanni* auf Italianisch; das die beide sancti Ioannis,
nemlich der Tauffer vnd Euangelist hie als furnemme Patroni ve-
rehret vuerden.

Basilica ist eigentliche ein Königs haus oder pallast. Die heiden
zu Rom hatten vile, groffe vnd schöne basilicas, gevuerb-kauff-
vnd Irichthäuser. Die Christen nennen die alteste, grösst vnd
statlichste häuser des Königes aller Königen, die Gottes häuser,
sage ich, mit grossen konigl chen vnkosten gebavuet, basilicas,
vnie neben den siben kirchen S. Maria Transiberina, der zwuelf
Aposteln s. Bartholomæi vnd andere zu Rom.

Dises vorgevuelb oder porticum, den geuالتigen pallast, die
vvunderbarliche hohe pyramida oder viereckte saul von vnden
bis oben zu mit den hieroglyphicis vnd seltsamen Aegyptischen
buchstaben, vnd andere sachen hat Pabst Sixtus der Fünfte ein-
sohn des h. Francisci, zu ehren vnd zierd diser kirchen Anno Do-
mini 1586. verfertigt.

Schauet nun, vuan ihr hinein gängen, oben, vnden, runds
vmb ob ihr desgleichen kostliche zierd vnd schönheit von allerlei
marmel, an pauiment oder esterich, an säulen vnd bildern, ge-
mähl von des Constantini leben, himmel, orgel, altarn, taberna-
kel von gold, silber; edlen gesteynen gesehen habt. Das alles hat
dise kirch bei vnsern zeiten dem geuالتigen Pabst Clementi dem
VIII. zudancken.

Better am ersten vor des hochuirdigsten Sacraments Altar dar-
auf der ietz gemeldte tabernakel, der vil tausend kronen geko-
stet, vnd an beiden seiten dises altars die vier klockenspeissu ge-
vualtige schöne hohe säulen vom gemeldten Pabst Clemente
vberguldet, haben auch ihren kostlichen himmel. Dese säulen
seind invuendig hol, vnd vuid für die vuarheit gesagt (also druc-
ken die von Franckfurt in iren Italia Delitijs, vuelchen folgt
der Costnitzer Romfart) das in denselben von Ierusalem die hei-
lige erde des freithofs *Campi sancti* gebracht seie vuorden. Diser
Campus sanctus mit der kirchen ist der Teutschen nation, deren
voreltern dise erde des blutackers von Ierusalem her gefürt, vnd
ligt bei s. Petro in Vaticano, darvon oben gemeldt. Andere
schreiben das sie gemacht von dem metal, das vor an den schiffen
geuuesen, die Augustus im sig auf dem Aegyptischen meer erhalten
vnd nach ihm im Capitolio aufgerichtet vuorden. Bei andern lie-
set man, das dieselbe säulen Titus aus Asia gen Rom vnd Con-
stan-

stantinus mit h. erden, ihm durch seine mutter von Ierusalem ge-
 fand, erfüllet vnd zu diser kirchen gebracht habe. Oben auf diesem
 altar vüird das nachtmal Christi durchaus kunstreich mit bildnussen
 aus lauterem silber gerepräsentirt, stehet aber nicht alle zeit offen,
 kostet demselben Clementi vile tausend kronen.

Columna der Fürst ziert die nächste neuue capell, darin der chor
 in dem vüinter, aufs herrlichst mit seins gemahls grabschrift vnd
 der priester stülen. Martini des V. grab, der vom selben stam Pabst
 in Concilio zu Constantz ervuehlet, vüird folgen mitten in diser
 kirchen.

Vuendet euch zu vnfers Saluatoris vnd Heilands I E S V
 Christi vvunderbarlich bildnus, vuelche ihr siehet oben mit-
 ten im geuelb des chors der kirchen, nella tribuna sagen sie.
 Dan als von Constantino dem Kaiser dise kirch erbauet, vnd
 von Siluestro den neuntzen vüintermonats vnferm Saluatori vuard
 geueihet, bate er ihn das er sein gottlichs angesicht vüolle er-
 leuchten vber dise kirch, auch alle menschen, so mit andacht
 dahin kommen vvurden, von iren sünden reinigen, ihr gebett
 erhören vnd gnad verleihen. Da haben die heilige Engel gean-
 tuortet, Amen, Amen. Vnd alsbald ist allem volck dises bild
 vnfers Herrn am selben ort erschienen in grosser klarheit vnd
 maiestat. Ist vom feur gantz vnverletzt gebliben als dise kirch
 etliche mal verbrent vuorden. Vwie sie aber Pabst Nicolaus der
 viert ein sohn des h. Francisci vüiderumb erbauet, vnd disen
 Saluatorem an sein veriges ort, da er ersten vvunderbarlich er-
 schinen vuar, gesetzt habe, vüird darunder mit güldinen buch-
 staben gelesen. Verehret auch, so darbei stehen, die mutter
 Saluatoris, s. Ioannem den Tauffer vnd s. Ioannem den Euange-
 listen, als d. kirchen fürnemme patronos, vwie gesagt, auch
 s. Petrum vnd s. Paulum, von deren häuptern ietz. In dem
 nächsten hohentalar vor dem chor ist ein holtziner vwie ein
 kasten, vuelcher zu sonderlicher gedechtnus aufbehalten vüird,
 auf vuelchem zur zeit der vertolgung von s. Petro an bis auf s. Sil-
 uester bei drei hundert iahr, da die Römische Pabste noch kein
 gevüisses ort hatten, eintuenders in den krukten oder freithofen,
 oder der frommen Christen häusser Mess gehalten vuorden. Da
 hat s. Siluester verordnet, das hinfuran allein die Pabste solten das
 h. ampt der Mess darauf verrichten, dieselbe aber andersvuo vnd
 alle priester auf steininen altaren celebrin, vnder diesem altar
 ist eine kleine capella auf dero altar allen priestern, vwie dar
 vnder bei s. Petri confession in Vaticano, vergünnet Mess zuhal-
 ten, vnd heisset s. Siluestri Confession, nicht darumb das sein h.
 leib

leib dar vnder, sonder das er da stehet gemalet in actu consecrationis, vwie er den gemeldten höltzinen altar erexit in titulum, vnd hie geueihet. Darin ist von den heiligen sachen die Titus gen Rom von Ierusalem aufs dem tempel Salomonis gebracht, vnd im alten testament den Saluatorem bedeuteten, darumb hat von ihnen der gemeldte Pabst Nicolaus vnder disem hohen altar der kirchen Saluatoris gelegt. Die folgen ietz mit namen in s. Thomæ cappell.

Oben auf disem hohen durchaus köstlichen altar, da das eifne gatter, stehen die häupter der h. Aposteln Perri vnd Pauli auf brustbildern in mans größe von lauterem gold vnd silber mit allerlei edlen gesteinern aufs herrlich von Pabst Urbano dem V. geziert. Die von Franckfurt in iren Delitijs sagen, das sie noch & seind vnuertzet mit haut vnd har fein gantz als vueren sie lebendig. Sie vuerden an etlichen tagen im iahr gezeigt mit grossen zulauf des volcks, nemlich am Gründonnerstag, Ostertag. &c. vnd dan verdient man den ablas, vuelchen man erlangt in s. Petri kirch, vuan das schueiftuch s. Veronicæ mit vusers Herrn I E S V. angesicht gezeiget vüird.

Obgedachter Pabst Maitinus der V. ligt hie mit marmel vnd metal erhebt, dessen grabschrift drei vuort, die ihn hoch vnd artig loben, seind dise: Temporum suorum felicitas.

Nahe bei dem vorigen zur rechten ist s. Mariæ Magdalene altar auf vuelchem sie gemalet, daroben im schönen tabernakel, den acht säulen tragen, vuerden sehr vile firtreffliche heiltumben behalten, vuelche man alle auf Ostertag nach der hohen Mess. auch vor vnd nach der Vesper mit läuter stim zu latein vnd italianisch ablieset vnd eines nach dem andern öffentlich zeigt, seind den meisten theil aus disen so hie folgen, nemlich; zum ersten, von der krippen vnd vwiegen Christi. 2. vom hembtlein, das die mutter I E S V ihrem kindlein mit ihren eigenen händen gemacht hat. 3. Der vngenehte rock, vestis inconsutilis, die Italianisch bücher vnd auch das Auspurgische sagen er seie noch in diser kirchen, darumb von ihm hernach vweiter. 4. von den fünf gersten broten vnd zuen fischen, die Christus vvunderbarlich gemehret vnd so vile tausend personen darmit gespeiset hat. 5. Das leinin tuch, mit vuelchem Christus der Herr seinen Iüngern im letzten abendmal die fusse getrucknet hat. 6. Der tisch des abendmals, darvon in folgender s. Thomæ des Apostels cappell. 7. Das purpurkleid, vuelchs dem Herrn von Pilato ist angelegt vnd mit seinem theuristen blut genetzt vuorden. Vuas die von Cöln, vuas die Baiern auf ihrem h. berg Andechs vnd

etvuo andere von diesem purpurmantel, vnd vilen andern heiligtumben haben, müssen sie, wie deren von Andechs gedruckte tafel bekennet, der h. stat Rom vnd diser kirchen darumb danck sagen 8. Von einem rhor, damit Christi haupt in seiner krönung geschlagen worden. 9. Der schläier, den die betrübte Mutter IESV von ihrem haupt gehommen vnd ihm lassen vmblegen, als er vor der gantzen velt nackend am creutz hing. 10. Von dem holtz des aller heiligsten creutzes IESV CHRISTI vnser Herrn. 11. in zuoen ampullen, von dem aller kostbarlichsten blut vnd vuesser, Vußsche vnserm Herrn am creutz auß seiner gebenedeiten seiten geflossen, das seine liebste mutter vnd Ioannes vnder dem creutz stehende aufgehoben. 12. Der rote viereckte marmelstein darauf seine kleidererspiltet worden. 13. Bei gemeldtem stein zuo säulen, daran Pilati krieges leut ihre fanen mit der Romaner vuappen gehenckt vnd in den zuen eisen gesteckt haben 14. zuo halbe säulen, vuar ein gantze; ist gleich von einander gesprungen als Christus vnser Herr am creutz starb. Die gemeldte vier säulen mit dem roten stein vuerder ihr ietz sehen, verehren, anrühren vnd küssen. 15. Ein leinins tuch, vuelchs Christo in seiner begräbnus auß sein gebenedeites angeicht gelegt worden. Man muß die tücher vnderscheiden, deren vile seind geuuesen vnd mancherlei, dan seine liebhaber vnd vile mehr seine liebhaberinnen haben ihm vnd seiner traurigen Mutter in der letzten stund ehr vnd trost vuollen beuueisen. Darumb findet man von selben tüchern zu Trier, Cöln, Achen vnd in andern staten vnd ländern, beuorab in Franckreich seind zuei vuegen der andacht vnd vvunderzeichen berumbt. Die furnemsten aber auß allen seind s. Veronicæ sudarium oder ihr h. schvveistuch zu Rom, vnd zu Taurin in Sauoien sacra Sindon, darin Christi gantzer leib mit allen gliedern vnderschiedlich vnd klarlich gesehen vuir, das die Italianern auch sudarium nennen. Von dem vuerden vuir außfürlich sagen in der Sauoier kirch hiez zu Rom, die haben sie ihm neulich gebavuet, darinnen sein fest, vuan zu Taurin dem 24. Maij vunderbarlich präch vnd andächtigt.

Vestem inconsutilem, den rock ohne naht belangend, merck das diser rock Christo vnserm Herrn ist von seiner allerheiligsten mutter von vuolle geuuecket oder gestrickt in seiner kindheit, vnd das er mit ihm geuachsen, vnd ihn alle zeit getragen, auch da er vnder dem creutz zu dem berg Caluariæ ging, da er ihm auß gezogen vnd von den krieges leuten mit vvürffel auß einem stein, den ihr am end diser kirchen vuerdt sehen,erspiltet worden. Sancta Maria Magdalena aber, ire schuester Martha vnd andere

dere liebhaberin vnd liebhaber Christi haben fleißig in acht genommen vuelchem kriegsman er zugefallen, von ihm mit gelt gekauft; vñe einen kostlichen schatz beuaret vnd nachmals andern Christen zubeuaren befohlen. Denselben hat darnach s. Helena die kaiserin, vnd mutter Constantini mit so vielen anderen sachen von Ierusalem gen Rom zu diser kirchen gebracht, ist aber von dan mit einem nagel, darmit Christus gecreuzigt worden, auch mit dem leib des h. Apostels Matthiae durch den Antiochenischen Patriarchen Agritium aufs bitt derselben S. Helenæ von S. Siluestro eruehlten Ertzbischofen zu Trier, dahin geschickt. Da ist er in so grossen ehren, das er alle sibben iahr allein öffentlich gezeiget wird. Da alsdan aufs allen umbligenden prouincien mit grossem zulauf vnzahlige vil menschen gegenuertig.

So ist auch vol zuglauben, das er gantz zu Trier, dan die kriegsleut haben ihn nicht vollen zertheilen, vnd auch desto mehr, das er die kirche Christi bedeutet, die keine spaltung zulasset. In Rom zwar seind keine lipsana oder reliquien von ihm zu finden. Desselben rocks angerurter saum machete gesund die edle Fraue zu Capharnaum, vuelcher in zuelf iahren hat von artzen nicht konnen geholfen werden. Matthæi am neunten cap. Die liess darnach aus danckbarkeit vnd zur gedächtnus so grosser volthat in der stat Cæsarea Philippi ihr vatterland, Christi vnd ihre eigene, vor ihm kniende, arine statuas vnd bilder gegen ihr haus setzen, da vvuchs bei den füssen Christi ein fremdes vnbekants kraut, so balde das den saum der bildnussen Christianurte; macherets allerlei kranckheiten gesundt.

In dem gemeldten altar der heiligtumben ist von den haren vnd kleidern Mariæ der mutter Gottes. Ein kostliches silbern vbergultes brustbild, darin das haupt des heiligen Zachariæ Vatters s. Ioannis des Taffers. dessen leib in seinem hochberurten closter zu Venedig. Vom dem blut vnd aschen desselben Vorlauffers Christi (aschen, sage ich. dan der gottlose abt inniger keiser Iulianus, hat seinen leib lassen verbrennen) auch ein theil seiner camelhaut oder harinkleids. Sein haupt ist zu Rom in s. Siluestri kirch die in campo Martio, vnd sein verbrunner leib zu Genua, da er patron, vñe auch zu Florentz, die ihm beide hie in ihren Romischen kirchen sehr grosse ehr erzeigen, sein geburts vnd enthauptung tag ist bei ihnen ein vvunder.

Das trinkgeschirr, in dem das gifft vuar, vuelches s. Ioannes der Apostel vnd Euangelist aus befehl des kaisers Domitiani tranck

frank, vnd ihm durchaus nichts geschadet. Sein leinrock, der auf drei todt, so von dem selben gift gestorben, gelegt worden, sind als bald widerumb lebendig aufgestanden. Die ketten, mit welcher er gefangen von Epheso gen Rom geführt worden. Die seher, mit welcher er in Rom vor der Lateinischen porten, da er soll verbrennet werden, beschoren worden. Darvon oben gesagt auf dem weg von s. Sebastiano zu diser kirchen. Von dem himmelbrott, das zu Epheso in seinem grab quillet. *Piamente si crede*, sagen die Italianer (mit s. Thomas von Aquin vber das letzte cap. s. Ioannis) das ist, *pie creditur*, man glaubt vnd halts gotseliglich dafür, das s. Ioannis des Euangelisten leib im himmel sei, dieuueil vom selben auf diser velt nichts zu finden, aller andern Aposteln h. leiber, haupt, reliquien werden in disen oder ienen stätten vnd landschaften in grossen ehren gehalten. Als der ietz gemeldte rock vuar Gregorio Magno dem h. Pabst geschencket vnd ihn öffentlich zeigte, erhielt er regen oder sonnen schein, wie mans begerete.

Im selben reliquiario ist auch ein zahn des h. Apostels Petri. Ein silberns gefass voller gebain von s. Maria Magdalena. Darumb sie dises altars patrona vnd hie gemahlet. Ein schulter des h. Laurentij. Ein silbern brustbild darin das haupt des h. marterers Pancratij, welcher dreitage nach einander geblutet hat, da diese kirch von den ketzern ist etwan verbrent worden. Ein silbern brustbild darin das haupt des h. Leonis, eines von den zehen ersten iüngern des h. Francisci.

Der h. marterer Gordiani vnd Epimachi haupt (die leiber in s. Praxede) sind in der sacristei mit vilen beinern anderer Heiligen. Die sacristia ist hinder dem chor mit gemahl, statuis, armarijs vnd schönen kasten, &c. vber die massen geuualtig.

Vuan ihr dise obgesagte vnd andere h. sachen, dan es vware zu lang alle zu erzählen, mit euerm gebett habt verehret, besuchet auch die schöne altar vnd capellen zur rechten vnd lincken diser kirchen, Mariæ verkündigung, s. Francisci, des heiligsten Crucifixi, Mariæ mit dem Christkindlein, s. Catharinæ vnd Hilarij bischofs in Franckreich, dessen fest hie statlich gehalten wird mit ablaß vnd armer iungfr. heirats gaben.

Ehe vnd zuvor das ihr aber hinaus gehet, schauet vnd verehret noch etliche alte vnd statliche h. sachen.

Zumersten, auf der rechten seiten stehen zuo halbe marmelsäulen, vnd daroben aus Christi passion geschriben; *Et petra scissæ sunt*, das ist, vnd die felsen sinderspaltet, Matthæi 27. Dan

rock
releg
Da
es
ini
vor
zu
em
no
cre
un
ut
av
af
ua
lich
ge
Ein
ha
au
ret
se
ven
te
Die
dise saul ist eine von den steinen, die sich zertheile haben, als Christus an dem creutz gestorben; auch der berg Caluariae gartieff vnd eines mans breite, desgleichen ein Neapolitaner berg vnd Florentiner in Italien.

Zum andern, in der nechsten mit einem eisenen gatter zugeschlossenen capellen s. Thomæ dem Apostel geweiht, seind vil sachen des alten Testaments, nemlich die arch des bundes, darin waren die zuotafeln des gesetzes vnd die rute Moysis, darmit er aufsm felsen vasser geschlagen, das meer getheilet, andere wunderuuerck gethan, auch der stab Aaronis, so gebluet vnd von den schaubroten. Alle dise stück seind von dem Kaiser Tito nach zerstorung der stat Ierusalem gen Rom gebracht, vnd in dem tempel des Frides, den er mit seinem vatter Vespasiano bei dem foro Romano nicht vweit vom Capitolio darumb auferbauet, vnd noch zum theil vberig, behalten worden. Hie ist auch der viereckte höltzine tisch, auf vuelchem Christus sein letzte abendmal mit seinen Jüngern gehalten vnd das hochheiligste Sacrament eingesetzt hat, darumb wird er an grünendonnerstag ausgesetzt vnd verehret. Man siehet ihn auch mit den andern erzehlten sachen, fürnemlich auf s. Thomæ fest tag vnd vuan mans vom Herrn Sacristauo mit einer verehrung begeret, von s. Ioannis des Tauffers altar, den er in der vüsten gehabt, ist hie nichts, vnievuel es iene schreiben.

Die saul, auf vuelcher der metalliner han, ist durch s. Helenam gebracht von Ierusalem, aus Caiphæ behausung, darauf gestanden der lebendige han, der gekreiet, als Petrus Christum verlaugnete, vnd darumb stehet darunder in stein gehauuen, Et gal-lus cantauit. Die andechtigen küssen vnd verehren sie mit ihrem gebett.

Zum dritten, tragen vier saulen ein viereckte tafel vom marmel darunder pflegen die andächtigen auf dem stein, der auf der erden ligt, zustehen vnd sich zumessen, aber keiner hat die rechte lange oder maass, dan sie haltens dafür, das es die länge Christi vnser Herrn seie. Darbei da das loch in der mawn ist nichts heiligs, schir alle vermeinen aber, gehen darzu vnd rürens mit den coronen an.

Zum vierten, vuan ihr vider zu ruck gangen, siehet ihr auf der andern seiten den viereckten roten stein, darauf die kriegs-leut vmb Christi des Herrn rock ohne naht gespilet haben. Darumb stehen die vürrfel oder doppelstein daroben vnd auch aus dem 71. Psalm geschriben; Super vestem meam miserunt sortem, Sie haben vber meind kleid das los geworffen. Vnie diser vnge-

98 *Vvarfelstein. Zeichen der hostien. Mutter kirch.*
nehtertock zu Trier in grossen ehren, ist oben in diser kirchen ge-
sagt. Von den säulen daselbst.

Zum funften gehet ein vuenig hindervuartz zu der schönen
capellen des andern heiligsten Crucifixi, vnd siehet daruor ein
grosses vuunder, vwie nemlich als ein priester in der Messen der
gegenuertigkeit des leibs vnd bluts Christi vnder der gloruirdi-
gsten hostien zueifelte, sie ihm aus den händen gefallen, den
obersten altarstein, darin ihr das loch siehet, durchtrungen, vnd
auf der säulen so vberzuerg vnder dem stein lag, ein blütigs run-
des zeichen, so gros vwie noch ietziger zeit vor dem altar, da das
gatterlein stehet, an der selben marmer säulen zusehen. Nahe bei
S. Maria Maior in der h. Pudentianæ kirchen in der vber die maß ko-
stlichen capellen der Fürsten Caietanorum, ist auch einem celebri-
renden priester die hostia von einem stapfel zu dem andern des al-
tars aus den händen gefallen, vn dergleichen blutige zeichen ge-
lassen.

Letzlich verehrt man die vermaurte heilige porte, die alle funf
vnd zuantzing iahr, vuan man das iubeliahr haltet, eröfnet vuir-
d, vwie in S. Petro gemeldet.

Dogmate Papali datur et simul Imperiali.

Quod sim cunctorum mater, caput Ecclesiarum.

Das ist,

Der Pabst vnd Kaiser haben mich begabt.

Das ich bin die Mutterkirch, so keine gehabt.

Also sagt dise kirch von ihr selber an den vorschopfen oder
porticum darunder ihr stehet, vuan ihr hinaus gangen. Aus vuel-
chen ire vuirdigkeit kan abgenommen vuerden, dan aus den
funf Patriarchal kirchen ist dise die fürnemste, nemlich des ober-
sten Patriarchen, vuelcher ist Christi stathalter der Pabst, der
nach seiner krönung darumb mit den Cardinäl, &c. mit vuun-
derbarlichem pracht herzu reittend dero possess einemmer.
Derhalben er auch vwie ein Bischof diser kirchen, ihr einen
Suffraganeum haltet, der alle bischoffliche ämpter als priester
vueihung, firmung vnd andere darin verrichtet. Der vrsachen
haben die Pabste auch bei diser kirchen vber tausend iahr geuo-
net, gleich vwie die vwie andere Patriarchen ihre kirchen zu Rom
vnd darbei vuonungen gehabt, der von Alexandria s. Paul, An-
tiochia S. Maria maior, Ierusalem s. Laurentz, vnd von Constanti-
nopel s. Petrum: Des Pabsts vuonung vnd pallast vuar hie vor der
kirchen von sancti Thomæ cappel bis zu der h. stiegen, daruor
noch vberig die Penitentiaria Franciscanorum der Reichvätte
closter.

Es

Es wäre zu lange gewesen, wann wir derselben kirchen andere privilegia, als stationes vnd indulgentzen, hätten wollen alle erzählen, beuorab die Concilia vnd versamlungen der Catholischen vnder die ketzer seind eilf darin gehalten worden, aus welchen nun vber neunhundert, dan tausend, etwan tausend drei hundert bischofe vnd prælaten gewesen. Aus welchen Concilijs das letzte vnder Lutherum war Leonis des zehenden, der Pabst war ein Florentiner Hertzog geboren.

DIE HEILIGE STIEGE.

Von diser kirchen gehet zur lincken ein vuenig fort, so kommet ihr zu der heiligen Stiegen, ad Scalam sanctam, die Pabst Sixtus der fünfte vil bequemer mit vier anderen Stiegen hat legen, auch mit sonderbarer magnificentz vnd herlichkeit zieren lassen vnd darzu priester vnd andere clericos gesündert, lage aus der Basilica, wo sie der nevue pallast anrühret, ihr war die vermaurte porte, die von der orgel zur cappellen Crucifixi

Die mittelste von den fünffen ist die h. Stiege. Dese acht vnd zwanzig lange, weisse, marmelsteinine, geuultige staptellen mit einem pauiment darvor vnd grossen dicken steinen an beiden seiten, ist von s. Helena der mutter Constantini des ersten Christlichen Kaisers von Ierusalem auf Rom gebracht. Dan als Pilatus hatte Christum vnsern Herrn so hart lassen geisseln, so vnmitiglich mit dörnen kronen, so spötlich mit enim purpurkleid, wie einen könig anlegen, vnd ein rhor für ein zepter in die rechte hand geben, wolte er ihn den Iuden zeigen verhoffend sie wurden ersettigt werden, ein mitleiden haben vnd ihn leben lassen. Die weil aber dasselb von wegen der grossen menge des volcks darunder in seinem pallast nicht kun e füglich geschehen, hat er den Herrn dise stiege hinauf geführet vnd ist daroben heraus gangen auf einen althan, den süßen Iesum neben sich an die seiten gestellet, das purpur kleid aufgethan, seinen leib nackend gezeigt vnd laut gesprochen, Ecce homo, siehet disen menschen, als wolte er sagen, siehet ich hab ihn also lassen zerschlagen, das er schir keinem menschen mehr gleich, so er euch etwas hat zu vnder gethan, ist er darumb genugsam gestraft, vnd siehet wie er so spötlich bekleidt vnd gekront, das er sich einen könig genent hat, habt derhalben ein mitleiden mit ihm vnd lasset ihn ledig. Da schrien sie, creutzige, creutzige ihn also ist der Herr dise stiege vnderumb hinab geführet.

Es schliessen etliche aus den Euangelisten vnd betrachtungen des leidens Christi vnser Herrn das er dise stiege mehr dan ein mal auf vnd abgangen seie.

In dem büchlein zu Franckfurt, Leipfig vnd anders vuo, vnd im andern zu Augspurg gedruckt lieset man also, Dise stiege, sagen sie, darf man vueder auf noch abgehen beileib vnd gut zu verlieren, sonder man muss dieselbe kniend besteigen, dan man sagt vber dise stiege seie der Herr Christus in seiner marter gangen, vnd seie damals schueis vnd blut von seinem heiligen leib auf die stapffel getreift, vuer also hinauf kniet, der siehet noch die schueistropfen fein natürlich, vwie die blutmasen. Daruber seind kleine gatterlein gemacht, damit dieselben nit mit füßen getreten vuerden. Die masen gehen nit ab, verlieren auch die farb nicht. Also schreiben sie auch darvon.

Merck, das vuan man zum vuenigsten auf einem ieden stapfel bettet ein Pater noster, vnd ein Aue Maria vnd nach demselben gebett andächtiglich küsst, verdienet man iedes mal drei iahr vnd so vil Quadragenen ablas. Vuelche zeit haben vnd nicht gehen zu den neun oder sibem kirchen, sonder allein hieher vnd zu den nächsten vmbliegenden kirchen, die betten dret oder funf Pater noster vnd Aue Maria, vnd andere gebett nach eines iedvuedern gelegenheit vnd andacht.

Merck demnach das die von vuegen des grossen zulaufs der andächtigen oder geschäften oder schwacheit halben dise stiege nicht können kniend hinauf betten, die sprechen etliche Vatter vnser vnd Aue Maria vor den vndersten stapfeln, vnd darnach gehen sie die andere stiegen zur lincken oder rechten hinauf vnd verehren die capell Sancta Sanctorum oder darauffen vor dem gatter oder darin die männer, vuan sie auf hohe fest offen stehet.

Merck auch mit fleiß, dieneuil der einig Sohn Gottes vnd schepffer aller creaturen, von vuegen viler tormenten, schlag vnd schmertzen, so er die vorige gantze nacht vnd denselben tag bis zu diser stiegen iamerlichen aufgang erliden hatte, ist gar ohnmächtig vuorden, vnd hie nider gefallen, auch hie, fürnemlich vuo das gatterlein auf dem eilften stapfel, sein allerckostbarlichs blut verlassen, ist billich dise stiege bei der gantzen vuel in höchster ehren. Dan da findet man täglich von den morgen frühe bis in die nacht, nicht allein die zu Rom geboren vnd vuohnen, geistliche vnd veltliche, reich vnd arm, gross vnd klein, auch mit iren alteren die vnschuldige kinder, die alters halben noch nit vuisen vuas sie thun vnd küssen, sonder auch aus fernen landen, die Christo vnserm Herren für sein bitter leiden danckbar mit

mit seustzen, vergießung der zäher vnd almusen geben (darumb stets arme leut vnder an der stiegen) ire einbrunstige andacht verrichten. Auf den frei vnd fest tagen, am aller meisten aber vmb die Osterlichezeit ist es vnausprächlich, vuas fur ein grosser zulauf vnd getrang der andächtigen hie gesehen vuird. Daher dan komt, das vuievuol der marmelstein einer ist der allerhärtesten, seind doch nicht vuenig stapeln von den knien (vuelche offi gar darauf gebloffet) schir den halben theil ausgegraben vnd verzehret.

Vuan ihr hinauf gebettet habt, schauet vnd verehrt die porten, eine zur lincken vnd zuo zur rechten hand, gehet darnach ein vuenig fort an derselbigen rechten seiten zu der vierten porten, durch vuelche man in die capell Sancta Sanctorum hinein kommet. Dise vier porten, seind auch von Ierusalem gebracht vuorden aus Pilati behausung vnd seind darumb geheiligt, das Christus ist in seinem leiden dardurchgangen. Dise capell vuar der Pabsten, da sie hie bei s. Ioanne in Laterano, vber die tausend iahr, vuoneteten, eigenes oratorium, darin sie pflegen zubetten vnd Mess zuhalten. Ist anfänglich sanct Laurentio zu ehren geweiht, vuie folget, darnach aber von sehr vilen herrlichen reliquiis, mit vuelchen sie begabet, von denen ietz vueiter, den namen Sancta Sanctorum vberkommen. Stehet außerhalb Osterlicher zeit vnd etlicher anderen hohen fest schir geschlossen, vnd darumb hat sie ein so gross vnd bequemes eisen gätter, das man sie dardurch könne schir vber alle beschauen, vnd das furnemlich für die vueiber, dan inen ist niemalen vergunnet in dise capell zukommen, vuegen heiligkeit des orts. Also siehet ihr darin mit grossen buchstaben auf latein geschriben.

NON EST IN TOTO SANCTIOR ORBE LOCVS.

Das heist auf teutsch.

Es ist kein ort in der gantzen vvelt,

Das heiliger ist vnd Gott mehr gefellt.

Vuelcher lateinisch verff scheint sehr alt zu sein vnd hie zu vor geschriben, ehe dan vnser l. Frauen hauss, darin sie in der stat Nazareth den Englischen gruff empfangen vnd mutter Gottes vuorden, mit den händen der Engelen in Italien gen Lauretum, nicht vueit von Rom gebracht, sihe darvon hernach 136. daran auch also gelesen vuird;

Omnia si peragres alienæ climata terræ,

NON EST IN TOTO SANCTIOR ORBE LOCUS.

*Templa alibi posuere Patres, sed sanctius illud
 Angelica turma, Virgo DEV S Q V E locat.
 Sanctior hac ades quàm sacra in Principe Petro;
 Verbum conceptum, nataque Virgo parens.*

Vermeinen derhalben etliche das man nun hie soll sagen,

Non est in tota sanctior Vrbe locus.

Kein ort in Rom der heiligen stat,

Das mehr andacht vnd heiligkeit hat.

Vuelchs auch der h. Cardinal Carolus Borromæus betrachtet, dan so oft er von Meiland andacht vnd gescheft halben auf Rom kam, pflegam aller ersten; ehe er in sein pallas oder anderswo einkerete die heilige stiege vnd dise cappell zubesuchen.

Siehet auch auf dem altar vnsern Saluatorem, von dem dise cappell Saluatoris genant, nemlich Christi vnsern Herrn heiligste bildnis im zuelften iahr seines alters mit gold, silber, edlen gesteinen vvunderbarlich geziert, Man halts dafür das s. Lucas dises bild auf vnser l. Fravuen begeren habe angefangn zumahlen vnd dieneuail es ihm nit möglich geuuesen außzumachen, habens die h. Engeln vvunderbarlich voll-ender. Daher es auch die gelehrten pflegen zunennen acheiropoieton, das es ohn menschen händen gemacher seie. Die von Franckfurt vnd Leipzig in den von inen gedruckten Delitijs Italiae haltens auch da für, dan sie sagen, Christus der Herr seie hie natürlich abcontrafeiet. Vuelche natürliche abcontrafeitung haben die statlichsten vom adel zu Rom in so grossen ehren, das sie disem Saluatori ein hochberüimte bruderschaft aufgericht, vnd neben anderen gottseligen vuercken das geuualtige Lateranisch spital für die krancken, so vuol vueiber als männer, deren gemeiniglich vil hundert da mit artzneien vnd allem zuleib vnd seel notuendigen sachen versehen vuerden, haben zvuervualten. Die bruderschaft hat von ihm den zunamen Saluatoris.

Vuand die Pabste in vuidervuertigkeiten geuuesen, haben sie zu disem Saluator ire zoffucht gehabt, ihn nach s. Maria maior procession vueise auf iren eigenen schultern barfus getragen, schir vor tausend iahr, vue man liest.

Daroben vuo die schlösser mit den fenstern vnd gatter seind, so breit die capell, vue auch vnderm altar, vnzahlbare vile heiltumben in guldinen, silbern, cypressinen truhelein (deren das

das Augsburgische büchlein vber die dreißig zählt in büchsen, gefäß, tabernakeln, sacklein, tüchern, gläsern vnd in andern geschirren in grosser anzahl. Stehen alle in einem grossen cypressinen kasten von Pabst Leone dem III. darin gesetzt, der mit guldinen buchstaben darvor geschriben dise zuei vuort, Sancta Sanctorum, daher die cappella denselben namen vberkommen.

In deren geschirren etlichen gantze häupter, als nemlich sanct Agnetis der iunckfrauen vnd marterin, auch Praxedis der iunckfrau. in etlichen glieder vnd von den gliedern vnd gebeinen, als Anastasij des h. munchs vnd in Persien marterers, dessen haupt in seiner kirchen ad aquas Saluias, vñ da gesagt, sihe auch in sanct Creutz in Ierusalem, etliche seind voller bluts der h. marterer. Hie ist auch etvuan gevuesen præputium das h. vorhäutlein IESV Christi vnser Herr. In dessen beschneidung mit einem steininen messer den achten tag seiner geburt, ist sein heiligstes fleisch mit dem darin vergossenen aller kostbarlichsten blut von seiner liebsten Mutter vnd Iunckfrauen mitleidlich versammelet, von ihr mit höchster ehrerbietung vnd andacht, demnach von sanct Ioanne dem Euangelisten vnd folgens von andern Christliebenden zu Ierusalem bevuaert vuorden. Daher hats ein Engel sanct Carolo Magno dem Keiser anno Domini 800. gen Achen, Aquisgranum, in Teutschland gebracht.

Im iahr 876. aber, vñ Pabst Innocentius der III. bezeuget gen Rom kommen, da es seiner heiligkeit vñ bei disen Sanctis Sanctorum ehrvürdiglich ist auf behalten bis 1527. in dem habens gotlose soldaten, vñelche die stat Rom vnd dise cappell plünderten vnd beraubten, von dan genommen, ist aber mit guttem gluck dem berumten, edlen vnd andächtigen Herrn de Anguillara in die hand kommen, der es noch ausserhalb Rom in seiner Herrschaft, vñ einen himmelischen schatz bevuaert.

Die glorvürdige häupter der h. Aposteln Petri vnd Pauli vuaren auch in diser cappellen des Pabstlichen pallasts, darmit sie vñ mögten vervuaert sein, aber Vrbanus der V. hat sie zu beider grösser ehrn in die Lateranische kirch transferirt vnd so kostbarlich, vñ oben gesagt, auf dem hohen altar im tabernakel eingeschlossen. In dem kasten an der mauren ist ein grosstückh vom höltzinen bettlein, auf vñelchem Christus im letzten abendmal gelegen.

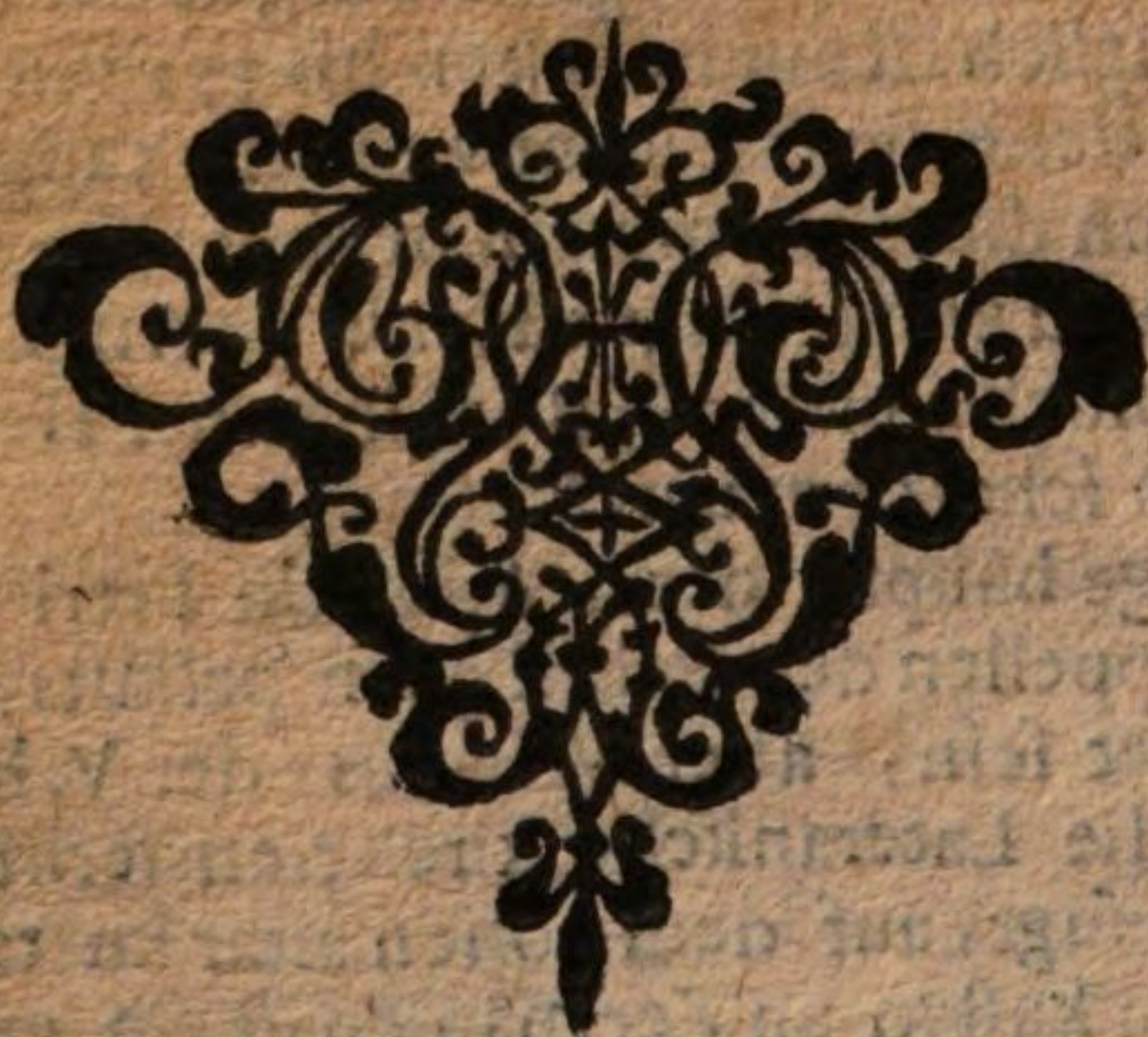
Im aufgang beider porten daroben vñ die liechter brennen. verehrt man ein gar vraltet bild vnser lieben Praven mit dem Christkindlein, vñelches die Aegyptier gemalet haben, als Chri-

stus in seiner kindheit bei ihnen dem Herodi verborgen geuonet.
Dise bildaus haben sie auch nach dem Christus mit seinen älteren
aus Aegypten viderumb heimgezogen, allezeit, vüeuuol sie noch
abgöttische leut, in höchsten ehren gehalten.

Vuan ihr hinaus gehet, so habt ihr an der lincken hand S. Lau-
rentij altar in seiner capellen, dan Pabst Nicolaus der dritte hat
die capell Sancta Sanctorum zu Sanct Laurentij ehr geueihet, vüie
gemeldet. An der andern seiten ist S. Siluestri Pabsts altar, auf dem
er gemalet, dem man am maisten diser heiligen sachen vnd örter
hat zudancken, darumb auch die Canonici Lateranenses hie seinen
tagfeirlich begehen. Auf disen altar mögen alle priester celebrirn,
die vüeil in der capella Sancta Sanctorum nimmer Mefs gehalten
vüird.

Man muß die heilige stiege nicht hinab gehen, sonder eine von
den vieren, so auf der seiten ligen.

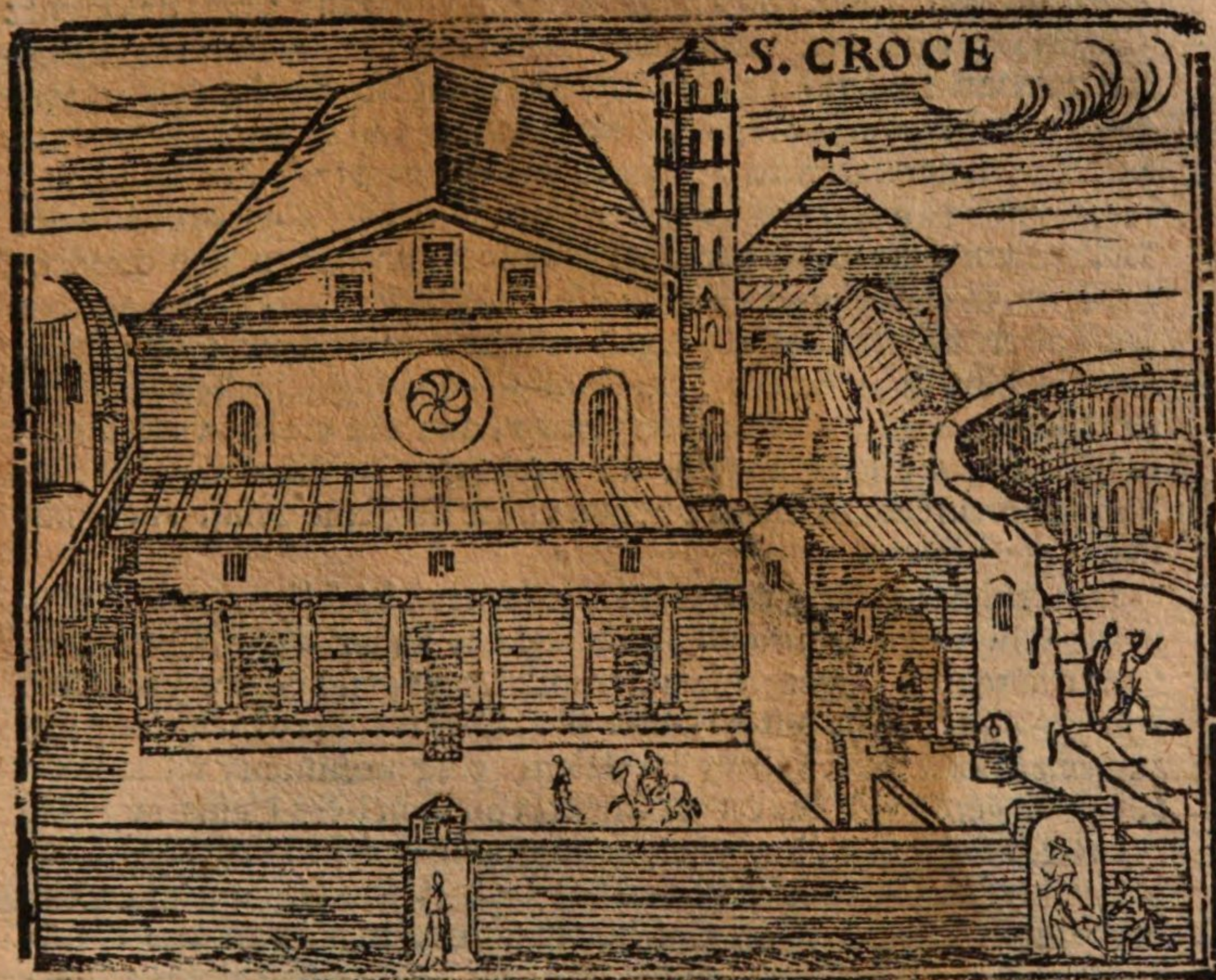
Von dan haltet euch zur rechten vnd vber ein vuenig
vuerdet ihr die kirch zum h. Creutz in Ierusa-
lem mit einem hohen thurn an der
stat mauren vor euch se-
hen.



ZVM HEILIGEN

CREVTZ IN IERVSALEM.

Ist die fünffte kirch.



Diese schöne vralte kirch von Constantino dem Kaiser erbavuet, darnach oft von Pàbsten vnd Cardinàlen erneuvuert stehet mit geuualtigen marmelfaulen, da der altern Römaner Sessorianorum pallast gevuesen, daher sie auch basilica Sessoriana genant, ist dem h. Creutz vnd Ierusalem, das ist dem leiden Christi zu ehren aufgerichtet, vñe alles vvas darin vnd hie folget, zuerkennen gibt. Bettet am ersten vor dem tabernakel des hochwüirdigsten Sacraments hinder dem hohen altar, da man liest, Hic Deum adora, hie solt du Gott anbetten.

Daroben im geuuelb grüßet den Saluatorem vnsern Seligmacher, vnd schauet die histori der erfindung vnd auch der

er-

erhöhung des h creutzes, alles aufs kunstreichste gemahlet.

Die erfindung zwar, vñe s. Helena die Kaiserin aus götlicher eingebung vom Rom gen Ierusalem komt, vñd fangt an mit dem bi-
schof Macario vñd andern frommen Christen bei dem berg Calua-
ria zugraben, drei creutze findet, vñelche von deu gotlosen Iuden
vñd feinden des creutzes da vor vil iahren hingelegt vñd den Chri-
st n vn bekant verborgen vuaren. Vñd da man nicht vvüfte, vñel-
ches aus den dreien, durchaus gleichen vñd ohne titel, das creutz
Christi vnfers Herrn vuere, habens die vvunderzeichen geoffen-
baret. Dan so bald aus Macarij rhat dasselb die krancken vñd
todten haben angerürt, seind sie lebendig vñd gesund vuorden.
Seind auch der titel vñd die nägel gefunden, damit die händ vñd
füß Christi an das creutz genaglet geuuesen; Am selben ort hat sanct
Helena einen herrlichen tempel gebauet, vñd darin den grossern
theil des h. creutzes aufs köstlichste eingefaßt gesetzt, den andern
theil aber mit sich auf Rom genommen, darvon sie irem sohn
Constantino dem Kaiser gen Constantinopel geschicket, der ihm
zu ehren dise kirch hatte aufertbauet, dan ein creutz vuar ihm
sichtbarlich bei Rom in dem lufft erschinen mit disen vuorten; In
hoc signo vinces, In disem zeichen vuirft du deine feind vbervuin-
nen vñd obfigen.

Die erhöhung des h. creutzes folgt darnach im selben gemähl' geu-
ualtig schön, vñe nemlich Heraclius der kaiser das h. Creutz auf
seinen schultern traget vñd vuiderumb setzet, vuo es vor vierzehen
jahr gestanden, Die histori lautet also, Cosrhoes Persianer könig hat
zur zeit Phocæ des Kaisers Ierusalem eingenommen, vil tausend
Christen getödtet, das creutz Christi von dem berg Caluarix, da
es s. Helena gesetzt, hin vñeg genommen vñd in Persien gefüret.
Heraclius der nachfolger Phocæ hat nach stetem fasten vñd gebett
mit seinem kriegsher von Cosrhoen den sigerlangt, vñd das creutz
aus Persia gen Ierusalem vuider gebracht. Zoge derhalben trium-
phirlich mit kaiserlichen kleidern angelegt mit gold vñd edlen ge-
steinen geziert, den berg Caluarix hinzu. Als er aber kam zu dem
vñeg, durch vñelchen Christus das creutz getragen, kunte er nicht
fort gehen, bis das er aus rhat Zacharia des Ierosolymischen bi-
schofs seine sighaftige kleider auszoge, auch vñe Christus barfus,
demütig vñd schlecht daher gieng, Vñelcher erhöhung fest vuird
den vierzehenden Septembris. der erfindung aber den dritten tag
Maij mit grossen zulauf der andächtigen zu diser kirchen begangen.
Vom selben holtz des aller heiligsten creutzes aus Persien vuider gen
Ierusalem gebracht hats ein stücke in der capellen Sancta Sancto-
rum.

Verehret darnach in der muschel des altars, so von porphyrite-
in gemacht, die h. Cæsarium den diaconum vnd Auastadium bei-
de marterer. Dievueil vile Heiligen den namen Anastasij haben
in Martyrologio, so kan man nicht vuol vuisen vuelcher diser
seie, schreiben iene. Ich halts darfur das es folgender. Magun-
datus ein zauberer vnd kriegsman Cosrhoes konig, in Persien vuar-
de in der stat Ierusalem zu Christo bekehret, als er hõrete, das
Christus der sohn Gottes vuare daselbst vmb der menschen liebe
vuillen am creutz gestorben, vnd ist von Cosrhoes dem götlosen
kõnig zu des Christlichen Kaisers Heraclij kriegsher getretten,
auch nicht lange darnach bei Ierusalem in sanct. Anastasij Sinaitæ
bischofs zu Antiochia closter ein münch vuorden, darvon er den
namen Anastasij hat vberkommen. Als er ein mál aus eifer den
Persianern Christum predigte, hat ihn Cosrhoes ein iahr lang mit
mancherlei tormenten gefangen gehalten, vnd endlich mit ei-
nem strick ervuürgen lassen vnd zugleich enthaupten. Dises h. mar-
terers leib hat Heraclius der Kaiser zu dem zvuor gemeldten closter
gebracht vnd nicht lange darnach auf Rom zu der kirchen s. Mariæ
ad aquas Saluias bai den dreien s. Pauli brunnen gefandt, da sein
haupt vnd vvunderbarlichs bild verbliben als Pabst Leo der III.
seinen leib der cappellen Sancta Sanctorum vnd furnemlich diser
kirchen hat mitgetheilet. Vnd gleich vuie nicht ohn vrsach s. Cæ-
sarius aus seiner kirchen via Appia zu diser, die mit dem closter
s. Bernardi brüdern den Cisterciensibus zugehörig, ist transferirt
vuorden, nemlich darumb das s. Bernardus, als er von s. Cæsarij
griechischen münchen heiligtumb desselben begerete vnd sie nicht
von seinen leib vueder mit schneiden noch brechen kunten vber-
kommen, zu ihnen gesagt, Patres lasset vns betten, vnd nach dem
gebett streckete er mit grosser reuerentz seine hand zu einem zahn,
der als bald los vuorden, vuelchen er mit sich getragen, Vnd da-
rumb ist letztlich der gantze Cæsarius s. Bernardo geschenckt vuor-
den.

Also ist billich sanct Anastasius in diser kirchen des h. creutzes
von Ierusalem, dan durch das creutz ist er zu Ierusalem ein Christ
vuorden, bei Ierusalem hat er ein heiligs leben gefüret, vom Cosrhoes
hat er sich zum Kaiser Heraclio, (die beide zu vor gemeldt vnd hie
im chor gemahlt) begeben, der Heraclius hat ihn der stat Rom ge-
schencket, &c.

S. Cæsarius ein diacon ist mit s. Iuliano dem priester, in einem
sack genähet vnd ins meer gesturtzet vuorden, darumb das sie
Domitillam vnd andere begraben vnd das abgöttische vuesen der
heiden in der stat Terracina zwischen Rom vnd Neapolis straffen

Von dan zur rechten bei den fenstern, da man aus dem closter in die kirch schauet, ist daroben gleich vñ ein cantzel, von vñelchem man, vñan die stationes, am vierten sonntag in der fasten Lætare, am h. Carfreitag, an tagen der erfindung vñd erhöhung des h. creutzes, auf diser kirchen vñueihung den 20. tag im Martzen vñd am andern sonntag im aduent, zeigt vñd mit lauter stim nennt dise nachfolgende sechs stücke alle köstlich eingefasset, Das erst ist.

1. Ein silberling aus den dreissigen, mit vñelchen Christus verkauft vñorden. Ein ander ist auch zu Rom in s. Ioannis Baptistæ enthauptung kirch, die der Florentiner vñd schon, schöner ihre andere für seine geburt. Andere silberlinge seind zu Malta, Pariss, &c.

2. Der zeiger finger der rechten hand s. Thomæ des Apostels, mit dem er Christi glorwürdige seiten (also sagt der die heiltumb zeigt) nach seiner auferstehung von dem todt hat angerürt. Der selbige Apostel zu Calamina in Indien gemartert ist nach vñilen iahren gen Pdessam in Mesopotamia vñd daher zu der stat Orthonam des konigreichs Neapolis transportirt, also sagts Römische marterbuch. Von den Portugallefern ist seine stat Calamina vñuiderumb gebavuet, die vñuillen das sein h. leib noch da seie. Drei tage vor sein fest schuitzet der stein, darauf er gemartert, blut vñd nach der hohen Mess seines festes kommet er vñuider zu der vorigen gestalt, also lieset man im leben des h. leuiters Francisci Xauerij, des andern hochberumten Indiarum Apostels, den s. Ignatius anfangen der gesellschaft IESV zu predigen von Rom dahin geschickt hat.

3. Zuen dörner von der allerheiligsten kron Christi. Folgen ietz noch eilt in der cappellen Ierusalem. In vnser Teutschen kirchen s. Maria de Anima seind auch zuen köstlich eingefasset, von ihnen hats auch in Rom in der Iesuiten aller herrlichsten kirchen IESVS genant, in s. Maria Aræ coeli vñd campi Martij, s. Andrea de Valle, Eustacijo, Sabina vñd andern, zu Placentz ist ein dorn, der allein da einem closter gibt den namen Corona, der gantzen dörnen kronen. In der Asiatischen stat Rhodo vuaren zuei, deren einer vñuard grün vñd blüete alle ihar auf Carfreitag bis am abend. zu Valentz in Spanien verehret man ein stück von der dörnen Kronen. Im teutschen marterbuch, das Canisij etvuan genant, stehen den 11. Augusti folgende vuort, zu Pariss die erhebung der heiligen dornin kron vnser Herrn IESV Christi geschehen anno Domini 794. von Carolo magno, aus Constantinopel gen Pariss. Dan da er das heilige land von den heiden erbert,

bert, nam er von dem Constantinopolischen Kaiser diß stück von der kron, samt andern vilen heiltumben für seine besoldung. Daselbst dasselb mal vil vvunderzeichen geschehen seind, vnd nemlich die kron Christianfing zublühen, vuelche blühe Carolus magnus abgelesen, vnd in himmelbrot vervuandelt vuorden seind. Dasselb himmelbrot vuird noch heut zu Pariss bei s. Dionysio behalten. So vueit P. Petrus Canisius im gemeldten martyrologio. Zur selben zeit vuar Carolus Konig in Franckreich, aber nicht Kaiser, vuardes anno Christi 800. Finden sich derhalben dieselbe dörne mit grosser ehrerbietung in vilen stätten vnd ländern, also das es vuol zuglauben, vuas iener schreibt, das an der kron Christi bei drei hundert dörne geuuesen, vnd zuar in findone sacra im h. subtilen tuch Iosephi von Arimathia, das in Sauoia zu Taurin, sicht man augenscheinlich 72. stichlein oder kleine tröpflein vnd 15. die grösser. Vuar auch, vuie andere sager, dise kron nicht circkel vneise oder, vuie man die Crucifix gemeinlich sicht, als ein krantz gemacher, sonder vuie ein hut das sie Christi benedeits haupt bis zu der stirn gantz bedeckete, daruon seine augen, bart vnd angesicht blut vberflossen, dan die lange vnd starcke dörne gingen durch haut, fleisch vnd bein bis ins hirn.

4. Einer von den dreien nägeln, mit vuelchen Christus der Herr an das Creutz geheftet geuuesen. Vuar erst auf Constantini helm, der hat ihn darnach von Constantinopel zu diser kirchen gefandt. Der ander ist in höchsten ehren in der Thum kirchen zu Trier. iener schreibt das sie da sagen, er seie der fuß Christi, vnd das er mit Christl rock ohne naht vnd andern h. sachen von s. Helena dahin geschickt. Der dritte ist zu Meiland, hat aber die gestalt eines rossgebisses, dan Kaiser Costantinus magnus hat ihn also lassen darumb verändern auf das er in seinen vilfaltigen kriegem mögte den sig erhalten. Ist darnach von dem Kaiser Theodosio gen Meiland gebracht, da er in der Thum kirchen auf besondere vneise beuuaeret, gezeigt vnd verehrt vuird. Vuie er geschaffen, sichtet man hie zu Rom auf medalien vnd blaspfenninge, s. Carolus der Cardinal hat ihn in ein höltzin creutz gesetzt vnd durch die stat Meiland getragen, darmit die pestilentz alsbald vertriben, stehet noch ietziger zeit im selben creutz. Von selben seie auch zu Rom sagt man in s. Eusebij priesters kirchen. Vuelche nigel neben disen dresen zu Ancona, Pariss, Cöln vnd andersvuo gefunden vuerden, die seind eintvueder von dem holtz, das vber zuerg am creutz, oder vom angenagleten titel, oder seind von den andachtigen nach denselben gemacht vnd

vnd von anrûrer geheiligt vuorden, wie man hie zu Rom vor diser kirchen auf ire fest siehet, das sie von ebenen vnd andern holtz disem gantz gleich gekauft vnd anzurûrn in das closter gehen vuerden.

Die nâgel der hând vnd fûssen Christi seind von s. Helena tieff in der erden frisch vnd ohne rost, anderst aber die nâgel der mörder, nach mehr als zuei hundert iahr gefunden vuorden. Man halts dafür das ihrer vier geuuesen, vñeuvol es vngeuuis, dan man findet, die aus etlichen scribenten vnd alten Crucifixen, deren ein ieglicher fuß besonder angeheftet, probirn, daß der nâgel seind vier geuuesen. Eigentlich von allen vollen sagen, vuer vnd vuo diser oder iener seie ist schvuer, dan man liest für die vuarheit, das S. Helena als sie von Ierusalem kam einen von den dreien ins meer bei Venedig, da es gar gefährlich, dessen vngestumigkeit dardurch zu stillen, habe geuorffen, den zu andachtigen schiffeut mit fasten vnd betten darnach vñeuerumb gesucht, ob sie ihn aber gefunden vnd vuo er seie, darvon melden sie nichts. Ein ander auch glaubvürdig schreibet das Constantinus habe columnam bellicam gen Byzantium, das ist, Constantinoppel, also von ihm darnach genant, lassen führen vnd darauf sein bild setzen mit einem nâgel von denen, mit welchen vnser Seligmacher gecreutzigt vuorden. Die saul stund zu Rom vor der göttin Bellonæ tempel bei dem Capitolio, vuar inuendig hol vnd mit stapeln, vñe die zu Traiani vnd Antonini, darauf nun s. Petrus vnd Paulus. Oben von derselben saulen ließ der Rhat ein lantze vuerffen gegen der prouinzen vnd vöckern, darvñeider, sie kriegen vñolen.

Im obgesagten finden sich dreierlei nâgel. Die erste, der hând vnd fûs Christi. Die andere, des creutzes Christi. Die dritte, die ihnen gleich gemacht seind.

5, Der titel des creutzes Christi, ist ein viereckte tafel von holtz darauf dise vuort; IESVS VON NAZARETH EIN KONIG DER IVDEN, mit hebraischen, griechischen vnd lateinischen buchstaben der sunemisten sprachen, die noch darauf gelesen vuerden, vñe Pilatus sie hat zu der ehr Christi vnd der Iuden spot vnd schande geschriben, vuar lange verloren, anno 1492. den 26. Iennen vñeider gefunden hat er gantz Rom erfrevuet, lage oben vñe der himmel der kirchen vermauret, da im bogen vor dem hohen altar mit dem titel das creutz stehet, allen menschen verborgen. Pab Alexander VI. gibt darumb denen, vñeche den tage dise kirch besuchen, vol kommen ablaß.

Ab disem sigtitel, sagt iener, erschreckt sich der teufel mehr dan

dan ab den andern vvaffen des leidens Christi, darum habe ihn vvider seine anfechtungen sters in mund vnd hertzen.

Titulus triumphalis defendat nos ab omnibus malis.

Der triumphirlich titel behüte vns vor allen vbel.

6. Drei grosse stücke von dem Creutz vnser Herrs Iesu Christi, daran er gestorben, dise stehen in einem sehr schönen vnd grossen kaffen von silber, vnd werden darin durch glafs gezeigt. Zu vveitlauffig vueres vnd vnglaublich, vuan ich vuerde hie sagen von der grossen andacht vnd ehrerbietung, die Rom dem Creutz erzeigt. Dan da seind vber die sechsig kirchen, in vvelchen vom selben Creutz Christi. Neben diser Ierusalem seind andere kirchen vnd closter, die ihm zu ehren gebauet. Der stat Rom vvaappen ist ein vveiss Creutz, den dise vier buchstaben S. P. Q. R. folgen, das ist, Senatus Populus Que Romanus, Der Rhat zu Rom mit ihren bürgern vnd allem volck rhümen sich im Creutz IESV Christi. Mancherlei priester, münche vnd bruderschaften haben dis auch für ihr zeichen vnd vvaappen. Viler Römischen cauallier vnd ritter Creutz seind vnderschiedlich mit farb auf den kleidern, gleich vwie der Malteser, der Ioanniter vnd Teutschen Herrn. Vile ritter tragens vor sich an dem hals vnd brust von gold, von silber oder edlen gesteinen. Vuas Pabst Sixtus der Funfte bei vnsern zeiten dem Creutz für grosse ehr angethan habe, sehen durch die stat Rom alle, vvelche die hohe obeliscos oder pyramides vnd vuunderbarliche saulen, anschauen die er dem Creutz dedicirt vnd das darauf gesetzt hat. Vuer kan zähl in so vilen kirchen zu Rom, vber dreihundert hats da, die Creutze, so hie güldine, da silberne, dort von edlen gesteinen vnd andere materi auf den altären, vor vvelchen stehen täglich so vil vnd furnemme priester die Mess halten. Dan der Pabst alle tag, dem folgen die Cardinal, Bischoffe vnd Prælaten, ihrer vile, die priester seind, Mess alle tag, die nicht priester, hören irer cappellan Mess alle tag, die geistliche vnd vveltliche priester geminiglich lesen sie Mess alle tage. Vuelche Messen mit dem creutz angefangen, mit so vilen creutzen verrichtet vnd mit dem creutz vollendet vuerden. Darbei lassen sich finden die Romaner schir alle täglich. Aus vvelchem folget das die vvil die Mess nichts anders ist, als ein memorial, gedächtnus vnd dancksagung Christo vnserm lieben Herrn für sein bitter leiden vnd sterben am creutz, Rom alle andere stat vbertrifft.

Vueil die Römer mehr dan in sechsig kirchen haben, vwie ietz gesagt, von dem creutz Christi, vile vom selben die Italianer, furnemlich Venedig, Neapolis, Genua, Florentz vnd Meiland; auch

III. Creutzes ehr in Rom. Das Creutz vuachst. ist allenthalben.

auch vile mehr die Spanier Vnd Frantzosen (hie grosse stücke, dort creutze darvon, die ein fuß lang, etvuo noch grössere) vnd dievueil vile, ich vuill nicht melden Prag vnd gantz Behem, Stulvueissenburg, Vngern, Crackou, Polen, Cantelberg vnd Londen, Engelland, andere itatte, prouincien, Königreiche) vile darvon haben, sage ich, die von Coln vnd Teutschen, ia ein statlein im Elsass, zu dem Heiligen Creutz genant, hat durch den h. Pabst Leonem IX. sihe der Pabsten Register, ein gross stück von ihm, daher es auch seinen namen yberkommen, so ist vuol zuglauben das dasselb heiligste Creutz sich mehre vnd vuachse, vuie die fünf gersten brodt, es vuar sonst nicht möglich das von ihm allenthalben gefunden vuurde, dan es ist, vuie iener schreibt, nicht langer gevuesen als funfzehn fuß vnd acht zene breite. Vnd ist zwar billich IESV Creutz bei allen in höchster reuerentz vnd ehren, durch vuelchs alle müssen den todt, teufel, helle vbervunden, alle leben können vnd allein selig vuerden.

Merck das furnemlich die sechs erzählte allerheiligste sachen, neben sehr vilen andern, nicht ohne vrsach in Ierusalem, das ist, in diser kirchen aufbehalten vnd verehrt vuerden, dan sie bedeuten alle das leiden IESV Christi vnfers Herrn. Deruegen ist auch hie von dem stein seines grabes, vom creutz des frommen schächers, von dem ort da das creutz Christi gefunden vuorden, vnd von vilen andern orten des heiligen landes. Vweiter ist heiltumb von den vnschuldigen kindern, von etlichen Aposteln, von sehr vilen martern, beichtigern vnd iunckfrauen.

Gehet, vuan es hie geschlossen, zur andern seiten des chors hinab zu Ierusalem, dan also heisset eigentlich die allerheiligste cappel S. Helenæ, vuie dardor in einer tafeln stehet geschriben, da etvuan ihre kammer vnd vuonung geuuesen. Die schone cappel mit einem altar vnd eisin gatter hat grossen ablas für die abgestorbnen, dan vuokan das betten für ihnen vnd Mess halten kräftiger sein, als an dem berg Caluariæ? Die drei altar in der cappellen Ierusalem hat Ertzhertzog Albertus von Osterreich, als er diser kirchen Cardinal vuar außs herrlichste geziert vnd den furnemsten mit einem kostlichen tabernakel von viltausend kronen bei gabt, vuird bei den sechs vorgenanten heiltumben daroben auf behalten. In dem ersten altar, darauf der Pabst allein Mess haltet, stehet S. Helena mit dem Creutz, dan sie hats vuider gefunden, vuie gesagt. Im andern vuird Christus gekrönt, von vuelcher kron seind im ersten altar eilfdorner. Im dritten vuird er mit dem creutz in die höhe aufgerichter. Ist alles mit dem gemähl im geuelb so artig als vuans lebte.

Hie

Hie vnder dem eſterich in einem geuelb ligt die erde, vuelche empfangen hat das allerheiligſte blut Chriſti vnſers Herren, als ſeine vbergebenedeite händ vnd fuß vnſer liebe vnd feligkeit vuegen ſeind mit den groben dicken nägeln durchgraben vnd ſeine heilige ſeiten mit einer lantzen eröfnet vuorden. Diſes lieſet man in ſtein gehauuen an der mauren vnd auch mitten auf dem eſterich, vnd die vueil da geſagt vuird, das diſe cappell erfüllet ſeie mit derſelben aller heiligſten erden, kan einer mit vuarheit ſagen, das er hie gehen vnd ſtehet auf dem berg Caluaria. Die männer gehen etliche mal im iahr hinein, die vueiber allein den zuantzigſten tag im märtzen auf kirchueihung, vwie daruor in ein ſtein gehauuen, vnd diſen tag müſſen die männer darauffen bleiben, ſonſt ſeind ſie excommunicirt vnd im bann gethan.

Hie iſt der berg Caluaria mit dem creutz vnd andern inſtrumenten des leidens Chriſti, aus vuelchem erfolget das hie Ierusalem, ia nicht allern dieſelb heiligſte cappell s. Helcnæ vnd diſe gantze kirch heiſſet billich Ierusalem, ſonder auch gantz Rom, die groſſmechtige ſtat erhöhet vber alle ſtätte, aller konigin vnd herrin der vuelte, da Chriſtus vnſer Herr ihren glauben zubestettigen hat zum andern mal in s Petro ſeinem ſtathalter vuollen gecreutzigt vuerden, da derſelb glaub mit den vuaren Gottes dienſt nach Chriſti bitt für Petro (Pro te rogavi Petre, vt non deficiat fides tua) vuird bis zum end der vuelte beſtendig bleiben vnd nimmer auffhören, vwie man lieſet vor der capellen (aus dem kloſter ſtraks hinunder) auf latein mit vilfarbigen groſſen buchſtaben in ſteinen gebacken, iſt von einem Patriarchen zu Ierusalem vnd diſer kirchen Cardinal angeordnet. Der meinung iſt, Pabſt Clemens der VIII. auch gevueſen, da er die gantze Chriſtenheit zu ſeinem Iubeliahr 1600. auf Rom zu vor anno neun vnd neuntzig ſchriftlich ladend alſo ſpricht; kommet ihr Catholiſche von Gott vnd von vns gebenedeiete kinder, kommet ſteiget hinauf zu dem ort, den der Herr hat gebenedeiet, kommet zu diſem Ierusalem vnd zu dem heiligen berg Sion, von vuelchem ſich das liecht der Euangelischen vuarheit zugleich mit dem anfang der Chriſtlichen kirchen durch die gantze vuelte hat außsgebreitet.

Dasselbe, nemlich das hie Ierusalem, beſtettiget auch das Meſſbuch, dan auf den andern ſontag im Aduent ſtehen vor dem anfang der Meſſen diſe vuort; Statio ad ſanctam Crucem in Ierusalem, gleich vwie auf den erſten ſontag, Statio ad s. Mariam maiorem, das heiſſet ſo vil als, Siehet vnd nimmet vuar ihr menſchen kinder, der Herr, vuelcher vor acht monaten zu

Nazareth in Maria der Jungfra vuen ist von dem heiligen Geist empfangen, vnd zu Bethlehem vüird bald geboren vuerden, der muß zu Ierusalem leiden vnd am creutz sterben: Populus Sion ecce Dominus veniet, sagt das buch im anfang der Messen desselben andern sonntags; vnd demnach, Ex Sion Deus manifeste veniet; vüiderumb, In domum Domini ibimus, das ist Ierusalem, sagts am ende der h. Messen. Ierusalem sta in excello, & vide. Vuan aber derselbe Herr in seinem vier vnd dreißigsten iahr nahe ist (vber zueintzig tage) bei seinem leiden vnd sterben, auf Mitfasten nemlich, sagts buch vüiderumb, Statio ad sanctam Crucem in Ierusalem, In vuelcher Messen die stat Ierusalem funf mal genennet vüird, ihr anfang ist, Latare Ierusalem; et vvas vweiter, Quæ nunc est Ierusalem; darbei, Quæ sursum est Ierusalem; bald folget. Qui habitat in Ierusalem; vnd zu vor, Qui confidunt in Domino sicut mons Sion. Am ende derselben Messen auf Dominica Latare oder Mitfasten vile deutlicher; Ierusalem ascenderunt tribus, tribus Domini ad confitendum nomini tuo Domine, dan das gehen vnd hinauf steigen zu der statt Ierusalem den namen des Herin zuloben, ist so vil als die station halten. Vnd darumb, vuan endlich derselbe Herr aller Herrn auf Carfreitag im leiden vnd am creutz stirbt, hat gemeldts buch mehr vrsachen die Christliebenden gen Ierusalem zuberuffen vnd ihnen zusagen, Statio ad sanctam Crucem in Ierusalem. Vuelches Pabst Sixtus der V. andächtiglich betrachtend hat am selben tag aus grossem eifer vnd liebe die er zur glori vnd herrligkeit dises andern Ierusalem trug mit den Cardinaln vnd Romanern dise station vüollen personlich halten vnd hie den Gottes dienst verrichten.

Ein solche versamlung vnd stehung im gebett vüird statio genennet, vnd das von anfang der Christen in Rom, die in den verfolgungen zusamen kamen in den krukten bei den gräbern der Aposteln vnd marterer, oder in ihren häusern, nach den verfolgungen zu den fürnemlich von s. Gregorio Magno verordneten vnd furschribnen kirchen. Fangen an den ersten sonntag im Aduent vnd enden sich den sambstag nach Pfingsten, seind von dem aschtag bis auf den ersten sonntag nach Ostern täglich, sonst an etlichen tagen vwie im Meßbuch zusehen, dan sie stehen alle ante Introitum, ehe man die Meß anfanget, darin genennet. Haben nur einen gantzen tag, dan sie fangen an den morgen vnd vueren bis am abend, man verdient in ihren kirchen sehr groffen ablaß. Die Quatember auch in der Fasten haben alle zeit ihre drei bestimpte station kirchen, auf mit vwochen s. Mariam maiorem, den freitag der zuelf Aposteln den sambstag s. Petrum in Vaticano. Vrsach, dan durch Mariam die Iunckfraue ist die Christenheit erst angefangen, durch die Apostelen, deren

haude

haupt s. Petrus, außgebreitet. Ist ihnen derhalben gelegen das sie durch ihre furbitt gelehrte eiferige priester habe, also bestehe vnd zunemmen. Solches zuerhalten, gehet man zu ihren kirchen.

Vuas in dem fürnensten altar diser cappellen Ierusalem, darin s. Helena mit dem creutz, mehr für heiltumb, zeigt die vorgedachte tafel an. Vnder vuelchem ist ein sapphir voll des allerkostbarlichsten bluts Christi vnser Herr. Ein strick, damit er in seiner creutzigung gebunden gemuesen. Vom schuam, mit dem ihm gall vnd essig zutrincken gereicht. Ein gross stücke von seinen kleidern. Ein sapphir voller milch der Mutter Christi, von ihren heiligen haren vnd schleier, von s. Ioannis des Tauffers camelhaut ein gross stücke, heiltumb von s. Petro vnd Paulo, von s. Laurentij koln, äschen vnd feiste. Aus vuelchen allen abzunemen, vnie verdienstliches seie vuan einer sich hie andächtig erzeiget, Darzu ermanen vnd laden auch die Pabste, insonderheit s. Siluester der berühmte Pabst, vuelche dise cappell vnd kirch mit sehr grossem ablas auf den frei vnd carfreitagen vnd diser kirchen fest, ia täglich begabt haben, vnie in der gemeldten tafeln zusehen.

Vuan ihr deralben euere gebett hie habt verrichtet, so gehet vnderumb hinauf vnd verehrt in der kirchen die vbrige altar, insonderheit des heiligsten Crucifixi. Bei diser kirchn im closter vnonen s. Bernardi münche.

Auf C A R F R E I T A G, vuan die Station in sancte Creutz in Ierusalem, ist auch zu dem Crucifix s. Birgitta, in s. Pauli kirch die grössste andacht.

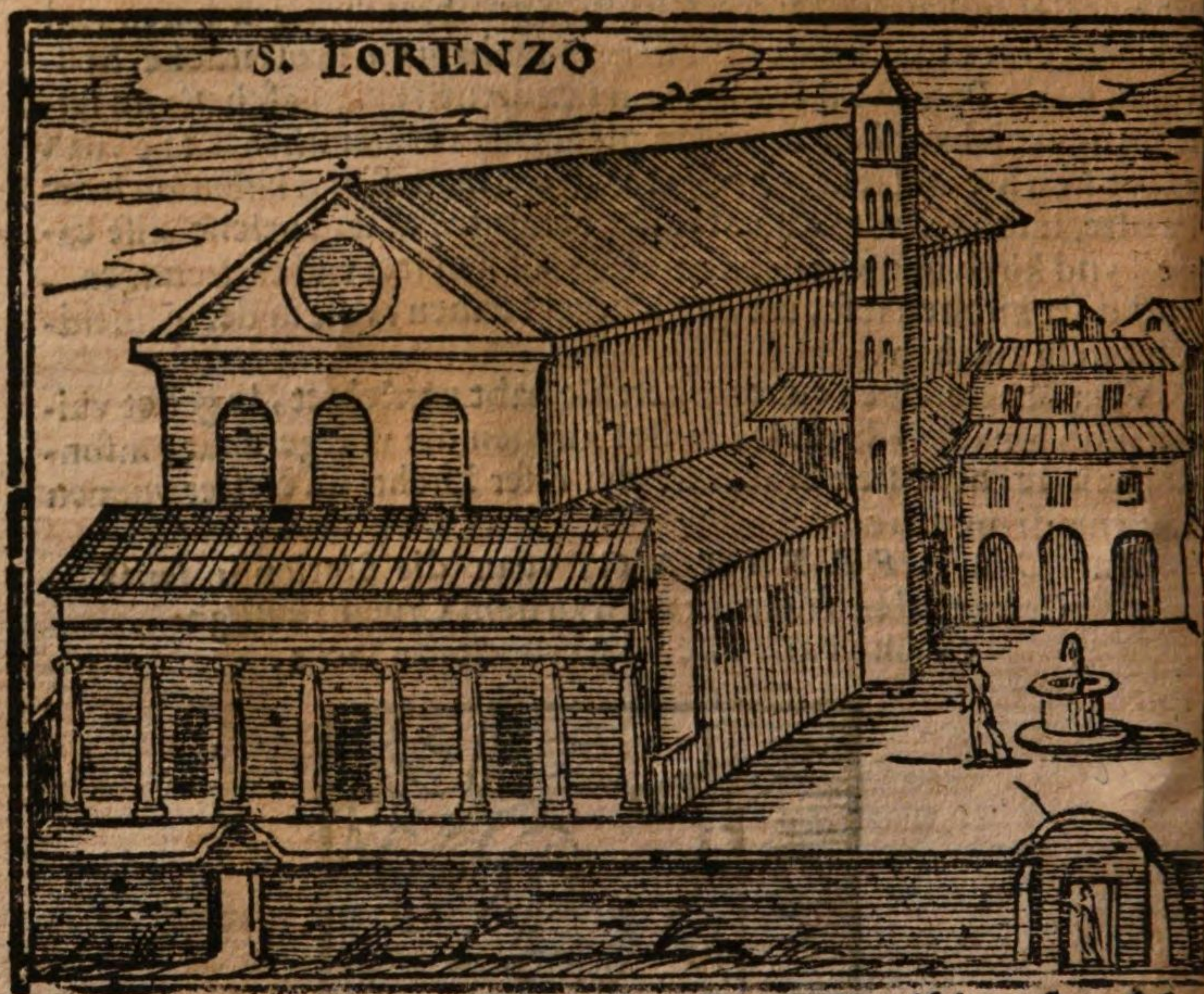


Von diser kirchen gehet nicht stracks den vweg zu s. Maria maior, die ihr gerad vor euch siehet, sonder den andern vweg zu der rech-

so komt ihr zu der stat porten Lauicana, die ietz gemeiniglich porta maior genent vüird, gehet dardurch vnd alsbald ihr darauffen seiet, schauet auf die lincke seiten s. Laurentij hohen thurn, allezeit zwischen den vneingärten richt zu.

SANCT LAVRENTZ

Ist die sechste kirch.



LAVRENTIVS ist in der berühmten Spanischen stat Osca geboren. Orentius sein vatter vnd mutter Patientia stehen im Romischen marterbuch vñe glorvüirdige blutzeuge Christi. sein bruder Orentius vüird auch vnder den heiligen gezählet, Als Xystus, anderst Sixtus, darnach Pabst des namens der ander, von Athenis, da er geboren, vnd aus einem sehr gelehrten Philosopho ein eiferiger Christ vüorden, durch Spanien mit predigen zog auf Rom, hat sich Laurentius zu ihm gesellet, vnd in allen tugenden so furtreflich verhalten, das er von ihm zum Ertzdiacon ervuehlt, Dessen ampt vuar fürnemlich, das er die offerhand vnd gaben, die
der

der kirchen vnd den Pabsten gethan von denen, die sich zu Christo bekereten, beuarete vnd den darftigen daruon mittheilete. Sixtus ist angeklagt, das er vnder der kaiser gebott den glauben Christi verkundigte, haben ihn derhalben gefangen vnd in des Martis tempel gefürt (Da nun, Domine quo vadis? dar von oben 86. das er ihm solle ehr beueisen, da ist der tempel zum theil eingefallen vnd hat der gotzen vil zerschlagen. Ist darumb zum todt verdamt vnd da er zu enthaupten via Appia gefürt vuard, rief ihm Laurentius mit klaglichen vuorten zu vnde sprach; Vatter vuo genehest du hin ohne deinen sohn? vuhin priester ohne deinen diener? dem Sixtus antvuortet, ich verlasse dich nit mein sohn, du vuerdst grössere marter leiden vnd solst mir nach drei tagen folgen. Darunder gib den armen vuas du noch hast von den befohlenen gütern. Nach Sixti vnd sibem seiner diern marter vnd todt, im marterburch 6. Augstmonats, ist Laurentius vom stathalter der schatz vuegen erfordert, der ihm nach drei tagen zeigt eine grosse menge der armen, die daruon bekleidet vnde gespeiset vuaren, Da lasset er Laurentium nach vnderschiedlichen schlägen, nach der folter, nach glüendem blech an seinem blossen leib vnd vilerlei anderen peinen, des kaisers Valeriani pallast vnd dessen gegen vuertigkeit auf einem grossen eisen rost greulich bratten, Der auf dem rost den kaiser verlachtet mit solchen vuorten, Es ist nun dise seiten gnug gebraten, vuends vmb vnd is darvon. Lobet also vnd dancket Gott mit freuden als vuan er auf einem beth von rosen gelegen vuare, bittend das er ihm durch dises leiden die porten des himmels vuolle eröffnen. Hat also auf dem rost seine marter voll-ender, die durch die stat Rom so herrlich, so glorvuidig vnd durchleuchtig geueisen ist, das sich dardurch vile zu Christo bekeret haben. Da hat der Laurentius nun acht kirchen. Keine stat in der vuelte beueiset ihm grössere ehr, ia keine stat kan ihm vnd allen, die im himmel sein, grössere ehr erzeugen. Dan vuo findt man so vil vnd statliche kirchen, so vil priester höchsten vnd allerlei standes, so vil geistliche vnd vuelliche, die Gott vnd seine Heiligen mit allem fleis vnd andacht verehren.

S. LAVRENTII ACHT KIRCHEN ZV ROM

Die erste kirch ist vnder dem berg Viminali nicht weit von S. Maria Maior vnd heisset S. Laurentij in fonte, da Hippolyti des

des Römischen edelmans behausung, dem s. Laurentz vom kaiser Valeriano vuar als ein gefangner zu beuwaren befohlen. Vuard aber durch die predig vnd vuunder zeichen s. Laurentij mit seinem haufgefind, deren neunzehen personen, zu Christo bekeret vnd getauft aus dem brünnen, vuelchen s. Laurentz durch sein gebett herfür gebracht, vnd Lucillum, den er auch leiblich sehend gemacht, Romanum de kriegsman vnd andere daraus getauft hat. Aus disem brünnen trincken die andächtigen, noch heutiges tags vnd gibt vilen auch des leibs gesundheit. Man steigt zu disem brünnen mit 38. stapfen hinunder die nun mit der kirchen ab aulicis von den hoffkern aufs schöneste erneuert, deren bruderschaft heisset Congregatio Urbana von Urbano dem ietzigen Pabst, der sie dar zu ermanet vnd ihnen dise kirch zum Gottesdienst vnd begräbnus geschenckt hat. Haben neben disem aulico s. Hippolyto auch die zuen gebrüder, große marterer vnd in Tirol &c. berühmte vuetterherrn Ioannem vnd Paulum, beide hoffkern Constantiæ de tochter Constantini ersten Christlichen kaisers; ihre cappell ist gar schön.

S. Hippolytus ist gefangen vnd auf allerlei vuese gepeinigt vuorden, das er s. Laurentium vnd andere marterer begraben vn den Christlichen glauben allenthalben befürderte. Endlich haben sie ihm seine füß an zueier vnzamer pferd halse gebunden vnd durch distel vnd dornen geschleift, in vuelcher marter (laut seines namens Hippolytus) er seinen heiligen geist hat aufgeben, den dritten tag nach sancti Laurentij todt stehet er im Marterbuch. Concordia seine saugamme vnd alle seinige seind auch gemartert vnd mit ihm bei s. Laurentz begraben vuorden. Die Oesterreicher nennen Hippolytum s. Pelten. Es seind zwar andere Heiligen desselben namens, aber man sagt das diser ihr Patron seie. Dan etliche meß von Vuien hats ein geualtigs closter mit einer stat darbei, vuelche beide s. Pelten heissen. Dahin ist villeicht von Rom etvnan seines h. leibes ein fürnemer theil von einem Gottselihen stifter des closters mit guthaissen vnd veruulligung des Pabsts transferirt vnd geführt vuorden. Der Cölner heiltumbuch sagt das sie disen s. Hippolytum in s. Vrsulæ kirchen haben. Ein gar lobuirdiger, ia Gott vnd den Heiligen vuolgefalliger streit, Dan so siblen stätte Smyrna, Rhodos, Colophon, Salamin, Ios, Argos, Athenæ, streiten vmb einem heidnischen Homerū, vuie vil desto mehr streiten Oesterreich vnd Cöln mit Rom, (dan die Romaner vermeinem das sie ihn noch ietz haben) vmb den großem Christi martyren Hippolytū. Dan vuas sie (s. Hippolytum beim Elfas vnd andere zugeschueigen) für einem kostlichen schatz von Rom haben, vnd vuie vil sie billich solten von ihm halten, ihn mit höchster andacht verehren, versteht man

aus dem Prudentio, da er s. Hippolyti fest, vwie es zu Rom gehalten, beschreibt. Deslen etliche vers setze ich den Osterreichern vnd denen von Cöln zu lieb hieher, die also lauten.

Iam nunc se renouat decursis mensibus annus,

Natalemque diem passio festa refert.

Quanta putas studijs certantibus agmina cogi,

Quæque celebrando vota coire Deo?

Vrbs Augusta suos vomit, effunditque Quirites,

Vnâ & Patritios ambitione pari, &c.

Ist auf teutsch so vil.

Nun komt der tag nach verlaufnem iahr,

Das sanct Hippolytum feiren alle gar:!

Ein ieder Christ aus dörffen vnd statren,

Zu seinem grab gehet andachtig betten.

Aus Rom der adel vnd gantze senat,

Bürger vnd alles vuas sie in sich hat.

Darzu komt auch, so vweit von dan,

Mit grosser menge die stat Alban,

Tuscaner kommen vnd die aus Picen,

Samniter, auch alle die in scampanien sein.

Der mann mit seinem vueib vnd kinder,

Groß vnd klein, niemand bleibt dahinder.

Man sieht ein getrang im vweiten feld,

Auf breitem vweg disen iener auffhelt,

Die kirch vnd krufft vwie vuol sie groß,

Vuerden vil zu klein mit mannigem anstoß,

Zur selben zeit hat er sein eigene kirch mit einer krufft gehabt bei s. Laurentz aus der stat vuo die größe porte des gartens zur rechten der kirchen.

Merck das man nicht allein den gantzen leibern oder den hauptern, armen vnd grossen gliedern der marterer vnd andern Heiligen Gottes, sonder auch deren kleinen reliquien and heilumben geburliche ehr vnd andacht zuerzeigen schuldig ist, die vueil das kleine so vil vermag als das grosse, vwie Baronius der Cardinal im anfang des Romischen Martyrologij statlich beuueiset, da er auch probirt das die erd, der sand vnd staub der gräber, das die graber angerürt, iâ das öl vuelles dabei in den ampeln brennet die augen der blinden sehend vnd andere krancken haben gesund gemacht.

Als s. Laurentz nach ylen erlidnen tormenten vuar zum

gott verdamt, hat man ihn den nechsten berg Viminalen zu-
des keisers Valeriani pallast hinauf gefüret vnd da den zehen-
den Augstmonats auf einem rost, vwie zuuor gesagt, gebraten.
Daselbst ist die andere kirch sancti Laurentij (hat auch in
dem Meßbuch vuan den donnerstag nach dem ersten sonntag in
der fasten die station, den zunamen s. Laurentij in Paneperna
(Palisperna Ital.) mit einem hochberühten lunkfrauen clo-
ster sanctæ Claræ Franciscaner Ordens: Vor der kirchen gehet
man an beiden seiten hinunder zu dem ort, da S. Laurentz ist
gebraten worden mit einem marmesteinen altar vnd gemähl
schön geziert, darañ mit guldinen buchstaben vuir gelesen: Lo-
cus martyrijs. Laurentij. Durch das eisen gatter auf dem altar
siehet man hinein, vuo der rost gestanden als er ist gebraten
worden, Daroben in der kirchen seind schöne altär, vil heli-
tumb, ia etliche leiber der Heiligen, vnder vuelchen seind die zuei
edle Römer gebrüder vnd marterer Crispinus vnd Crispinianus,
vwie in irer capellen zusehen, ire häupter statlich eingefasset vuer-
den hie gezeigt. Die Thumkirche zu Osnabrug in Vuestphalen
hat diser kirchen zudancken, vvas sie von disen zuen durch
den h. Carolum Magnum iren stifter hat vberkommen. Das
kunstreiche gemähl des hohen altars, vwie nemlich s. Laurentz
vuir gebraten, haben die Baier Fursten lassen mahlen, vwie
darañ ihr vuappen anzeigt vnd daroben zulesen. In s. Sebastiani
kirchen bei irem marmelsteinern kostlichen altar haben vuir dises
auch gemeldt.

Nach dem s. Laurentz hie vuar gestorben, ist sein heiliger
leib von dem priester Iustino vnd Hippolyto aus der stat Rom
zu dem Veranilchen acker in der nacht gebracht vnd da heimlich
begraben worden, an vuelchem ort stehet die dritte vnd fürnem-
ste kirch s. Laurentij, daß sie ist eine von den sibben, die ietz vuir
beschriben vuerden.

Die vierte heist S. Laurentij in Damaso, dan sie vom selben h. Pabst,
aus Spanien gleich vwie S. Laurentz geboren, erstlich gebauet vuo-
den, dise ligt mitten in Rom in dem gewaltigen pallast der Apo-
stolischen Cantlei, vnd ist eine der reichsten stiftkirchen, hat drei
sacristeien, fünf bruderschaften vnd vil andere sachen, vuelche
ire herrligkeit anzeigen.

Die funfte ist s. Laurentij in Lucina, der vorigen irer fürtreff-
gkeit halben schir gleich. Ist auch, vwie dieselbe drei gemeld-
te, Titularis eines Cardinals, vuar Collegiata, die Clerici Regu-
lares Minores, haben sie von Paulo dem funften erhalten, vuel-
che den Gottes dienst aufs fleißigst darin verrichten mit auf-
spen.

spendung der Sacrament, predigen, psalliren der sibentagzeiten, bruderschaften, &c. Clerici Regulares seind alle priester, die zusamen nach der regel leben, vwie Iesuiten, vnd nicht vwie münche, man findet sie in Rom zehenerlei, durch Italiam allenthalben. Dife seind neulich in Genua angefangen vnd von Pabst Sixto dem V. anno 1588. approbirt vnd bestettiget mit dem zunamen Minores, der sie von den andern Clericis Regularibus vnder scheidet, vervualten die pfarkirchen, vwie gesagt, haben neben diser, vuelche aus den aller groffesten eine, auch s. Agnetis kirch in Agone, da bei den Heiden vuar turpitudinis locus, das schändlich ort, also das Breuiarium, dar in s. Agnes soll geschändet vuerden.

Die sechste S. Laurentij in Miranda, von den alten heidnischen Romanern dem Kaiser Antonino zu ehren aufgericht, vwie darvor oben auf den geuualtigen marmel säulen zulesen, darin aber auf der porten, das Otho Card. Fürst de Columna, Pabst zu Constantz ervuehlet Martinus des namens der Fünfte hat sie den apotekern gegeben, die s. Laurentium iren patronum darin verehren, insonderheit vuan sein fest, ist allen ein vuunder, mit vuarheit miranda.

Die sibend, ist bei der hochberühten kirchen des heiligen Geists vnd hat seine bruderschaft, S. Laurentius in Burgo.

Die achte ist eine pfarrkirch die nennen sie Laurentiolus, ist bei der vuunderbarlichen säulen Traiani, darauf von Pabst Sixto dem Fünften s. Petri arine vberguldte bildnus, vwie auch s. Pauli auf des Antonini gesetzt vuorden.

Vuan ihr derhalben die dritte kirch von disen achten habt erreicht, die mit vilen grossen marmel säulen, mit einem schönen himmel, mit nevuen altarn vnd gemahl gar statlich (am ersten von Constantino Magno erbavuet vnd Siluestro gevueinet, oft von Pabsten erneuert) so gehet zum ersten den chor hinauf vnd bettet vor dem hochvuirdigsten Sacrament, so auf dem hohen altar behalten vuird. Auf disem lieset der Pabst allein Mefs, ist auch der erst von den sibem priuilegirten.

Schavuet vnd verehrt darnach hinder disem altar zu euwer rechten seiten den vucissen marmelstein mit dem eisenen gätter, darauf S. Laurentz ist vngefehr gelegt vuorden, als er vuar gestorben vnd von dem rost abgenommen. Sein heiliges blut vnd feiste vortausend vnd so vile hundert iahr darin getrauft, kan noch nit abgeuuschet vuerden. Die löcher hat er zuor schon gehabt, vwie die geistlichen diser kirchen vermeinen.

Schavuet hinauf vnd lieset oben am ietz nevuen himmel;

Quam

Quam clarificata est Hierosolyma STEPHANO, tam illustris iacta est Roma LAVRENTIO. Sanctus Leo. Ex Breuiario 10. Augusti.

Demnach besuchet seine confession oder grab, das von allerleizierd, marmel vnd andern köstlichen steinen vuunderbarlich schön, zu demselben steigt vom chor, vnd vuan ihr darvor, so gehet die stiege hinunder, dero ietz nevuer schmuck ist furtrefflich. Zum selben grab ist sanct Laurentz von Siluestro, aus dem coemeterio erhebt, transferirt vuorden. Darin ist sanct Laurentz vile iahr allein gelegen, bis das S. Stephanus der Ertzmarterer etvuan von Ierusalem durch Eudociam, Theodosij Kaiserin gen Constantinopel, vnd da dem Cardinal, darnach Pabst, Pelagio vom Kaiser Iustiniano geschencket vuorden, der ihn auf Rom gefürt vnd hie in disem grab bei S. Laurentio gelegt, zu vuelcher zeit ist auch neben andern vuunderzeichen geschehen, das sanct Laurentz (anzeigend vuie so angensem ein solcher gast ihm komme, auch seine beivouung vnd gesellschaft vuerde gar lieb sein) sich in grab hat bevuegt vnd dem h. Stephano so vil raum vnd platz zur rechten hand gemachet, das er bei ihm fuglich hat können ligen. Betrachtet vuie dise zuen so hochberümt vnd furtrefflich in allen landen, vnd halts für eine größe vuolthat das ihr bei inen vnd so vilen Heiligen vnd iren reliquien zu Rom gegenvuerthigheit, darumb verehret sie vuirdiglich vnd bettet mit andacht, dan hie verdient man taglich, vuie im latein folget, vollkommen ablass vnd vergebung aller sunden.

Bei disem grab in der mauren an der rechten, vuan ihr vor dem altar stehet, rhuet, vuie da zulesen, S. Iustinus der priester vnd marter der sanct Laurentium hie mit sanct Hippolyto hat begraben. Vorden dreien liest man darvor also;

Hoc sub fornice tumulata iacent corpora SS. STEPHANI protomartyris, LAVRENTII diaconi & IVSTINI presbyteri & martyris, vbi est quoxidie à Summis Pontificibus concessa indulgentia plenaria.

Von disem grab gehet auf die rechte hand zu der capellen, auf vuelcher porten geschriben stehet. Dises ist das coemeterium oder der freithof S. Cyriacæ in der gantzen vuel bekant vnd durchaus berümt, auf latein heisset.

Hæc est tumba illa toto orbe celeberrima ex Coemeterio sancte C Y R I A C A E matronæ (die darvor gemahlet) vbi sacrum si quis fecerit pro defunctis , eorum animas è purgatorijs pœnis diui LAVRENTII meritis euocabit .

S. Cyriaca die edle Römerin vnd vuitfräue hat sich nicht allein ihr haus vnd alle das irige den durftigen , gefagnen vnd gemarterten Christen , sonder auch ihr eigen leben gen dargeben vnd ist eine marterin gestorben . Mit samt Canisij martyrologio sagt iener, das sanct Cyriacæ heiliger leib im obern Vuesel Trierischen bistumbs bei den Carmelitem rhuet , den sie von Rom aus disem kirch hof , dessen grund sie den Christen gegeben , vberkommen haben . In der Carmelitaner kirch aber , die s. Martini in montibus vnd titulus Equitij genant , liefer man , das dahin der Pabst Sergius iren vnd viler andern Heiligen leiber aus s. Priscillæ kirch hof via Salaria habe lassen transferirn , die muß , vwie man sagt , ein andere Cyriacæ geuuesen sein , vuo sancta Maria in Dominica hatte dise ihr haus , sagt iener , sihe oben 90.

Steiget hinab mit einem liecht in der hand , vwie ihr in s. Sebastiani kirch seit ermanet vuorden . Der altar hat sehr grossen ablas für die abgestorbnen , insonderheit vuan ein priester für sie darauf Mess haltet , kan er jedes mal eine seel durch sancti Laurentij vnd so vil anderer verdiensten aus dem fegteur erlösen , vwie ietz im latein gesagt , vnd ist der ander aus den priuilegirten . Gehet zur lincken durch die krutt vnd schauet mit ehrerbietung vnd vervuunderung die graber so viler Heiligen , als nemlich Hippolyti des marterers mit seinem hausgesind , Claudij vnd irenei mit iren gesellen , der Pabste Zosimi , Sixti des dritten , Hilari der Kaiserin Tryphoniæ , Cyrillæ irer tochter vnd vnzalbarer andern mit vuelchen Rom vnd die vuelte ihre kirchen darnach gezieret , darvon oben in S. Sebastiano vweiter . Etliche vermaurte örter zeigen , das es vuar seie , vuelles die Canonici Regulares diser kirchen sagen , das man etuuan vil meil vuegs hat können vnder der erden hindurch gehen .

Vuan ihr die kirch vuiderumb erreicht , folgt hinder dem choro der dritte priuilegirt altar , ietz gans erneuert , in dem s. Laurentij vnd Stephani andächtige schone bildnus mit dem steinen .

An der andern seiten des chors vor dem Crucifix , darbei sanctus Laurentius vnd Stephanus , stehen dise vuort geschriben ; Vuer mit andächtigen vnd reuigem hertzen vor disem Crucifix vnd vor dem

dem andern darauffen im closter bettet, der erlangt vollkommenen ablas aller seiner sünden.

Den obgedachten dreien altarn, die privilegiert, folgt der vierte, nemlich der allerheiligsten Jungfr. Mariæ, im nächsten theilet S. Laurentz den armen die schätze der kirchen, im andern wird sanctus Romanus gemartert, von dem ietz weiter. Der fünfte auf der andern seiten der kirchen, in welchem sanctus Laurentius steht und denselben Romanum und andere neulich bekehrte Christen taufte aus einem kanten in der hand. Eben ein solchs geschirre von messing sieht man vnder den heiltumben diser kirchen, daraus s. Laurentz hat getauft. Der sechste dabei, wie S. Cyriacahie auf iren gütern die getödtete marterer mit aufgespannten armen anschauend mitleidlich bevueint und begrabet. Der sibend, wie Iustinus der priester und Hyppolytus s. Laurentij gebratenen leib in des Kaisers pallas heimlich ergreifen und hieher bringen zubegeben, und das bei der nacht, wie das neue gemahl gar kunstreich anzeiget.

Von der herrlichkeit und schätzen diser kirchen künden noch vil andere sachen erzählt werden, als nemlich vom ablas, das sie auch eine aus den Patriarchalkirchen, das sie etliche stationes hat, welche auch in den dreien andern sancti Laurentij kirchen, in Paneperna, Lucina, und Damaso statlich gehalten werden, in dem MARIA die Iunckfräue aufgenommen keiner aus allen Heiligen sancto Laurentio gleich ist, dan er hat vier station kirchen. Die weil es aber wurde zu lang werden, will ich allein von iren heiltumben etwas melden, deren etliche, als von dem creutz Christi, seiner dornen kron, dem grabstein, von vnserl Frauen kleidern, von sanctæ Mariæ Magdalænæ haren und kleidern, der h. iunckfrauen Balbinæ haupt, einem arm sanctæ Petronillæ, Apolloniæ, &c. sind andern kirchen gemein; etliche; aber diser kirchen eigen, welche an sancti Laurentij tag und andern hohen festen auf dem chor altar ausgesetzt werden. Man sieht derhalben als dan in zuen armen eingeschlossen heiltumb von s. Laurentio und s. Stephano, und dises einem grossen stein in silber eingefasset, der einer aus denen, die ihn getödtet haben. Die haupter, der h. Hippolyti und Romani in silbern brustbildern, das haupt und einen arm sancti Iustini, vnder welchen ist auch der messing hant, von dem zuvor gemeldt. Hie hats auch ein finger des h. grossen abtes s. Benedicti, dessen, münche dises closters mit der kirchen etwan eingehabt und darin mit grosser heiligkeit geleuchtet haben, als der abt s. Ioannes de Ficoria (der namens waren edle Romaner, die baueten ihm eine kirch, da
nun

von der Maroniten aus Syria collegium mit s. Ioannis Euangelisten kirch) vnd neben andern s. Gregorius Pabst der sibend, den das Romische marterburch vnder die ketzer, die ihn ietz noch tadlen, hoch rümet vnd lobet, zu dessen Concilio s. Benno der Bischof zu Meichsen, ietz deren von München vnd Bairen furnemmer patron, gen Rom vnder den abtrinnigen kaiser Henrich den vierten kommen.

Es scheinet das die kirchen zu Rom benorab des h. Laurentij mit einander streiten, nicht darumb das sie mügen haben von seinem gebratenen fleisch vnd beinen, blut vnd feist, darvon in vilen gefunden vüird, sonder darumb das sie etwas mügen haben von seinem roß, darauf er gebraten, von der äschen vnd kolen, damit er gebraten vüorden. Dan nicht allein vüird in diser kirchen von dem roß, äschen vnd kolen auf behalten, sonder auch in Paneperna, Damaso, Lucina, vuelche letzte kirch die andern mit disen h. sachen vbertrift, vnd hat darzu die feurgabel, so die selbe kolen bevueget, die ketten, mit vuelcher s. Laurentz an dem roß angeheftet geuuesen, vnd das tuch, damit ein Engel in gestalt eines schönen iunglings s. Laurentio nach schuerer peiniung vnd marter seine vvunden getrücknet hat, dardurch der kriegsman Romanus zu Christo bekehret vnd ein tag vor s. Laurentz gemartert vnd hie begraben vüorden. Diser kolen brunst entzündet auch noch der andächtigen hertzen zu Coln, da da hats von ihnen, da in etlichen kirchen auch mannigerlei reliquien von sanct Laurentz vnd ein theil des tuchs, darin sein gebratener leib eingevuicklet geuuesen, vüie in ihrem Sacrario zulesen, s. Gregorius magnus schreibt dar bei dem roß s. Laurentij vil vvundervuerck geschehen, Iustinianus der Kaiser zu Constantino- pel hat ein stück darvon begert vnd ist ihm, vüie auche ein anders in Franckreich, geschickt vüorden. Also meldet Baronius der Cardinal.

Gladbeca das fürtreffliche hochberühte closter vnder Cöln hat in seiner kirchen, vüie man sagt, s. Laurentij glorvüirdiges haupt, kame es vüiderumb, Rom vvürds zwar ietz besser vervuaren vnd nicht also hinuweg geben, sihe oben 81.

Gehet von diser kirchen zu der stat (darzu vuar ein porticus, vüie oben zu sanct Petri vnd Pauli kirchen) vnd durch die porten hinein. Zur liacken fort ist die von Urbano VIII. gar schön erneuerte s. Bibianæ kirch, da vber 5000. mart begraben sihe hernach 153. Durch den richtigen langen vüeg aber, den ihr vor euch habt vnd nicht zu der rechten, siehet ihr am end die kirche s. Maria maior genant, Die schöne kirch-da zur rechten, mit
der

der abteien vnd spital darbei, ist des h. Antonij, dessen leib aus Aegypten gen Constantinopel, von dan aber in Franckreich gefürt vnd da bei der stat Vuien in grossen ehren gehalten vüird, darumb auch diser Abt vnd seine brüder Frantzosen seind. Da sicht man das gantze leben s. Antonij kunstreich gemalet, sein fest ist hie ein vvunder, insonderheit vüegen der opferhanden an gelt, kertzen, kälber, schaf vnd andern sachen.

N A Z A R E T H.

Nach den die stat Nazareth vnd auch, die darin geschehen. Mariæ der aller heiligsten Iungfrauen verkündigung dem andächtigen pilger oft ist obengemeldet vüorden, ehe vnd zuvor er gen Bethlehem, das ist, zu s. Maria maior kommet vüil ich ihm hie mehr von Nazareth sagen, vnd vuo nun dieselbe stat ligt, zeigen.

IESV Christo Saluatori dem Seligmacher der vüelt muss man fürnemlich in drei stätten, vüelche sein vatterland, danckbar sein. Dan in der ersten stat ist er empfangen, in der andern geboren, in der dritten hat er gelidten vnd ist darbei gestorben. Der ersten nam ist Nazareth, der andern Bethlehem, der dritten Ierusalem. Die stätte seind von heim ausgangen vnd dem Saluatori gefolget, dan kein andere stat vnd landschaft als Rom vnd Italien können ihm vnd seinen stätten grössere ehr bevüeisen. Nazareth ist bei Rom, Bethlehem vnd Ierusalem in der stat Rom, Ierusalem ist die fünfte kirch von den sibem, Bethlehem in der sibenden s. Maria maiore, daselbst von den zuoen, nun merck hie allein von Nazareth.

Im iahr von erschaffung der vüelt funf tausend zuei hunders hat der allmechtig Gott das grössste aus allen vvunderzeichen gethan, vüelches er iemaln hat können thun, das nemlich sein einiger Sohn in Maria der heiligsten Iungfrauen empfangen vnd mensch vüorden. In diser vüuergleichlichen vüolthat stehet das fundament vnd anfang der Christenheit. Ist geschehen in der stat Nazareth bei dem berg Thabor im Galilæischen lande gelegen. Da vüoneten Ioachim vnd Anna, die h. ältern Mariæ der Iungf. vüelche im selben haus, darin Gott mensch vüorden, vuar auch zuvor empfangen, geboren vnd bis zu ihrer aufopferung zu Ierusalem, auferzogen. Darumb habens die Aposteln vnd andere Christglaubigen nach seiner himmelfahrt in hochster reuerentz vnd ehr gehalten, zu einer kirchen gevüeihet, Messen vnd andere Gottes dienst darin verrichtet. Demnach ist, von s. Helena darauf vnd vmbher ein grosse schöne kirch gebavuet, vnd die andächtigen allerlei stands seind hauffen aus der gantzen

Chri

Christenheit vile hundert iahr darzu kommen.

Da nun die gottlose Saracenen, Türcken vnd andere barbarische volcker den frommen Christen hätten den vweg verlegt vnd nicht mehr sicher vnd ohn gefahr künden dahin kommen, hats ihnen die Jungfravue vuollen zuschicken, Sprach derhalben im iahr Christi 1291. den 9. Maij, zu ihren dienern den Engeln, darunder vuol zuglauben das s. Gabriel der fürnemst geuiesen; Gehet hin in Nazareth vnd nemmet mein Haus, ohne lein esterich vnd fundament, vuelche da für zeugen sollen verbleiben, vnd tragets gegen Italiam, das es aber bekant vnd desto berümter vuerde, rhuert darmit in Sclauonien vnd setzets nider auf dem berg bei s. Viti stat al fiume, zugenant bei dem fluß.

Die Engel verrichten ihrer Königin vuillen vnd gebott in der eil mit freuden, vnd setzens an das Adriatische meer zwischen s. Veit vnd Versatz, vuo ihnen die Jungfravue befohlen. Alsbald hat sie ihr haus mit vvunderzeichen bekant gemacht vnd ist Alexandro dem Ertzpriester von Tersatz selbst erschienen vnd ihm die vuarbeit dar von geoffenbaret. Darmit man aber gar nicht daran zueiffete, ist derselbe Herr Alexander mit drei gefärten von dem stathalter gen Nazareth gesandt, dem haus nachzufragen. Die haben dafelbst das fundament allein mit dem esterich so lange vnd breit gefunden, vuie sie es am haus abgemessen bei ihnen trugen. An der zeit seines abscheidens vnd anckunft hat auch hie vnd dort das geringste nicht gemangelt.

I N D O M O I S T A D I C I T G A B R I E L

Nou erit impossibile apud Deum omne verbum.

Hic soll stehen die bildnus des

H A V S E S, vuie es nit

Maria vnd dem Christkind-
lein daroben die Engeln auf
den handentragen.

I N D I S E M H A V S S P R I C H T G A B R I E L

Bei Gott vuird kein vuort vnmöglich sein.

Als es nun da drei iahr vnd siben monnat gestanden (am selben ort hats noch ietz grosse andacht vnd ein kloster Franciscaner ordens) nemmens die Engel vuidernumb auf den handen vnd tragens anno 1294. in Italiam, nicht in Rom, dan da hats der heiligen sachen vnzahlbar vile, sonder vier tagreise schir darvon in
eine

eine gar fruchtbare landschaft mit namen Picenūm oder Marcā Anconitana, die dem Pabst zugehörich, setzens vmb mitternacht, den zehenden Christmonats, in einem vuald auf den gütern der vuit frauen Lauretæ aus der stat Recanat, daher mans Lauretum vnd domum Lauretanam, la Casa di Loreto nennet, nicht vucit von dem meer, auf das die andächtigen nicht allein zu fuß, pferde vnd vua-gen, sonder auch zu schiff können bald vnd füglich darzu kommen, Von dem darnach vweiter.

Aus gemeldtem vuald, der vuar den pilgern gefährlich, habens die Engel getragen auf ein berglein, vuelches darnach streitbar vuor-den vnd darumb letzlich auf gemeiner strassen gesetzt, da es nun vber drei hundert iahr stehet. Ist derhalben drei mal in einem iahr, schir ein halbe teutsche meil, versetzt vuorden, vnd dasselb darumb damit keiner möchte vrsache haben zuzueiffen obs der Jungfrauen Mariæ eigens haus von Nazareth vuare, vuelches man hätte können thun, vuans aus Gelilæa stracks in Italiam vnd zu disem ort getra-gen vuorden.

Vuas fur leuth vnd vuie die ankunft, stehung vnd veränderung dises h. Hauses am ersten, dise mit leiblichen ohren gehöret, ande-re mit augen gesehen, andere auch durch offenbarungen gelernet vnd den vmbliegenden stätten vnd dörffern verkündigt haben, vuie vile vnd groffe vvunderzeichen sich gleich im anfang vnd demnach stetes darbei haben zugetragen, vuare vucitläufig zu er-zählen.

Auf das aber die rechte vuarheit in allem gar erkennet vnd dur-chaus bestetigt v wurde, hat die landschaft sechs vnd zueintzig fromme andächtige männer in das h.land geschickt, vuelche als in Sclauonien kamen, sahen sie des da gestandenen h.Haus's platz vnd ort noch frisch, vuelches die leuth da im land bevueineten, das es von ihnen geuichen vuar, namen die maß desselben orts, die dur-chaus gleichförmig dero, so sie von dem h.hauff zu Laureto bei sich trugen.

Von dannen gehen sie fort gen Nazareth, da zeigen ihnen die Christen, die das hauff da gegenvuertig gesehen hätten, das vbergel-benefundament mit dem esterich, nimmen auch die maß, vuel-che desgleichen mit der ihrigen zustimmen vnd kommen mit glück vnd frolocken vuiderumb heim in ihr vatterland. Gaben in dir stat Recanat offentliche zeugnussen vnd glaubvuiridige handschriften von allem, vuelches sich zugetragen.

Aus so vilen hochgelehrten männern, die Lauretum etvuan nach dem General der Carmelitaner, vuelche als vnser l. Fra-vuen Brüder, vuie man beiden Teutschen sagt, in Nazareth vnd
auch

auch anfanglich zu Laureto dem h. Hause gedient vnd darbei geuonet, herrlich beschriben haben, seind vnlang, neben den Bischofen zu Lauret geuuesen Eminent. Card. Baronius vnd vor ihm venerandus Pater Petrus Canisius, den derselb Cardinal darumb aufs höchste rühmet vnd lobet.

Vuan nun die andächtigen auf der reise zu diesem Hause, vuelches mit der glori vnd maiestät Gottes erfüllet, vnd so nahe darzu kommen, das sie dasselbige können von vueitem anschauen, empfinden sie alsbald im gemuth ein besondere beuegung zu der ehren vnd liebe Gottes vnd Mariæ seiner aller heiligsten mutter, vuerffen sich darumb auf die erde vnd grüssen Mariæ vnuong mit einem anmütigen heiligen kuss, vnd das thun auch alle, vuan vile zusammen, es se mit bruderschaften die in orden gehen oder ohne dieselben. Vile die auf den vüagen oder zu pferd steigen ab vnd gehen zu fuff, dise stückvüeges, iene gantz darzu (auch die Cardinal, Fürsten vnd Herrn vuerden genennet, die es gethan haben) singen oder betten die Litanias, beide coronen, den rosenkrantz, die siben tagzeiten vnser l. Fräuen, betrachten darvnder die menschvuerdung Christi, vuelche in dem Haus angefangen ist vnd geschehen.

Nicht allein die in den bruderschaften sonder auch vil andere verändern ihre kleider, gehen in sacken, härinkleidern vnd mit disciplinen barfuff darzu. Dieselbe bruderschaften lassen sich (vüie gen vnd in Rom vuan ein iubeliahr) vohin tragen anmütigefanen, darin Mariæ vnd ihrer patronen schöne bildnussen, vuelchen folgen grosse Creutze vnd Crucifix. Zum oftermalen sieht man am ende der bruderschaften kostliche præsent vnd geschenck, ein Messgevuand, oder vorhang vnd andere parament der priester vnd zierd der altar.

Es sein zwar ieder zeit leuth die Lauret besuchen, also das kein tag für vber gehet das da nicht gesehen vuerden Italianer, Teutschen, Frantzosen, Spanier, Slauonier, Behemer, Polacken, Vnger vnd andere nationen; im fröling aber vnd herbft am meisten, fanget an den fünf vnd zueintzigsten tag Martzens auf Mariæ verkündigung vnd den achten tag herbftmonats, vuan die gebert Mariæ, vnd vuehret aneinander drei folgende monat; vmb die Osterlichezeit, Pfingsten vnd vnser l. Fräuen geburts tag ist vn glaublich vüegen der Meiländer, Venetianer vnd ihrer nachbauren, die auf Ancona mit schiff leicht vnd bald darzu kommen, denen sich so vile vnder vüegs etvuan zugesellet, das ihrer vber zuelf tausend geuuesen.

Vueilaber vnser l. Fräuen Geburt ist Laureti Ieigens furnemstest,

fest. das nicht allein nahe sonder auch vuerit gelegene dörffer vnd stätte mit andacht halten, so hat man zu Laureto zusamen gesehen zueihundert mal tausend menschen, also das man die cappell mit brettern vnd balcken hat müssen beschliessen vnd von so großer menge etliche vuenig durch die clerisei seind hinein kommen, vnd ein Ave Maria darin, dem ersten Gabrielis zu ehren, haben gesprochen. Die Lauretanische priester gehen den gemeldten bruderschaften statlich entgegen, empfangen sie mit freuden, trometen, music, orgel vnd klocken, an der porten der kirchen fallen alle mit demut vnd ehrerbietung vviderumb zur erden vnd grüssen die Mutter Gottes von innerlichem hertzen, gehen also in die kirche hinein, vuelche Pabst im iahr 1463. Paulus der ander von Venedig angefangen, Iulius aber auch der ander von Sanna bei Genua anno 1512. mit aller magnificentz gantz köstbarlich aufgebavuet. Ist nun voll der aufgehenden sachen, der finreichsten lobgesängen vnd versen, gemahlten tafeln vnd bildern, der allerlei instrumenten deren so in gefahr vnd nothen geuuesen, dise das sie auf dem meer von schifbrach, vngevutter, türcken vnd seeräubern erlöset, iene das sie zu land den banditen, gefangnussen, tormenten, galgen entgangen, diser das er blind sehend, iener dar er kranck gesund, vom teufel besessen erlöset, todt vviderumb lebendig vuorden.

Solche vvunder vnd dergleichen geschehen hie täglich, darumb das die hand des Herrn vnd Mariæ der Iungfrauen seiner aller heiligsten Mutter in diser kirchen mehr dan andersvuo vuircken, fürnemlich in der gottlichen cappellen, zu vuelcher vuan die andächtigen hinein vile meher eilen als gehen, vnd die Mutter Gottes anfangen zubeschavuen vnd zugrüssen mit denselben vuorten vnd **A V E M A R I A**, das in disem Haus, an disen mauren vuänden, als es vom himmel kam, ist erschallet, fließen ihnen innerlicher andacht zähr aus den augen, vuerden im hertzen erfrevvuet, mit heiligen begirten vnd betrachtungen angezündet, beschavuen, küssen, ruren an mit den händen, coronen vnd rosenkrantz dise heilige mauren, vuelche die Iungfrave vnd Mutter mit ihrem sohn Iesu, dem Gott vnd menschen, bis an das ein vnd dreissigste iahr so oft angerüret hat.

Den altar in der cappellen haben, vuie man schreibt, die Aposteln geueihet, darauf sanct Petrus, s. Ioannes vnd andere Mess gehalten; darin die iungfrave Maria das heiligste Sacrament ihres aller liebsten Sohns, seinen glorvuiridigen leib vnd blut, ihm von ihren iungfräulichen leib mitgetheilet, oftermalen mit hertlicher liebe vnd freuden empfangen, Selben altars zierde vnd schmuck

schmuck ist außs kostbarlichst schön vñd alle zeit samt der capellen mit gar vilen liechtern vñd kertzen, die darin täglich geopfert werden, gantz erleuchtet.

N A Z A R E T H L A V R E T V M.

1. Naza-
reth fuit
illa in Ga-
lilæa.

2. Naza-
reth est i-
sta in Ital.
Lau.

SS.
Ioachim
Anna
Maria.

SS.
Iesus
Maria
Ioseph.

Illam to-
tus Chri-
stianus
Catholi-

eus orbis
venera-
tur, acco-
lit.



S Tatua die bildnus vnser l. Fravuen von cederbäumen holtz, von S. Luca, vñe man sagt, gemacht, ist mit dem h. Haus hieher kommen, vñe auch das Crucifix, gegen ihr vber stehend, gemahlet mit vier nägeln, haben die Aposteln zur gedachtnus des leidens Christi lassen machen, dan er vuar darumb hie mensch vuorden, das er soll am creutz sterben. Man halts dar fur das s. Gabriel der Ertzengel durch das fenster gegen dem altar seie zu der Iungfrauen kommen. Zur rechten des altars bei dem kustlein in der vuand sicht man noch den obersten balcken von
I 2 der

der zugemauerten porten, vnd da vermeinet man, das die Jungfrau gestanden, als der Engel gegen ihr im ecken, vuo das vneilvuafter, sie gegrüßet. Hinder dem altar ist's herdlein, das gar andächtig, da die Jungfrau feur gemacht. Die kugel oben am gevuelb vuard auf den Pabst Iulium, des namens den andern, aus der vom ihm belegerten stat Mirandula geschossen, aber durch dise sanct Mariam von Laureto ist er vn vuerletzet gebliben, diser kirchen gebennue hat derselb zum ende gebracht, Oben ist nun dises haus gevuelbt, dan sein dach hat man aus billichen vrsachen abgenommen vnd ligt vnder dem esterich vergraben.

Aus dem vuas gesagt ist offenbar, das dise vuonung billich zu latein, Domus Mariæ Virginis Lauretanæ, vnd la Casa della Madonna di Loreto auf italianisch, von den Teutschen aber, der Jungfrauen Mariæ Haus zu Laureto, genennet vuid, dan man findet am selben vuas zu einem haus gehorig, dach, porte, herd, fundament; Ingressus ad eam Angelus, Der Engel ist zu der Jungfrauen hineingangen. Vnd klarlicher bald hernäch, da ihre Besuchung im selben capitel beschriben; Reuersa est in domum suam; Die Jungfrau Maria ist aus dem haus Zachariæ von sanct Elisabeth vuiderrumb heim in ihr haus gangen, Geben ihm derhalben zu vuenig die dasselbe nennen eine zell, zellin, kammer vnd dergleichen. O glückseliges vnd vbergebenedeits haus vber alle pallast vnd häuser, das die Engeln haben auf den händen getragen, ia noch ietz tragen vnd halten, dan es stehet ohn fundament, dessen steine vnd kalch, die von dannen auch fur heiligtumb vnd mit grosser reuerentz vnd ehrerbietung hinvueg getragen, mit vuunderzeichen vuillen vnd müssen vuiderrumb gebracht vuerden. Deren sicht man da einen gebackenen mit gatter eingefasset, den ein Bischof aus Portugall darvon genommen, aber in kranckheit gefallen vnd nicht können gesund vuerden bis er ihn vuiderrum dahin gefandt. Vile haben allein vom kalch ein vuenig aus eifer vnd andacht mit sich getragen vnd habens müssen restituirn.

Dise mauren seind erfüllet mit dem geist vnd gegen vuertigkeit Gottes, erschrecken die bösen, erfreuen die frommen. Die frommen zwar, das sie zwischen ihnen ewig begereten zu vuenen, alle tage Mess zu halten oder zu hören, vnd darin Christum vnder dem Sacrament zu empfangen, die frommen vuie hoher standes ie demütiger hie, da sich der vnendlich allmechtig Gott also godemütiget, das er für die sundige menschen mensch vuorden ist. Die frommen, das sie vuas irdisch verschmehen, das gelt, silber, gold von sich auf disen altar oder in den kasten so frei-

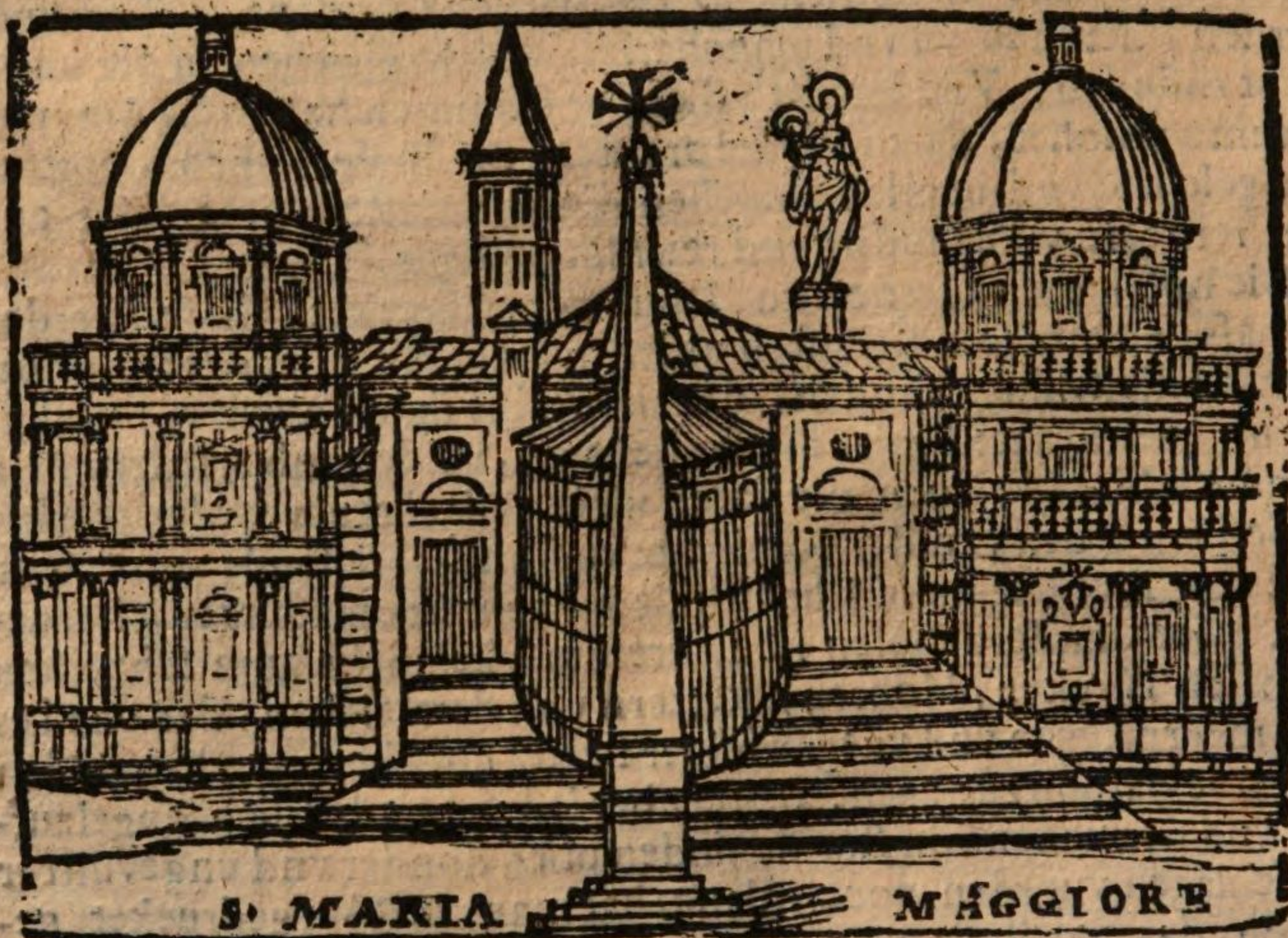
freigebig vuerffen als ob sie es für nichts achteten, also das man aus demselben kassen in einem iahr etvuan hat gezählet vber die dreissig tausend kronen. Die frommen, Pabste, Kaiser, Könige, Cardinal, Fürsten vnd Herrn, veltliche vnd geistliche, haben zu Laureto ein gazophylacium vnd schatzkammer mit einer sacristei, darin solche clenodien, so kostbarliche präsent, gaben vnd zierden, deren so vil vnd mancherlei, das dergleichen in der vuele nicht zu finden. Vnd letzlich dieselbe frommen haben Lauret zum Bistumb erhohet, darzu allerlei priester, die beste musicos, gottselige gelehrte vnd in allen sprachen die erfarneste beichtväter aus den Iesuitern vuol fundirt vnd reichlih gestiftet.

Die bösen aber vuerden zu Laureto erschreckt, dise zwar das sie hafs vnd alte feindschaften ablegen; andere aber das sie vnzucht vnd fleischliche sünden, denen sie bis daher ergeben, verfluchen, vuelches iene mit vnrecht besitzen, vuiderrumb erstatten. In summa schir alle, auch die daran nicht gedachten vuerden gehling zu bessern leben, zu der poenitentz vnd buß, ihre sünde zubeichten vnd den Fronleichnam Christi mit andacht zuempfangen, bevueget. Noch andern bösen ist Lauretum vile mehr zum schrecken nemlich Türcken, Mohren, ketzern vnd dergleichen, dan vueil es am meergelegen vnd vuegen seiner schätz hochberümt, haben sich dieselbe daruon zutragen. Seind aber ieder zeit heßlich angelauffen vnd dermassen von sturmvuinden, plitz, donder vnd vngevuitter zerfchlagen vuorden, noch vnlang hat mans in Röm gedrucket gesehen, das man ihrer hinfuro nicht mehr hat zuforchten, dan die Königin des himmels hat ihre gütige augen vnd grossmechtige hand vber Lauret vnd beschirmet.

I H R aller heiligsts H A V S,

S. MARIA MAIOR.

Ist die letzte der sibenzig kirchen.



Velches zuvor von S. Laurentij vnd aller Heiligen ehr, die ihnen Rom erzeugt, gesagt, vüird am aller meisten von der heiligsten Iunckfravuen vnd Gottes gebärerin Maria verstanden, dan in keiner stat der gantzen vüelt kan ihr grössere reuerentz vnd ehr gegeben vuerden. Dan vuo mehr als in der h. stat Rom hat sie sibenzig kirchen? Vuo mehr hat sie, aus so vilen kirchen, sibenzig fürneme, die alle auf ihre hohe fest von den andächtigen heimgesucht vuerden. Vuo hat ire heilige empfangnus, ihre fröliche geburt, gnadenreiche verkündigung, glorwürdige himmelfart vnd andere fest so grosse andacht, solche geistliche freude mit music vnd himlischem triumph, so vil bruderschaften vnd deren so milte vnd reiche freigebigkeit? Armer leut töchter, die aufervuachsene iunckfravuen seind, haben in Rom vnmehr als dreissig bruderschaften zum heiligen ehestand oder klostertlichen leben besondere hülff vnd steur, fürnemlich an den festen der glorwürdigsten Iunckfravuen aller iunckfravuen vnd Mutter Gottes. Vnd zuar zu solchem gotseligen vuerck gibt der Pabst

Pabst selber zweimal im iahr allen ein furtrefflichs exempel. Auf vnserl. Fravuen Himmelfart in der vvunderbarlichen neulich von Paulo dem V. erbaueten capellen an diser kirchen. Der iunckfravuen seind gemeiniglich funfzig, das gelt einer ieglichen neben der kleidung viertzig kronen. Auf vnserl. Fravuen verkundigung tag zeugt der Pabst mit den Cardinalen mit groffem pracht der adelichen personen vnd ritterschaft von dem Vaticanischen pallast oder vom berg Quirinali durch die stat zu der Dominicaner kirch sanctæ Mariæ super Mnerua, vnd gibt nach gefungener Mess zweihundert, bisvuelen zuantzig oder dreissig daruber, armen iunckfravuen dotem vnd heiratgut, das ist, einer ieglichen gibt er einen seiden beutel, darin ein schreiben, vuie vil sie haben soll, mit dem komt sie samt iren altern oder vervuanten die nächst folgende tage zu den vorstehern der hochberümtten bruderschaft Annunciata oder vnser l. Fravuen verkundigung, vuelche inen das gelt dargeben vnd zahlen, nemlich einer ieden personen achtzig kronen. Dises Christlich vuerck des Pabsts vnd sehr frommen Romaner hat die ausländischen nationen, so in der stat Rom kirchen vnd spitäler haben, bevuegt, das sie sich auch freigebig gegen solchen personen erzeigen, dan die andern zugeschueigen, die Spanier in irer s. Jacobi kirchen, darin funfzehn altäre etliche gar statlich, geben auf vnser l. Fravuen himmelfart anderthalb tausend kronen, einer iedvuedern iunckfravuen funfzig neben der kleidung. Vuelcher gaben etliche aus den Teutschen laut der stiftung auch theilhaftig seind. Von disen vnd dergleichen gotseligen vuercken, ehrerbietung, lieb vnd andacht der stat Rom gegen der himmel Königin kundten gantze bücher geschriben vuerden.

Die gevualtige hohe vnd schön gearbeite saul mit vnser l. Fravuen vnd ihres kindleins I E S V Christi vberguldter bildnus daroben hat Paulus der Punt also lassen verfertigen. Ist bei dem foro Romano uicht vweit vom Capitolio in dem tempel des Fridens, so von dem heidnischen Kaiser Vespasiano etvuan erbavuet vuorden, zvuor gestanden, vuie daran zulesen.

Der vberschriften seind vier, die erste vnd furnemste ist gegen diser kirchen vber. P A V L V S V. P O N T. M A X. Columnam veteris magnificentiae monumentum informi situ obductam neglectamque ex immanibus templi ruinis, quod Vespasianus Augustus, acto de Iudæis triumpho & Reipublicæ statu confirmato, Paci dicauerat, in hanc splendidissimam sedem, ad Basilicæ Liberianæ decorem augendum, suo iussu exportatam & pristino nitori restitutam Beatissimæ VIRGINI, ex cuius visce-

ribus **PRINCEPS** veræ Pacis genitus est, donum dedit, æneam-
que eiusdem **VIRGINIS** statuam fastigio imposuit. Anno salu-
eis M. DC. XIV. Pontif. IX.

I I.

V Astam Columnam mole,
Quæ stetit diu
Pacis profana in ade,
PAVLVS transtulit
In Exquilinum **QVINTVS**,
Et Sanctissima,
Pax unde vera est.
Consecrauit **VIRGINE**.

I I I.

Ignis Columna
Prætulit lumen pijs,
Deserta noctis
Vs permearent inuim
Securis, ac Arces
Hæc recludet igneas,
Monstrante ab alta Sede
Callem **VIRGINE**.

I V.

Impura falsi templa
Quondam numinis
Iubente masta
Sustinebam Cesare,
Nunc leta veri
Perferens **MATREM DEI**,
Te **PAVLE** nullis
Obticebo seculis.

Porticum oder den vorschopfen der kirchen mit acht gar schönen
marmel säulen darunder, hat Pabst Eugenius der dritte lassen ma-
chen, Pabst Gregorius der dreizehend hat ihn erneuert, also vuir-
daruor gelesen.

Das gemähl an dem gibel der kirchen ist vber die maß kunk-
reich

reich vnd schön, als nemlich vnfers Saluatoris, seiner allerliebsten Mutter, s. Ioannis des Tauffers, s. Petri vnd Pauli vnd anderer Heiligen bildnussen. Vnder vuelchen, ist die histori von dem vrsprung vnd anfang diser kirchen, wie nemlich die Mutter Gottes mit irem Christkindlein nächlicher weile im schlaf dem h. Pabst Liberio vnd Ioanni Patricio mit seiner hausfrauen erscheint, vnd wie diser Ioannes dem Pabst sein gesicht den morgen frühe verkündigt, vnd beide mit einer procession der geistlichen vnd weltlichen zu diesem berg Exquilino kommen vnd ihn mit Schne so weit bedeckt finden, als die kirche soll gebavet werden, siehet, weiter auf der rechten seiten wie natürlich Christus der Herr vnd seine allerheiligste mutter den Schne lassen von oben fallen, vnd wie der Pabste darunder mit einer hacken in der hand die länge vnd weite diser kirchen determinirt vnd zeichnet.

Der gemeldte Ioannes war mit seinem ehgemahl gewaltig reich, hätten aber keine kinder, verlobten derhalben ihr grosses gut der Mutter Gottes, vnd die weil sie nicht wußten, wo vnd auf welche weise es ihr gefiel, das sie es solten anlegen, haben sie sich zum gebett begeben, wels die Mutter Gottes mit irem geliebten Sohn gütiglich erhört, vnd inen in der fünften nacht des monats Augusti iren willen geoffenbart, wie ietz gesagt.

Merck das derselbig Schne ein gross es wunder vuerck gewesen, die weil er gefallen wans zu Rom am allerheissesten ist, vnd darumb wird der tag billich von den Romanern mit besonderer andacht feirlich begangen, vnd dise kirch mit grossem zulauff besuchet. Dises wundervuerck haben die fromme Catholische leut zu Prag auch wol verstanden, dan man sagt, das sie neulich diser sanctæ Mariæ ad Nives vnser l. Frauen zum Schne haben zu ehren eine statliche kirch gebauet. Die Schneherrn zu Saltzburg haben auch von dannen iren anfang vnd namen.

Das neuue statliche gebeu an dem hohen thurn diser kirchen hat Paulus der Funft im ersten iahr seines Pabstumbs angefangen, mit capellen, sacristeien, sael vnd zimmern gar köstlich, wie ihr darnach vuerdet sehen.

Die vermaurete porte mit den creutzen auf der linckhen hand wird alle funf vnd zweintzig iahr, im Iubeliahr, eröffnet, darvon oben gesagt bei den drei andern kirchen.

Van ihr nun in die kirche hinein gangen, schauet die grosse hohe saulen vom besten marmel alle viertzig, den himmel von kunstreicher arbeit vnd gold durchaus köstlich, das gemähl mit

figuren des alten vnd newentestaments, vuelche Mariam bedeu-
ten, darbei auch ihr gantztes leben, schavuet also, sage ich, alge-
mach zum chor hinauf, vnd vuan ihr vor dem chor seit, schavuet
zur lincken vnd rechten, vnd sagt mir ob euch nicht geduncke,
das ihr in den himmel kommen, vnd dises auf die hohe fest, vuan
die marmelsäulen, der chor, die capellen vnd mauren mit den
statlichsten teppigen bekleidt, vuan die lieblichste music bis in
den himmel erschallet, vuan der Pabst mit den Cardinalen vnd
iren Fürstlichen hofgefind hie erscheinen vnd den Gottes dienst
verrichten.

Vuendet euch auf der rechten zu der koniglichen capellen, die
Sixtus der Funfte zu ehren der krippen, in vuelcher vnser Herr Iesus
Christus nach seiner geburt zu Bethlehem ein kindlein gelegen, auf
das herrlichst gebavuet.

Seit eingedenck der sibben priuilegirten altär, darvon in s. Petro.
Deren einer in diser capellen ist, vuie die vbergüldte tafel an
den gätter ausvueset, die andere sechs vuerden auch also gezeich-
net.]

Vor diser capell oder darin bettet man am aller ersten, dan das
hochvürdigste Sacrament vüird hie aufbehalten in dem ärinen
vbergüldten tabernakel, so die vier Engel mit der einen hand tra-
gen vnd mit der andern vier grosse kertzen von vueissem vuachs,
die aus stiftung Sixti desselben Pabsts tag vnd nacht darbei bren-
nen. Vnd ist zwar billich dasselbig Sacrament hie in höchsten
ehren, dan Bethlehem heisset so vil als domus panis, ein haus des
brots, vuelches brot ist Christus vnser Herr, vuie er von ihm sagt.
Ioan. 6.

Nechst nach dem Sacrament verehrt die krippen Christi, die
in dem altar darunder eingemauret ligt, vnd darumb vüird die
geburte Christi auf demselben altar mit den vueissen marmelstei-
nern bilbnussen fein uatürlich für die augen gestellet. Es ist einem
jeden vergünnet hinab zustiegen vnd darumb her zugehen, inson-
derheit vor dem mittag vuan die priester hie Mess halten vnd
die andächtige liebhaber der krippen den heiligsten Fonleichnam
Christi empfangen, dan sonst findet man die capell nicht allezeit
offen, man kan sie aber vor dem eisin gatter schir gantz bescha-
uen.

Merck das die Römhart anno 1614. zu Constantz gedruckt
auch hie, gleich vuie in vilen andern kirchen, grosse ihrtumb
begehret. Dan in der h. Christnacht, sagt der das büchlein ge-
macher hat, tragt man die heilige krippen in pur lauter silber vnd
cristall eingefast, vnd oben darauf ein vunnighs Iesus kindlein
legend

ligend, mit einer statlichen proceſſion im münſter her vmb. Da ſiehet man tauſend brennende liechter. Vnd ſo die proceſſion herumb komt, ſtellet man das kindlein Ieſus ſamt der krippen auf dem gemeldten Fronaltar, vnd laſſet es da ſtehen die gantze heilige nacht ſamt den folgenden feſt tag. Als dan hanget auch obenhalb der krippen in der cuppulen oder im geuelb der capellen ein ſehr groſſer ſtern von lauter brinnenden ampelen gemacht, das hat ein ſo vnderbarlichs auſehen vnd ſeine ſolche energiam vnd heimliche kraft zubeuuegen die gemüter der zuſeher, das der ienig vuol ein ſteinharts hertz haben muſs, ſo durch diſes ſpectakel des ſterns kripleins vnd neugebornen kindleins zur andacht vnd vergieſſung der zehern nicht ervueicht vnd entzündet vüird. Also vüeit die von Conſtantz. Aber merck das die krippe nicht kan geſehen oder getragen vuerden, die vrfach iſt, dau ſie ligt darunder in dem altar vermauret. Das aber nach der Metten den morgen frühe vor tages in der proceſſion nicht im münſter, das iſt, in der kirchen herumb, fonder aus der neuuen capellen vor der ſacriſtei richt zu diſer capellen, von vier prieſtern aufs köſtlichſt angelegt auf den ſchultern vnder einem himmel (den tragen die Franciſcanern) mit groſſer ehrerbietung, andacht vnd muſic getragen vüird, iſt die Vüiege vnſers Herrn IEſV Chriſti. Diſe vunderbarlich ſchon, in eine ſilberne eingefasſet vnd von Philippo dem dritten König in Spanien mit vil tauſend kronen geziert vüird auf dem hohen altar in diſer capellen geſetzt vnd die erſte Meſs darbei mit der beſten muſic geſungen. vnd von diſer heiligſten Meſs, von der gnadenreichen vüiegen darbei, von den vündlein vnd tüchern, darin das neugeborne kindlein von ſeiner geliebſten Mutter vnd Iunckfrauen ein geuüicklet vüorden, von der krippen darunder, von den fünf vnſchuldigen kindlein vnd vilen andern heiligen ſachen, die in Bethlehem, das iſt, in diſer kirchen ſeind, komt fürnemlich die vorgedachte energia vnd heimliche kraft die gemüter zubeuuegen, vnd nicht ſo ſehr von den brennenden liechtern vnd ampelen, deren etüuan vüeniger oder mehr da geſehen vuerden.

Vuer diſe vüiege nicht hat geſehen, oder von ihr nicht gehört oder geſehen, der ſoll vüiſſen, das Sanct Ioseph der iunckfräuliche breutigam Mariæ ein zimmerman geuueſen ſeie, vüie das Euangelium von ihm meldet, hat derhalben ſeinem gebornen Sohn eine vüiegen gemacht, darin er gelegt vnd geuüieget vnuorden. Dan vuer vuolte ſagen das die vuerde Mutter vnd Iunckfraue ein ſo lange zeit (viertzig tage, bis auf Liechtmefs oder ſeiner Aufopfferung im tempel zu Ieruſalem) ſeine im ſtall gebliben.

vnd

vnd ihr liebs kindlein jedes mal von sich in die krippe gelegt habe? Ist derhalben dieselbe vniige folgender zeit mit so vilen andern heiligen sachen gen Rom gebracht vnd hie in diser kirchen beider kridpen allezeit in hochsten ehren gehalten vuorden. Ich vwill euch darnach den altar, darauf der tabernakel, in dem die vniige, bei dem chor zeigen.

Diser capellen herrligkeit an gebeue, vilfarbigen kunstreichen marmel, alabaster, gemähl, bildern, gräbern vnd monumenten mit den fürtrichsten thaten der Pabste Pij des Fünften vnd Sixti nach des Fünften ires stifters, kan mit vuenig vuort nicht beschriben vuerden. Dan da neben vilen andern vuunderbarlichen zierden siehet man, als vuan sie lebten, die Königen vnd Patriarchen, von deren geschlechten Maria die mutter Christi geboren; die geheimnussen der geburt Christi, da von oben aus der geuualtigen cuppulen sich neigen mit grosser reuerentz die Englische herrscharen vnd verehren die glorvürdige aller heiligste Krippen, die darunder ligt, in vüelcher Gottes vnd Mariæ sohn, der schepffer aller creaturen, der seligmacher der vuelte ein kindlein in tüchern eingewicklet gelegen, da er von dem stern gezeiget, von den heiligen drei Königen angebetet.

Diser krippen zu ehren hat S. Hieronymus die stat Rom mit iren digniteten vnd seinem ansehen bei dem Pabst Damaso verlassen, gen Bethlehem gezogen, die Römische iunck-vnd vuitfrauen dahin geladen, deren S. Paula die Burgermeisterin vier clöster für mann vnd vneibspersonen von iren eigenen gütern daselbst gebauet. Dahin dan vil hundert iahr aus der gantzen Christenheit die andächtigen allerlei standes hauffenweise kommen bis das inen die gottlose Saracener, vnie darnach die Türcken den vueg verlegt haben. Ist derhalben dise krippe auf Rom von sanct Helena, vnie man vermeinet, vnd vber ein zeit zu diser kirchen gebracht, vnd vuird täglich znar von der stat Rom vnd von den pilgern aus allen ländern verehret, aber fürnemlich von den statlichen Canonicis vnd gantzer Clerisei diser kirchen vnd von geistlichen nicht allein in 4. closter, vnie zu Bethlehem, sonder von allerlei Ordenspersonen beides geschlechtes, deren closter vnd kirchen dise kirche, das ist, nun Bethlehem, gleichsam vmbgeben. Als nemlich von den Dominicanern in der Pœnitentiaria S. Mariæ Maioris, in S. Maria Magdalena, Dominico vnd Catharina von Sena. Von den Antonianern in der Abtei S. Antonij. Von den Benedictinern in S. Eusebio, Praxede, Agatha. Von den Carmelitanern in S. Martino, Iuliano, Paulo oder S. Maria de Victoria, in ANNA, in S. Theresia, Ioachim vnd Anna.

Von

Von den Bernardinern oder Cisterciensern in S. Pudentiana, Bernardo, Susanna, Vito. Von den Carthusiern in S. Maria de Angelis: Von den Augustinianern, in S. Petro ad Vincula, S. Matthæo, Lucia. Von den Franciscanern, in S. Laurentio da er gebraten worden, S. Clara, Purificatione, Bernardino. Von den Jesuitern, in S. Andrea, da sie auf dem berg Quirinali iren Nouitiat haben. Von den Theatinern, in S. Siluestro. Von den neuen Clericis Scholarum Piarum in S. Iosepho. Von den reformitern münchen der heiligsten Dreifaltigkeit, vuelche die gefangne Christen bei den Turcken erlösen in S. Carolo vnd Dionysio. Letztlich von den Canonicis Præmonstratensibus in S. Norberto. Vuan diese geistlichen (darunder eilf iungfrauen clöster) deren vile in der nohe auf den bergen Quirinali, Exquilino vnd Viminali, ire thüren vnd fenster eröfnen, so haben sie Bethlehem in iren augen, munt vnd hertzen.

Die zuen altär zur rechten vnd lincken seind, der eine S. Hieronymi des grossen liebhabers der stat Bethlehem vnd krippen, der ander, Lucie der iunckfrauen vnd marterin, auch der vnschuldigen kindlin, deren so vil tausend von dem Herode zu Bethl. seind getödtet worden irer funf ligen im selben altar.

Aus diser capellen gehet zu dem altar des reliquiarij, vuelcher der nachst vor euch ist, vnd das reliquarium genennet wird, darumb das die reliquien vnd heiltumben darauf im tabernakel, der gar statlich, behalten vuerden, deren sehr vil stück am heiligen Ostertag mit grossen zulauf des volcks von oben gezeigt vnd bei iren namen abgelesen vuerden, nemlich von dem gürtel vnd beth der seligsten Iungfrauen Mariæ, vom heiltumb S. Annæ der mutter derselben, aller heiligsten Mutter Gottes. Das haupt des h. Apostels Matthiæ, von dessen leib hernacher.

Der rechte arm vnd hand des h. Apostels vnd Euangelisten Matthæi, damit er sein Euangelium der h. iungfrauen Mariæ vnd Christi leben hat geschriben, vnd das bedeut die schreibfeder, von dem seind auch hie andere heiltumb, seine kirch gar andächtigt vnd aus den aller ersten zu Rom, ist von dannen zu S. Ioanne Laterano, Salernum die Ertzbischofliche stat im Königreich Neapolis hat S. Matthæi leichnam mit höchsten ehren. Der arm S. Lucæ des Euangelisten, mit vuelchem er die vuunderbarliche bildnus vnser l. Frauen hat gemahlet. Von disem bild ietz vuer in der capellen Pauli des Funften, den arm hat S. Gregorius Magnus mit seinem haupt, das in Vaticano, von Constantinopel gebracht. S. Lucæ leichnam ist zu Padua in der Venetianer herrschaft. Mit demselben arm hat er auch sein Euangelium Ma-

riæ vnd Christi leben, vnd darnach in der stat Rom die geschichten der Aposteln geschriben, vnd darumb haltet er auch gleich vñ s. Matthæi arm eine silberne schreibfeder. Die drei vorgenante stuck seind köstliche eingefasset vnd man sicht sie auch auf dem chor altar ausgesetzt an iren fest tagen.

Item das haupt vnd andere heiltumb des h. Pabsts vnd marterers Marcellini, der mit sibenzehen tausend Christen in einem monat zu Rom ist gemartet worden.

Das haupt der h. iunckfravuen vnd marterin Bibianæ in einem silbern brustbild, vuelchs die Canonici mit sich nemmen zu irer kirchen (die nicht vñ von dan vnd von Urbano nun Pabst gar schon erneuert) vnd da aussetzen vñ sie den andern tag im Christionat ihr fest halten. Bei vñ kirchen, ad Vrsu pileatum in martyrologio genant, funftausend marterer begraben lagen, ohñ vñ vñ vñ kinder, die auch gemeiniglich gemartet, aber nicht gezehlet seind worden.

Das kinn samt andern heiltumb's. Zachariæ vatters des h. Ioannis des Tauffers. Auch heiltumb von demselben Ioanne. Das kinn, zuen finger vnd andere reliquien s. Anatoliæ der iunckfravuen vnd marterin, auch s. Victoriæ ihrer schuester. Item der arm mit andern heiltumben s. Iuliani marterers. Der arm, blut, hirn, harnkleid vnd andere reliquien des h. marterers Cosmæ vnd auch Damiani seines bruders. Vom arm, hirn, blut, bischofflichen kleidern (darin er gemartet) des h. Ertzbischofs Thomæ von Cantelberg in Engelland.

Vom heiltumb der h. Aposteln Petri, Pauli, Andreæ, Thomæ, Iacobi, Philippi, Bartholomæi vnd anderer Aposteln. Vom himmelbrot des h. Apostels vnd Euangelisten Ioannis. Vom heiltumb des h. Ertzmarterers Stephani, der h. marterer Sebastiani, Blasij. Abundij vnd sehr vñ anderen in grossen kisten. Von den heiltumb s. Catherinæ marterin, Euphemie vnd vñ anderen. Das Messgevuand, stol vnd manipel, mit vñ s. Hieronymus zu Bethlehem hat Mess gehalten bei der krippen vnser Herrn I E S V Christi, vñ ausgesetzt auf seinem altar den 30. herbstmonats vñ sein fest, dessen h. leib von Bethlehem mit der krippen vnd andern h. sachen hieher gefurt vnd bei disem altar begraben ligt. Von dem gürtel vnd vñ s. Scholasticæ der iunckfravuen vnd schuester des h. abts Benedicti.

Hie seind auch nicht allein die tücher vnd vuindlein, darin Christus vnser Herr ist eingewicklet worden, alser vñ geboren zu Bethlehem, sonder auch vom purpurkleid, schuam schueistuch, grab vnd vom holtz des h. creutzes, daran er gestorben ist zu Ierusalem.

Die-

Dievueil vuir Bethlehem nun oftermaln gemeldet, auch zu-
 vor Nazareth zu Laureto bei Rom vnd Ierusalem in Rom zu sanct
 Creutz gesetzt vnd dem andächtigen pilger gezeiget haben, u
 vollen vuir kürztlich vunderholen, vvas hie gesagt, vnd Bethle-
 hem besser vnd klärlicher setzen vnd zeigen in diser kirchen u
 sanctæ Mariæ maioris, dan sie scheint auff den Mariæ kirchen u
 vwie die soñ vnder den sternen. Haben derhalben gesagt das hie
 seind, zum ersten die tücher, darin die Mutter vnd zugleich Jung-
 fravue ihr kindlein hat eingevuicklet. zum andern die vuindlen. 3.
 die krippen. 4. von dem heuv, darauf das süsse kindlein in der
 krippen gelegen. 5. die vueige. 6. die Iunckfravue mit ihrem u
 ervuachsenen kindlein von sanct Luca gemahlet. 7. hie seind der
 Vnschuldigen kinder funffe. 8. der groffe liebhaber der krippen u
 s. Hieronymus. 9. sein manipel. 10. Stola. 11. Messgevuand. Vnd
 darumb sagt billich dise kirch von ihr selber, Ich bin Bethlehem,
 vnd das ein ieder dasselbe soll vuissen vnd für vuahr halten, so
 setzet sie auf ihren porten, auch auf der Heiligen im iubeliahr,
 ein ritraet oder schöne gemahlte abcontrafeitung der geburt IESV
 Christi vnser Herrn, vnd darbei des Pabsts vn Königs in Spanien
 vuappen das sie nemlich auch sagen vnd vuahr zusein bestettigen,
 das hie seie Bethlehem, ia verkündigts im Messbuch der gantzen u
 vuelte, daß das sagt auf Vveinachtabend ante Introitum vor dem
 anfang der Messen, Statio ad sanctam Mariam maiorem, ist so
 vil als, Gehet alle, die ihr vuarten auf die zukunft des Selig-
 makers der vuelte, gehet mit andacht zu sanct Maria maior, daß
 er vuird bald geboren vuerden. Vuan nun der Herr in der fol-
 genden nacht vuird geboren, sagts buch vor der ersten heilig-
 sten Mess vunderumb Statio ad s. Mariam maiorem vnd setzet dar-
 zu, Ad Præsepe, bei der krippen, zu vuelcher die vuiege als
 daß mit oben beschribner processio getragen vuird vnd stehet
 auf dem altar, darunder die krippe, den gantzen tag. In der ho-
 he Mess sagets zum dritten mal, Statio ad sanctam Mariam maio-
 rem. Der Seligmacher der vuelte ist geboren, gehet in auf Be-
 thlehem bettet ihn an, sagt ihm danck, frolocket mit den en-
 geln, hirten &c,

Das erste Bethlehem im Iudischen lande ein teutsche meil von
 Ierusalem vuar nach Christi himmelfahrt eine bischofliche stat,
 demnach aber von den Saracenen verherget vnd letztlich von u
 den Türcken gar zerstoret ausgenommen vuenig häuser vnd kir-
 chen seines nützen vnd gelts vuegen, das ihm die Christen müs-
 sen zahlen, vuan sie die örter vollen besuchen. Am selben ort
 der krippen vnd da Christus geboren ist noch heutigs tages ein u

closter der Observanten münch Franciscaner ordens, vnd gleich vñ die krippe dort vñ ein altar vnd darauf eine schöne kirch gebavet, also ist sie auch hie im altar, vñelcher mit einer vil schöner vñ kunstbarlicher cappellen vñ kirchen vñgeben, darvon vñr ietz so vñeitlauffig schreiben.

Letzlich hat dise kirch noch vñler anderer Heiligen leiber, Des marterers Epaphræ in s. Matthiæ altar, der ein iunger des h. Apostels Pauli vñ der Colossenser bischof geuñesen, dessen schinbein insonderheit vñder den erzählten reliquien gezeigt vñird. Der h. marterer Simplicij, Faustini vñ Beatricis. Auch Redemptæ, Romulæ, Herundinis, von vñelchen dreien iunckfrauen s. Gregorius magnus schreibt.

Von disem heiltumb altar gehet nñher zum chor vñ darvor im durchaus köstlichen marmelaltar, mit einem Ciborio odertabernakel den vier porphirsteinine säulen tragen, auf dem der Pabst allein Mess haltet, darin die ampel brennet, vereheret in der Confession den h. glorvñirdigen Apostel Matthiam, dan da liest ihr mit guldinen buchstaben; Corpus s. Matthiæ Apostoli. Dise kirch mit irer Clerisei vñ die andächtige Romaner geben ihm täglich, vñ vil mehr vñan den vier vñ zuantzigsten Hornungs sein fest-tag ist, vñie billich, nicht vñeniger als vñan er hie gantz aufbehalten vñurde. Merck das sein h. leib von sanct Helena der mutter des ersten Christlichen Kaisers Constantini aus dem Iudischen lande, da er gemartert vñorden, gen Rom gefñrt vñ darnach von ihr als einer inuñnerin vñ besonderer liebhaberin der hochberñmten vñ sehr alten stat Trier aus beuñlligung des h. Pabst Siluestri durch den h. Antiöchenischen Patriarchen vñ von ihm verordneten Trierischen Eitzbischofen Agritium dahin geschicket. Alda bei der stat hat er eine geuñaltige schöne kirch mit einer reichen abtei vñ closter, dessen Patres Benedictini sich Custodes vñ hñter des grabs des h. Apostels Matthiæ in der pilger beichtzettel nenne. Dan es kommen nicht allein aus dem stift Trier von vñegen der andacht dahin, sonder auch aus allen vñmbligenden lñdern, deren etliche, als die von Cöln mit bruderschalten, creutz, fanen vñ köstlicher opferhand iñhrlich dahin vñalfarten gehen. Sein glorvñirdiges haupt köstlich eingefasset stehet zuverehren, vñan sein fest, auf disem altar. Nimm hie s. Matthiam zum exempel vñ halts dafür, das es gut vñ zu Gottes, der Aposteln vñ andern Heiligen grösser ehr geschicht, vñan ire leiber oder sonst etvñas von ihnen an mancherlei ort ausgetheilt mit geburlicher reuerentz vñ andacht aufbealten vñird.

Mah findt die so schlecht das sie Matthiam von Matthæo nit vndercheiden, vnd nicht wuissen ob sie Mæthæus oder Matthias heissen, die sollenn lernen das.

S. Matthæus ist von Christo selbst aus einem zöllnern zum Apostolat beruffen, der darnach auch die vueil er sein leben hat beschriben, Christi Euangelist worden. Mit demselben Euangelio ist er nach der Apostel theilung in Aethiopiam gen auf gang der sonnen zu den schuartzen volckern gezogen, die er den meisten theil zu Christo bekehret, endlich aber am altär in der Mefs, die er hielt; gedöret, vnd nach 450 iahr in den grentzen des königreichs Neapolis gefüret, da er sich anno 1080. mit vilen vuunderzeichen ge offenbaret vnd vweiter, vwie gesagt, in die stat. Salernum transferirt worden.

S. Matthias aber ist nicht von Christo dem Herrn, sonder nach seiner himmelfart von den eilf Aposteln an Iudæ des verräthers stat, aus der zahl der 72 iüngern Christi zu einem Apostel ervuehlet worden, als er in Macedonia vnd vmbliegenden landschaften vnd auch demnach in Palestina vnzahlbar vile menschen mit seinem predigen vnd vuunderzeichen Christo geuunnen ist er in Iudæa gefangen, gesteiniget, mit einem axt geschlagen vnd endlich enthauptet worden. Der nun fürnemlich hie vnd zu Trier, vwie gemeldet, in höchsten ehren, Für Matthias sagen die hochteutschen Maths vnd für Matthæus Matthes.

Der chor ist gar furtrefflich von vuegen der orgel, des alten vnd neuuen gemahls oben im geuuelb, beuorab der krönung Mariæ, der begrabus Pabst Nicolai des vierten, der ein sohn des h. Francisci, darumb ihm der ander sohn Sixtus der Fünfte dis statliche monument dahin verfertigt. Der Nicolaus hat dise kitch so lieb gehabt das er sie vil geziert, darbei gelebet vnd gestorben, darin hat vollen begraben sein.

Von dem chor herunder steigend siehet ihr zur rechten hinder dem altar die histori des schnees, von vuelcher gemeldet, vnd darvor die histori der proceffion, die S. Gregorius Magnus, vwie oben bei dem castel gemeldet, zur zeit einer grossen pestilentz gehalten, beide schön gemahlt.

Die ursache der gemahlten proceffion an disem altar ist, dan dieselbe bildnus vnser l. Frauen, die man darin getragen ist darauf im tabernakel gestanden, bis das sie Paulus der Fünfte von dan genommen, vnd in seine vuunderbarliche erbaunete capell mit einer proceffion, darin Cardinal, bischofe, prælaten, die gantze stat Rom, ia die vuelte, (ROMA SIQVIDEM EST VRBS, IN QVA EST ORBIS) hat lassen transferirn. Diser tabernakel ist

darnach vom Pabst geziert, vnd an stat der bildnus die h. vuiege, darin Christus ein kindlein gelegen vviderumb hingestellet vuerden. Darumb hat er mit guldinen buchstaben lassen daruor setzen dise vuort; **IESV CHRISTI CVNABVLA**, das ist, Die vuiege **IESV CHRISTI** stehet hie. An etlichen hohen festen vuirde derselbig tabernakel also eröfnet, das man die vuiege mit dem kindlein darauf, kan anschavuen. Vuie sie aber auf Vuerinachten in der proceßion vuerde getragen, ist oben bei der krippen gesagt. Dise cunabula, cunæ oder vuiege ist den h. Leoni magno, Augustino, Hieronymo vnd andern Vattern, da sie von von dem gebornen Seligmacher der vuelte zu Bethlehem reden, in iren schriften vuol bekant.

CAPPELLA BVRGHESIORVM.

Folget nun am nächsten Cappella Burghesia, von dem adelichen vnd alten geschlecht des stifters Pabst Pauli des Funften also genant. Von dem dise inscription, die aus vuendig darañ gelesen vuirde.

Sanctæ Virgini Dei Genitrici MARIAE Paulus Papa V. humilis seruus Sacellum obtulit. An. Sal. 1611. Pontif. Sexto.

Sie ist so groß mit vier chör, so vueit vnd hohe, das sie vil mehr eine kirch, dan eine cappell scheint zu sein. Sie ist so geuualtig, so herrlich vnd kostlich, das dergleichen in der gantzen vuelte nicht zu finden. Ist erbavuet zu ehren der allerheiligsten bildnus Mariæ der Iunckfravuen vnd mutter Gottes, Das sagt darañ die andere vberschrift.

Paulus V. Pont. Max. Celeberrimam Dei Genitricis imaginem ex media Basilica in splendidiorum Sedem à fundamentis extructam transtulit. An. Pontificatus VI.

Vuelche bildnus von s. Luca dem Euangelisten auf cederbäumen höltz gemahlet mit **IESV** ihren geliebsten Sohn auf dem linken arm, von vuegen der vvundervuerck auch lang vor tausend iahr in der vuelte berümt vnd bekant. Die köstliche schatz, vnd zierde dieser bildnus vnd altars, darin sie aufbehalten vuirdt von gold, silber, allerlei adlen gesteinen, auch der säulen des altars, mit den sibem vber guldren Engelen, machen das die zunge erstummet, die hand vber jeder erstarret, selig seind der frommen Christen augen, die ein solches vvunder gegenuertig anschavuen.

Iedoch nich vueniger denselben gegenwertigen als den abwesenden zu lieb, vwillich darvon etwas mehr insonderheit hie melden. Oben halb vnser I. Fravuen bildnus ist der heilig Geist in gestalt einer tauben mit stralen von pur lauterem gold. Ein vuenig höher vüird aufs kunstreicht mit vberguldeten bildern für die augen gestellt die gemeldte histori des schnees, vwie der h. Pabst Liberius denselben berüret, darbei gegen ihm vber stehet Ioannes Patri- cius &c. Demnach erscheinet daroben die mutter Gottes Maria vnd s. Ioannes der Euangelista dem h. bischof Gregorio Thaumaturgo vnd gibt ihm, vwie der Engel anzeigt, ein form vnd vweise des glau- bens vüider die ketzer, die auf der seiten gemahlet, das sie von einer schlangen (vuelche der Engel mit dem lincken fuß tritt vnd bedeutet die ketzerei) gebissen darnider ligen, Deren bücher hat s. Gelasius dises namens der erste Pabst vor diser kirchen verbren- net.

S. Lucas stehet höher in mitten des bogens gemahlet, daß er ist der mutter Gottes in beschreibung viler gehemnußen, die von den andern Euangelisten nicht gemeldet, gehaimer Secretarius gevue- sen, vnd hat auch ire bildnus, zu vuelcher ehren diße Cappell gebav- uet ist, gemahlet. Die Mariam vüider die ketzer haben verthedi- get Ignatius vnd Theophilus an der rechten, Irenæus vnd Cypria- nus feind an der lincken seiten, alle h. bischofe, vnd Theophilum auffgen ommen, auch marterer.

Bei Pabst Pauli des Fünften monument vnd begräbnus sicht man etliche fürneme thaten seiner Pabstums, nemlich

1. Seine krönung.
2. Der h. Caroli Borromæi vnd Francisce Romischen vuitfravuen canonization, das sie von ihm in die zahl der Heiligen eingeschri- ben seind.
3. Persianer legation zu dem Pabst.
4. Steuer vnd hülff vüider die Türcken.
5. Der stat Ferrar sterckung. Alle mit gar schönen vnd kunstre- ichem bildvuerck im vueifesten vnd besten marmel, insonderheit des Pabsts bild, vuelches ihn natürlich representirt, kniend mit zu- samen gelegten händen zu vnser I. Fravuen im altar.

GRABSCHRIFT PAVLI DES FVNFTEN.

Paulus V. Pont. Max. mortis memor viuens sibi posuit.
 Scipio Card. Burgbesius funus duci, iusta solui, corpus inferri
 curauit. Paulus Quintus Pont. Opt. Max. Romanus ex Bur-
 ghesia Familia, cui perpetua vitæ innocentia, & spectata vir-

tus ad insignes quosque honores gradum fecit, Bononiæ pro Legato præfuit, mox à Gregorio XIV. causarum Camera Apostolicæ Auditor creatus, & à Clemente VIII. ad Philippum II. Hispaniarum Regem de grauissimis rebus Legatus. In amplissimum ordinem cooptatus, inter generales Inquisitores adscriptus, & Urbis Vicarius electus, cum omnes tantorum niunerum partes cum summa laude obiuisset.

Ad summum Pontificatum Leone XI. è viuis erepto, florens adhuc ætate, incredibili Patrum consensu euectus est, cumque virili sollicitudine securitatem, annonæ copiam, iustitiam, & quietem populis Ecclesiasticæ ditionis, concordiam verò & pacem vniuerso Christiano orbi semper præstitisset, religionem summa pietate coluisset, Urbem magnificentissimis ædificijs ornasset, atque egregijs omnium virtutum officijs aditum sibi ad immortalitatem aperuisset, è mortalibus raptus graue cunctis sui desiderium reliquit.

Sedit in Pontificatu annos xv. menses viij. Obijt anno salutis 1621. die 18. Ianuarij.

Im marmel zur rechten.

Franciscam viduam Romanam & Carolum Borromæum S. R. E. Card. vitæ innocentia & miraculis claros rite in Sanctorum album retulit. Rodulphum Rom. Imperatorem electum, aduersus Christiani nominis hostes in Vngaria bellum gerentem auxiliaribus copijs adiunxit.

In marmel zur lincken.

Congi Perfidisque Regum & Iaponiorum ad Sedem Apostolicam de re Christiana Legatos honorificentissime excepit. Ferrariam urbem, ditionis Ecclesiasticæ nobile propugnaculum, exstructa validissima arce muniuit.

Daroben, im bogen stehet Christus zornig gemahlet mit blitz oder gleichsam drei lantzen in der rechten hand, als vuoelte er die gantze vuel irer drei funden hoffart, geitz vnd vnzucht vuegen, damit zu nicht machen vnd verderben, seine vbergebenedeite Mutter fallt ihm zu fufs vnd bittet, er vuoelle der vuel gnädig sein vnd verschönen die er mit seinem Gottlichen blut erkaufft, vnd zeigt zuen getrevue diener, so die sunder vuerden bekeren, nemlich S. Dominicum vnd Franciscum, vuelche darumb mit iren brüder an beiden seiten gemahlet stehen.

Eruas höher erhalten durch furbiet vnd hülff der mutter Gottes

tes den sig von iren feinden Heraclius der Kaiser von Cosrho den Persischen konig, Narles der dapffer vnd Gottesforticht capitan von dem Gotischen konig Totila.

Drei Kaiser feinde Mariæ der Kaiserin des himmels vuerden aus ihrem befehl gestraft, Iulianus der abtrinnig vurt mit einem pfeil vom himmel geschoffen, Constantinus Copronymus, da er noch hie lebte, mit dem hellischen feur gebrent, vnd Leo Armenus mit einem schuert ermordet. Dise drei siehet ihr daroben im bogen s. Franciscæ bis zu s. Caron Borromæi capellen.

Pabst Clementis des achten begräbnus vnd lebhafts bild, das ihn repræsentirt sitzend mit ausgestreckter hand, als ob er die benediction gebe, gegen Paul den funften mit gleicher proportion der schönsten figuren, bildauerk vnd etlicher geschichten seines Pabstums, vuchne seind 1. seine kronung 2. gegebne benediction dem Franzosischen Konig Henrico. 3. Frid zwischen den Konigen in Spanien vnd Franckreich. 4. Die stat Ferrar vuid zum Pabstumb vuiderrumb gebracht. 5. Schickt ein kriegsher in Vngern vuid die Turcken. Daroben stehet ein taube gemahlet, die ein figur des heiligen Geists, dessen die Iunckfraue Maria ein tempel geuuesen, von dem sie in der seelen vnd im leib ist fruchtbar vnd als eine mutter Gottes erleucht vnd alle zeit geregieret vuorden. Am gemeldten grab liefet man;

Clementi VIII. Pont. Max. Paulus V. Pont. Max. Rom. gratiani monumentum posuit.

S. Cyrillus Alexandrinus vuid von der mutter Gottes ermanet das er die zutrechtige bischofe des h. Ioannis Chrysostoni vuegen vereinige, darumb ist er an die seiten zum altar mit zuen bischofen gemahlet. Auf der ander seiten stehen die h. Pulcheria Kaiserin zu Constantinopel, Edeltrudes die konigin in Engelland, Cunigundes die konigin in Polen, die alle drei seind verheirat geuuesen vnd doch reine iunckfrauen gebliben, S. Cunigundes die tochter des Pfaltz Grafen am Rhein hat auch nit S. Henrico dem Bairfursten vnd Kaiser (der die stat Bamberg vnd Thumkirch daselbst, vnd auch zu Basel erbavuet) im ehestand vier vnd zuantzig iahr gelebt, vnd beide, vule sie sich hatten versprochen, iunckfravuen ihr leben lang gebliben. So oft derselb S. Henricus gen Rom kam, blib er allein die erste gantze nacht in diser kirchen, hat darin einmal ein gesicht gehabt das Christus, seine l. Mutter, S. Petrus sampt allen die im himmel seind, bei dem ampt der h. Mess gegenvuerdig geuuesen, vod

auch s. Henrico das Messbuch, vuelchs ein Engel trug, nach gefun-
genem Euangelio haben lassen küssen.

Bei dem fenster heilet die mutter Gottes s. Ioanni Damasceno die
hand, vuelche ihm vuar abgehauen das er mit seinem schreiben
die bilder der Heiligen verthedigt, vnd die bildstürmer hatte ge-
straft. Dem h. bischof Hildephonso gibt sie ein schön vneißes kleid,
das er ire iunckfrauschaft vnder die ketzer mit schreiben vnd pre-
digen hatte verfehlet vnd bestettigt.

Vnder an der grossen cuppulen oder gevuelb stehen gemahlet an
vier orten die vier Propheten, Esaias, Hieremias, Ezechiel vnd
Daniel mit iren sprächen von der fruchtbaren iunckfrauschaft
Mariæ. Darnach folget rund vmb in der cuppulen mit grossen
buchstaben aus der offenbarung s. Ioan. cap. 12. Signum magnum
apparuit in coelo, mulier amicta Sole, Luna sub pedibus eius, &
in capite eius corona Stellarum duodecim. Ein gross zeichen ist im
himmel erschienen eine fravue mit der sonnen bekleidet, hat dem
mon vnder iren füßen vnd ein kron von zuelf sternem auf irem
haupt. Nach laut diser vuort siehet man Mariam daroben
aufs kunstreichste gemahlet, hat auch ein scepter in der rechten
hand, vnd eine schlangen vnder den füßen, dan sie ist die him-
melische Kaiserin vnd hat dem Teufel durch Christum I E S V M
iren sohn den köpf zerknirscht vnd ihn vberwunden. Die Apo-
steln verehren sie als ire maisterin, die Engel als ihr königin, &c.
dasselb bedeuten ire gemahlte bilder darbei. Am aller obersten
ist Gott der Vatter, vnder vuelchem auf latein das hie folget zu
teutsch, gelesen vuird; Mariæ der mutter Christi vnd allezeit
iunckfravuen zu ehren, Paulus der Fünfte. Die statliche grosse
marmerbilder Daudis vnd Aaronis bedeuten das Maria die mut-
ter Gottes von königlichem vnd priesterlichem stammen gebo-
ren. s. Iosephi vnd Ioannis Euangelisten bildnussen auch schon vom
besten marmel stehen an beiden seiten des altars, iener als der
bräutigam, diser als ein sohn Mariæ beide iunckfravuen neben
der iunckfravuen, vuelcher sie allezeit beide mit höchster ehrer-
bietung vnd fleiß gedienet haben. s. Dionysij Areopagitæ vnd
s. Bernardi bilder bei der h. Caroli Borromæi vnd Franciscæ ca-
pellen ermanen vns das vuir sollen sein, gleich vuie sie, demü-
tige vnd andachtige diener der Königin des himmels vnd mut-
ter Gottes.

Die ursache der schönen capellen s. Caroli vnd dargegen vber
s. Franciscæ ist, dan sie seind von Paulo dem Funften canonizirt,
das ist, in der Heiligen zahl eingeschriben vuorden.

S. Carolus Borromæus bei Meiland gross vom adel nemlich
von

von Grafen Stam geboren, ein himlicher mann, der alles vvas irdisch nicht geachtet, hat allezeit ein vnichuldiges heiliges leben geführt. Ist allen geistlichen vorstehern ein ebenbild mit vuar fleiß vnd lieb sie ire anbefohlene schar sollen vueriden. Hat den eifer der Catholischen kirchen erneuert, der Cardinal stand gezieret, des Concilij von Trient heilige satzungen aufs fleißigst ins vuerck gericht vnd zuhalten befohlen. Ist allen bischofen ein spigel der vollkommenheit, ein meister der praelaten vnd der gantzen vvelt. Ein sehr klares liecht in der kirchen Gottes, darin er vnzählige vil vvundervuerck gethan, vnd noch täglich that, darumb er dan billich von allen menschen in hochster reuerentz vnd ehren gehalten vuirde.

S. Franciscus ist geuuesen ein edle Romische vuitfravue, im leben vnd nach dem todt vwegen viler vvundervuerck hochberümt, hat ein closter fundirt vnd da in ihr heiligs leben beschloffen, in vuelchem noch hietz nach ihrem exempel in groffer zahlder furnemsten vom adel tochter Gott mit ewiger iunckfravtschaft vnd Heiligkeit des lebens dienen. Ihr leben vnd vvundervuerck seind von vnderfchidlichen Auctoren vuitlaufig beschriben.

Vor diser beschribnen capellen ist auch eine cuppel mit mancherleickenstreichen gemähl, vier kirchen Lehrer, die mit ihren sprüchen Mariam loben: vier Pabst mit historien von diser kirchen; des h. Geists daroben vnd der Engeln darunder mit lilien, rosen spigel, stern, cypressen vnd andern, denen die vbergebenedeite Iunckfravue vnd mütter Gottes verglichen vuirde.

Darbei in der hohe vnder dem himmel der kirchen, ist die schidung der allerheiligsten seelen Mariæ von dem leib, gar ammütig. Ihr glorvuirde himmelfart vnd krönung ist diser kirchen eines aus den furnemsten festen. Vwie köstlich aber die sacristei neben diser capellæ Burghesie seie vwegen des altars, des gemähls, der guldinen vnd silbern geschirren, leuchtern, kelchen, paramenten oder messgevuänden brustbildern vnd reliquien, so alle aufs herrlichst eingefasset, kan mit vuenig vuorten nicht gesagt vuerden. Mit der vuarheit iener Poeta diser vvunderbarlichen magnificentz *Burghesiorum* vnder andern versen also zu;

Define Roma loqui, lateres in marmora verfos,

Aurea sunt hodie, quæ modò marmor erant.

Die Teutschen, so geistliche oder vom adel oder sonst ein ansehen haben, die mögen hinein gehen, vuan sie es von dem herrn Sacrista oder seinen clericis begeren. Vnd merck das dises vor mittag am bequemen geschicht, vuan die priester Mess halten,

dan nach dem mittag, vuan nicht hohe fest seind, findet man vil capellen vnd andere orter geschlossen, die sonst zu morgen offnen, gleich vwie die capell in diser kirchen, darin die h. krippen, vnd in s. Praxede nahe bei den drei porten diser kirchen die capell, darin die saul, an vvelcher Christus vnser Herr gegisset vuorden, &c. Die Aposteln vnd andere heiligen, deren steinerne bilstnussen darauffen an der capellen mit iren namen stehen, haben alle eintuueder ire leiber oder groffe reliquien in diser kirchen, vuo vnd in vvelchen altären, ist zu vuor gemeldet.

Der vralten geschlechter Sfortiarum vnd Cæsiorum statliche capellen vnd begrabnussen seind von dan zu den drei kirchthüren, die erste vnser l. Frauen himmelfart, die andere S. Catharina der iunckfravuen vnd marterin. Vor beiden hanget das zeichen oder tafel der priuilegirten altar, deren erste vor der cappellen der krippen, die 2. der reliquien. 3. der vwiegen. 4. vor der capellen Pauli V. vnser l. Frauen. 5. Sfortiarum Mariæ himmel fart. 6. Cæsiorum S. Catharinæ. 7. bei der sacristei, da das Vesperbild. Zwischen den zuo cappellen ist ein altar, darin vnser l. Fravuen bild, das, vwie man saget, 3. Leoni magno zugeredt hat, darumb ist sein bild daruor kniend.

Francisci Toleti des gelehrten mañs vnd ersten Cardinals aus den Iesuitem kostliche begrabnus ist bei den drei porten. Dargen vber da man lielet, Lazare veni foras, Lazare kom herfür, ist desselben kunstreiche auervueckung von dem todt. Das Crucifix zu nachst vuird von allen andachtigen in grossen ehren gehalten, dan es geschehen vuundervuerck darbei. Darunder ist Ioannis Patricij diser kirchen ersten fandatoris vnd stifters grab von porphyrstein vwie da gelesen vuird. Folget letzlich die schone capellen vor der neuuen sacristei diser kirchen von Paulo dem Fünften im ersten iahr seines Pabstumbs herrlich gebauet, darumb vuird daruor gelesen, Paulus V. anno primo, darin sein arins bild in mañs groffe vnd in Pontificalibus, gibt die benediction mit einer hand vnd reichnet den fuß zuküssen. Die Canonici habens verfertiget mit folgender vberschrift:

Quod sacello magnificentissime ædificato atque instructo, Columna marmorea pro foribus Basilicæ collocata, Sacratio ædibusque Canonorum conditis atque alijs eximie venerationis in Dei Genitricem eiusque sacratissimam imaginem monumentis Basilicam hanc maxime auxerit & ornauerit.

Canonici posuere.

Aus diser kirchen zum Teutschen spital gehet eintuueder durch eine von den drei porten, die ihr zuuor hinein gingen, oder durch die andere bei dem chor.

So ihr hinaus gehet durch eine von den drei Porten, ist zur rechten S. Praxedis der iunckfrauen kirch, da in einer



gar andächtigen schönen capellen, die heilige saul, an vuelcher Christus vnser Herr gegeißlet wurden, auch im mitten derselben kirchen ein bruñ darin sehr viler marterer blut gegossen, deren zahl man liest an allen porten diser kirchen, das sie darin begraben wurden. Aus der furnehmsten porten die gasse zur rechten hand hinunder, S. Martini der Carmelitaner kirch vnd closter, auch am nächsten S. Lucia Augustinianer iunckfrauen closter fürvber zur lincken

hand den berg hinauf, bei dem closter der Clarissen Purificationis S. Mariæ Virginis, ligt S. Petri ad vincula seiner ketten kirch, von vuelcher in der Vaticanischen zuuor geredet.

2. Gehet ihr aber in S. Maria maior bei dem chor hinaus, so siehet ihr zur rechten vber die gärten S. Mariam de Angelis, darbei die Cartheuser vuonen, von vuelchem alten vber die maß gewaltigen gebew ist oben bei den h. drei brennen in der kirchen Scala coeli gemeldt von vuegen S. Zenonis vnd seiner gesellen. Die zuo groffe cuppulen seind desselben gebewus ecken genuesen, dené etvuan zuo andere vueit hinder der Cartheuser closter correspondirt haben, die vueiteste ietz schön erneuert ist der reformirten münch S. Bernardi kirch vnd darbei ihr closter. Dargegen vber ist der h. iunckfrauen vnd marterin Susannæ statliche kirch mit dem closter Bernardiner iunckfrauen. Die neuue Kirch auf die seiten haben gebauet die reformirte Carmelitaner (die ohne schuch daher gehen vnd darumb Discalceati, Scalzi heissen) S. Paulo, nemlich seiner bekerung zu ehren, im nächsten closter auch von grund auf nevue, haben sie ihr studium. Dise kirch hat im iahr 1621. den namen S. Maria de Victoria von dem fig in Behemerland, vberkommen. Dañ da ist ein bild vnser l. Frauen, dem die ketzer in Straconitz haben die augen ausgestochen; vuelches darumb von einem reformirten Carmeliter P. Dominico im

co im streit bei Prage getragen, dardurch die victori vvunderbarlich erhalten vuorden. Ist demnach gen Rom vnd aus s. Maria maiore zu diser kirchen in einer procession, dergleichen kein andere gevuesen, mit den Behemischen fanen, harnischen, zabulen vnd trummen gebrach vuorden, denen auch nicht lange darnach des Halberstatters aus dem bistumb Münster sich zugesellet haben. Vnder vuelchen ein fan darin Pabsts, Cardinals, bischofs vnd eines pfaffen hüt vmbgekert mit disem vuort daroben, Extirpantor, das sie müssen biss auf die vvurtzel ausgereutet vnd vertilget vuerden. Vuas Ferdinandus der Kaiser, sein bruder Leopoldus, alle Bajer Fürsten, andere Fürsten vnd Herrn für clenodien vnd vber die mass kostliche gaben vnd geschenck hieher geschicket, kan mit vuenig vuort nicht gesagt vuerden.

3. Von s. Maria maior zur lincken seiten der hohen viereckten pyramidis oder taulen, den berg hinab, siehet man s. Pudentiana, bei vnd in vuelcher kirchen, die auch mit dem closter der gemeldten Bernardiner, gelesen vuird, das s. Petri erste herberg da gevuesen, da habe gepredigt Mess gehalten, die Sacrament Pudeti dem Rhats Herrn seinen vuirth vnd andern erst von ihm bekereten Christen gereicht, s. Pudentiana hat hie in ires vatters haus vile marterer begraben, dern zahl im eingang der kirchen gelesen vuird, auch vuie in s. Paxedis irer schuester kirchen ein bruñ gesehen, darin derselben marterer blut Die Fürstliche Cappell Caietanorum vuird gehalten eine vnder den schönsten zu Rom, darin irer Cardinal begrabnüssen, dort auf den stapfen des altars seind blutige zeichen des heiligsten Sacraments, vuie in Laterano oben.

Von diser kirchen fort zur rechten auf dem berg Viminali ist s. Laurentz gebraten vuorden, von vuelcher kirchen vnd closter ist oben bei s. Laurentz aus der stat gemeldet, sihe 120.

In der nevuen schönen kirchen mit der grossen cuppel zu evuer hincken hand ist im hohen altar die bildnus s. Mariæ de monti, vuelleche vor vuenig iahr da gefunden, vuegen vnzähligen vvundervuercken hochberümt, vnd täglich, insonderheit alle sambstag, in höchsten ehren.

Von s. Laurentz stracks fort ligt an dem berg Bagnanapoli gegen der alten s. Agathæ das nevue closter vnd kirch des iunckfravuen s. Bernardini Franciscaner ordens.

Folget auf demselben berg das vuerberüimte closter der edlen iunckfravuen s. Dominici sihe 54. vnd am nächsten sanct Catharinæ von Senis, in vuelchem auch die fürnemsten vom adel, das dritte auch Dominicaner ordens iunckfravuen zur lincken vnder dem berg, da des Kaisers Neruæ pallast, heisset vnser l. Frauen

uen verkundigung, auch S. Basiliij closter.

Den berghinab bei der hohen saulen Traiani, darauf s. Peters bild, habt ihr vor euch s. Mariam von Laureto, vuelche statliche runde sehr andächtige kirch die Romische becker vor vuenig iahr zu ehre vnserl Frauen zu Laureto, so etliche tagreise von Rom gelegen, sihe oben 126. vnd 127. bis 134. mit grossen vnkosten gebauet, darin sie vile priester, den feirtagen statliche musicos, vnd im spital darbei ihre krancken erhalten.

Hinder derselben Mariæ kirchen ist der zuelf Aposteln gar geuualtige von Constantino dem Kaiser erst auferbauete herrliche basilica mit der Minoriten closter, dar im hohen altar seind die leiber der h. Aposteln Philippi vnd Iacobi des mindern, s. Iacobus aber der grossere ist zu Compostell der landschaft Gallæciæ in Spanien. Vuas Tolosa die stat in Franckreich von den dreien durch Carolum Magnum, also drucket man da, besetzt, das hat er auß Spanien vnd diser kirchen, vwie auch von Simone vnd Thaddæo den Aposteln, aus s. Petro in Vaticano, vberkommen vnd zu innen gebracht. S. Philippi fus vnd schinbein mit fleisch noch darauf vuid hie gezeiger, den Christus im letzten abendmal hat geuwaschen, getrueket vnd gekusset. Die von Trier sagen das sie auch haben bei s. Matthia seinem halben leichnam.

VVO NVN ALLE APOSTELN.

Ein ieder Christ muss von Christi Aposteln als stiftern der Christenheit gar vile halten, grosse reuerenz vnd lob, alle dienst vnd danckbarkeit ist er ihnen schuldig, dan sihe vuunder, dieselbe männer, so vuenig, schlecht vnd vor der zukunfft des heiligen Geistes so vngelehrt, gehen von Ierusalem aus den gecreutzigten Seligmacher zupredigen vnd ziehen ihm also bald zu die gantze vvelt, das alle nationen vnd völker an ihm glauben, ihn fur Gott zugleich vnd mensch bekennen, ihn lieben, ewig loben vnd dancken. Seind derhalben billich bei allen vber andere Heiligen in höchsten ehren, darzu dan nutzer zuwissen, vuo ihre leiber, haupter, heilgtumb nun aufbehalten vuerden. Vuir haben schir von allen oben in disem buch gesagt, darumb ist genug eines ieden ort hie allein melden.

S. Petrus vnd Paulus seind in der stat Rom lebendig geuuesen, auch da gestorben vnd begraben, sihe darvon oben in ihren kirchen vnd anderen orten. S. Ioannes der Apostel vnd Euangelist S. Iacobi des grössern bruder ist auch in Rom lebendig geuuesen vnd kunte nicht sterben, lese oben 84. ist endlich nach aller Apostel

Itel todt zu Epheso gestorben vnd lebet in himmel. 94. s. Andreas ist in Vaticano zu Rom vnd Amalphi in Neapolitaner königreich, sihe oben 28. sanct. Simon vnd Iudas Thaddæus in Vaticano, 31. 8. 53. s. Bartholomæus in der Tiberinischen insel. 53. sanct. Matthias in s. Maria maior 143. vnd 146. s. Matthæus zu Salern, sihe oben 146. vnd s. Thomas zu Orthona 106. beide im königreich Neapolis.

Seind derhalben mit sanct. Andrea vnd samt ietz gemeldten Philippo vnd Iacobo den mindern neun Aposteln in Rom, zuei daraußen, aber auch in Italia. S. Iacobus der groffer in Spanien, vnie gesagt, vnd sein bruder Ioannes im himmel 84. vnd 94. vuelcher der dreizehend, dan sanct Paul ist gezählet vnder den zuelf Aposteln.

S. Lucas der Mitapostel vnd Euangelist ist bei s. Paul in Rom lebendig geuuesen, vuo nun die kirche s. Maria in Via lata, da er die geschichten der Aposteln geschriben, ist bei den Griechen in Bithynia gestorben, seinen leib hat in Venetianer herrschaft die stat Padua, sein haupt Rom in Vaticano 29. seinen rechten arm vnd von ihm gemahlte bildnus hats in sanct. Maria maiore 143. der bilder, vuelche sein gemahl, seind andere sibem in Rom, auch andersvuo, vnie man sagt, etliche.

 S. Marcus ebenmessig mitapostel vnd Euangelist hat bei sanct Petro auch, vuo nun sanct Pudentianæ kirch (die aus Pudentius des Rhatsherrn hauss vnd sanct. Petri erste herberge gemachet) in Rom gelebt, sein Euangelium daselbst geschriben, zu Alexandria gepredigt vnd darumb gemartert, demnach gen Venedig gefüret, da er glorvürdiger patron vnd in so grossen ehren das es keiner mit vuenig vuort beschreiben kan. Iene sagen das sanct Marcileib bei Constantz seie im hochberühten sanct Benedicti closter genant die Reichenavue, vnd das er sich da mit vunderzeichen habe etvuan geoffenbaret. Die Venetianer zwar vvuerdens nicht gerne hören, das sie ihren so grossen edlen schatz so gar vbel bevuaret hätten. Es kan sein das der erste stifter desselben closters, der ohn zueifel ein furnemmer Herr geuuesen, von sanct Marcileib etvuas furnemmes erhalten habe, streiten also billich mit den Venerianern vnd geben sanct Marco grosse ehr, vnie oben 119. da vuir von sanct Hippolyto oder Pelten reden. Also streiten die Tolosaner in Franckreich mit den Spaniern vnd sagen, sie drucken in ihrem heiligtumben brief, den die pilger dort kaufen, das sie haben den gantzen sanct Iacobum den grössern, streiten auch mit den Romanern, daß im selben brieff setzen sie auch das sie haben durch Carolum magnum ihren König die leiber sancti Philippi vnd Iacobi, auch ss. Simonis vnd Iudæ, vnie zvuor gesagt,

gesagt. So ist auch das kleinste heiligtumb grosser ehren vürdig, sihe daselbst 119. vnd 146. da von sanct Matthia, Das zwar zu Tolosa etwas fürnemens von dem sanct Iacobo, auch von den vier andern zuvor gemeldten Aposteln, ist vñol zuglauben, daß als Carolus magnus die saracener aus Spanien hatte vertriben, haben sie sich ihm mit solchen himlischen schätzen vñiderumb danckbar erzeiget. Die vñeil er auch oft gen Rom andacht vñegen vñd der geschäften kommen, hat er geistliche schätze vñollen darnon tragen, vñelche ihm die Pabste seiner frommigkeit halben nicht haben können vñeigeren, die hat er aufs köstlichlassen einschliessen mit ihren namen darvor, daher sagen aus grosserlieb, reuerentz vñd andacht, auch trucken die Tolosaner, das sie deren gantze leiber haben vñberkommen vñd noch bei sich halten.

S. Barnabam belangend, vñard aus den ersten Christen, die ihre güter verkauffeten vñd brachtens gelt zu den Aposteln das die glaubigen in gemein darvon lebeten, der auch mit s. Petro vñd mehr mit s. Paul znpredigen gereiset, darumb er ein Apostel genant, vñd von allen, vñie s. Lucas schreibt, ein frommer man vñd voll des h. Geists gehalten. Ist endlich durch die stat Rom (man vermeinet das er bei Clemente, der nach s. Petro folgens dritter Pabst, vño dessen kirche nun darin s. Barnabæ cappell, da vñar sein haufs, seie eingekehret) gen Meiland gezogen vñd hat dieselbe stat samt der landschaft zum glauben Christi gebracht, daß im Römischen Marterbuch stehen seine sünge vñd nach ihm bischofe zu Meiland, der erste s. Anathalon vñd der ander Caius, zu Bergamo Narnur, zu Pania vñd Genua Syrus, Pompeius, Iuuentius. Andere zeugnussen haben die Melander, mit vñelchen sie dessen gegenvuertigkeit bei ihnen bestetigen, insonderheit anno 1537. seind daselbst Priester angefangen mit dem zunamen Barnabita, daren auch s. Paulus fürnemer Patron, daher ihre Religion Clericorum Regularium s. Pauli genant, seind fromme, eiferige vñd gelehrte männer vñd berümt e prediger, haben zno nevue kirchen mit ihren Collegijs in Rom, seind durch Italiam schir in allen statten, auch nevlich zu Vñien, da ihnen der Kaiser s. Michaelis furtreffliche schöne kirch hat eingegeben.

Von Meiland ist demnach s. Barnabas in die königliche insel Cypern sein vatterland gezogen vñd zu Salamina in der Ertzbischofflichen stat vñm Christi vñillen gemartert vñorden. Im iahr 481. hat man dort seinen h. leib mit s. Matthæi Euangelio, von ihm ervuan abgeschriben, auf seiner brust ligend gefunden. Es seind zwar reliquien von ihm in Rom, in der kirchen Iesus von seinem

haupt, in s. Praxede von einem arm vnd andere in andern kirchen, aber sein leib ist, vwie man schreibt, zu selben zeit bei den Salaminern verbliben,

Im derselben gassen folgt s. Marci des Euangelisten kirch in den, geuualtigen pallast Pauli des andern Pabst von Venedig geboren.

Darbei am nachsten ist die hochberühmte kirch Iesus von dem Cardinal Alexandro Farnesio den Iesuitern aufs köstlichst gebavet. Diser kirchen Gottes dienst vnd andacht, ihr geschmuck vnd zierd, insonderheit auf hohe fest die music vnd zulauf des volcks, kan mit vuorten nicht genugsam ausgesprochen vuerden. Dorin ligt (biss seine grossmächtige beim Collegio Romano aufgebavet) s. Ignatius Loiola aller Iesuiten Ertzuatter vnd anfangen in seinem altar herrlich begraben, da er auch mit vvunderzeichen leuchtet. Im Collegio oder Domo professa darbei, vuelchs auch von dem Cardinal Odoardo Farnesio statlich aufgericht, vuonet der P. General mit seinen Assistenten vnd andern Patribus in grosser anzahl vnd schir aus allen nationen.

Durch die gasse stracks gegen diser kirchen vber komt ihr zu s. Andrea della Valle, vuelche kirch die Theatiner bavuen, darin drei capellen mit koniglicher maguificentz schön verfertigt, die ein anzeigen geben, vwie furtrefliche sie ervuan sein vuerde.

Vor diser kirchen ein vuenig fort siehet ihr zur rechten hand den gar namhamften platz Agonis, la piazza Nauona, dem am end auf die lincke seiten ligt vber einer gassen der Teutschen kirch

S. M A R I A D E A N I M A.

*Die sechs im anfang gemeldte andere vuege
zu den Kirchen &c. der h. stat Rom,
vueleche unlanges schon beschri-
ben, vuerden auch gedru-
cket disem erstẽ vueg
bald folgen.*



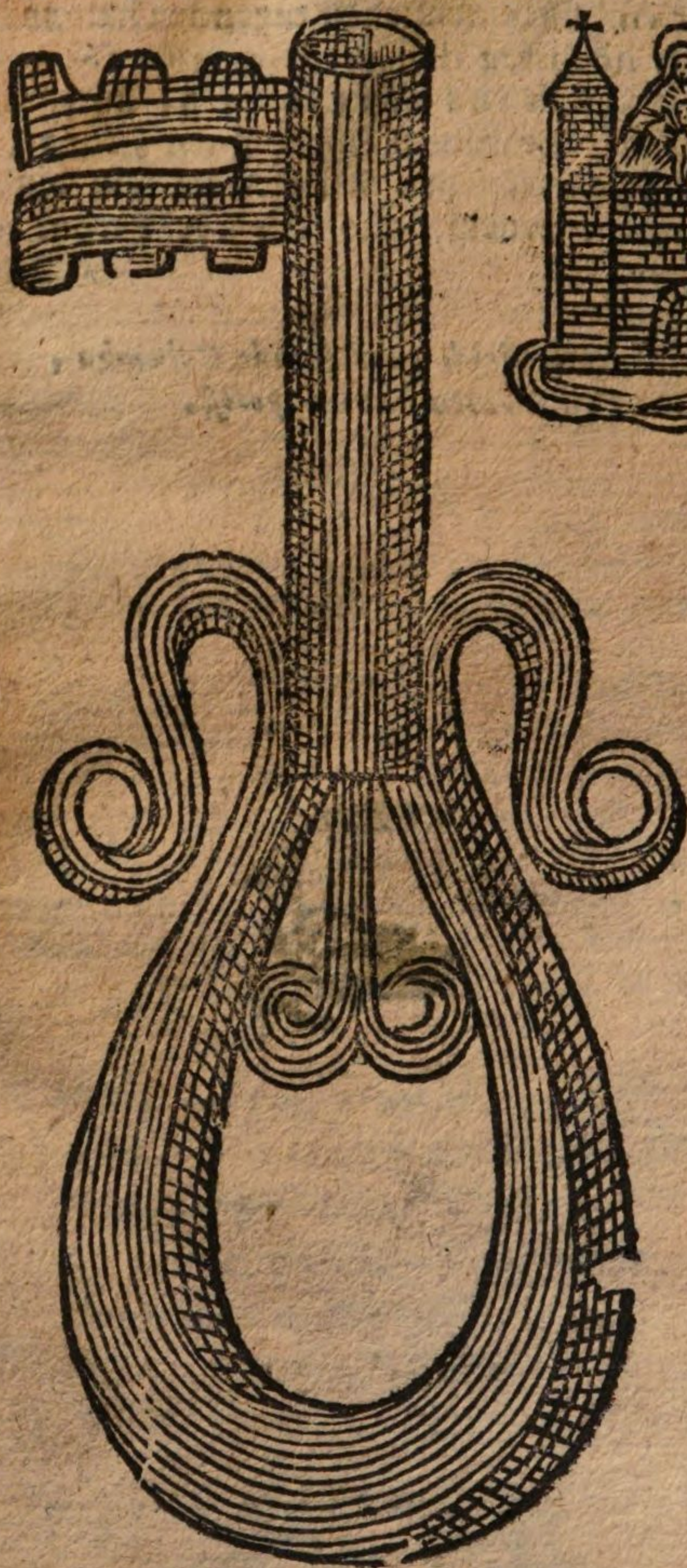
Innocentius X. Romaner des edlen geschlechts Pamphiliorum, ist ein monat vnd 17 tag, nach dem todt Urbani VIII. seiner sonderer vuerisheit vnd furtreffenlichen tugenden halben, durch alle dignitäten zu der höchsten den 15. September 1644. in dem 71. iahr seines alters, er vuoht vnd eligirt vuorden, durch disen Pabst verhofft vngezvueiffelt die gantze Christenheit, ruhe, einigkeit vnd einen beständigen frieden. Seine Arma sein ein Columba oder Taub mit einem zvueig; also das recht vom im gesagt vuird.

*Candida fert Pacem viridi cum fronde Columba,
Non melius ullus omen habere potest.*



MIRACOLOSA CHIAVE DELLA SANTA

CASA DI LORETO



RITRATTO DELLA

CHE E NEL MONASTERO DI ARFA

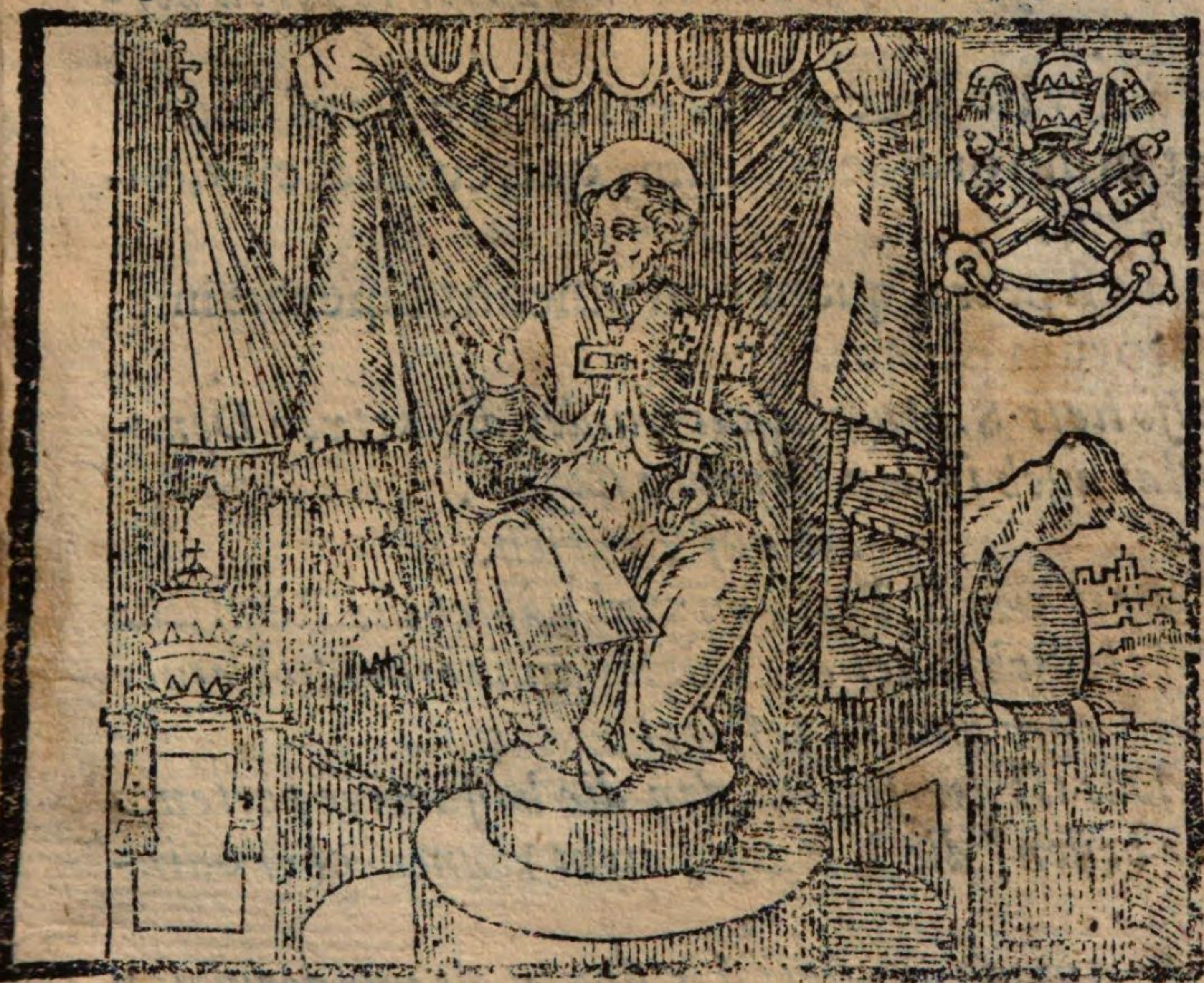
P A B S T
V N D E
K A I S E R.

P A B S T G R E G O R I V S

Der Fünfte privilegierte die Teutschen, das sie allein
vnd nicht andere nationen durch ihre
Churfürsten den Kaiser ervuehlen.

C A T A L O G V S.

Register vnd inhalt aller Römischen Pabsten, von .



S A N C T P E T R O

dem ersten an, bis zum ietz regirenden

VRBANO dem Achten.

Nemlich

Nemlich in vuelchem iahr Christi ein ieder seie
eruehlt, vwie vile Pàbste ienem vorgangen, aller
nam vnd vatterland, ihre iahr, monaten vnd tãge,
vuelche sie gefessen vnd im Pabstumb gelebet ha-
ben. Vuelche Concilia vnd Iubeliahr gehalten. .
Auch vuelche von ihnen Canonicirt vnd in der
Heiligen zahl gesetzet worden, derẽ vier Teut-
schen die ersten seind, als nemlich S. Vldaricus zu
Augsburg, S. Vuolfgangus zu Regensburg vnd zu
Vuerden im stift Còln S. Suibertus, alle Bischofe,
vnd S. Symeon der münch zu Trier. Folgen ber-
nach.

Numerate Sacerdotes vel ab ipsa Petri Sede
Et in illo ordine Patrum, quis cui successit, vi-
dete.

Ipsa est petra, quam non vincunt superbæ infe-
rorum portæ.

Also liefs S. Augustinus vvider die ketzer Dona-
tistas auch in den Kirchen singen.

Ist auf Teutsch.

Fanget von S. Petro an vnd zàblei die Ròmische
Pàbste, Schauet die Vätter, vwie ordenlich einer
nach dem andern gefolget.

Das ist der felsen, den die hoffärtige porten
der hellen (die Ketzer) nicht können vbervwin-
nen.

S. Augustinus liefs das singen als nur geueesen
bei die viertzig Pàbste, vuir kònnes fròlicher sin-
gen

gen und sagen von denselben und zweihundert
darüber, und zwar billich haltet uns die succession
so viler, den in der Catholischen Kirchen hielt die
nachkömung der vueinigern, wie er selbst schrei-
bet.

Als der Herr IESVS CHRISTVS das uerck
unser erlösung hatte verrichtet, und nun gen
himmel wolte hinauf fahren, gab er in seinem
34. iahr s. Petro die schlüssel des himmels, das ist, dē
geualt zueröffnen und zuschließen das reich der
himmeln, da er zu ihm sprach; Petre vuede mei-
ne schaf. Gabe auch in S. Petro denselben geualt
allen Pàbstē als Petri nachfolgern und seines selb-
sten Stathaltern. Nach dem derselbige Herr gen
himmel gefahren und die andere Aposteln der
welt zupredigen waren von Ierusalē außgā-
gen, ist S. Petrus gen Antiochiam in Syria und
nach sibeniahren von dānen in Italiā durch die
berhūmte stätte Brundusium, Neapolis, Ca-
pua und vile andere, vuelche das starck über
sechszehen hundert iahr bezeugen, auf Rom
gezogen und daselbst in Pudētis des Rhatsher-
ren pallast, da nun seiner tochter S. Pudentiana
schöne Kirch stehet, eingekeret, und in Rom
so lange Pabst gelebt, wie folget.

Die iahrzahl der ihre vatterland vnd sta gelebt mo ta-
Christi. Pabsten namen iahr na. ge.

34 1 1 Petrus Galil. er aus der stat Bethsaida. 24 3 12
Die 24 mit den 12 zu vor machen S. Petri im gätzen Plab. 36 iahr.

68	2	Linus	Italianer von der	154	22	Cornelius	Rom.	20	0
			stat Volaterra in Florentiner	256	23	Lucius	Rom.	2	4
			Hertzogthumb.	11	2	23			
79	3	Cletus	Romaner, gebor. n	261	25	Xyitus II.	Gr. echer von		
			vuo S. Matthei Kirch.	12	7	2	Athen.	0	11
92	4	Clemes I.	Romaner, ge-	262	26	Dionysius	Gr.	10	3
			born vuo seine Kirch.	9	6	4			
100	5	Anacletus	Griecher, aus	273	27	Felix I.	Roman.	2	4
			der stat Athenis.	275	28	Eutychianus	Ital.		
							aus		
110	6	Euaristus	Hebr. er, von				der von den Gothen zerstörten		
			Bethlehem.	9	3	0	stat Luna im Fürstenthumb von		
							Florentz.	8	6
118	7	Alexader I.	Rom.	10	5	20			
129	8	Xystus, anderst Sixtus,							
			Romaner,	9	10	6			
139	9	Telesphorus	Gr.	10	8	27			
150	10	Hyginus	Griecher von						
			Athen.	4	0	6			
154	11	Pius	von Aquileia oder						
			Aglar im Friaul der Oesterrei-						
			cher.	9	5	2			
165	12	Anicetus,	aus der stat						
			Numisia in dem land Syrien.	8	8	24			
175	13	Soter	Italianer aus der						
			stat Fandis halb vweg zwischen						
			Rom und Neapolis,	3	11	18			
182	14	Eleutherius.	Gr. aus						
			der stat Nicopoli.	15	0	23			
195	15	Victor I.	Afric.	9	1	28			
204	16	Zephyrinus	Ro.	18	0	18			
223	17	Callistus	Rom.	5	1	12			
227	18	Vtbanus	Rom.	6	7	4			
233	19	Pontianus	Ro.	4	4	25			
239	20	Antherus	Griech.	1	1	14			
239	21	Fabianus	Rom.	15	0	4			

Der Siluester hat wider den Ket-
zer Arium zwei Concilia vnd ver-
samlungen, darinn mit den hoch-
gelehrten zurathschlagen gehalten
Auf de erste seind genuesed reihün-
dert vnd achtzehe Bischofe, auch
in eigener person der erst Christli-
che Kaiser Constantinus Magnus.
Heisset Concilium Nicanu von der
Ertzbischoflichen stat Nicaa bei de
Griechen gar fürtrefflich, ligt in der
landschaft Bithynia, da ist gema-
chet das Symbolum Nicanum, wel-
ches ein form des glaubens in der
Mess nach dem Euangelio. Das an-
der ist gehalten in der stat Rom,
darauf

darauf gegewertig genuesen zu-
 hundert vier und achtzig Bischöfe
 in dem die Ketzerei Arii vnder
 umb verdammet worden.
 336 35 Marcus Rom. 0. 8 22
 336 36 Iulius I. Rom. 15 5 16
 352 37 Liberius Rom. 15 4 16
 367 38 Damasus I. Spanier aus
 Portugall 17 2 26
 Der Damasus hat im Concilio
 zu Costantinopel, darauf hundert und
 funfzig bischofe die Ketzer Euno-
 mium und Macedonium verdam-
 met.
 385 39 Syricius Rom. 15 1 14
 398 40 Anastasius I. Ro. 4 1 3
 402 41 Innocentius I. Italianer
 aus der stat Alban 3 meil von
 Rom 15 2 10
 417 42 Zosimus Griechher 1 4 6
 419 43 Bonifacius Ro. 4 9 24
 423 44 Celestinus I. Ro. 8 5 6
 Der Celestinus verdammete zu
 Epheso im Concilio von zuerhun-
 dert Bischofen, den Ketzer Nesto-
 rium und alle Pelagianos. Setzte
 zum Aue Maria dise wort, Heilige
 MARIA MV TTER GOT-
 TES, das dieselbe laugneten.
 432 45 Xystus III. Rom. 7 10
 440 46 Leo I. Magnus Floran-
 tiner landschaft. 20 10 28
 Von dem Leone ist zu Chalcedo-
 ne in Griechenland Nestorius mit
 den seinen aufs neuue verdammet,
 auf welchem Concilio 630 Bischo-
 fe genuesen, da auch der Mani-
 chaei bücher verbrennet sein
 worden.
 460 47 Hilarius Italianer aus
 der insel Sardinia 6 3 10
 467 48 Simplicius Ital. von
 Tibur der stat bei Rom. 15 7 5
 483 49 Felix II. Rom. 8 11 18
 492 50 Gelasius I. Afric. 4 8 19
 497 51 Anastasius II. Ro. 1 11 27
 498 52 Symmachus Ital. aus der
 gemeldten insel Sard. 15 7 28
 514 53 Hormisdas Italia. aus der
 Neapolitan. stat Venafro 9 0 10
 524 54 Ioannes I. Ital. in Tusc
 na Florentiner landschaft 2 9 14
 526 55 Felix III. Ital. aus A-
 prutio dem länd der Neapol. 4 2 17
 530 56 Bonifacius II. Ro. 1 0 2
 531 57 Ioannes II. Rom. 2 4 6
 534 58 Agapitus oder Agapetus
 Romaner. 0 11 19
 535 59 Siluerius Italianer von
 Frusinaone in Campanien 3 0 11
 535 60 Vigilius Rom. 17 6 26
 Der Vigilius versamlete zu Co-
 stantinopel vnder die Ketzer ein
 Concilium von 165 Bischöfen.
 556 61 Pelagius I. Rom. 4 10 18
 559 62 Ioanes III. Rom 13 0 16
 574 63 Benedictus I. Ro. 5 2 16
 579 64 Pelagius II. Ro. 10 2 20
 590 65 Gregorius I. Magnus
 Romaner. 13 6 10
 604 66 Sabinianus Italia. von
 Bieda in Tuscania. 0 5 19
 605 67 Bonifacius III. Ro. 0 8 23
 906 68 Bonifac. IV. Ital. aus dem
 länd Valeria der Neapolit. 6 8 12
 613 69 Deusdedit Ro. 3 0 19
 617 70 Bonifacius V. Neapol-
 taner. 5 10 0
 622 71 Honorius I. Ital. von
 Capua der stat bei Neapol. 12 11 7
 A 3 356

635	72	Seuerinus Rom.	1 2 3	752	93	Stephanus II. Ro.	0 4 0
638	73	Ioānes IV. Salanon. aus der Stat Salona.	1 9 19	752	94	Steph. III. Ro.	5 0 22
640	74	Theodorus vō Ierusa- lem.	6 5 13	757	95	Paulus I. Ro.	10 1 0
647	75	Martinus I. Ital. aus der Stat Tuderto im Land Vmbr. a.	6 4 17	767	96	Stephanus IV. Sicilian	3 5 27
654	76	Eugenius I. Ro.	2 9 14	772	97	Adrianus I. Ro.	23 10 17
657	77	Vitalianus Ital. aus der Stat Signia in Latio der land- schaft bei Rom.	14 5 29	Der Adrianus hielt ein Conciliū zu Nicæa, ist oben gemeldet, von 350 Bischöfen. Nach S. Petro hat kein Pabst länger gelebt als der Adrianus.			
672	78	Adeodatus Ro.	4 5 16	795	98	Leo III. Rom.	20 5 17
676	79	Donus oder Domnus Rom.	2 5 10	Der Leo Canonizirte in der Stat Vuerda vnder Coln Suibertū den Bischof, darbei Carolus Magnus der Kaiser, vile Cardinal, Ertzbis- chofe, &c. Ist die erste aus allen Canonizationen.			
679	80	Agatho. Sicilianer.	2 7 4	816	99	Stephanus V. Ro.	0 6 22
Der Agatho liefs zu Constantinc- pel vnder die Ketzer Monotelitas halten ein Concilium von zwei- hundert achtzig Bischöfen.				817	100	Paschalis I. Ro.	7 3 17
682	81	Leo II. Sicilia.	0 10 19	824	101	Eugenius II. Ro.	3 6 24
684	82	Benedictus II. Ro.	0 10 27	827	102	Valentinus Ro.	0 1 10
685	83	Ioannes V. Egyptier von der Stat Antiochia	1 9 6	828	103	Gregorius IV. R.	16 0 0
686	84	Conon, aus der land- schaft Thracia darin Constanti- nop.	0 11 15	844	104	Sergius II. Ro.	3 2 3
687	85	Sergius I. Egyptier von Antiochia	13 8 23	847	105	Leo IV. Rom.	8 6 6
701	86	Ioannes VI. Grie.	3 2 12	Hie nach ietz gemeldtem und vor nächstfolgendem zuer gar frö- men und heiligen Pabstlich, ist er- dichtet Pabst Ioannes der ein vneib aus Engellād soll genuesen sein und im Pabstum 2. 5. 3. gefessen. Vuel- che fabel von hochgelehrten män- nern auch bei vnserer zeiten genug- sam vnderlegt v worden, dan Be- neditus III. ist Leoni dem IV. in in funfzehen tagen gefolget. Nach dem Benedicto schreibt Nicolaus des names der erste Pabst, dem Kai- ser Michaeli, das d. selbe zuer nem- lich Leo und Benedictus seine näch- ste			
705	87	Ioannes VII. Gri.	2 7 17				
707	88	Sifinius aus dem land Syria bei Ierusalem	0 0 20				
707	89	Constantinus auch Syria- ner.	8 1 20				
717	90	Greg. II. Rom.	14 10 22				
731	91	Gregorius III. Syr a- ner.	10 8 14				
741	92	Zacharias Grie.	10 3 5				

ste vorfahren genuesen. Der Ni-
 colaus ist ein sehr glaubwürdiger
 m añ, dan er wird Magnus zuge-
 nant, und stehet seiner heiligkeit
 wegen im Martyrologio, das ihn
 lobet, Vigore Apostolico praestantem,
 einen furtreflichen starck künftigen
 Apostolischen m añ. Von dem iahr
 885. bis 1255. nemlich in 400. jah-
 ren ist kein scribent genuesen der
 diser Ioanna Papissa zum geringsten
 hat gemeldet. In denselben 400. iah-
 ren ist zu Rom von den Cardinälē
 ein geborner Engelländer Pabst Adri-
 anus IV. erwuehlet wurden. So
 wurden auch die Griechen als ab-
 trinnige von den Pabsten und der
 Römischen Kirchen ungehorsame
 in ihren schrifte nicht verschuueigē
 haben, gar Keiner aus inen vneiss
 darvon. In derselbe nam Ioannes
 sagts unruahr zu sein, dan zuelf
 Pabste (Ioannes der achte folget als
 bald) haben darnach ihm zu ehren
 den namen gehabt, aus welcher
 der zwelfte mit ihm Octavianum
 hat veruuechset, also das des na-
 mens zwei und zwantzig Pabste ge-
 uuesen, welches kein ander namē
 gehabt.

855 106 Benedictus III. Rom. 2 8 16
 858 107 Nicolaus I. Ro. 9 6 20
 867 108 Adrianus II. R. 4 11 12
 Der Adrianus verdammete Pho-
 tium den Patriarchen zu Constan-
 tinopel im Concilio daselbstem, auf
 welchem dreihundert 3 drei und
 achtzig Bischöfe.

872 109 Ioannes viij. R. 10 0 2

882 110 Martinus II. Ital. aus Ga-
 lesio der stat nicht vneit von
 R m. 1 1 0
 884 111 Adrianus III. Ro. 1 3 19
 885 112 Stephanus IV. Ro. 6 0 9
 891 113 Formosus Ital. aus der
 stat Portu Romano 3. meil von
 Rom. 4 6 18
 895 114 Bonifacius VI. Tusca-
 ner. 0 0 15
 896 115 Stephanus VII. Roma-
 ner. 1 2 19
 897 116 Romanus von der stat
 Galefio wie zu vor Martinus II.
 0 4 23
 897 117 Theodorus II. Romaner
 0 0 20
 897 118 Io. IX. Ital. aus der stat
 Tibur. 3. meil von Rom. 2 0 4
 898 119 Benedictus IV. Rom. 3 6 15
 903 120 Leo V. Ital. aus der stat
 Ardea 4 meil von Rom. 0 1 10
 903 121 Christophorus Rom. 0 8 0
 904 122 Sergius III. Ro. 7 3 16
 911 123 Anastasius III. R. 2 1 22
 913 124 Landus Ital. aus de land
 Sabina nicht vneit von Rom. 0 6 22
 914 125 Ioannes X. Ro. 1 4 16
 928 126 Leo VI. Rom. 0 6 15
 928 127 Stephanus VIII. Rom. 2 1 15
 930 128 Ioannes XI. Ro. 4 10 15
 935 129 Leo VII. Rom. 3 6 10
 939 130 Stephan. IX. Ro. 3 4 15
 942 131 Martinus III. Ro. 3 6 15
 945 132 Agapitus II. Ro. 9 6 10
 954 133 Ioannes XII. Ital. aus der
 stat

Stat Tusculo 2. meil von Rom. 1

0 4 25

8 4 6	1003 147 Ioan. XVIII. Ro. 5 7 29
965 134 Benedictus V. Ro. 0 1 10	1009 148 Sergius IV. Ro. 2 9 12
965 135 Leo VIII. Ro. 1 3 12	1012 149 Benedictus VIII. Ital.
965 136 Ioanes XIII. Ro. 6 11 5	aus der stat Tusculo 2 meil von Rom.
972 137 Dominio Rom. 0 3 0	11 8 21
972 138 Benedictus VI. Ro. 1 3 0	1024 159 Ioan. XIX Ro. 8 9 9
973 139 Bonifacius VII. Rom. 1 1 12	1032 150 Benedictus IX. Ital. v. Tusculo.
975 140 Benedictus VII. Tusculaner bei Rom. 9 1 10	Canonizirte Symeonem den wunderthetigen münch zu Trier.
984 141 Ioan. XIV. Ital. aus der stat Pauca oder Pauia 0 8 0	1045 151 Gregorius VI. Rom. 1 7 20
985 142 Ioan. XV. Rom. 9 6 10	Pontifices sex; qui ordine consequuntur; Germania ipsa Vrbi & Orbi dedit, sagt aller Päbsten und Cardinäln Chronologia typis Vaticanis neulich gedruckt.
Der Ioannes hielt ein Concilium in Laterano der Thumbkirchen zu Rom, darin schrib er in der Heiligen zähl Vdalricū den Bischof zu Augsburg im Jahr 993. Ist aus allen die andere Canonization.	1046 152 Clemens II. Teutscher aus Sachse Bischof zu Bāberg 0 9 15
995 143 Ioan. XVI. Rom. 0 4 0	Dem Clementi hat Ioānes God. fri- dus ab Aschausen Bischof zu Bam- berg, als er in Rom 1613 gegenwärtig und Matthias des Kaisers zu dē Pabst Paulo dem V. Legat und gesandter, in S. Maria de Anima der Teutsche Kirchen, diese inscription und gedächtnus gar köstlich in sil- berbigem marmel mit seinem brust- bild lassen setzen.
995 144 Gregorius V aus Sachse dem Kaiser Othoni III. verurtheilt 2 7 18	
Der Gregorius privilegirte die Teutschen, das sie allein und nicht andere nationen durch ihre Churfürsten den Kaiser erwählen.	
998 145 Silvester II. Französer aus Aquitania. 4 5 12	
1003 146 Ioan. XVII. Romanus.	

D. O. M.

CLEMENTI II. Natione Germano de gente Saxonū, qui olim Bambergensis Episcopus difficillimis Christianæ Reip. temporibus inuitus ad summum Ecclesiæ principatum euectus est anno salutis. M. XLVI.

Ioannes Codefridus Matthias Imperatoris ad Paulum V. Pont. Max. Legatus, Bambergensis & ipse Episc. Episcopo inter maiores suos præcipuo memoria dedicauit. Anno Dñi. 1613.

Lige

Ligt zu Bamberg in der Thum Hirchan begraben, Kaiser Henricus III.
ist von ihm mit Agnete der Kaiserin in Rom gekrönet worden.

1048 153 Damafus II. Teutscher aus Baieren Patriarch zu Aquileia
und Bischof zu Brixin in T.rol. 0 0 24

Starb in der stat Praneste 5. meil von Rom und ward in S. Laurentz
bei Rom begraben,

1049 154 Leo IX. Teutscher von den Grafen zu Dachspurg und En-
sisheim im Elsatz, da noch ietz seiner schuester grab, im statlin zum
heiligen Creutz genant, gezeigt wird, wie die pilger sagen. Nennen
auch bei Molsheim S. Cyriaci closter Altorf, von ihm für Benedictiner
gestift, dem Pabst allein vnderworffen. 5 2 5

Den Leonem meldt das Römische Martyrologium den 19 Aprilis mit
solchen werten. S. Leonis Papæ IX. virtutum & miraculorum
laude insignis. P. Cōradus Vetter der Societet IESV im selbē marter-
buch zu teutsch also; Zu Rom der tag des h. Pabsts, Leonis des neunten
der seiner tugenden und vunderuuercken halber hoch gepriesen und ge-
halten wirdt. Hat darumb in der neuuen S. Petri basilica sein eigen
Altar, darauf täglich vile Messen, auch ein ampel mit dē besten baumöl
dauor alle zeit tag und nacht brennen. Zoge mit Cardināln, Bischofen
und Prelaten, deren waren 73. von Rom auf Goslar in Sachsen und
ueihete die von Keiser Henrich dem III. neugebauete Thum Kirche,
brachte dahin Sancti Simonis des Apostels Haupt mit andern Reliquien
von ihm und S. Thaddæo, nennete sie derselben Kirchen Patronos, deren
Leiber haben beide in Vaticano den nächsten Altar bei dem seinen ietz
gemeldten. Rief S. Bennonem von Hildesheim aus S. Michaelis closter
und setzete ihn den neuuen Canonici Antistitem zum Prelaten und
Vorsteheren. Canonizirte zu Regensburg den Bischof Vuolfgāgum und zu
Doll Gerardum, ist die vierte und funfte Canonizatiō. Diser Pabst ist
der letzte vor dessē nam gemeldte Chronologia setzet das wort Sāctus,
ia sagt von ihm, Ex omnibus probatis Scriptoribus cōstat fuisse
virum Sanctissimum & optimum. Vuelches lob sie auch gibt den
nächstfolgenden.

1050 155 Victor II. Teutscher aus Baieren Bischof zu Eistat, 2 3 16
Starb aufm Concilio in Florentz, da er im Thum begraben wie die
zuen nachfolgende.

1057 156 Stephanus X. Lothringer des Hertzogs Sohn. 0 7 28

1058 157 Nicolaus II. Sanoier zu vor Bischof zu Floren. 2 6 0

1601 158 Alexander II. Italianer der stat Meiland. 116 22

1073 159 Gregorius VII. Italianer der stat Suana in Tuscia Floren-
tiner Herrschaft. 11 1 3

Von dem Gregorio meldet das Martyrologium den 25. Maij also: Sa-
lerni depositio B. Gregorij Papæ Septimi, [qui Ecclesiasticę
libertatis propugnator ac defensor acerrimus. Conradus Vetter
sagts Zu Teutsch: zu Salern (ist ein hochberumte Ertzbischofliche und
Academische stat im Königreich Neapolis) die begräbnus des H. Pabsts
Gregorij des VII. der ein dapfferer verfechter und beschirmer der Kir-
chischen freiheden genuesen ist. Darumb tadlen ihn die Ketzer noch
heutiges tags, insonderheit ihre Iuristen in getruckten büchern, fingen
an vor funfhundert und funfzig iahr. Zu dessen Concilio Kägen Rom
S. Benno Bischof zu Meichse ihn wider den schismaticischen Kaiser He-
ricum den vierten und seine Fürsten zu verthedigen. darumb hat Ben-
no elledn und gefänghnus müssen ausstehen. Sihe darvon S. Bennonis
leben zu München unlanges getrucket, in dem gesagt wird das er zu-
vor Hildebrand genant, ein gelehrter, andachtiger, verstädiger mañ
und mit andern tugeden gezieret und Gott also angensem genuesen, das
er auch im leben mit wunderzeichen geleuchtet habe, vne Baronius
der Cardinal ad Martyrologium bezeuget. Also angensem, sage ich, das
er anno 1573. von dem Ertzbischof zu Salern im grab mit Pabstlicher
Kleidung noch angethan, als 500. iahr verlauffen, ist unueruesen ge-
funden worden.

1085 160 Victor III. Italian. der Neap. stat Beneuent. 1 4 7	Der hielt in Laterano ein Conci- lium von mehr dan 1000. Bischo- fen. Canon. Hugonem bisch. zu Gratianopoli in Franckreich.
1088 161 Urbanus II. Frantz. stat Reims. Canoniz. den Spani- schen Bischof Attilanum. 11 3 18	1143 167 Cælestinus II. Ital. aus der stat Tipherno in Vmbria. 0 5 13
1099 162 Paschalis II. von Ble- da stat, nun dorf Bieda Florenti- ner land. 18 5 9	1144 168 Lucius II. Ital. von Bonon. 0 11 14
1118 163 Gelasius II. Ital. der Nea- polit. stat Caieta 10 5	1145 169 Eugenius III. Ital. der stat Pisa. 8 4 11
1119 164 Callistus II. Burgüäier Der hielt ein Concil. zu Rom in der Lateranischen Kirchen von 900. Bischofen 5 10 13	1153 170 Anastasius iv. Roma- ner. 1 4 24
1124 165 Honorius II. Ital. der stat Imola bei Bonon. 5 2 1	1154 171 Adrianus iv. Engellä- der 4 8 28
1130 166 Innocentius II. Rom. 13 7 8	1159 172 Alexander III. Ital der stat Sena in Fürstenthumb von Florentz. 21 11 23
	Der Alexander hielt ein Conci- lium

lium in Laterano von Zweihundert
vnd achtzig Bischöfen. Canonizirte
Eduardum König in Engelland, Ber-
nardum abt zu Claraual, Thomam
den Ertzbis. zu Cantelberg.

1181 173 Lucius iij. Italian. der
stat Luca 4 2 28

1187 174 Urbanus III. Ital. der
stat Meiland, 1 10 25

1185 174 Gregorius VIII. Italia-
ner von Beneuent im Königreich
Neapolis. 0 1 27

1188 176 Clemens III. Roman.
3 2 20

Canonizirte Othonem Bischof zu
Bamberg, der Pomern Apostel.

1191 277 Cælestinus iij. Rom.
6 9 11

Canoniz. Ioan. Gualbertum den
abt vnd Vbaldum bisch. beide Ita-
lianer. Au. h. Ladislaum König in
Ungern.

1198 178 Innocentius iij. Ital.
von Anagnia der stat bei Rom.

18 6 9

Canonizirte Homobonum,
den burger zu Cremona in Italien,
ist der schneider patron, die haben
ihm zu ehren eine schöne Kirch zu
Rom gebauet.

Concilium in Laterano von 412
Bischöfen.

1217 179 Honorius iij. Roman.
10 8 0

Canoniz. Gertrudem Fürstin in
Brabant, zu Niuell abtissin.

1227 180 Gregorius IX. Ital. au
der stat Anagnia 14 5 10

Canonizirte Francisc. Dominic.
Anton. von Padua, vnd Elizabeth.

Landgräuin in Hessen.

1241 181 Cælestinus IV. Italian.
von Meiland. 0 0 17

1243 182 Innocentius IV. Itali-
aner von Genua 11 5 14

Canonizirte Petrum Martyrem
den Dominicaner, Stanislaum bisch.
zu Cracou vnd Rosam iungfr. zu
Viterb. Auch Edmundum bisch. in
Engelland, vnd Guiliel. bisch. zu Bric-
co in Britan.

Concil. zu Leon in Franckreich.

1254 183 Alexan. iv. Ital. von
Anagnia. 6 5 5

Canonizirte Claram die Iung-
fravue von assisio.

1261 184 Urbanus iv. Fräzöser
der stat Trecassina. Canonizirte
Richardum bisch. in Engelland. 3 1 4

1261 185 Clem. iv Fräzöser vñ
der stat Narbona. 3 9 25

Canonizirte Heduuigem Koni-
gin in Polen.

1271 186 Greg. X. Ital. von der
stat Placentz in Lombard. 4 4 10

Ein anders Concilium zu Leon in
Fräckrei h. Der Pabst machete Kai-
ser Rudolphu de Grafen von Habs-
purg, von dem die Osterreicher.

1276 187 Innocet. v. Sauner aus
der stat Tarentasia 0 5 2

1276 188 Adrianus v. Italianer
der stat Genua. 0 1 7

1276 189 Ioannes xx. Portugal.
von Lisbona 9 8 8

1277 190 Nicolaus III. Ro. 2 8 29

1281 191 Martinus iv. Françö-
ser der stat Turon. 4 1 7

1285 192 Honorius iv. Roman.
2 0 2

A 6 1288

1288 193 Nicolaus iv. Ital. aus der stat Asculo nicht vneit von Laureto 4 1 14	1342 200 Clemens VI. Franzo- ser der stat Lemouico. 10 6 28 Der Clemens hat das Iubeliahr alle 50 iahr zuhalten befohlen dan es vuar allein im hundersten iahr.
1294 194 Cælestinus v. Italianer aus der stat Isernia in Aprutio. 0 5 7	Canonizirte Iuonem den Prie- ster in Britannien aduocaten vnd fursprecher der armen.
1294 195 Bonifacius viij. Italia. von Anagnia. 8 9 28 Der Bonifacius hats Iubileum anno 1300. vil statlicher gehalten als die vorige Pabst, darumb da funf iahr zuuor MARIÆ der Iüg- frauen Haus, in dem Gott zu Na- zareth Mensch vuorden, gen Laure- tum in Italien mit den bänden der Engeln vuunderbarlich gebracht vuar, vuelches machet desselbẽ Bo- nifacij Pabstum hoch berumt. Man fand ihn, da sein grab in Vaticano vnder Paulo V. versetzt vuard, vn- neruuesen, auch die finger mit den ringen. Canoniz. Ludouicum König in Franckreich.	1372 201 Innocentius iv. Frāz von Lemouico 9 8 26
1303 196 Benedictus x. Ital. von Taruis bei Venedig. 0 8 6	1392 203 Vrbanus V. Franzos. aus der prouintz Tolosana 8 2 24
1305 197 Clemens V. Franzos. aus der stat Burdigala 8 10 15	1370 203 Gregorius XI. Franz. bei Lemouico. 7 2 19
Canonizirte Petrum de Moro- no, also hiefs vor dẽ Pabstum Cele- stinus der Funfte. Conciliũ zu Vuien in Franckreich.	1378 204 Vrbanus VI. Neapol. 11 6 7 Dem Vrbanus gefiel das Iubileum zu ehren der iahren Christi alle 33. iahr zuhalten.
1316 198 Ioann. xxj genät. xxij. Franzoser von der stat Caturco. 18 3 27	1389 205 Bonifacius IX. Neapo- litaner. 14 1 10. Canoniz. Birgittan aus Schweden die Königlische vuitfravue.
Schrib zu der heiligen zahl Tho- mam von Aquin, Ludouicum Kö- nigssohn in Sicilien. Auch Thom. bis. Herfordien. in Engelland.	1404 206 Innocentius vij. Ital. der stat Sulmo im Konigreich Nea- polis 2 1 0
1334 199 Benedictus xi. Fran- zoser aus der stat Tolosa 7 4 6	1406 207 Greg. xij. Venetianer. 2 7 6
	1409 208 Alexand. v. Grieche der insel Creta oder Canaia. 0 10 8
	1410 209 Ioannes xxij. Neapoli- taner 7 6 0 Concilium zu Costāz in Schwa- benland, darauf der folgende eruueh- let.
	1417 210 Martinus v. Romaner Fürst von Columna 13 3 10
	1431 211 Eugenius iv. von Ve- nedig. 15 11 21
	Concilium zu Florentz in Italien Cano-

Canonizirte Nicolaum von To-	1503	220	Julius ij. Ital. der stat
lentin Augustinian.			Sauona bei Genua.
1447 212 Nicolaus V. Ital. von			9 3 21
Sarzana der stat in der Genueser			Der Pabst vneigerte Luthero eine
land	8 0 19		dignität, darüb er im zorn, verlies
1455 213 Callistus ij. Spanier der			die regel vnd Closter S. Augustin
stat Valentz	3 4 0		vnd vuard ein Ketzer. Derselb Ju-
Canonizirte Vincentium Fer-			lius lagte den ersten stein der neu-
rerium den Dominicaner seinen			uen Kirchen S. Petri in Vaticano.
landsman vnd Eadmundum Ko-	1513	221	Leo X. Ital. Florentiner
nig vnd Marterer in Engelland.			Fürst
1458 214 Pius ij. Italianer der			8 8 21
stat Sena.	5 11 27		Der Leo schrib in der Heiligen Zahl
Canonizirte Catharina die iug-			Brunonē von Cōln aller Cartheuser
frauwe von Sena Prediger Ordens			Patriarchen, vnd Franciscum von
1464 215 Paulus ij. Venet. 6 10 26			Paula den anfänger der Munchen
1471 216 Sixtus iv. Genues. der			Minimorum, auch Casimirum der
stat Sauona.	13 0 4		König in Polen.
Canonizirte Bonauentura de			Der selb Leo citirete Lutherum zum
Cardinal vnd Bschof Franciscaner			Concilio viler hochgelehrten mē-
ordens, dessen er auch geuuesen.			ner in Basilica Laterana (ist die
Der Sixtus hat s iubiläum alle 25.			Thürkirche zu Rom ia aller Kirchē
iahr zu halten befohlē, hielt das er-			Mutter) vnd kam nicht.
ste 1475. Paulus I. I. hättes gethā			1522 222 Adrianus vj. Holländer,
vuan er 1471 nicht vuar gestorben.			aus der Bischoflichen stat Vtricht.
Auf das dienneil dises lebē kurtz, die			1 8 6
Christglaubigen so grösser gabē vnd			Der schrib zu der Heiligē zahl den
geistlicher schätzen mögtē öfter ge-			Dominicaner Antoninum Ertzbi-
niessen. Also ist nun im brauch.			schof zu Florentz vnd Bennonē Bi-
1484 217 Innocentius viij. aus			schof zu Meichsē, nun der Baiern pa-
der stat Genua.	7 10 27		tron vnd zu München bei seinem h-
Canonizirte Leop oldum de			leib vnunder vuercker, et vuan zu
Ertzhertzog in Osterreich, aus			Hildesheim in sanct Michaels clo-
begeren Kaisers Maximiliani des			ster 17 iahr Benedictiner, Grafe von
ersten.			Bultenburg bei Goslar. Dieselbe Ca-
1492 218 Alexander vj. Spanier			nonizatiō tadlete Lutherus auch mit
der stat Valentz. Hielt das Iubeliahr			einem getruckten buch, dessen titel.
1500	11 0 11		Aduersus nouū Idolū & anti-
1503 219 Pius iij. Italian. der stat			quū Diabolū, qui Misne exaltā-
Sena.	00 26		dus est; Vnder den neuen Götzen
			vnd alten Teufel, dē man zu Meich-
			sen erheben soll.

Alle folgende Päbste sein Leintume-
der Römer oder Italianer.

1523 223 Clemens vij. Florenti-
ner Fürst. 10 10 7

Kaiser Carolus der Fünfte ist von
ihm gekrönet worden.

1534 224 Paulus iij. Romaner
Farnesier. 15 0 29

Der Paulus ließ zu Trient haltē
ein großes Conciliū aller in der gät-
zen vult gelehrte männer, rieß auch
die Lutheraner darzu, sie aber kamē
vunderumb nicht, vne vuol mā ih-
nen bis auf Trient entgegen ging.

1550 225 Iulius iij. von der stat
Aretz bei Florentz 5 1 16

Hielts Iubileum im iahr 1550.

1555 226 Marcellus ij. aus der
stat Monte Politiano in Florenti-
ner landschaft 0 0 22

Der vuar so from vnd heilig als er
Cardinal das ihm MARIA Laure-
tana in irem Haus hat geoffenbart
das er soll Pabst vuerden. Der Car-
dinal aus einem Iesuiten Robertus
Bellarminus, von vuegen seiner ge-
schribenē bücherē vnder die Ketzer
hochberüt, ist dessen schuester sohn.

1555 227 Paulus iv. Neapol. von
den Fursten Carraphis 4 2 27

Der in der Neapolit. stat Theate
Bischof hat die Theatiner angefähge,
seind priester vne die Iesuiten.

1560 228 Pius iv. Meilander den
Fürsten Medices zu Florentz, S. Ca-
rolo Borromeo vnd den Grafen
Hohenombs vervuant. 5 0 15

Der Pius endete das Concil um zu
Trient, dan von Paulo iij. bis zu
ihm, hatte man daselbst von den

glaubens sachen d sputirt das mā
nicht soll Lutherisch vuerden
sonder Catholisch bleiben.

1566 229 Pius v. aus der stat Ale-
xandria in Meilader landschaft

6 3 24

Der h. Pabst aus einē Dominica-
ner brachte aufs fleissigst zur execu-
tion vnd befohle zuthun, vvas man
auf dem Cöcilio zu Trient hatte be-
schriben vnd angeordnet. Lies anno

1571 ein mer schlacht halten mit dē
Turckē, darin sie dermassen getrof-
fen worden, das es ihnen noch heut

zu tage vuehe thut vnd schmert-
zet. Darüb er Pius desfigs gedäch-
nus den 7. vneinmonats einge-

setzet, vne im Martyrologio Zule-
sen. Dcs Pij grab in S. Maria Ma-
iore leuchtet mit vunder Zeichen.

1571 230 Gregorius xij. von B.-
nonia. 12 10 28

Dessen adelichen geschlets zunam
Boncompagno gar vuol stehet mit
den furtreflichen thaten seins Pabst-

tübs darin er 23. collegia für studetē
hie vnd dort in der vult gefühdirt;
in Rom für 150 Teutschen, für En-

gell. Schotl. Griechen. Neophytorū,
das ist, der Iuden, Turcken vnd an-
derer vnglaubigen kinder, &c. das

Romanum für 200 Iesuiten, die ha-
ben zuelf andere örter im selben
Rom. Der selbige Pabst brachte das

jahr durch hochgelehrte Mathema-
tices vunderumb zu seinem vorigen
stād vnd nam 10. tage daraus.

1585 231 Sixtus v. aus seiner neu-
vuen stat Montalto Anconitaner
oder Picener landschaft 5 4 3

Von

Von dem sagt iener, Fè tante cose
che superò in questo ogn' altro
Papa, Des Fräciscaners wuunder
barliche thaten überwinnen alle an
dere Pàbst. Setzete in der Heiligen
zahl Didacum den Spanier, der ein
laibruder und Minoriten muncb zu
Compluto.

1590 232 Urbanus vij. von den
edlen Castaneis zu Genua 0012

Gab im testamēt der Bruderschaft
Mariæ verkündigung bei dē Domi-
nicanern 30000 Kronen armer leut
töchter iährlich damit zuverheira-
ten, oder zum closterlichen leben.

1590 233 Gregorius xiv. Meilā-
der vō den hochberumten Sfodratis.

0 10 10

S. Philippi Nerij Leben sagt das der
Gregorius seie iunckfraue gestor-
ben. Sein leichredner hats vor allen
Cardināln gelobet, sagt die neuue
Chronologia der Pàbsten.

1591 234 Innocentius ix. aus der
stat Bononia, den seine innocentia
und andere tugenden mit aller
kunst gezieret zum Pastū erhöhet

0 2 0

1592 235 Clemens viij. Florēti-
ner von dem edlen geschlecht Al-
dobrandinorum

13 1 4

Hielt das Iubileū anno Christi 1600
mit Zulauf und verwunderūg der
gantze welt. Canonizirte Hyacin-
thum und Raimundum beide Hei-
ligē Prediger ordens. Von dem Cle-
mente hat der Fröleichnam Christi
grössere ehr als iemaln, dan er hat
das gebett der 40. stunden angeord-
net, das man in den furnemstē Kir-

che haltet tag und nacht das gätze
iabr mit grosser solennität, mit pre-
cessionen, music, sermonen, a las, &c.
1605 236 Leo xj. Florentiner
Fürst.

0 0 27

Ist der vierte Medices innerhalb hū-
dert iabr. Der drei vorigē iabr im
Pabstūb hat er nicht erreicht, vne-
gen seines gar hohen alters, darumb
grosse freude bald in traurigkeit
verändert vwordē, dan er vuar allē
menschen lieb und vuerth.

1605 237 Paulus v. Rom. des edlen
geschlechts Burgesiorū. 15 8 13

Von dessen gluckseligem Pabstum
und glorwürdige thatē sihe dē Teut-
schen Vuegleiger Zu den Wuunder-
barlichen sachen der h. stat Rom.

Canonizirte die Heiligen Carolum
Borromæum und Franciscam Ro-
manam, sihe dasselbe buch 166. Die
general Communion den letsten sc-
tag im monat vnder dem Paulo mit
grossen ablass von den Iesuitern
angefangen gibt dē Fronleichnam
Christi vviderumb sehr grosse ehr.

1621 238 Gregorius xv. vō Bonon.
aus den edlen Ludouisijs. 2 4 19

Befurderte auch vnie Paulus die
Catholischen vvider die ketter.

Canonizirte funf Heilige, nebē Phi-
lippum Nerium von Florentz, vier
aus Spaniē, Ignatium Loielam stifter
der Societät IESV. Franciscū Xa-
uerium, Isidorum und Theresiam.

1623 239 VRBANVS VIII. Florentiner, da sein
altes geschlecht, die Edle BARBERINI.

Ist seiner vueriffsheit halben vnd tugenden von
Sisto V. an durch alle dignitäten zuder höchsten
aufgestigen. Vward Pabst vider seinẽ vullen er-
uehlet auf denselben tag als in des Brunswichers
cornet fanen im streit mit seiner ewiger schäd er-
schallet, Exstirpator, Es soll kein Pabst mehr sein.
Exstirpator, auch Cardinal, Bischöfe vnd alle pfaf-
fen müssen aussgereutet vuerden. Vnd darumb set-
zeten sie derẽ vier hütter, vnder dem Exstirpator
umbgekeret vnd das oberste vnder sich, vnie alhie
in Rom auf dem berg Quirinali in der neuuen gar
schönẽ S. Mariae de Victoria Kirchẽ vuar zusehẽ.
Man liese daruõ im gemeldtẽ Vwegzeiger 169. Fol-
gẽ also ihres meisters Lutheri fusstapffen, der Pabst
Iulio dem Andern vnd nach ihm Leoni dem Zehẽ-
den zuschrie; Pestis eram viuens, moriens ero
morstua Papa. Das heisset, Im leben Pabst bin
ich dir ein pest, Solt sein, vuanich sterbe, der aller
letzt. Sihe die grosse lügen, habe darumb etuwas
mehr von denselben Pabsten, vuelle nach dem
Luther gelebt, hie vüollen sagen. Vergleiche dise
Männer, ihre Cardinal vnd Bischöfe mit den Su-
perintendenten vnd Prædicanten.

VRBANVS regirt nun die Kirche Gottes in das
achtzehend iahr, aufs fleissigst. Zu seinem Iubel-
iahr kam der Prince nun König in Polen, Leopold-
dus

aus der Ertzhertzog vil andere Fürstē und Herrn.
Im selben iahr setzete er in der Heiligē zahl Eli-
zabethā die Königin in Portugal, die S. Elizabe-
thæ der Landgrävin in Hessen, verwundtin Andreæ
des Königs in Vngern tochter, hat den namen von
derselben Elizabeth gehabt und ihr in heiligkeit
gefolget. Neben andern gar vilen herrlichen tha-
ten hat auch Vrbanus den altban, da das Schweißs-
tuch S. Veronicæ, das Creutz, die Lantze Christi
und Sacti Andreæ haupt in Vaticano an vier ecken
aufbehalten vuerden, desgleichen so darbei, S. Pe-
tri confession oder grab mit vier arinnen hohe aller
schönsten säulen und kostbarlichen himmel, auch
herumb mit statuen, bildern, cappellen und altarn
also lassen zieren, das es allen ein wunder anzuse-
hen, und nun mehr, Cosa vnica al mondo, als
vnder Paulo dem V. kan genennet vuerden.

Als der Vrbanus noch Cardinal vuar, bauete
er in der neuuen S. Andreæ des Apostels Kirchen
Theatinorum eine vber die massen köstliche cap-
pell, in vvelcher er nun Pabst lasset alle montag drei
stund nach dem mittag mit vilen liechtern auf-
setzen das hochvürdigste Sacramēt die seelen aus
dem feg feur damit zuerlösen. Gejchicht mit gros-
sem zulauf, dan die beste music, der groſſe ablaß,
die sermonen ziehen die andächtigen.

C A T A L O G V S R E G I S T E R

V N D I N H A L T

aller Römischen
Kaiser.

*Das Kaisertumb zum ersten
In Rom und Italien.*

I. Caius Iulius Cæsar Romanus.

*Ist der erste Imperator, oberste befelchshaber und re-
gent des Römischen Reichs, welchen namen Imperator,
wie auch Cæsar, Kaiser, haben von ihm alle folgende
Imperatores und Feldherrn angenommen.*

*Von dem Caio Iulio ist das Römische Reich in Rom
im iahr von erschaffung der welt 5155. angefangen.
Dem ist im iahr 5158. gefolget sein nepos, enckel oder
vetter, aber an kinds stat erueblter sohn. Cæsar*

II. Octavianus Augustus, in dessen 42. iahr Christus vn-
ser Herr zu Bethlehem geboren. Luc. 2. Als der from-
me und demütige Augustus wieuol ein heidni-
scher man, verstanden das derselbe vñre Herr vber
alle Herrn, hat er nicht vñllen Herr genennet vuerden
ia hat ihm als Gottes Sohn einen altar lassen aufrichtē
am selben ort, vuo nun, zur rechten des hohen altars die
kostbarliche capell (daher Ara Cæli, der Altar des Him-
mels genant) in der gewaltigen Kirchen der Obseruan-
ten S. Francisci auf dem Capitolio bei dem Rathhaus,
welche Kirch auch den zunamen hat Sancta Maria in
Ara cœli. Von dem Augusto vuerden alle Kaiser Augu-
sti und Augusta die Kaiserinnen genennet. Im-

Im Jahr Christi

- 17 Tiberius der dritte Koiser,
 39 Caius der vierte, C. c.
 43 Claudius
 57 Nero
 70 Galba
 71 Otho
 71 Vitellius
 72 Vespasianus
 81 Titus
 83 Domitianus
 99 Nerua
 100 Traianus
 120 Hadrianus
 140 Antoninus
 163 M. Aurelius vnd Lucius
 Verus.
 181 Commodus
 195 Pertinax.
 195 Didius Iulianus
 195 Seuerus
 193 Antoninus Caracalla.
 219 Macrinus
 220 Aurelius Antoninus
 Heliogabalus.
 221 Alexander Seuerus.
 237 Maximinus
 240 Maximinus vnd Balbi-
 nus
 241 Gordianus
 246 Philippus mit seinem Sohn
 Philippi ein Christ, vndet Fa-
 biano dem Paß.
 253 Decius
 254 Callus vnd Volusianus
 257 Valerianus vnd Gallienus
 263 Gallienus allein.
 269 Claudius
 271 Aurelianus
 278 Tacitus

Aus vorgehender Zahl kan man verstehen, wie viele Jahr ein jeder hat gelebt.

- 278 Probus
 279 Iorrianus
 284 Carus, Carinus vnd Nu-
 merianus.
 285 Diocletianus vnd Maxi-
 mianus.
 304 Constantinus vnd Gale-
 rius.
 306 der 40 Constantinus I.
 Magnus, der Grosse.
 Das Kaisertum zum andern vñ
 Rom in Byzantz oder Constā-
 tinopel vnd rickenland.
 Nachdem Constantinus S. Silu-
 stro dem Pabst vnd in ihm dem H.
 Apostel Petro, in allen ihren nach-
 folgern die stat Rom vnd grössech-
 tige güter in Italia, auch der Chri-
 stenheit viele freikeit gegeben vnd
 gewaltige Kirchen hatte aufgeba-
 uet, zog er gen Orient in Griechem-
 land vnd setzete Romani Imperij se-
 dem den Kaiserlichen Thron in der
 Hauptstat Byzantio, die von ihm
 darnach den namen Constātinopo-
 lis (Constātinistat) überkömen hat.
 Denselben Constantinū spricht das
 Römische Martyrologium den 23.
 Aprilis vñ seiner Mutter S. He-
 lena fest Pijssimum Imperato-
 rem, das er seiner grossen Gotselig-
 keit wegen der erst genuesen, der
 die Kirche zubeschirmen vnd zue-
 weiter zuvermehreren Fürsten ein exem-
 pel geben hat.
 337 Constantinus I.
 337 Constans I.
 337 Constantinus II.
 361 Iulianus.
 364 Iovianus.

364 Valentinianus i.
 364 Valens.
 375 Gratianus mit Valenti-
 nianus ij.
 379 Theodosius ij.
 425 Valentinianus ij.
 457 Marcianus
 457 Leo.
 464 Zeno i.
 476 Basiliscus.
 491 Anastasius i.
 518 Iustinus.
 527 Iustinianus i.
 559 Iustinianus ij.
 582 Tiberius.
 690 Mauritius.
 603 Phocas.
 610 Heraclius.
 640 Constans ij.
 668 Constantinus iv.
 681 Iustinianus ij.
 694 Leontius.
 696 Tiberius ij.
 711 Philippicus.
 713 Anastasius ij.
 715 Theodosius ij.
 716 Leo Isaurus ij.
 741 Constantinus v.
 776 Leo ij.
 780 Constantinus vi. mit Irene
 se ney mutter.
 790 Constantinus allein,
 797 Irene allein.
 800 CAROLVS I. Magnus der
 Grosse.

Das Kaisertumb zum dritten vñ
 Constantinopel zertheilet in Aquif-
 gran oder Achen und Teutschland.

Das Keisertumb blibe zu Con-
 stantinopel allein bis m̃ zehlete vñ

der geburt Christi 300. in vñelchem
 Pabst Leo III. in Romanum Impe-
 ratorem gekrönt hat Carolum den
 König in Franckreich, der zu Achē
 und in Teutschland das Kaisertumb
 erst angefangen, und auch von sei-
 ne fürtreffliche thatē den zunamē
 Magnus, der Grosse, vñie Cōstātinus
 verdienet hat. Dieweil aber das
 Kaisertumb au. h zu Cōstātinopel
 noch vile hundert iahr verbliben
 so haben in der Christenheit zwei
 Kaiser regiret einer in Orient, der
 ander in Occiden: bis da im iahr
 Christi 1451. der Turck Cōstāti-
 nopel beleget und eingenomen und
 das löst den letzten Kaiser Constan-
 tinum XI. getödtet hat. Vñelcher
 Turck als erbfeind der Christē nicht
 vñirdig das er Imperator oder Kai-
 ser sonder (il gran Turco oder il
 gran Signore dei Turchi, sagen
 und schreibe die Italianer) der gros-
 se Turck oder der grosse Potētat und
 Herr oder König der Turcken, derē
 erst vñar Othomannus anno 1300.
 solle genēnet vñerden. P. Petrus Ca-
 rissius beschliesset im Martyrologio,
 von ihm für die Teutschē gemebret
 den 28. Ienners S. Caroli Magni hei-
 ligs leben und todt mit disen vñor-
 en; Derselbe Kaiser ist ein grosses
 theures cleinot der gantzē Teutschē
 Natio, derē er so treulich als ein
 rechter Christlicher Vatter, zu
 pflanzung und mehrung des Reichs
 und der religion gerhaten und ge-
 holffen hat.

800 Nicephorus zu Cōstātinop
 812 Michaeli.

Ludo-

Ludouicus I. Pius der Gottselige
in Teutschland.

- 814 Leo Armenus iv.
821 Michael ij.
830 Theophilus
841 Lotharius i.
842 Michael iij.
856 Ludouicus ij.
867 Basilus Macedo
876 Carolus ij.
878 Ludouicus iij.
881 Carolus iij.
885 Leo v.
888 Arnulphus
900 Ludouicus iv.
909 Conradus i.
912 Henricus i.
Constantinus vij.
936 Otho I. in Teutschland dan
oben ist d'ner in Rom.
973 Otho ij.
984 Otho iij.
1002 Henricus ij.
1025 Conradus ij.
1026 Constantinus viij.
1029 Romanus.
1034 Michael iv.
1040 Henricus iij.
1042 Michael v.
1043 Constantinus ix.
1057 Henricus iv.
1106 Henricus v.
1125 Lotharius ij.
1139 Conradus iij.
1152 Fridericus I.
1191 Henricus vi.
1200 Philippus ij.

1209 Otho iv.

1212 Fridericus ij.

1245 Michael vi.

1273 Rudolphus I. Von d' Kai-
ser Rudolpho an, der vuar Grafe vñ
Habsburg, sein gewesen so wie
Kaiser vom Hauss Osterreich, das
nun regirender Ferdinandus III.
der vierzehende gezählet vñtra.

1194 Adolphus.

1299 Albertus I.

1300 Henricus vij.

1315 Ludouicus iv.

1348 Carolus iv.

1380 Vinceslaus.

1402 Robertus.

1412 Sigismundus I.

1440 Albertus II.

1441 Fridericus iij. Der lebte
Kaiser dret und fünfzig iahr. Kei-
ner so lange. Hat niemaln vñein ge-
truncke oder ein eid geschworen.
Also sagt die newe Historia aller
Päpste, da von Alexandro dem VI,
Vnder d' Friderico vuar d' der letz-
te Christliche Kaiser zu Constan-
tinopel getödtet, darumb ist

Das Keiserthumb folgeds alleine
bei vnser Hochlobliche Teutsch-
nation.

1493 Maximilianus I.

1520 Carolus v.

1558 Ferdinandus I.

1564 Maximilianus II.

1577 Rudolphus II.

1612 Mathias I.

1619 Ferdinandus II.

1636.

FERDINANDVS III.

Cæsar dignissimus iste
Imperium Oceano, famam qui terminet astris.

SANCTA MARIA

DE ANIMA,

Der Teutschen Kirch beim Spital in Rom.

Mala nostra pelle.
Vertrei be vnser eibel.
Scaccia i nostri mali.
Tota pulchra es & macula non



Bona cuncta potest.
Erwerbe vns alles gut.
Tutti gli beni domanda,
est in te. Stehet oben im Chri.

Speciosa facta es. Stehet übergüldet vor der Kirchen.

Monstra te esse Matrem.

Erzeige das du Mutter bist.

Mostra, che sei Madre.

Ego Eucharis Sartorius Germanus Herbipolensis Societatis
IESV, & in illa Procurator Assistentiæ pro Germania legi ex
commissione Reuerendiss. P. Vincentij à Florentiola Sac. Apost.
Pal. Magistri Catalogum Romanorū Pontificum & Imperatorum
Germanicè conscriptum à R. D. Hermanno Bauinghio Meteleni
Vuestphalo, eumq. iudico ad Germanorū vtilitatem denuò ex-
cudi posse. Romæ ex domo Professæ Societ. IESV, 5. Apr. 1641.





8° 45'

Bavine

1645



8° 45

Bavine

1645

Bavinck, Hermann

Wegzeiger zu den wunderbarlichen Sachen der heiligen stat Rom, fürnemlich zu de[n] Siben in der gantzen Christenheit hochberumbten, aus ihren dreihundert vnd fünfzig Kirchen Haltende Siben wege, dene ieglicher anfangt von S. Maria de anima Teutscher Kirche ... Spital

Rom 1645

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Gs 612
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11247127-1